

REGESTEN

AUS DEM

ARCHIVE DES HOCHW. METROPOLITAN-CAPITELS ZUM HEIL. STEPHAN IN WIEN.

VON

DR. FERDINAND WIMMER,
DOMCAPITULAR UND CAPITELARCHIVAR.

3495 1303, December 20, Wien.

Der Bürgermeister Chunrat der Polle und der Rath der Stadt Wien genehmigen auf Gebot des römischen Königs Albrecht und über Bitte der römischen Königin Elspet den Ankauf des ehemals den Greiffenstainern, nunmehr Herrn Gundaker von Pazzowe gehörigen Hauses am Stephansfreithof durch Abt Ebär und «die Samenunge dacz Zwetel Grabes ordens»¹⁾ um 340 Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes, doch unter Verbot, dasselbe durch Ankauf zu erweitern.

Siegler: Die Stadt Wien.

Datum: Ze Wienne, an sand Thomasabent.
Original, Pergament. Siegel ein wenig beschädigt.
Lib. I. Cop., fol. 40. Vgl. Quellen zur Geschichte der Stadt Wien I, 1, Nr. 745.

3496 1304, December 23, Passau.

* Bischof Wernher von Passau gibt dem Abte und dem Convent zu Zwettl im Hinblick auf die durch Krieg und anderweitige Unfälle herbeigeführte Bedrängnis die Erlaubnis, das zur Kapelle im Zwettlerhause zu Wien als Dotation gehörige Haus zu veräußern mit dem Auftrage die Kaufsumme nutzbringend anzulegen.

Siegler: Der Bischof.

¹⁾ d. i. grauen Ordens, die alte Bezeichnung des Cisterzienserordens von der ausserhalb des Klosters üblichen, meist grauen Ordenstracht.

Datum: Datum patawie Anno domini
M° CCC° quarto dec. kal. Januar.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.
Lib. I. Cop., fol. 40^{vo}. Vgl. Quellen I, 1, Nr. 749.

3497 1305, November 11.

Hanko von Ruspach und dessen Hausfrau Agnes widmen zwei freieigene Lehen zu Spannberg dem deutschen Hause in Wien, unserer lieben Frau zu Dienst und zum Heile ihrer Seelen.

Siegler: Die Aussteller und die Brüder Ortlieb und Hadmar von Winkchel.

Zeugen: Herr Ortlieb von Winkchel und dessen Bruder Hadmar, Herr Wernher der Payer, Herr Dyem von Ropostal, Ruprecht von Lassenberckh und dessen Bruder Rotolt, Ruemhart von Mistelbach, Ruger von Erprust, Chunrat von Spannberckh, Dietreich der Gorser, Symon von Potenprunn.

Datum: Das geschefft und dew rede ist geschehen . . . an sand Merteins tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 216.

3498 1310, April 23, Wien.

Hainrich von der Neyzze, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Wien bestätigen, dass der Jude Lebman¹⁾ und dessen Hausfrau Wyschna von dem Abte Ott und dem Convent zu Zwettl 20 Pfund Pfennige Wiener

¹⁾ An anderer Stelle Leman.

Münze als Ablösung einer Satzpost, welche auf dem Conventshause «ze Wiene in sand Stephans vreythoff ze nechste bey dem Pfarrhof» haftete und von dem früheren Eigentümer Seyfried dem Greiffenstayner herührte, erhalten haben.

Siegler: Die Stadt Wien.

Datum: Ze Wiene an sand Gorien abent.
Original, Pergament. Siegel nahezu halb zerstört.
Lib. I. Cop., fol. 39.

3499 1311, October 12, Wien.

Elspet, die Priorin des Gotteshauses «sand Marien Magdalene vor Schotten Toer ze Wiene», und der Convent daselbst verkaufen 6 Pfund 30 Pfennige Wiener Pfennige auf sechs Lehen zu Nezzinge¹⁾ um 32 Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes und um 1 Pfund Wiener Pfennige an Bruder Wernhart von Muerringe, «Comentever» des deutschen Hauses zu Wien, und die Brüdergemeinde allda unter der Bedingung des Rückkaufes um gleichwerthige Gülten.

Siegler: Der Convent.

Zeugen: Herr Hainrich von der Neizze, Herr Hainrich der Chronnest, Herr Andre an dem Chyennmarkhte.

Datum: Ze Wiene an sand Cholmans abent.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

3500 1317, Mai 12, Wien.

Abt Ulreich zu Melk und der Convent verleihen den von Fridreich dem Sälcker zurückgelegten grossen und kleinen Zehent zu Mosprunn dem Schwiegersonne desselben, Seifried dem Schäbel, und dessen Enkel Petrein gegen Leistung von jährlich 7 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht und 36 Wiener Pfennige für Kost und Ehrung des Boten.

Siegler: Abt und Convent zu Melk.

Zeugen: Herr Ulreich von Pergaw und dessen Söhne Ulreich und Perichtolt, Herr Seifrit der Zehentner von Drätzchirichen, Alber der N(?)estaher, Antony der Schreiber.

Datum: Ze Wiene an dem auffart tage.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites beschädigt.

¹⁾ Nexing, in der Pfarre Obersulz, V. U. M. B.

3501 1327, September 7, Wien.

Fridreich von Leiben und dessen Hausfrau Diemut verkaufen 9 Schilling 22 Pfennige auf einem Lehen zu Nechsingen um 26 Pfund Wiener Pfennige an Bruder Herbort von Winchel, «Chomitewr», und die Brüdergemeinde des deutschen Hauses zu Wien.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Die Aussteller, Pernger, Pfarrer zu Weicharzslage, Leutwein von Sunenberch und dessen Hausfrau Diemut.

Datum: Ze Wiene an unser vrau abent als sie geborn wart.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3502 1354, Januar 29, Wien.

Albrecht (II.), Herzog von Oesterreich u. s. w., bestimmt, welche Waren zu Mauthausen oder zu Enns zu verzollen seien.

Datum: Ze Wienn vor unser vrown tag ze der Lichtmezze.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 63^{vo}.

3503 1356, December 3, Wien.

Albrecht II., Herzog zu Oesterreich u. s. w., erklärt sich, seine Erben und Nachkommen als Schirmherren aller wie immer gearteten Schenkungen, die sein Sohn (Herzog Rudolf) oder sonst jemand zu der von diesem seinem «herczenlieben vnd erstgeboren» Sohn in der Burg zu Wien auf dem «Turn bei Widmer Tor in aller Heiligen ere» gestifteten Kapelle machen würden.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Samcztag nach sand Andres tag.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

Steyerer, Comm. Add., 258; Hormayr, Denkwürdigkeiten der Stadt Wien II, LXXVI; Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg III, S. 509, Nr. 1901; Zschokke, Gesch. d. Metropolitanap. zum heil. Stephan in Wien, S. 4.

3504 1356, December 6, Wien.

Rudolf IV., Herzog von Oesterreich u. s. w., erklärt sich, seine Nachkommen und Erben als Schutzherrn aller wie immer gearteten Güter, welche er selbst, seine Erben oder sonst wer immer zu der «newen Chapell»

in der Burg zu Wien «in dem Turne nebst Widmertor» gegeben haben oder geben werden.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an sant Niclaus tag.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 40^{vo}. Steyerer, Add., 258; Hormayr, Wien, II, U. B., LXXVI; Lichnowsky, III, S. 509, Nr. 1902; Zschokke, S. 4.

3505 1357, März 17, Wien.

Rudolf, Herzog von Oesterreich u. s. w., befreit die zu der Kapelle «in vnser Purg in dem Turne nebst Widmer Tor» zu Wien gehörenden Holden, Zinser und Leute auf ewig von landesfürstlichen Ungelten, Steuern und Diensten, sowie von der landesfürstlichen Gerichtsbarkeit, doch mit Ausnahme todeswürdiger Verbrechen.

Siegler: Der Herzog mit Privatsiegel.

Datum: Ze Wienn an dem Sibenczehenden tag des Manodes Merczen.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

Lichnowsky, III, S. 511, Nr. 1916; aus Pez, Thes. VI, III, 41; Zschokke, S. 5.

3506 1357, April 29, Wien.

Albrecht II., Herzog von Oesterreich u. s. w., erklärt die Holden, Zinser und Leute, welche in Wien und dessen Vorstädten oder sonstwo in österreichischen Herrschaften und Ländern, in Häusern oder auf Gütern wohnen, welche, sei es von ihm, seinem Sohne und dessen Erben oder sonst wem, der von seinem «herczenliben» Sohn Rudolf «in aller Heiligen ere in der Purg ze Wienn in dem Turne nebst Widmer Tor» gestifteten Kapelle gewidmet werden, sofern sie Pfennige oder Pfennigwerth dahin dienen, frei von allen landesfürstlichen Uebergriffen, Ungelten, Steuern und Diensten; auch sollen dieselben, todeswürdige Verbrechen («mort, notzog, manschlacht, deupstal» u. s. w.) ausgenommen, nur der Gerichtsbarkeit des Kaplans der genannten Kapelle unterworfen sein.

Siegler: Der Herzog mit grossem Siegel.

Datum: Ze Wienn am Samcztag nach sand Görgen tag.

Original, Pergament. Ein ziemlich wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 25^{vo}. Pez, Thes. VI, III, 40; Lichnowsky, III, S. 512, Nr. 1928.

3507 1357, Mai 13, Wien.

Rudolf (IV.), Herzog von Oesterreich u. s. w., setzt Geldstrafen fest für jene, welche sich an Leib und Gut der zur Kapelle »vnser newn stift in vnserm Turne nebst Widmer Tor, die wir in aller Heiligen ere gepawen vnd bewidemt haben», gehörenden Capläne und Holden vergreifen.

Siegler: Der Herzog mit kleinem Siegel.

Datum: Ze Wienn am Samstag nach sant Pancracij tag.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 26; Herrgott, Mon., 227; Steyerer, Add., 259; Lichnowsky, III, S. 513, Nr. 1931; Zschokke, S. 6.

3508 1357, August 28, Wien.

Hans der Smauzzer, Stadtrichter zu Wien, und dessen Hausfrau Ursula verkaufen 16 Pfund Wiener Pfennige von behausten Holden und auf Aeckern zu Symaning, auf Weingärten in dem Jeus und auf dem Rennbeg um 152 Pfund Wiener Pfennige an Herzog Rudolf von Oesterreich.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Ze Wienn des montags an sand Augustini tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 75.

3509 1358, Februar 9, Colmar.

Rudolf, Herzog von Österreich u. s. w., bestätigt neuerdings alle Gnaden und Freiheiten für die Kapelle, «die wir in vnser burg ze Wienn in dem newn Turne bei Widmer Tor gestift vnd gewidmet haben».

Siegler: Der Herzog.

Zeugen: Herzog Wenzlav von Sachsen, Bischof Johans von Strazburg, Abt Johans von Murbach; Johans, Rudolf und Gotfrid von Habsburg, Brüder, Egen und Hartman von Kyburg, Brüder, Imer von Strazberg, Hainrich von Nellenburg, Walerand und Symund von Tierstain, Vetter, Hug von Fürstenberg, Dietrich von Munstrol, Grafen, «vnser lieben öheim»; Johans von Rapoltzstain und sein Sohn Johans, Peter von Bolwilr und sein Sohn Peter, Berchtolt von Grünenberg, Thuring von Brandeis der Jüngere, Ulrich und Rudolf von Löwenberg, Johans von Steiniprunnen, Walther von der Dicka, Freiherren; Dietrich und sein Sohn

Niclaus, Ulrich Johans von Isenhain, Hemman von Richenwil, Johans Ulrich von Wittenhain, Vettern vom Hause, Wernher, Eppo, Burchart, Wernher von Hatstatt, Hainrich von Flekkenstain der Jüngere, Wernher von Lantzperg, Johans von Perghaim, Diether und Johans von Plumenberg, Vettern, Herman und Beringer von Landenberg von Griffensê Brüder, Ulrich und Johans von Phyr, Vettern, Hainrich und Mathys von Mörsperg, Vettern, Hainrich und Wilnhelm von Tattenriet, Brüder, Hainrich und Johans von Hagenbach, Brüder, Ludewig und Johans von Ratoltzdorf, Brüder, Purchart und Hartman von Eptingen, Vettern, Jacob und Rudolf von Schönöw Vettern, Purchart Münch von Pasel, Dienstherrn und Ritter.

Datum: Ze Colmarn an dem nechsten freytag nach unserr frowen tag zder Liechtmesse.

Original, Pergament. Ein gut erhaltenes Siegel. Steyerer, Add., 264; Zschokke, S. 7.

3510 1358, April 24, Wien.

Nyclas von Hunczhaym und dessen Hausfrau Anna verkaufen Wernher dem Schenchn, Forstmeister in Oesterreich, ihres rechten Eigens 8 Pfund 6 Schillinge 3 Pfennige Wiener Pfennige Geldes auf behausten Holden und Gütern zu St. Ulreich bei Wien und auf Weingärten «in dem Frein» und auf Krautgärten ebendort, ferner $2\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige auf Weingärten zu Otakhring auf dem Starhanczaigen gelegen, die von dem Gotteshaus zu Neunburch Chlosterhalben zu Lehen sind, zusammen 11 Pfund 63 Pfennige, je 1 Pfund Geld der Eigengüter um $12\frac{1}{2}$ Pfund, je 1 Pfund der lehenbaren Gült um 10 Pfund Wiener Pfennige gerechnet.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Gotzfritz der Chrieche und Ulreich der Chrieche, dessen Bruder, Schwäger des Ausstellers, Chunrat von Reichersdorff und Ulreich der Sweinwarter.

Datum: Ze Wienn an sand Görgen tag.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 67^{vo}.

3511 1358, November 26, Wien.

Dietmar der Schenkch von Wolfperkch, Ruger, sein Sohn, und Elspet, seine Tochter, verkaufen 17 Pfund 5 Schillinge 18 Pfennige

Wiener Münze auf bestiftetem Gut, behausten Holden und Ueberländen zu Ertprust, Wayden-dorff, Lewtelstal, Spannberckh und Velben um 194 Pfund 5 Schillinge 20 Pfennige Wiener Münze an Bruder Hansen von Rinkkenburckh, «Landcomentewr» des deutschen Ordens in Oesterreich und Steier, und die Brüderschaft des deutschen Hauses in Wien.

Siegler: Dietmar der Schenkch von Wolfperkch und dessen Sohn Ruger, Pangrecz und Pernolt, Brüder von Ydungspewgen, Oheime der noch nicht vogtbaren Elspet.

Datum: Ze Wienn nachsten Mantags nach sand kathrein tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 213.

3512 1358, December 31, Avignon.

* Papst Innocenz VI. beauftragt die Bischöfe von Gurk und Lavant und den Abt des Schottenklosters in Wien, die von Herzog Rudolf von Oesterreich in der Burg zu Wien gestiftete Kapelle dem Wunsche des Herzogs gemäss zu einer Collegiatkirche mit einem Capitel, aus einem Propst und 24 Chorherren bestehend, zu erheben, doch ohne Beeinträchtigung der pfarrlichen Rechte jener Kirche, in deren Sprengel die genannte Kapelle liegt.

Datum: Datum Auinione II. kal. Januar. Pontificatus nostri Anno Septimo.¹⁾

Copie. Lib. I. Cop., fol. 1.

Zschokke, S. 11 (mit dem Datum 1359).

3513 1358, December 31, Avignon.

* Papst Innocenz VI. beauftragt die Bischöfe von Gurk und Lavant und den Abt des Schottenklosters zu Wien, den Propst und die Chorherren des von Herzog Rudolf von Oesterreich in der Burgkapelle zu Wien gestifteten Capitels von der Jurisdiction des Metropolitan, des Erzbischofs von Salzburg, und des Diöcesanbischofs von Passau zu eximiren.

Datum: Datum Auinione II. kal. Januar. Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original, Pergament. Bleisiegel.

Lib. I. Cop., fol. 2; Zschokke, S. 12.

¹⁾ Da P. Innocenz VI. am 30. December 1352 gekrönt wurde, beginnt das siebente Jahr seines Pontificates mit 30. December 1358 (nach der Neujahrsepoche).

3514 1359, Juli 9, Wien.

Rudolf, «Phallencz Erczherzog» von Oesterreich u. s. w., und seine Gemahlin Kathrein von Böhmen beurkunden, dass sie behufs Erweiterung der ihrem Patronate unterstehenden Pfarrkirche «dacz sand Stephan» zu Wien, die der Herzog zu einer Propstei und einem «Tum» machen wolle, am 11. März 1359 den ersten Spatenstich zur neuen Grundfeste gethan und am 7. April desselben Jahres den ersten Stein der Grundfeste gelegt haben; sie bestimmen ferner, dass alles, was der genannten Kirche an Gütern, Gülten, Kleinodien oder sonstigem wie immer gearteten Besitz gewidmet wird, auf ewig bei derselben zu verbleiben habe.

Zeugen: Die Herzoge Friderich, Albrecht und Leupold, Brüder des Ausstellers, Meinhart, Markgraf zu Brannburch, Herzog in Oberbaiern, Graf von Tirol und des heil. Reiches Oberstkämmerer, Wenzlaus, Herzog zu Sachsen, Graf zu Penn, Reichsoberstmarschall, Peter Herzog zu Burbun, des Ausstellers Oheim(e), die Grafen: Meinhart von Görz, Pfalzgraf zu Kärnten, Ott von Ortenburch, Hauptmann zu Krain und auf der Mark, und dessen Bruder Rudolf, Johans von Phannberch, Hauptmann in Kärnten, Purchart, Perchtolt, Pürcher, Johans und Ott von Maidburch, die Brüder Ulreich und Herman von Cyli, die Brüder Ulreich und Hainrich von Schaumberg, Rudolf von Werdenberch genannt von Sangans, Rudolf von Hohenberg, Ymer von Strazzberg, Johans von Fröburch, Jorig von Tokenburch, Egen von Kyburg, Yban von Pernstain; ferner (die Ministerialen): Stephan von Meyssow, Oberstmarschall, Peter von Eberstorff, Oberstkämmerer, Heindenreich von Meyssow, Oberstschenk, Albrecht von Puchaim, Oberstruchsess,¹⁾ Friderich von Chreusbach, Oberstjägermeister in Oesterreich; Fridrich von Pettow, Oberstmarschall, Ott von Liechtenstain, Oberstkämmerer, Friderich von Walse, Oberstschenk, Friderich von Stubenberg, Oberstruchsess in Steier; Friderich von Aufenstain, Oberstmarschall, Herman von Osterwicz, Oberstschenk, Hertneid der

Chreyer, Oberstruchsess und Kämmerer in Kärnten; Herman von Landenberg, Landmarschall in Oesterreich, Ewerhart von Walse genannt von Linz, Hauptmann ob der Enns, Ewerhart von Walse genannt von Grecz, Hauptmann in Steier, Perchtold von Pergow, Hofrichter, Chol von Seldenhofen, Hauptmann zu Portenow und zu Peuscheldorff, Heinrich von Hakenberg, Hofmeister, Pilgreim Strewn, Hofmarschall, Friderich von Walse genannt von Drosendorf, Kammermeister, Johans von Prunn, Küchenmeister, Heinrich von Prunn, «unser» Schenk, Heinrich von Walse genannt von Drosendorf, die Vettern Eberhart und Johann von Chapelln, Mert der Stuchs und dessen Sohn Albrecht, die Vettern Rudolf und Dieterich von Losenstain, die Brüder Ulrich und Sifrid von Chranichperg, Haidenreich und Wernher von Meissow, Eberhart von Dachsparg, Johann Turs von Rauchenek, Wilhelm Schenk von Liebenberg, Speisemeister.

Siegler: Der Herzog und dessen Gemahlin.

Datum: Ze Wienn am nachsten Eritag¹⁾ vor sand Margareten tag.

† Wir · der · vorgeant. Herzog · Ruodolf · sterken · dis · gescheft · mit · diser · underschrift · unerselbs · hant. † Wir die forgenant herzogin katrei sterchen diz geseft mit undersrift uns selwz hant.

Original, Pergament. Zwei wohlhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 32. Steyerer, Add., 276; Lichnowsky, IV, S. 584, Nr. 58.

3515 1359, August 10, Melk.

* Abt Ludwig und der Convent des Klosters zu Melk verpflichten sich, für die ihnen von Rudolf IV.²⁾ auch im Namen seiner Brüder Friedrich, Albrecht und Leopold gewährte Begünstigung, jährlich 2 Pfund Salz des weiten und 8 Pfund des kleinen Bandes³⁾ ohne Vermauthung zu Linz beziehen zu dürfen,

¹⁾ So ganz deutlich im Originale; Steyerer, S. 279, las «Freitag»; Lichnowsky, l. c., mit richtigem Datum.

²⁾ Bezeichnet als palatinus archidux Austrie, Styrie et Karinthie princeps Sweuie et Alsacie dominus Carniole Marchie ac portusnaonis et sacri Romani Imperii supremus Magister venatorum.

³⁾ salis ampli . . . exigui seu minuti.

¹⁾ «in Steyr» setzt Steyerer, S. 278, unrichtig hinzu.

bei Lebzeiten des Herzogs am Vorabend vor Allerheiligen, nach dessen Verscheiden aber an seinem Todestag einen ewigen Jahrtag zu begehen; überdies soll der Abt jährlich am Frohnleichnamstage in der Pfarrkirche St. Stephan zu Wien, auch wenn sie zur Collegiatkirche erhoben werden sollte, die Frühmesse in pontificalibus halten.

Siegler: Abt und Convent.

Datum: Datum in dicto nostro Monasterio IV. Ydus Augusti.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 95^{vo}. Ans. Schramb, Chron. Mellic. p. 349.

3516 1359, October 12, Gleink.

Abt Hainreich und der Convent des Benedictinerklosters zu Glewnckch verpflichten sich, dafür, dass Rudolf IV.¹⁾ ihnen 42 Pfund, die sie jährlich von ihrer Kirche zu Hedershouen geben mussten, erlassen hat, für ihn bei seinen Lebzeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Verscheiden aber an seinem Todestag einen ewigen Jahrtag zu begehen; auch soll der Abt jährlich «an sand Johans tag ze Sunnbenden» im Chore von St. Stephan in Wien die Vesper und am Morgen das Amt «in der geczier seiner wurdikait» halten.

Siegler: Abt und Convent.

Datum: Der geben ist in unserm kloster ze Gleunckh an dem Sambstag vor sand Cholmans tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 96^{vo}. (Ogesser), Beschreibung der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien. Urkunden-Anhang Nr. I, S. 3 ff.

3517 1359, November 10, Wien.

Hainreich, Kellerschreiber Herzog Albrechts von Oesterreich, verkauft seines rechten Kaufeigens 2 $\frac{1}{2}$ Pfund und 53 Pfennige Wiener Münze, und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Pfund 29 Pfennige Bergrecht auf Weingärten zu Reimprechtstorff bei Meczeinstorff und 24 Pfennige Grundrecht auf dem Hause des Laurenz des Rüntling, vor dem Schottenthor zu Wien gelegen, um 35 Pfund Wiener Pfennige an Bruder Greiff, Meister des Hauses «dacz dem heiligen Geist vor Charner Tor» zu Wien.

¹⁾ Genannt «phallencz Erczherzog . . . furst in Swaben vnd ze Elsazz . . . vnd des heiligen Römischen Reichs Obrister Jegermaister».

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Thomas der Swämlein und Hartmann der Metsakch, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wiene an sand Merteins abent.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 74^{vo}.

3518 1359, December 12, Wien.

* Leopold der Sachsenganger, Rector der Pfarrkirche St. Stephan in Wien,¹⁾ erklärt in einem Schreiben an Papst Innocenz VI. seine Einwilligung zur Errichtung eines Collegiatcapitels an der genannten Kirche und lässt dasselbe durch die kais. Notare Nicolaus Ludowici von Budweis, Cleriker der Prager Diöcese, und Petrus Fertonis von Neustadt, Cleriker der Salzburger Diöcese, legalisiren.

Siegler: Der Aussteller, Johannes, erwählter und bestätigter Bischof von Gurk, Clemens, Abt zu den Schotten in Wien, Johann, Abt zu Göttweih, Ortolf, Propst zu Neuburg, und der passauische Official mit dem Officialatssiegel.

Zeugen: Meinhard Graf von Görz, Pfalzgraf von Kärnten, Ulrich Graf von Cilli, Magister Nicolaus genannt Laher, decretorum doctor, Magister Nicolaus Physicus, Pfarrer in Dreskirchen, Passauer Diöcese, Hermann von Landenberg, Heinrich von Hakkenberg, Albrecht von Sunberg, Ulrich von Stubenberg, Ulrich der Kranichperger, Petrus von Ebersdorff, Pilgram Strewn, Friedrich von Kreuzbach, Johann, Otto und Jodok von Celking, Nicolaus von Haus (de domo), Johann von Prunn und dessen Bruder Heinrich.

Datum: Acta sunt hec Wiene in Cimiterio fratrum hermitarum sci. Augustini II. Idus decembris hora quasi Sexta Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinquagesimo nono Indictione duodecima Pontificatus praefati Innocencii pape Sexti Anno VII^o.

Original, Pergament. Sechs wohlerhaltene Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 26; Steyerer, Add., 292; Lichnowsky, IV, S. 688, Nr. 109; Zschokke, S. 15 (ohne Zeugenreihe und mit unrichtigem Datum).

¹⁾ «cuius Juspatronatus et presentandi ad eam Rectorem dum vacat ad ipsum (sc. ducem) deuolucione hereditaria dinoscitur pertinere»; vgl. aber Reg. Nr. 3546 und 3549.

3519 1360, Jänner 17, Wien.

Perichtold von Perigaw, Hofrichter in Oesterreich, und dessen Hausfrau Gerdrawt verkaufen 1 Pfund Wiener Pfennige auf einem behausten Lehen zu Velben¹⁾ um 12 Pfund Wiener Pfennige dem Bruder Gilig, «Hauscomentewr» des deutschen Hauses zu Wien, und der Bruderschaft daselbst.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Des Ausstellers Vetter Ulr(ich) von Perigaw.

Datum: Ze Wienn des nachsten freytags vor sand Agnesen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 211.

3520 1360, April 30, Göttweih.

Abt und Convent des Benedictinerklosters «ze dem Chötweig» verpflichten sich aus Dankbarkeit gegen Herzog Rudolf, der ihr Gotteshaus von der «grozzen vnleidigen geltschuld» geledigt hat, dass der Abt alljährlich «an sand Johans tag ze Sünnbenden» in geistlicher «geczier» das Fronamt in dem Chor zu St. Stephan auf dem grossen Altar singen²⁾ und für den Herzog bei dessen Lebzeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach dessen Tod aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag in ihrem Münster begehen solle.

Siegler: Abt und Convent.

Datum: Ze dem Chotweig an phincztag vor sand philipps und sand Jacobs tag der heyligen zwelfboten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 97; (Ogesser), a. a. O., Nr. III, S. 6 ff.

3521 1360, Juni 4, Wien.

* Rudolf IV., Pfalzgraf, Erzherzog von Oesterreich . . . , Herzog von Schwaben . . . , des heil. römischen Reiches oberster Jägermeister, schenkt der Kirche zu St. Stephan in Wien einen Sarkophag, in welchem hinterlegt waren: a) der Leib des heil. Trophimus, eines der 72 Jünger, und der Leib der heil. Märtyrin Sophia, welche der Herzog 18. November 1357 von dem Propst und Capitel der Kirche zu Werden im Ergau, Constanzer Diocese,

¹⁾ Velm bei Moosbrunn.

²⁾ Eine spätere Hand bemerkt am Rande: «redemit 100 fl. in capitali».

erhalten hatte; b) der Leib des heil. Papstes und Märtyrers Urbanus, ihm von der Aebtissin und den Nonnen des Benedictinerinnenklosters Erstain im Elsass, Strassburger Diocese, 3. Mai 1358 geschenkt; endlich c) der Leib des heil. Soldaten und Märtyrers Theodor, welchen Abt und Convent zu St. Lamprecht in Kärnten, Salzburger Diocese, am 16. März 1355 dem Herzog überlassen hatten.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Facta est autem donacio Ecclesie sancti Stephani Wiennensi per nos Rüdolfum ducem memoratum. Wienne in die corporis Christi.

† Wir · der · vorgeant · Herzog Ruodolf · sterken · disen · prief · mit · dir · underschrift · unser · selbs · hant. †¹⁾

Original, Pergament. Siegel (weil Urkunde unter Glas und Rahmen) fehlt.

(Ogesser), a. a. O.; Nr. IV, S. 113 ff.; Zschokke, S. 8, Note.

3522 1360, August 8, St. Pölten.

Propst Ulreich und der Convent des Klosters «ze sand Ypolitzen» verpflichten sich zum Danke für die Holzschenkung und anderweitige Hilfe, welche Rudolf IV. in der «grozzen Prunst» ihres Gotteshauses und Klosters geleistet hat, bei Leibzeiten des Herzogs am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen; überdies soll der Propst alljährlich am St. Martinstag die Fronmesse²⁾ im Chore von St. Stephan halten und nach derselben dem Propste zu St. Stephan ein goldenes «Vingerl», 3 fl. wert, geben.

Siegler: Der Propst.

Datum: Dacz sand Ypolitzen in vnserm Capitel am samstag vor sand Larentzen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 103; (Ogesser), a. a. O., Nr. IV, S. 10 ff.; Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrenstiftes St. Pölten I, S. 505.

3523 1360, October 13, Wien.

Bruder Greyff, Heiligengeisterordens zu Wien, verkauft seines rechten Kaufeigens

¹⁾ An den beiden Langseiten und der Oberseite ist die Urkunde von einem Text in der Geheimschrift Rudolfs umrahmt.

²⁾ Im Urkundenbuch von St. Pölten liest man «fruemezz».

2 $\frac{1}{2}$ Pfund 29 Pfennige Wiener Münze Bergrecht auf Weingärten zu Reimprechtstorf bei Meiczleinstorf und 24 Pfennige Grundrecht auf dem Hause des Laurenz des Raintlings vor dem Schottenthor zu Wien um 32 Pfund Wiener Pfennige an Ulreich den Mestepawch und dessen Hausfrau Kathrein.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hainreich, Pfarrer «dacz sand Ayten auf dem Wogram»,¹⁾ Andres, Caplan der Kapelle «sand Marteins vor widmertor» zu Wien, Ulreich der Gunczpurger.

Datum: Ze Wienn an sand Cholmans tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 75.

3524 1361, März 25, Engelberg.

Meisterin und Convent des Benedictinenklosters Englaberch, Constanzer Diöcese, verpflichten sich mit Genehmigung ihres Abtes Rudolf und des Convents zu Englaberch für die von Herzog Rudolf IV. ihnen gewährte Gnade des «kilichensacz» der Kirche «ze kussnach auf luzerner Sewe²⁾ auf ihre Kosten jährlich am zwölften Tag zu Weihnachten 26 «Stainbalichen» an das Gotteshaus St. Stephan zu Wien zu senden, von denen nach Errichtung des «Tums» 2 dem Propste, 24 den Chorherren gehören sollen.³⁾

Siegler: Abt und Convent zu Engelberg.

Datum: Geben ze Engalburch des nechsten phincztags nach sand Benedicthen tag.

Copie. Lip. I. Cop., fol. 104; (Ogesser), a. a. O., Nr. IV, S. 14 ff.

3525 1361, Mai 1, Wien.

Abt Ott und der Convent «dacz Zwetel Grabes Ordens» verkaufen mit Genehmigung des Bischofs Gotfrit von Pazzow und nach Rath des Rathes und der Gemeinde zu Wien ihr grosses Haus sammt der darin befindlichen St. Katharinenkapelle am Stephansfreithof zwischen dem Pfarrhofe und dem ehemals der Lamberinn gehörigen Hause im

¹⁾ St. Agatha in Hausleiten, V. U. M. B.

²⁾ Im Context umschrieben: «das die chirich ze kussnach vns worden vnd geben ist».

³⁾ Eine Hand (Anfang des 15. Jahrhunderts) macht die vorsorgliche Bemerkung: «Item die Visch mag man sieden in wasser oder in wein man sol ir aber nicht salczen noch wezzern.»

Strohof, in die wollzeil bis gegenüber Leopold des Polcz Haus reichend, um 500 Pfund Wiener Pfennige an Herzog Rudolf IV. als Wohnung für den Propst und die Chorherren, die nach dem Willen des Herzogs im Pfarrhof und Zwettlhof ewiglich wohnen und bleiben sollen. Dafür empfängt der Convent vom Herzog das um dieselbe Summe geschätzte Haus weiland Chunrat des Urbetsch, an dem Graben zu Wien an dem Eck gegenüber des Eckstains Haus neben Jansen des Urbetsch Haus gelegen «vnd get durchlanghs hinderhin an der Obernhoferinne haus».

Siegler: Abt Ott und der Convent zu Zwettl, die Zeugen und die Stadt Wien.

Zeugen: Gotfrit, Bischof von Pazzow, Clemens, Abt zu den Schotten, Ortolf, Propst von Newnburch, Stephan von Maichssow, Oberstmarschall, Alber von Puchhaim, Oberstruchsess, Peter von Eberstorff, Oberstkämmerer, Haidenreich von Maychssow, Oberstschenk, Wilhalm der Chreuspekch, Oberstjägermeister in Oesterreich, Haunolt der Schuchler, Bürgermeister, und der Rath zu Wien.

Datum: Ze Wienne an sant Philipps und sant Jacobs tag der Heiligen zwelifboten.

Original, Pergament. Neun wohlerhaltene Siegel; es fehlen die Siegel Stephans von Meissau und Wilhelms des Chreuspekch.

Lib. I. Cop., fol. 37^{vo}.

3526 1361, Mai 1, Wien.

* Abt Otto und der Convent zu Zwettl verkaufen mit Genehmigung des Bischofs von Passau und des Ordensvisitators Coloman, Abtes zu Heiligenkreuz, ihr Haus und ihren Hof am Stephansfreithof, mit der Rückseite in die Wolczeit reichend und zwischen dem Pfarrhof von St. Stephan und dem Hause der verstorbenen Lamberinn im Strohof gelegen, um 500 Pfund Pfennige Wiener Münze unter gleichzeitiger Abtretung des Patronates der Caplanei an der St. Katharinenkapelle im selben Hofe und empfangen dafür das um dieselbe Summe geschätzte Haus sammt Zugehörung an dem Graben, das ehemals dem Chunrat Urbetsch gehörte und neben dem Hause seines Bruders, Hans des Urbetsch, lag.

Siegler: Der Abt und der Convent von Zwettl, Bischof Gottfried von Passau, Abt

Clemens zu den Schotten, Abt Stephan zu Lilienfeld, Propst Ortolf von Neuburg, Stephan von Meissow, Albrecht von Puchaim, Petrus von Eberstorff, Heidenreich von Meissow, Wilhelm von Kreuspach, die Stadt Wien mit ihrem Siegel.

Zeugen: Johannes, Bischof von Gurk, Kanzler des Herzogs, Petrus, Bischof von Chur, Berchtold, Abt zu Schafhausen, Constanzer Diöcese, Clemens, Abt zu den Schotten in Wien, Stephan, Abt zu Lilienfeld, Ortolf, Propst zu Neuburg; die Grafen: Heinrich von Görz, Otto von Ortenburg, Ulrich von Schovmberch, Ulrich von Cilli, Diebald «de nouo castro»; die Edlen: Stephan von Meissow, Marschall, Albrecht von Puchaim, Truchsess, Petrus von Eberstorff, Kämmerer, Heidenreich von Meissow, Mundschenk, Wilhelm von Kreuspach, Jägermeister des Herzogthums Oesterreich, der Bürgermeister und der Rath zu Wien.

Datum: Datum et actum Wienne in nostro Capitulo ibidem ob premissa specialiter celebrato prima die mensis Maij Indictione XIII.

Original, Pergament. Zwölf wohlerhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 33^{vo}.

3527 1361, Juli 1, Passau.

* Gotfrid, Bischof von Passau, genehmigt den Verkauf des Zwettlhofes zu Wien an Herzog Rudolf durch den Abt Otto und den Convent zu Zwettl und den Ankauf eines anderen Hauses.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Patauie prima die mensis Julij.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.¹⁾ Lib. I. Cop., fol. 37.

3528 1361, Juli 22, Wien.

Abt Ott und der Convent «dacz Zwetel des Ordens von Cytels» verpflichten sich, zum Dank für die von Herzog Rudolf IV. empfangene Hilfe, vornehmlich für eine Gabe von 200 Pfund, für denselben bei dessen Leb-

¹⁾ Die Urkunde ist mit Wissen des Bischofs (. . . praesentes transfixas instrumento super dicta vendicione edito . . .) an das vom 1. Mai datirte lateinische Original des Verkaufbriefes angeheftet worden.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

zeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen; auch soll der Abt alljährlich auf St. Jorigen Tag in der Stephanskirche zu Wien auf dem «fron alter» die Frohnmesse halten in seiner «aptleicher gezier» und am selben Tage dem Pfarrer daselbst, solange der «Tum» nicht aufgerichtet ist, 26 Lebzelten von je 6 Pfennigen Werth geben, nach Errichtung des «Tum» aber 2 Lebzelten dem Propst und 24 den Chorherren.

Siegler: Der Abt.

Datum: Geben ze Wienn an sand Marie Magdalene tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 95; (Ogesser), a. a. O., Nr. V, S. 12 ff.

3529 1362, Februar 10, Salzburg.

Jacob, Propst von Berchtesgaden, verpflichtet sich dafür, dass der Vogt und Schirmer seines Gotteshauses, Herzog Rudolf von Oesterreich, demselben bei den Grafen von Schawnberch die Begünstigung ausgewirkt hat, jährlich 2 Pfund «chüeffen Salczs weits» und 8 Pfund «chueffel chlains» nebst anderem zur Weinlese Nöthigen mauth- und zollfrei über Aschach einzuführen, für den Herzog bei dessen Lebzeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach dessen Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen, desgleichen jährlich zu Allerheiligen 50 Spissel mit je 30 rein gebratenen Selmlingen kostenfrei an das Gotteshaus «sant Stephans» in Wien zu schicken, 15 für den Propst, 35 für die Chorherren, oder solange der «Tum» nicht errichtet ist, in gleichem Verhältniss für den Pfarrer daselbst und die Pfarrcapläne.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Ze Salczburch am phincztag nach sant Dorothen tag.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 102^{vo}; (Ogesser), a. a. O., Nr. XII, S. 26 ff.; Lichnowsky, IV, S. 609, Nr. 336.

3530 1362, März 27, Wien.

Abt Mertt, Prior Ludweig und der Convent des Klosters zu «Varnpach»¹⁾ verpflichten sich, für die von Herzog Rudolf ihnen gege-

¹⁾ Formbach am Inn.

benen Güter: einen Hof, eine Mühle und ein Ganzlehen zu Meinhartstorff auf der Persnik, bei Lebzeiten des Herzogs am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen, überdies am selben Tage jährlich 3 Hechte (1 für den Propst, 2 für die Chorherren), von denen jeder 1 Gulden oder 3 Schillinge Wiener Pfennige werth sein soll, nach «sand Stephan ze Wienn das in chunftigen zeiten genant wirt zu allen Heiligen» zu senden.

Siegler: Der Abt und der Convent.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn an suntag in der vasten als man singet Letare.

Original, Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 102; (Ogesser), a. a. O., Nr. XI, S. 24 ff.

3531 1362, Juni 3, Kremsmünster.

Abt Chunrat, Prior Hainrich und der Convent zu «Kremsmünzter» verpflichten sich, aus Dankbarkeit gegen Herzog Rudolf IV., der ihr Gotteshaus mit sonderen Gnaden gefördert hat, für denselben bei seinen Lebzeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen und, wenn der «Tum» in der St. Stephanskirche zu Wien errichtet wird, jährlich zu Michäli dem Propste 60, den Chorherren 140 gedörrte Vorchen aus dem ihnen gehörigen Albersee zu liefern.¹⁾

Siegler: Der Abt und der Convent.

Datum: Ze Kremsmünster am freitag vor dem heiligen phingtag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 99; (Ogesser), a. a. O., Nr. IX, S. 20 f.

3532 1362, Juli 28, Passau.

Abt Hainreich, Prior Fridreich, «Chellner» Andre und der Convent zu Engelzel des Ordens von Citel verpflichten sich, zum Dank für die von Herzog Rudolf gewährte Begünstigung, jährlich 1 Pfund «Fueder Salcz des weyten pandes» und 4 Pfund «des chlainen» mauthfrei über Linz führen zu dürfen, bei Leb-

zeiten des Herzogs am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen, überdies jährlich am selben Tage dem Propste und den Chorherren an der St. Stephanskirche in Wien oder, solange der «Tum» nicht errichtet ist, dem Pfarrer und den Chorpriestern daselbst kostenfrei die besten Fische im Werthe von 2 fl., zu gleichen Theilen dem Propst und dem Capitel gebührend, zu senden.

Siegler: Der Abt und der Convent.

Datum: Der geben ist ze Pazzow an pfincztag nach sand Jacobs tag des heyligen zwelifpoten.

Original (stark beschädigt), Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 101; (Ogesser), a. a. O., Nr. X, S. 22 ff.

3533 1362, Juli 29, Passau.

Propst Janns, Prior Peter und der Convent «auf dem Slegel» des Ordens von Premonstrat verpflichten sich, zum Danke dafür, dass Herzog Rudolf ihnen die alte Freiheit, jährlich 15 Fuder Wein aus Oesterreich mauth- und zollfrei auf der Donau zuzuführen, bestätigt und auf 25 Fuder ausgedehnt, auch einen ewigen Wochenmarkt «zu dem Slegel» bewilligt hat, bei Lebzeiten des Herzogs am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen und dem Propst und den Chorherren bei St. Stephan in Wien auf eigene Kosten «Vörchen» oder andere gute Fische im Werthe von 4 fl. (dem Propst für 1 fl., den Chorherren für 3 fl.) am Allerheiligenabend zu senden, solange aber der «Tum» nicht errichtet ist, dies dem Pfarrer von St. Stephan und den Chorpriestern zu leisten.

Siegler: Der Propst und der Convent.

Datum: Der geben ist ze Pazzow an freytag nach sand Jacobs tag des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 100; (Ogesser), a. a. O., Nr. VIII, S. 18 ff.

3534 1362, October 20, Wien.

Die Bürger und Leute «gemainchleich arm vnd reich gesezzen ze Trafeyach» ver-

¹⁾ Randbemerkung: «Vischdienst redemit 4 fl. annuis.»

pflichten sich, aus Dankbarkeit für den Wochenmarkt, mit welchem Herzog Rudolf sie begnadigt hatte, alljährlich am Vorabend von Allerheiligen dem Stifte «dacz sand Stephan ze Wienn das in kunftigen zeiten dacz allen heiligen genennet wirt» auf ihre eigene Kosten 110 «loter» Käse «ze froner Chost» zu liefern, von denen 30 dem Propst, die übrigen den Chorherren zufallen sollen.

Siegler: Aebtissin und Convent zu Trawnkirichen, Leutolt von Stadekk, Landmarschall in Oesterreich und Hauptmann in Steyr, Wulffing von Ernuels, Ulreich von Weizenkirichen, Walchun der Tumerstorffer, Ulreich der Tumerstorffer, Nichlas der Lobinger.

Datum: Der brief ist geben ze Wiene an phincztag nach sant Gallen tag.

Original, Pergament. Acht Siegel, von denen das erste und dritte stark beschädigt, die übrigen wohl erhalten sind.

Lib. I. Cop., fol. 99^{vo}.

3535 1362, December 6, St. Florian.

Propst Weygant, Dechant Fridreich und der Convent «ze sand Florian» verpflichten sich, für den ihnen von Herzog Rudolf von Oesterreich zugesagten Schutz ihrer Weinezehente in der Wochaw und anderer Güter, für denselben bei seinen Lebzeiten am Vorabend von Allerheiligen, nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage einen ewigen Jahrtag zu begehen und jährlich drei Tage vor Lichtmesse 40 Pfund Wachs für die Kerzen, welche der Propst und das Capitel bei St. Stephan «ze der schonhait der selben hochzeit vnserer frown ze lob und ze er» tragen sollen, nach Wien zu senden, bis zur Errichtung des «Tuem» aber das Gleiche an den Pfarrer zu St. Stephan und die Chorpriester zu leisten.

Siegler: Der Propst und der Convent.

Datum: Der geben ist ze sant Florian an Sand Nichlas Tage.

Original, Pergament. Siegel des Propstes wohl erhalten, zweites fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 105^{vo}; (Ogesser), a. a. O., Nr. XIII, Nr. 28 ff.

3536 1363, Januar 5, Wien.

Jans an dem Chienmarkcht, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Barbara ver-

kaufen an Herzog Rudolf von Oesterreich um 120 Pfund Wiener Pfennige eine Summe von 14 Pfund 66 Pfennige Wiener Münze, und zwar mit Händen des Grundherrn Jansen des Kirchenchnopf, Caplan der Kapelle «vnser vrown vnd sand Johans» in der Burg zu Wien, 9 Pfund Wiener Pfennige weniger 30 Pfennige auf vier Höfen «dacz sand Vlreich» gelegen, und 5 Pfund 3 Schillinge 6 Pfennige ihres rechten Eigens gleichfalls auf Holden und Gütern «dacz sand Vlreich» gelegen.

Siegler: Der Aussteller Janns der Kirchenchnopf und die Zeugen.

Zeugen: Die Schwäger des Ausstellers: Jans von Tyrna, Hubmeister in Oesterreich, Bürgermeister und Münzmeister in Wien, Wilhalm der Schenkch von Liebenberch, Speisemeister des Herzogs Rudolf, Chunrat der Weyten.

Datum: Ze Wienn an dem Pericht abent.

Original, Pergament. Fünf wohlhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 66; Steyerer, Add., 377; Lichnowsky, IV, S. 617, Nr. 425.

3537 1363, April 12, Wien.

Rudolf IV., Erzherzog von Oesterreich u. s. w., gibt dem Gotteshause zu St. Stephan in Wien, das er für sein Begräbniss erwählt hat, zur Abhaltung von Jahrtagen für sich, seine Ahnen, Brüder und Erben 14 Pfund 66 Wiener Pfennige,¹⁾ welche Summe er von dem Wiener Bürger Hanns an dem Chyenmarkcht erkauf hat.

Zeugen: Ortolff von Aczenprukk, Erzbischof von Apomy, Paul, Bischof von Freising, Peter, Bischof von Marchopel, Abt Johans von Melk, Abt Clemens von den Schotten, Abt Johans vom Chötweig, Propst Ulreich von sand Pölten, Graf Perchtolt von Maydburch, Graf Symon von Tyrstain, Eberhart von Walsse von Lyncz, Hauptmann ob der Enns, Stephan von Meissow, Oberstmarschall, Wernhart von Meissow, Haydenreich von Meissow, Oberstschenk, Peter von Eberstorff, Oberstkämmerer, Leutolt von Stadekk, Landmarschall in Oesterreich, Rudolff Ott von Liechtenstain, Oberstkämmerer in

¹⁾ Auf Gütern zu St. Ulrich liegend.

Steyr, Perchtolt von Pergow, Hofrichter, Janns der Turs von Raucheneck, Eberhart von Dachsparg, Alber der Stuchs, Chunrat von Potendorff, Janns von Trawn, Chol von Seldenhofen, Hainreich von Rappach, Hofmeister, Jans von Lozperch, Kammermeister.

Siegler: Der Herzog mit grossem Insigel.

Datum: Ze Wienn an Mitichen vor sand Tyburcii tag.

† Wir · der · vorenant Herzog · Rudolf sterken disen prief · mit · dirr · unterschrift · unser · selbs · hant. †

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 65; Steyerer, Add., 376; Lichnowsky, IV, S. 620, Nr. 463; Zschokke, S. 50.

3538 1363, März 28, Wien.

Rudolf IV., «von Gotes gnaden Erczherczog zu Oesterreich» u. s. w., bestimmt »bei dem Pan, den wir von dem Stul von Pazzow daruber erworben haben«, die Art und Weise, wie an Feiertagen und Heiligenfesten der Gottesdienst bei St. Stephan mit Aemtern, Heilthumsprocessionen u. s. w. zu begehen sei.¹⁾

Siegler: Der Herzog.

Datum: Der geben ist ze Wienn an eritag nach dem palntag.

† Wir · der · vorenant · Herzog · Rudolf · sterken · disen · prief · mit · dirr · unterschrift · unser · selbs · hant. †

Original, Pergament. Grosses fürstliches Siegel, entzweigebrochen.

(Ogesser), a. a. O., Nr. XI, S. 78 ff.

3539 1363, Juni 29, Wien.

Rudolf, Herzog zu Oesterreich u. s. w., weist dem Jansen, Caplan der von dessen Verwandten Heinrich von Prawnaw, Bürger zu Wien, gestifteten Messe, aus dem Erbe

¹⁾ Beachtenswerth ist, was über die Feier des Frohnleichnamfestes verfügt wird. Dasselbe soll in der gleichen Weise wie das Weihnachtsfest begangen werden; ausserdem «sol man allez daz heiltum daz da ist und alle die vann die da sind und alle hymel und dreizzig kerczen und zehen wintlicht umbtragen in der Stat und darczu sullen komen alle Pharrer alle klöster und alle kapplan und alle phaffen mit sampt den Teutschenherren, sand Johansen heiligeistern und Spitalern in der Stat und in vorstetten mit all irr schönsten gezierd die si habent auch gen sand Stephan gen und mit der egen(annten) Process umb gen».

des Wiener Bürgers Jansen des Herméndel die Summe von 9 Pfund 25 Pfennigen (2 $\frac{1}{2}$ Pfund 60 Pfennige herzoglichen Lehens zu Asparn, 3 Pfund 6 Schillinge Pfennige zu Wograin, Pottendorfer Lehens und 2 $\frac{1}{2}$ Pfund 25 Pfennige in dem «panholcz» zu Vischamund, Haslower Lehens) für solange an, bis Jans der Herméndel das zur Errichtung der obgenannten Stiftung empfangene Geld seiner Bestimmung zugeführt hat.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an sant Peters und sant Pauls tag der heiligen zwelfbotten.

† hoc · est · verum †¹⁾ Joh. Camerarius.

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 82; Lichnowsky, IV, S. 622, Nr. 490.

3540 1363, Juli 12, Regensburg.

Fridreich, Bischof von Regenspurch, sowie der Dompropst, Dechant und das Capitel daselbst verpflichten sich, zum Danke für den Wochenmarkt, welchen Herzog Rudolf von Oesterreich der dem Gotteshause zu Regensburg gehörigen Stadt Pechlarn verliehen hat, jährlich drei Tage vor Lichtmesse 40 Pfund Wachs für die Kerzenweihe und Procession an den Pfarrer von St. Stephan in Wien, nach Errichtung des «Tum» aber an den Guster zu senden.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Ze Regenspurch an sand Margreten tag.

Copie. Lib. I, Cop., fol. 105; (Ogesser), a. a. O., Nr. XV, S. 32.

3541 1364, Juli 6, Wien.

Meister Bruder Stephan und der Convent des Hauses zum heiligen Geist in Wien verpflichten sich dafür, dass Herzog Rudolf zu Oesterreich u. s. w., eine Schuld von 140 Pfund Wiener Pfennigen, durch welche ihr Haus «hincz den Juden verchumbert» und ihr Orden dem Untergang nahegebracht worden war, getilgt habe, fürs Erste, sobald der Herzog aus der Pfarre St. Stephan «ein erber Stiftung

¹⁾ Dazu macht eine spätere Hand die Bemerkung: «hec fuit manus domini ducis Rudolphi felicissime memorie fundatoris Capituli et Vniuersitatis Wienn.»

in aller Heiligen ere» errichtet, jährlich am Allerheiligentag einen «Centen» guten und lauterer Wachses zu den vom Herzog bei St. Stephan gestifteten ewigen Kerzen zu liefern, ferner bei Lebzeiten des Herzogs an Allerheiligen Abend, nach dessen Abscheiden aber an seinem Todestage einen Jahrtag für ihn, seine Gemahlin Katharina von Böhmen und seine Brüder Albrecht und Leopold zu begehren, endlich an der Procession zu Allerheiligen und Frohnleichnam, sowie an den vom Herzog bei St. Stephan gestifteten Quatember-, Vigil- und Seelengottesdiensten theilzunehmen.

Siegler: Das Haus zum heiligen Geist, Albrecht, Bischof von Pazzaw, Clement, Abt zu den Schotten, Ortolf, Propst zu Newnburg, Ulreich, Propst zu sand Pölten und die «wirdig Stat ze Wienn». ¹⁾

Datum: Ze Wienne dez nächsten sambstags nach sand Vlreichs Tage.

Original, Pergament. Sechs Siegel, von denen nur das vierte leicht beschädigt.

(Ogesser), a. a. O., Nr. XVII, S. 33 f.; Lichnowsky IV, S. 633, Nr. 603.

3542 1364, August 5, Avignon.

* Papst Urban V. beauftragt die Bischöfe von Gurk und Lavant und den Abt des Schottenklosters in Wien, die St. Stephanskirche in Wien gemäss dem Wunsche Herzogs Rudolf von Oesterreich unter Beistimmung des Pfarrers Leopold zur Collegiatkirche zu erheben, daselbst ein Collegium oder Capitel, aus einem Propst und 24 Chorherren nebst 26 Caplänen bestehend, zu errichten und dem Propste die Jurisdiction und Seelsorge des Capitels und der Pfarrkinder zu übertragen.

Datum: Datum Auinione Non. Augusti Pontificatus nostri Anno Secundo.

Original (stark durchlöchert), Pergament. Bleisiegel.

Lib. I. Cop., fol. 6. Abgedruckt bei Steyerer, Add., 488; Lichnowsky, IV, S. 633, Nr. 607; M. B., XXVIII b, p. 434; Zschokke, S. 16 (als Transsumpt).

3543 1364, August 5, Avignon.

* Papst Urban V. beauftragt die Bischöfe von Gurk und Lavant und den Abt des Schotten-

¹⁾ Mit dem ältesten Siegel (einköpfiger Adler ohne Brustschild).

klosters zu Wien, den Propst, die Chorherren und die Collegiatkirche zu St. Stephan in Wien von der Jurisdiction und Gewalt des Erzbischofs von Salzburg als Metropolitan und der des Bischofs von Passau als Diöcesanbischofs zu eximiren, wofür der Propst jährlich am Feste der Apostel Petrus und Paulus den vierten Theil einer Mark reinen Goldes ¹⁾ an die päpstliche Kammer zu entrichten hat.

Datum: Datum Auinione Non. Augusti Pontificatus nostri Anno Secundo.

Original. Pergament. Bleisiegel.

Lib. I. Cop., fol. 3^{vo}; Steyerer, Add., 491 (Transsumpt).

3544 1365, März 16, (Wien?).

Rudolf IV., Erzherzog von Oesterreich u. s. w., stiftet mit Genehmigung des Papstes Urban V. an der Pfarrkirche zu St. Stephan in Wien, «die fürbaz ewichlich genant ist dacz allenheiligen», ein Collegiatcapitel, bestehend aus einem gefürsteten Propst und 24 Chorherren, nebst 26 Caplänen und bestimmt deren Einkünfte, Kleidung, Rechte, Privilegien, Rangordnung und Verpflichtungen.

Siegler: Der Herzog, dessen Gemahlin und Geschwister und die päpstlichen Commissäre Johann, Bischof von Gurk, Heinrich, Bischof von Lavant, und Clemens, Abt zu den Schotten in Wien.

Zeugen: Ortolf, Erzbischof zu Apomi, Albrecht, Bischof zu Pazzaw, Johanns, Bischof zu Brixen, «vnser lieber Chanczler» Johanns, Bischof zu Gurk, Hainreich, Bischof zu Lauent, Peter, Bischof zu Marcopel; Abt Johanns zu Melkch, Abt Clemens zu den Schotten in Wien, Abt Ulreich von Chotweig, Abt Peter von sand Lamprecht, Abt Chunrad von sand Paul, Abt Symon von sand Mareinzelle, Abt Seyfrid von Altenburch, Abt Hainreich von Chremsmunster, Abt Albrecht von Admund, Abt Hainreich von Gleinkch St. Benedikt Ordens; Abt Cholman von dem heiligen Chrawcz, Abt Eberhard von Zwetal, Abt Stephan von Lienfeld, Abt Ott von Pawmgartenperg, Abt Johanns von Newnperg des Ordens von Citel, Abt Wil-

¹⁾ «unum fertonem puri auri, qui sexdecim florenos auri valeat.»

halm von Jerus des Ordens von Premonstratry, Propst Ortolf¹⁾ von Newnburch, Propst Ulreich von sand Pölten, Propst Weyngand von sand Florian, Propst Niclas zu Herczogenburch, Propst Ott von sand Andrä. Die Grafen Rudolff von Habspurch, Ott von Ortenburg, Perchtolt, Purchart, Hans von Maidburch, Rudolff von Neydaw, Ulreich und Hainreich von Schawnberch, Ulreich und Herman von Cili. Die Freien: Fridreich von Pussnang, Wilhalm von Ord,²⁾ (die Dienstherren:) Stephan von Meyssaw, Oberstmarschall, Albrecht von Puchaim, Oberstruchsess, Haydenreich von Meissaw, Oberstschenk, Peter von Eberstorf, Oberstkämmerer, Wilhalm von Chreuspach, Oberstjägermeister,³⁾ Leutold von Stadek,⁴⁾ Landmarschall, Perchtolt von Pergaw, Hofrichter in Oesterreich; Härtel und Hertneid (Lücke) Oberstmarschall, Fridreich von Stubenberch, Oberstschenk, Chol von Seldenhofen, Oberstruchsess und Hauptmann, Rudolff Ott von Liechtenstain, Oberstkämmerer in Steyr, Chunrad und Fridreich von Auffenstain,⁴⁾ Oberstmarschall, Chunrad Chreyger, Oberstruchsess und Hauptmann, Lewpold Rauttenberger, Oberstkämmerer, Herman von Osterwicz, Oberstschenk in Kärnten, Eberhard von Walsse von Lincz, Hauptmann ob der Enns, und Fridreich, Hainreich, Rudolff, Reinprecht von Walsse von Enns dessen Vettern, Hainreich von Walsse von Drosendorf und seine Söhne Eberhard, Hans, Hainreich, Ulreich⁵⁾ und Wolfgang, Fridreich und Hainreich Brüder von Walsse von Potenstain, Wernhard, Ulreich, Chunrad, Hans, Leutolt von Meissaw Vettern (Lücke) von Chunring, Stephan, Hainreich und Ulreich Brüder, Ott Ulreich, Ott und Albrecht Vettern von Zel-

king, Albrecht und sein Sohn Hans und sein Bruder Mertt und sein Vetter Albrecht die Stuchsen, Hainreich, Chunrad, Hainreich, Albrecht, Wilhalm von Potendorf, Vettern und Brüder, Hainreich von Hakenberch,¹⁾ Ott und Wulfing von Stubenberch, Ulreich von Liechtenstain, Hauptmann zu der Newnstat und sein Bruder Fridreich, Rudolff von Stadek,¹⁾ Hainreich, Hans und Hertel und Jorg Brüder von Liechtenstain von Nikolspurch, Hainreich und Hertel Vettern von Rauhenstain,¹⁾ Hans Tûrs von Rauhenekk, Ulr(ich) Chranichperger von Petronell, Chadolt und Chadolt Brüder von Ekharczaw, Piligreim Strawn und seine Söhne Wulfing und Hans, Stephan von Hahenberch und sein Sohn Stephan, Hainreich und Rudolf von Prunn¹⁾ Vettern, Albrecht von Ottenstain, Dietreich, Hartneid und Hertl von Losenstain Vettern, Hans von Trawn, Hauptmann zu der «frainstat», und seine Söhne Lewpolt und Hertel, Eberhart von Chappellen,¹⁾ Otakchar und Dyetmar von Ror, Ortlieb, Fridreich und Hainreich von Winchel Vettern, Hans, Chadolt, Ulr(ich), Christoff von Haslaw Vettern, Ulr(ich) von Liechtenek und Hainr(ich) sein Bruder, Hain(ich) von Chranichperch von Mureck, Leupolt von Weizenberch,¹⁾ Hainrich vom Newnhaws, Hans und Jorig Brüder von Vettaw,²⁾ Hans und Hans von Mese-rietsch Oheim, Weichart von Toppel, Perenger, Rudolff und Perenger von Landenberg¹⁾ Vettern, Purchart von Elirbach und sein Sohn Chunrad, Chlaus von Haws, Andre von Liechtenstain, Hainreich von Rappach, Hofmeister, Hans von Lasperg, Kammermeister, Albrecht Schenk von Ried,¹⁾ Forstmeister, Hans Toczenpekch, Hofmeister der Herzogin.

Datum: An dem sunntag in der vasten, als man singet Oculi.

† Wir der vorgeant Herzog Ruodolf sterken · disen · prief · mit dirr underschrift · unser selbs hant †. † wir die forgenant kathrein fon pehem kayzer karl tater dez obgenanten Herzog rudolff herczogin sterchen

¹⁾ Steyerer, S. 519, liest unrichtig: Ortolf, Propst zu St. Pölten.

²⁾ Das schon sehr undeutlich gewordene Wort liest Steyerer, l. c., «End»; der Lib. I. Cop., in diesem Theile noch von einer Hand des ausgehenden XIV. Jahrhunderts geschrieben, dagegen «Ord».

³⁾ Zu der im Lib. I. Cop., fol. 135 vorfindlichen Copie bemerkt eine spätere Hand, wahrscheinlich aus dem Anfang des XV. Jahrhundert, hier: «hoc genus perijt et extinctum est.»

⁴⁾ Dieselbe Hand: «perijt».

⁵⁾ Von Steyerer, S. 519, übersehen.

¹⁾ «perijt».

²⁾ So deutlich im Originale; Steyerer, S. 520 «Wettaw».

dizen prief mit dir undersrifft unser selbs hant. †

† Wir der vorgevant Herzog Albrecht starken disen prief mit dirr underschrift unser selbs hant. †

† Wir die vorgevant Iunchyraw katharei Herzoginn ze österreich begeben in sand Claren Orden ze Wienn sterkhen disen brief mit dirr underschrift unser selberz hant. †

Original, Pergament. Acht wohlhaltene Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 135; Steyerer, Add., 502; Lichnowsky, IV, S. 637, Nr. 656; Hormayr, V, U. B., 71; Zschokke, S. 30 ff.

3545 1365, März 16, Wien.

* Johannes, Bischof von Gurk, Heinrich, Bischof von Lavant, und Clemens, Abt des Klosters Unserer lieben Frau der Schotten in Wien, beurkunden, dass sie am angeführten Tage kraft der ihnen vom päpstlichen Stuhle übertragenen Vollmacht in Gemässheit der beiden Bullen Urban V. vom 5. August 1364 die St. Stephanskirche in Wien zur Collegiatkirche erhoben, daselbst ein Capitel, bestehend aus einem Propst und 24 Chorherren, worunter ein Dechant, ein Schatzmeister und ein Cantor sein sollen, errichtet und dieselben von der Jurisdiction und Gewalt des Metropolitanen und Diöcesanbischofes eximirt haben.¹⁾

Siegler: Die drei Aussteller.

Zeugen: Die Bischöfe: Ortolf, Erzbischof von Apomia, Albert von Passau, Johann von Brixen, Petrus von Markopolis; die Aebte von Melk, Göttweig, Altenburg, Mariazell, Heiligenkreuz, Baumgartenberg, Zwettl, Lilienfeld, Geras; die Pröpste: Ortolf von Newnburg, Ulrich von St. Pölten, von Herzogenburg, St. Florian; die Grafen: Rudolf von Habsburg, Rudolf von Nydow, Ulrich von Schowmberg, Perchthold von Maydburg; die Edlen: Eberhard von Walsse von Linz, Hauptmann ob der Enns, Heinrich Ruehenstain, Ulrich von Liechtenstain, genannt von Greytshenstetten, Hauptmann in der Neustadt («*Novociuitatis*»), Andreas von Liechtenstain, genannt von Gmunden, Heinrich von Liechtenstain, genannt von

¹⁾ Der Recognitionszins für die Exemtion ist hier genauer bestimmt: «16 florenos auri cunei florentini.»

Nycolspurg, Stephan von Meissow, Oberstmarschall, Albert von Puchhem, Obersttruchsess, Haydenrich von Meysow, Oberstmundschenk, Petrus von Eberstorf, Oberstkämmerer, Wilhelm Chreuspeckh, Oberstjägermeister, Leutold von Stadek, Landmarschall von Oesterreich, Heinrich von Hakenberg, Eberhard von Dachspurg, Albert Stuchs, Johann Turse von Rauhenekk, Cadolt von Ekhartzow der Aeltere, Albert Schenk («*pin-cerna*») von Riede, Forstmeister, Ulrich von Kranichperg, Albert Ottenstainer, Heinrich von Rapach, Hofmeister des Herzogs, Chrafto und Andreas genannt Hawser, Ulrich von Liechtenekk, Leupold von Syrndorff, Heinrich von Liechtenstain, Johann Kreuzzer, Georg Heusler.

Datum: Acta sunt hec Anno a natiuitate Domini quo supra Wienne scilicet Millesimo Tercentesimo Sexagesimo quinto Dominica qua cantatur Oculi que erat XVII. kal. Aprilis Pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Urbani quinti Anno tercio Indictione tercia.

Original, Pergament. Drei wohlhaltene Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 9; Steyerer, Add., 488; Lichnowsky, IV, S. 637, Nr. 655; Zschokke, S. 16.

3546 1365, März 20, Wien.

* Albert, Bischof von Passau, verzichtet zu Gunsten Herzog Rudolfs von Oesterreich auf das Patronat der St. Stephanskirche in Wien und erhält von dem Herzog als Entschädigung das Patronatsrecht der Pfarrkirche in Waidhofen bei Weitra.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Wienne Vicesima die Mensis Marcii.

Original (zur Hälfte zerstört), Pergament. Ein halbzzerbrochenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 41^{vo}; Lichnowsky, IV, S. 638, Nr. 660; Hormayr, VII, U. B., 234.

3547 1365, März 21, Wien.

* Albert, Bischof von Passau, überträgt dem Johannes genannt Mayrhofer, Priester der Passauer Diöcese, die Seelsorge an der zur Collegiatkirche erhobenen St. Stephanskirche in Wien.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Wienne vicesima prima die Mensis Marcii.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel. Lib. I. Cop., fol. 41^{vo}; Steyerer, Add., 526; Lichnowsky, IV, S. 638.

3548 1365, März 21, Wien.

Propst Ott, Techent Hainreich und der Convent des «Gotshawses dacz sand Andre pei der Traisem» verzichten zu Gunsten des Propstes Johans «dacz allen heyligen ze Wyenn, Erczchanczlar des Herzogentums in Öster(reich)» und des ganzen Capitels dselbst auf 4 Pfund Wiener Pfennige freies Eigens, welche Wernher der Schenkch, weiland Forstmeister in Oesterreich, dem obenannten Gotteshause geschafft hatte, von denen 3 Pfund zu Weicharczdorf und 1 Pfund in dem Tanpach gelegen waren und für deren Sicherstellung Herzog Rudolf sich den Weingarten, «gelegten in den Sechstailn ze Medlich», gefallen liess.

Siegler: Propst und Convent.

Datum: Ze Wyenn . . des nasten freytags nach sand Gedrawten tag.

Original, Pergament. Zwei beschädigte Siegel.

3549 1365, April 19, Baden.

Rudolf IV., Albrecht und Leupolt, Erzhertoge zu Oesterreich u. s. w., vertauschen das ihnen zustehende Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Waidhofen «enhalben der Tunaw auf dem wazzer genant die Tey» um das bisher von den Bischöfen von Passau beanspruchte Patronat der Pfarrkirche «etwenn genant dacz sand Stephann ze Wienn vnd die man nu nennet ze allen heiligen».

Siegler: Der Herzog und seine zwei Brüder.

Datum: Ze Paden an samcztag nach dem heiligen oster tag.

† Wir der vorgenant Herzog Ruodolf . sterken · disen · prief · mit · dirr · underschrift · unser · selbs · hant. †

Original, Pergament. Erstes Siegel beschädigt, die beiden anderen wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 25; Steyerer, Add., 545; Lichnowsky, IV, S. 639, Nr. 668.

3550 1365, October 21, Wien.

* Petrus, Hermanns von Waydhofen (Sohn), Pfarrer der Kirche St. Margaretha am

Flusse Syednick, Canonicus und Notar, beurkundet, dass am angeführten Tage der Decanatsverweser Ulrich, Nicolaus, Pfarrer in Potenstein, Custos, Jacob, Caplan der St. Ulrichs-Kapelle in der Vorstadt von Wien, Cantor, und Rattoldus, Pfarrer in Ernsprun, nebst den übrigen Chorherren der Kirche St. Stephan und der Propstei Allerheiligen in Wien ihm den von Rudolf IV. und dessen Brüdern ausgefertigten Stiftbrief ddo. 16. März 1365 zur Copirung vorgewiesen haben, weil sie mit Grund befürchten müssten, dass Herzog Albrecht denselben, sowie alle auf die Dotation des Capitels, vornehmlich das Schloss zu Weytenek und dessen Zugehörungen bezüglich Urkunden ihnen mit Gewalt nehmen würde.¹⁾

Zeugen: Die angeführten Chorherren, ferner Georg, Pfarrer in Michelstetten, Johannes, Priester, und Johannes, Diener, aus Wien.

Datum: Anno Natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo Sexagesimo quinto Indictione tercia Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape quinti Anno tercio XXI. die Mensis Octobris hora quasi Nona.

Original, Pergament. Lib. I. Cop., fol. 16.

3551 1365, December 18, Wien.

* Johannes genannt Cruczer, Cleriker aus Strassburg, kais. Notar, beurkundet, dass am angeführten Tage Herr Friedrich Physicus, Herr Petrus, Herr Johannes, Caplan der Markgräfin, Herr Rapoto, Herr Petrus, Herr Jacobus, Herr Thomas und andere Chorherren der Kirche St. Stephan und der Propstei Allerheiligen zu Wien eine auf Pergament geschriebene, deutsch abgefasste Urkunde der Herzoge Rudolf, Albert und Leopold vorgewiesen und um deren rechtsgiltige Copirung angesucht haben (folgt das Transsumpt der Dotationsurkunde vom 16. März 1365).

Zeugen: Chunrat, Caplan der Kapelle St. Johannes des Evangelisten vor den Mauern Wiens, Priester der Passauer Diöcese, Johannes genannt Felix von Güttingen, Priester

¹⁾ Die Dotationsurkunde scheint den Domherren wirklich abgenommen worden zu sein; sie befindet sich im k. und k. geh. Haus-, Hof- und Staatsarchiv (vgl. Lichnowsky, IV, S. 638, Nr. 657).

der Mainzer, Petrus, Priester der Olmützer, und Johannes, Priester der Meissener Diöcese.

Datum: Acta sunt hec Wienne pat. dyöc. in domo predictorum Canonicorum Anno Natiuitatis eiusdem M^o CCC^o Sexagesimo quinto Indictione tercia Decimo octauo die Mensis Decembris hora quasi Vesperarum Pontificatus Stissi in Christo patris ac domini Domni Urbani diuina prouidencia pape quinti Anno quarto.

Original, Pergament.

Lib. I. Cop., fol. 20; Steyerer, Add., 497 ff.

3552 1366, Februar 8, Wien.

Albrecht III., Herzog zu Oesterreich u. s. w., bestätigt die Verfügungen seines Vaters, Herzog Albrecht II., in Betreff der Mauthen zu Mauthausen und Enns.

Datum: Geben ze Wienn an suntag nach Dorothee Anno domini M^o CCC^o LX^o sexto.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 64.

3553 1366, October 13, Melk.

Abt Johannes zu Medlickh (Melk) verleiht den grossen und kleinen Zehent zu Mosprunn dem Petrein dem Champfschilt, obersten Kampfmeister in Oesterreich, und dessen Hausfrau Anna, Herrn Wolfkers von Himperch Tochter, gegen Leistung eines jährlichen Burgrechtes von 7 Pfund und 36 Wiener Pfennigen.

Siegler: Der Abt.

Datum: Ze Medlikch an sand Cholmans tag.

Original. Sehr gut erhaltenes Siegel.

3554 1366, December 21, Avignon.

* Papst Urban V. beauftragt den Bischof von Brixen, den Abt von Melk und den Propst von Neuburg, dem Propst und den Chorherren des Collegiatcapitels von St. Stephan in Wien das Tragen der rothen Kleidung zu verbieten.

Datum: Datum Auinione XII. kal. Januar. Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original, Pergament. Bleisiegel.

Lib. I. Cop., fol. 7^{vo}; Steyerer, Add., 521; Lichnowsky, IV, S. 649, Nr. 778; Zschokke, S. 57.

3555 1367, April 7, Wien.

Jorig von der Igla, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Handen des Bergmeisters Hainrich des Würfel, Amtmann des Klosters zu Newburg, ein Viertel Weingarten,¹⁾ oberhalb der Kirche zu Ottakrinn in dem «fewstling», neben Fridreich des Starczhauser Weingarten gelegen und dem Kloster zu Newburg mit 2¹/₂ Viertel Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar, um 22 Pfund Wiener Pfennige an Peter, Chorberr »ze allerheiligen Tumkirchen».

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hainrich der Würfel und Hans der Urbetsch, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienne des negsten mitichens vor dem palmtag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 196.

3556 1367, Juli 5, Graz.

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich u. s. w., gestatten mit Willen des Propstes Johansen zu St. Stephan in Wien dem Dechant und Capitel «ze sand Stephan» die Seelsorge an der genannten Kirche in der Weise zu übernehmen, dass der jeweilige Dechant Chormeister sei, die pfarrlichen Einkünfte beziehe und dieselben unter die Chorherren vertheile.

Siegler: Die beiden Herzoge.

Datum: Ze Grecz an Mentag nach sand Peters und sand Pauls tag.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 89; Steyerer, Add., 527; Lichnowsky, IV, S. 652, Nr. 808; Zschokke, S. 56.

3557 1367, November 29, Wien.

Christoffer von Wulkendorf, dessen Hausfrau Ursula, Göschel der Inprucker und dessen Hausfrau Anna, des genannten Christoffers Tochter, verkaufen für sich und die noch unmündige Tochter Christoffers, Chuni-gunde, 14 Pfund 31¹/₂ Pfennige Wiener Münze Grundrechte um 152 Pfund 3 Schillinge Wiener Pfennige an Niclas den Stayner, Bürger zu Wien. Diese Grundrechte, von Annas Grossvater, Jacob von Eslaren, ererbt, lagen auf folgenden Gütern: a) 3 Pfund 18 Pfennige auf Hofstattweingärten in der Hierspewnt; b) 1 Pfund auf Weingärten bei

¹⁾ Nach der Rubrik: «pro nunc vocatur vinea Sumerleyt.»

des Polleins Hof vor Chernertor, der einst Hawnolt dem Schüchler gehört hat; c) 14 Schillinge 20 Pfennige auf Weingärten in der Praiten bei dem genannten Hofe; d) 5 $\frac{1}{2}$ Schillinge auf Weingärten in dem Hungerprunne bei dem Chlagpawm; e) 5 Pfund 6 Schillinge 21 $\frac{1}{2}$ Pfennige auf Weingärten, Aeckern und Krautgärten zu Reimprechtstorff unter dem Wienerberg; f) 60 Pfennige auf zwei Weingärten am Meurlingerberg; g) 11 Schillinge 17 Pfennige auf Weingärten zu Alzz bei dem Chriechen Hölzlein.

Siegler: Die Aussteller und Annas Vettern Nichlas und Hermann von Eslarn.

Datum: Ze Wiene an sand Andres Abent des heiligen zwelfboten.

Original, Pergament. Von den vier Siegeln fehlt das zweite und vierte; erstes und drittes zum Theil beschädigt.

3558 1368, April 29, Wien.

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge von Oesterreich u. s. w., schenken, da ihr Bruder Herzog Rudolf gestorben, bevor er die Pfründe der von ihm an der Kirche St. Stephan in Wien errichteten Propstei und des «Tum» von 24 Chorherren «bewidemt gestiftet und ausgerichtet» hatte, dem Capitel das von ihnen besessene Reichslehen der Mauth zu Mauthausen mit dem Mauthhause und allen Zugehörungen.

Siegler: Die Herzoge mit grossem Insigel.

Datum: Ze Wienn am Samcztag vor sand Philipps und sand Jacobs tag der heiligen zwelfboten.

Dominus Cancellarius, Comes Vlricus de Schowmberg, Fridericus de Walsse, marschalcus prouincialis, Albrecht de pucheim, heidenreich de Meyssaw, Johannes de Liechtenstain de Nikolspurg et plures alij de consilio.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 59.

(Pez, Thes. III, 59; Lichnowsky, IV, S. 657, Nr. 859 mit der Bemerkung, dass das Original im k. k. geh. Archiv.)

3559 1369, März 9, Wien.

* Friedrich, erwählter und bestätigter Bischof von Chur, Kanzler des Herzogs Leopold von Oesterreich, und Johannes, Pfarrer von Ehingen, Constanzer Diöcese, erklären

als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Prior und Convent des Klosters Gemnik, Karthäuserordens, und dem Decan, Custos und Capitel der St. Stephanskirche in Wien wegen der Mauth zu Mauthausen, die nach dem Testamente Herzog Albrechts II. noch durch zwei Jahre dem Kloster Gaming gehören sollte: a) das Capitel ist schuldig, dem genannten Kloster 1400 Pfund Wiener Pfennige als zweijähriges Erträgniss genannter Mauth zu entrichten; b) 900 Pfund Wiener Pfennige wegen des ehemals dem Stiborius gehörigen Hauses in Wien und anderer Schulden halber laut Urkunde Rudolfs IV.; c) 800 Pfund, welche der Convent zu Gaming für den Bau der Stephanskirche dem Capitel laut Briefen und Register der Kirchenverwaltung vorgestreckt; d) 110 Pfund für Ankauf und Bau eines zur Mauth gehörigen Hauses und Thurmes in Mauthausen, somit im Ganzen 3210 Pfund Wiener Pfennige, zahlbar in 17 Jahren, in 16 Raten zu 200 Pfund und einer Rate zu 10 Pfund, wogegen der Convent alle auf diese Mauth bezüglichen Documente dem Capitel auszuliefern hat.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Datum et actum Wiene die IX. mensis Marcii Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo nono Indictione septima.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 61^{vo}.

3560 1369, Mai 7, Wien.

Die Brüder Albrecht und Leupolt, Herzoge zu Oesterreich u. s. w., bestätigen den Schiedspruch des Bischofs Fridreich von Chur und Hansen's, Kirchherrn zu Ehingen, Herzog Albrechts obersten Schreibers, in dem Streite des Conventes zu «Gemnik Karthuser Orden» und des Capitels der St. Stephanskirche in Wien wegen der Mauth zu Mauthausen.

Datum: Ze Wienn an Montag vor dem heiligen Aufuart tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 63.

(Lichnowsky, IV, S. 661, Nr. 897. Original im k. k. geh. Archiv; Kurz, Albert III., I, S. 58.)

3561 1369, November 20, Wien.

Michel in dem Weyer, Meister, Margreth die Heiligeisterinn, Meisterin, und alle Siechen «dacz dem Chlagpawm ze Wienn» verpflicht-

ten sich mit Händen des Bergherrn Ulreich, Vicar der Pfarrkirche St. Michael in Wien und Caplan der «Aindlef tawsent Ritter Chappelln» in dem Tumbhof zu St. Stephan in Wien, für Ruger den Ringscheutlein, Chorherrn «ze aller heiligen tumchirchen ze sand Stephan», welcher dem Hause «dacz dem Chlagpawm» einen Weingarten, zwischen «Meczleinsdorf und der Widem vor Cherner-tor» neben Heinrich des Schonpperger Weingarten gelegen und der genannten Kapelle mit 80 Wiener Pfennigen zu Berg- und Vogtrecht dienstbar, gegeben hatte, zwei Jahr tage zu halten, an jedem derselben allen im selben Hause befindlichen Siechen ein Mahl und Bad zu geben und zur Lesezeit einen Eimer süssen Mostes unter dieselben zu vertheilen.

Siegler: Das Haus dacz dem Chlagpawm und der Zeuge.

Zeuge: Herr Ulreich, Vicar der Pfarrkirche St. Michael.

Datum: Ze Wyenn des nasten Eritags vor der heyligen Junchfrawn sand katrein tag.

Original, Pergament. Zwei wohlhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 55.

3562 1370, Februar 4, Wien.

Janns der Greiff und dessen Hausfrau Anna verkaufen ihr Gehölz bei Au,¹⁾ einerseits an das «Ausherechpüch» genannte Holz, andererseits an das Holz Jansens von Tyrna und der geistlichen Frauen von St. Jacob in Wien stossend, um 45 Pfund Wiener Pfennige an Johannsen den Mayrhofer, Propst «ze aller heyligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und die beiden Zeugen.

Zeugen: Jans «bey den Minnern brü dern» zu Wien und Jans der Urbetsch, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienne des Montages nach unsern frawn tag ze der Liechtmesse.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 71^{vo}.
Steyerer, Add., 528 ff.

¹⁾ Bei St. Veit; vgl. Reg. Nr. 3574 und 3575.

3563 1370, Mai 29.

Kadolt der Aeltere von Ekhartzaw beurkundet, dass der Propst Johanns und das Capitel des Gotteshauses «ze allen heiligen ze Wienn» ihm und seinen Erben alle Neureut, die innerhalb 10 Jahren geordnet werden, lehensweise überlassen haben.

Siegler: Der Aussteller und dessen Schwager Haidenreich von Meissaw, Landmarschall in Oesterreich.

Datum: Des nachsten Mitichens vor dem pfingst tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 56^{vo}.

3564 1370, Juli 13, Wien.

Die Rathsherren Jacob von Tyrna und Janns der Phuntymaschen entscheiden als Bevollmächtigte des Stadtrathes von Wien über die Klage Ulreich des Stayner, Custos, Ratolts, Jansen des Sachsen und Janssen von Merichern, Chorherrn «ze aller heiligen tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien, dass eine durch die Deutschherren erhöhte und mit Zinnen versehene Scheidemauer halb den Chorherren, halb den deutschen Herren gehören, die dem Haus und Hof der Chorherren zugewendeten Zinnen vermauert, die auf der Friedhofseite aber belassen werden sollen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Der brif ist geben ze Wienne des nachsten Samcztags nach sand Margreten tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 77.

3565 1371, Januar 21, Wien.

Propst Johanns und das Capitel der «Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien incorporiren der Domdechantei für immerwährende Zeiten die dem Capitel durch den Priester Niclas, Caplan Janssens an dem Chienmarkt, geschenkten Güter, nämlich $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten, an dem Alzzekk neben Chunrat des Vrwetsch Weingarten gelegen und dem Hof in Dornpach mit 25 Pfennig Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar, ferner ein Viertel Weingarten zu «Otachrinne auf der Chalichgrueb», neben Ulreich des Zollner Weingarten gelegen und dem Kloster zu

Newnburch mit 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogrecht dienstbar, endlich 1 Pfund Wiener Pfennige ewiges Burgrecht auf einem Hause in der «Weydenstrazze» zu Wien, welches früher der Margreth, Marichart des Vorsprechen Witwe, gehört hat, doch mit der Verpflichtung dreier Wochenmessen in der Katharinenkapelle im Zwettlhofe; ferner weisen sie dem Dechant das von dem damaligen Dechant Jacob bewohnte Gemach in ihrem Hause zur Wohnung an.

Siegler: Der Propst, das Capitel, Hermann der Zechentner, Amtmann Reinharts des Wehinger, Niclas der Würffel, Amtmann des Klosters Neuburg.

Datum: Der geben ist ze Wiene an sand Agnesen tag der heiligen Junchfrawn.¹⁾

Copie. Lib. I. Cop., fol. 93^{vo}.

3566 1371, August 27, Wien.

Michel der Vierdung, Stadtrichter zu Wien, verhält über Klage Jannsen des Chranest, Chorherr «ze Allerheiligentumchirchen ze sand Stephan» in Wien und Caplan der Kapelle zur heil. Dreifaltigkeit am Chienmarkht, Thoman den Stuchs, von seinem Hause bei dem «Ratenturm», neben Jannsen von Hasla Haus gelegen, jährlich 5 Schillinge Wiener Pfennige Burgrecht an die genannte Kapelle zu entrichten.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der brief ist geben ze Wyenn des nasten Mitichens vor sand Gilgen tag.

Original, Pergament. Siegel beschädigt.

3567 1371, August 30, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., genehmigt als Lehensherr die Verpfändung des halben Bergrechtes und Zehentes am Pusenberg «vor am wanch» an den Wiener Bürger Lienhart den Polln.

Datum: Geben ze Wienn am Samcztag vor sand Giligen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 52.

¹⁾ Eine Hand aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts bemerkt dazu: «Nota da wurden dy Juden geungen allspald nach Ostern.»

3568 1371, August 30, Wien.

Niclas der Prenner, Stadtrichter und Judenrichter zu Neuburg Markthalben, und dessen Hausfrau Anna, Stephan des Pollen Tochter, versetzen Lienhart dem Pollen, Bürger zu Wien, und der genannten Anna Vetter für eine Schuld von 200 Pfund Wiener Pfennige den ihnen als herzogliches Lehen gehörenden halben Theil des Bergrechtes und Zehentes an dem «Pusenperge vor an dem wanch», dessen andere Hälfte Jost der Rorbekch besitzt.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Stephan der Poll.

Datum: Der briff ist geben ze Wiene des Sambztags vor sand Gilgen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 51.

3569 1373, Juli 30, Wien.

* Frater Johannes de Moneta, Prior der Predigerbrüder in Wien, und der Convent daselbst beurkunden, dass ihnen der in ihrem Chore beigesetzte Huguccio de Thyennis, decretorum doctor und apostolischer Nuntius, 100 Gulden für einen ewigen Jahrtag gegeben habe; im Falle der Nichterfüllung der Stiftungsverbindlichkeit sollen die hiefür bestimmten 2 Pfund jährlich den Chorherren bei St. Stephan zufallen.

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo septuagesime tercio III. kalend. Augusti.

Original, Pergament. Ein stark beschädigtes Siegel. Lib. I. Cop., fol. 77^{vo}.

3570 1374, Februar 23, Wien.

Dechant Jacob und das Capitel der «Tumchirichen dacz sand Stephan» in Wien beurkunden, dass ihnen ihr Mitchorherr Otakchar der Tummayr,¹⁾ Pfarrer zu Niederhollabrunn, sein in der Schuelstrass neben dem Hause der Kinder Thoman des Schützenmeisters gelegenes Haus unter der Bedingung gegeben habe, dass wöchentlich drei Messen in der auf dem St. Stephans Freithof befindlichen St. Katharinenkapelle gelesen werden; im Falle der Nichterfüllung dieser Verbindlichkeit soll das ge-

¹⁾ Bei Zschokke, I. c., S. 378 «Otto der Tunawer».

nannte Haus dem Capitel zu Passau anheimfallen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der geben ist ze Wiene des freytags in den Quatembren in der Vasten.

Original, Pergament. Siegel ziemlich wohlhalten.

3571 1375, April 12, Wien.

Die Brüder Ruger und Niclas von der Schebnicz und des Letzteren Hausfrau Clara verkaufen mit Handen Petrein des Mannseber, Amtmann des Klosters zu Newnburch, $\frac{2}{3}$ Joch Weingarten am Nussberg zunächst dem Weingarten des Wiener Bürgerspitales, der «Rüpel» genannt, und einem anderen Weingarten, das «Mäwrel» geheissen, dem genannten Kloster mit $1\frac{1}{2}$ Eimer und 4 Stauff Wein zu Bergrecht und 2 Wiener Pfennige zu Vogtrecht dienstbar, um 300 Pfund Wiener Pfennige an ihren Oheim Lienhart den Pollen.

Siegler: Die Aussteller, Petrein Mannseber und die Zeugen.

Zeugen: Niclas der Dratlauff, Rathsherr zu Wien, und Stephan der Poll.

Datum: Der brief geben ze Wienn des nechsten Phincztags vor dem Palmtag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 53.

3572 1375, September 2, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., genehmigt, dass das herzogliche Lehen von $2\frac{1}{2}$ Pfund Pfennige Geldes und was dazu gehört, auf Ueberländern «ze dem chlainen Asparn bey der Tunaw» gelegen, welches Albrecht, Pfarrer zu Gors und «pucharctz» des Herzogs, von dessen Schreiber Johannes erkaufte und sich damit einen ewigen Jahrtag bei St. Stephan gestiftet hat, in das Eigenthum der Chorherren «ze sand Stephan» übergehe.

Datum: Geben ze Wienn an Suntag nach sand Giligen tag.

Dns. dux per se.

Original, Pergament. Siegel wohlhalten.

Lib. I. Cop., fol. 82^{vo}; Lichnowsky, IV, S. 691, Nr. 1231.

3573 1375, September 18, Wien.

Propst Johans und das Capitel «ze allerheiligen tumchirchen ze sand Stephan»

zu Wien verpflichten sich, für die ihnen von Herzog Rudolf IV. geschenkten 14 Pfund 66 Pfennige Wiener Münze jährlicher Gülte, auf den durch den Herzog von Janssen am Chienmarkcht erkaufte Gütern «dacz sand Vreich pey Wienn» gelegen, zwei Jahrtage zu halten, den einen für Herzog Rudolf, den andern für dessen Bruder Herzog Fridreich.

Siegler: Der Propst und das Capitel.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nasten Eritags vor sand Mathey tag des heyligen zwelifpoten und Ewangelisten.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlhalten.

Lib. I. Cop., fol. 68^{vo}; Steyerer, Add., 529; Lichnowsky, IV, S. 692, Nr. 1234.

3574 1376, Juli 14, Wien.

Propst Janns «ze aller heyligen Tumchirichen dacz sand Stephan» zu Wien widmet dem Capitel für einen an St. Barbaratag zu begehenden ewigen Jahrtag ein ihm gehöriges, mit Gemärke und Kreuzen umfangenes Gehölz zu St. Veit und seine Güter und Gülten zu Speysing.

Siegler: Der Propst.

Datum: Der prieff ist geben ze Wienn des nachsten Mantags nach der heyligen Junchfrawn sand Margareten tag.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 70^{vo}.

3575 1376, Juli 20, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Jahrtag, welchen Johannes von Mayrhofer, «bestetter des Bistums ze Gurk», im «Tum sand Stephanskirchen» zu Wien gestiftet und mit dem von Hansen dem Greiffen erkaufte Holz¹⁾ und etlichen anderen Gütern und Holden zu Speising dotirt hat.

¹⁾ Nach einer Note des Lib. I. Cop., fol. 72^{vo} wurde das Gehölz mit Genehmigung des Stifters, Bisthofs Johann von Gurk (Strazburg, 1395, Januar 31), an Ulrich Zink um 130 Pfund Pfennige verkauft, welche Summe zum Ankaufe des Hauses «zu der Guldin Sunn» in der Sinngerstrasse gegenüber dem «freithofthore» neben dem deutschen Hause, um 330 Pfund «von den Geystleichen Herren den Gaemnickhern» angekauft, verwendet wurde; vgl. Reg. Nr. 3631.

Datum: Geben ze Wienn an suntag vor sand Marie Magdalene tag.

Dominus dux per se ipsum.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 72.

Steyerer, Add., 530; Lichnowsky, IV, S. 696, Nr. 1279.

3576 1376, December 2.

Peter der Mannseber, Amtmann des Klosters zu Newnburch, setzt Meister Johans, Chorherr «ze sand Stephan» zu Wien und Pfarrer «ze sand Valentein bey der Ens», als Bevollmächtigten des Capitels an die Gewähr für den von Lienhart dem Pollen zu einem ewigen Jahrtag vermachten Weingarten am Nussberg, zwischen den der Rüpel und das Mäuerl genannten Weingärten gelegen und dem Kloster zu Newnburch mit $1\frac{1}{2}$ Eimer und 4 Stauff Wein zu Bergrecht und 2 Wiener Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der geben ist des nechsten Eritags nach sant Andres tag des zwelispoten.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 54^{vo}.

3577 1376, December 6, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., genehmigt die durch den verstorbenen Wiener Bürger Lienhart den Pollen um seines Seelenheiles willen verfügte Uebertragung der 200 Pfund Wiener Pfennige, für welche Niclas der Prenner von Newnburch Markthalben den halben Theil Bergrecht und Zehent an dem Pusenberg «vor am wanch» dem genannten Lienhart dem Pollen verpfändet hatte, an den Dechant und die Chorherren zu Wien.

Datum: Gebenze Wienn an sand Niclas tag.

Dominus dux per magistrum cur. de. L.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 52^{vo}.

3578 1377, September 2, Wien.

Hermann Mulndorf, Stadtrichter in Wien, spricht durch Gerichtsbrief Ott dem Smalpam das Haus Meinharts von Grafenwerd «in sand Johansstrazz» zu Wien neben dem Hause Fridreichs, Agnesens Sohn, zur Schadloshaltung für eine Schuld von 7 Pfund Wiener Pfennigen zu.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nesten Mitichens nach sand Gilgen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 196^{vo}.

3579 1377, October 28, Wien.

Ott der Smalpam und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Handen Paul des Holczkewfel, Bürgermeister, und des Rathes zu Wien das ihnen wegen einer Forderung an Meinhart von Grafenwerd und dessen Hausfrau Cristein gerichtlich zugesprochene Haus «in sand Johannesstrazze» nächst Fridreichs, Agnesens Sohn, Haus um 6 Pfund Wiener Pfennige an Petrein, Chorherr «ze aller heiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien und Pfarrer zu Würnitz, doch mit der Bedingung, dass er oder andere Eigenthümer desselben die bürgerlichen Lasten tragen.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Thoman der Swemmblein, Bürger zu Wien.

Datum: Der brief ist geben ze Wienne des nechsten Mittichen vor aller heyligen tage.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 195.

3580 1377, December 6, Wien.

Heinreich der Mestenpawch und dessen Hausfrau Chunigund verkaufen um 16 Pfund Wiener Pfennige den von Hainreichs Vetter Ulreich Mestenpawch ererbten halben Theil der $2\frac{1}{2}$ Pfund und 83 Pfennige Wiener Münze Grundrechte, wovon 24 Pfennige auf des Rewtlings Haus vor dem Schottenthor zu Wien, das Uebrige auf Weingärten zu Reinprechtstorff bei Meczleinstorff liegen, an Niclas von Enczestorff, gesessen «auf der widem vor Chernertor» zu Wien, und dessen Hausfrau Agnes, welch' Letztere den andern Halbtheil der erwähnten Gülte von ihrer Muhme Kathreyn, Ulreich des Mestenpawch Hausfrau, geerbt hatte.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Ulreich der Zink und Niclas der Schebniczter, Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn an sand Niclas Tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 76.

3581 1378, März 20, Wien.

Albrecht und Lewpold, Herzoge in Oesterreich u. s. w., bestätigen das von ihrem Vater Herzog Albrecht den Bürgern zu Methausen zugesprochene Niederlagsrecht und verbieten jede Niederlage von Kaufmannsgütern zu Aw und Albarn.

Siegler: Die Herzoge.

Datum: Der geben ist ze Wien an samstag vor dem suntag als man singet oculi in der vasten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 113.

Lichnowsky, IV, S. 702, Nr. 1352.

3582 1379, Januar 14, Wien.

Bruder Rudolf der «Vdunkch», Prior des Predigerklosters in Wien, und der Convent daselbst verpflichten sich, für 12 Pfund Wiener Pfennige, welche sie von Perchdolt von Bëhing, Propst «dacz aller heiligen Turchirchen dacz sant Stephann» zu Wien, Meister Hans, Chorherrn daselbst, Thoman dem Redlër und Pöbel dem Ludendorffer von Köln, alle vier Testamentsvollstrecker des Meisters Haindenrich des Pucharztes, erhalten haben, für den Genannten einen ewigen Jahrtag am Donnerstag nach Allerheiligen oder in der Octave darnach zu begehen.

Siegler: Prior und Convent.

Datum: Der geben ist ze Wiene des nesten freytages vor sant Antonij tage.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

3583 1379, März 7, Wien.

Ulreich von Pergaw, Hofrichter in Oesterreich, setzt durch Gerichtsbrief den «Comentewr» Gilig vom deutschen Hause in Wien in den Besitz einer zwischen Spannberg und Ertrprust gelegenen, Niclas, Lienharts des Sweinbartter's, Sohn gehörigen Mühle zur Entschädigung für Gewaltthat auf den Deutschordensgütern zu Ertrprust.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn am Mantag nach Reminiscere.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 215^{vo}.

3584 1379, Juli 4.

Meister Cholman der Cholb, Pfarrer zu Weykkendorf, kauft um 13 Pfund Wiener

Pfennige, welche sein Vorfahrer Meister Haydnreich zu einem ewigen Jahrtag hinterlassen hatte, einen Weingarten zu «Sweynwart» an dem Newenperg, der «Vërl» genannt, dem von Chunring mit 2 Eimer Wein Bergrecht dienstbar, und verpflichtet sich, für den genannten Meister Haydnreich einen ewigen Jahrtag in der Kirche zu Weykkendorf acht Tage vor Martini zu begehen, widrigenfalls der Nutzen des Weingartens dem Propst und den Chorherren der «Turchirchen dacz sant Stephan» in Wien zufallen soll.

Siegler: Der Aussteller, Niclas von Genserndorf und Marichart der Olm, Richter zu Weykkendorf.

Datum: Der brief ist geben an sant Vreichs tag.

Original, Pergament. Mittleres Siegel fehlt, die beiden anderen wohlerhalten.

3585 1380, Februar 25.

Andre von Liechtenstain, Oberstkämmerer in Steyr, und dessen Hausfrau Dorothe, Herrn Albers, Burggrafen von Gors, Tochter, verkaufen 4 Pfund 16 Pfennige Wiener Münze und 6 Hühner, «die man haizzet holczhüner», zu Etzleinstorf auf behaustem Gut und Ueberländen, ferner mit Genehmigung des Lehensherrn Herzog Albrecht das Gerichtslehen zu Etzleinstorf mit Stock und mit Galgen um 77 Pfund Wiener Pfennige an Bruder Fridreich von Wobart, «Landcometewr» der deutschen Herren in Oesterreich und Steyr, und die Brüdergemeinde des deutschen Hauses in Wien.

Siegler: Die Aussteller und der Oheim Dorotheas Haydenreich von Meichsaw, Oberstschenk und Landmarschall in Oesterreich.

Datum: Der brief ist geben an sant Mathiastag des zwelifpoten.

Original, Pergament. Die beiden ersten Siegel fehlen, drittes zur Hälfte zerstört.

3586 1380, Februar 26, Wien.

Herzog Albrecht III. genehmigt die Uebertragung des von Andre von Liechtenstain verkauften Gerichtslehens zu Etzleinstorf an die deutschen Herren in Wien.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Geben zu Wienn am Suntag als man singt Oculi in der vasten.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

3587 1380, Juni 5, Wien.

Niclas der Magesitt, Bürger zu Wien, Amtmann des Capitels «ze aller heiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien, setzt durch Gerichtsbrief Zecher den Juden, Schalams Sohn, zugleich Bevollmächtigten seiner Schwester Rechlein und Hendleins, des Juden von Oedenburch, zur Schadloshaltung für eine Satzpost von 28 Pfund Wiener Pfennigen in den Besitz des dem Geklagten Ruemhart dem Pirbawmer gehörigen, dem Capitel dienstbaren Hofes zu Speysing, neben Niclasen am Ort Weigleins Hof gegenüber gelegen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der brif ist geben ze Wienn des nachsten Eritags nach sand Petronellen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 73.

3588 1380, August 20, Wien.

Johannes der Sachs, Dechant der «Tumchirichen dacz sant Stephan» zu Wien, be-urkundet, dass der Wiener Bürger Ott der Paeler ein Viertel Weingarten, an dem Alssekk neben dem Weingarten der Deutscherherren gelegen, der St. Katharinenkapelle auf dem Freythof von St. Stephan im alten Zwetthof gewidmet habe, wofür an seinem Todestage oder in dessen Octave ein ewiger Jahrtag in der genannten Kapelle begangen und zwanzig arme Menschen gespeist werden sollen.¹⁾

Siegler: Der Aussteller und Perchtold von Wahingen, Propst bei St. Stephan.

Datum: Der geben ist ze Wiene des nechsten Mantags vor sant Bartelmes tag, des zwelifpoten.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten.

3589 1380, December 15, Wien.

Albrecht III., Herzog in Oesterreich u. s. w., verbietet, Kaufmannsgüter in dem

¹⁾ An einem Fleischtage soll jeder ein Ei und zwei Fleischgerichte, an einem Fasttage aber zwei Gerichte von Fastenmuss und ein Fischgericht, überdies Brot und Wein zur Genüge und nach dem Mahle je 1 Pfennig erhalten.

Gericht Mauthausen anderswo zu landen als in Mauthausen selbst, vor Allem nicht in den Dörfen Albarn und Aw bei Strafe der Confiscation der betreffenden Waaren.

Datum: Geben ze Wienn an sambcztag nach Lucie.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 64^{vo}.

3590 1381, Februar 10.

Chunrat der Têhenhaupt, Bürger zu Newnburch Markchthalben, und dessen Hausfrau Traut verkaufen 30 Metzen Weizen, 11 Schillinge 6 Pfennige Wiener Münze, 6 Schillinge Eier und 54 Käse, jeden zu 3 Helblingen, auf drei Lehen Aecker zu Newnburch Markchthalben im Eczestorffer Feld gelegen, um 48 Pfund Wiener Pfennige an Pertelme, Chorherr «dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und Jost der Rorbekch, Stadtrichter zu Newnburch Markchthalben.

Datum: Der brief ist geben an sant Scolastice tag der heiligen Junkchfrawn.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites grossentheils zerstört.

Lib. I. Cop., fol. 82^{vo}.

3591 1381, März 17, Wien.

Dechant Johannes, Guster Thomas und das Capitel der Chorherren der «Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien beurkunden, dass ihnen Hainreich der Tunawer, Hannsens von Liechtenstain Schaffner, ein Joch Weingarten an dem Alssekk neben Wolfhart des Grauen Weingarten zu einem Jahrtag für sich und seine Hausfrau Christein vermacht habe.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nachsten Suntags vor Mitteruasten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 164.

3592 1381, April 2.

Jorig der Nusdorffer und dessen Hausfrau Margreth übernehmen von dem Capitel der Chorherren «dacz sand Stephan» zu Wien leibgedingweise gegen jährlich 2 Pfund Wiener Pfennige fünf Viertel Weingarten, der Ybser genannt, bei St. Veit an dem Hakenberg ge-

legen und dem Spital «dacz sand Merten vor Widmertor» mit $3\frac{3}{4}$ Eimer Wein zu Bergrecht, 15 Pfennigen für dritthalb «gans» und $7\frac{1}{2}$ Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, welchen Weingarten Elspet, Jansens von Ybs Witwe, dem Capitel zu einem ewigen Jahrtag vermacht hatte.

Siegler: Die Aussteller und das Spital St. Martin.

Zeuge: Symon der Schray, Schaffer des Spitals «ze sand Mertten».

Datum: Der brief ist geben des Eritags vor dem Palmtag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 91^{vo}.

3593 1381, April 26.

Hanns von Liechtenstain von Nicolspurch, Hofmeister Herzogs Albrecht von Oesterreich, bestätigt, dass der Dechant und das Capitel der Chorherren «dacz sand Stephan» zu Wien ihm einen von Seybot von Volkchestorf herrührenden Kaufbrief über die Güter zu Poystorf, Altenliechtenbart, Hausprunn und Ringleinstorf, die er vom Capitel an sich gebracht hatte, übergeben haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Der geben ist des nechsten freytags nach sant Jörgen tag.

Original, Pergament. Siegel halbzerstört.

Lib. I. Cop., fol. 70.

3594 1381, Juli 19, Wien.

Lewpolt der Hannhowpt, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Margreth übernehmen auf ihr beider Lebenszeit gegen jährlich 1 Pfund Wiener Pfennige von Dechant Johannsen dem Sachsen, dem Guster Thoman und dem Capitel «dacz Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien einen in deren Oblay gehörigen, $\frac{1}{2}$ Joch grossen Weingarten zu «Praytensee in dem altenperg» neben Lewpolt des Hakcher und Kathreins, des Gracianers Niclas Mutter, Weingarten gelegen.

Siegler: Die Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Jorig der Nusdorffer, Bürger zu Wien.

Datum: Der brief ist geben ze Wienne des nasten freitags nach sand Margreten tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 92^{vo}.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

3595 1381, September 28, Wien.

Jorg von Nicoltspurkch, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Kathrei verkaufen als Bürgen einer Summe, welche Nichlas der Magseit Fridreich dem Hannawer schuldet, 7 Mut 24 Metzen «gelts» zur Hälfte Weizen, zur Hälfte Gerste und 12 Schillinge und 12 Wiener Pfennige auf bestifteten Gütern zu Schonstrazze um 200 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johannsen den Sachsen und das Capitel «dacz allerheiligen Tumkirchen dacz sannd Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Ulreich der Rozzlein der Aeltere, Stephan der Leitner, beide des Rathes der Stadt Wien, und Ulreich der Rozzlein der Jüngere, Bürger zu Wien.

Datum: Der briff ist geben zu Wienne an sand Michels Abennde.

Original, Pergament. Zwei Siegel.

3596 1382, April 16, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Verkauf der Güter des verstorbenen Wiener Bürgers Niclas Magseit durch Jörg von Nicolspurg, Bürger von Wien, an den Dechant und das Capitel «aller Heiligen Tumkirchen ze sand Stephan» zu Wien um 200 Pfund Wiener Pfennige, welche Summe Jörg von Nicolspurg als Bürge für Niclas Magseit an Fridreich den Hannawer entrichtet hat.

Siegler: Der Herzog mit kleinem Siegel.

Datum: Geben ze Wienn an Mitichen nach dem suntag so man singet quasimodogeniti.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 50^{vo}.

3597 1382, Juni 13, Rom.

* Johannes Monbray, beider Rechte Doctor, päpstlicher Caplan und Auditor des apostolischen Palastes, absolvirt den Propst der St. Stephanskirche in Wien von der Excommunication und das Capitel von der Suspension, welche Strafen über dieselben verhängt worden waren, weil sie einen Streit mit dem Abt und Convent zu Admont wegen Käselieferung vor ein verbotenes Forum gezogen

und die an den heil. Stuhl eingelegte Appellation missachtet hatten.

Siegler: Johannes Monbray.

Zeugen: Mag. Johannes Holtey, Mag. Heinrich Wilhelmi von Waldorp und Petrus Liebinger, Cleriker der Kölner und Constanzer Diöcese und öffentliche Notare.

Fertiger: Gerardus de Ponte, Cleriker der Kölner Diöcese, päpstl. und kais. Notar.

Datum: Actum Rome apud sanctum Petrum . . . Sub anno a natiuitate domini Millesimo Trecentesimo^{mo} Octuagesimo secundo Indictione quinta die veneris Tercia decima Mensis Junj Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape Sexti Anno quinto.

Original, Pergament. Ziemlich gut erhaltenes Siegel. Lib. I. Cop., fol. 30.

3598 1382, August 1.

Herman, Stadtrichter in Ybs, und dessen Hausfrau Kathrey übergeben mit Händen des Bergmeisters Symon des Syndram, Eberharts von Chapell Amtmann, ihrem Eidam, dem Wiener Bürger Ulreich dem Zincken, als Heimsteuer ihrer Tochter Kathrein $1\frac{1}{2}$ Joch und $\frac{1}{3}$ Weingarten, der «Stelczer» genannt, an dem «puchperg» gelegen¹⁾ und Eberhart von Chapell mit $4\frac{1}{2}$ Eimer 2 Stauff Wein Bergrecht und 12 Wiener Pfennige Vogtrecht dienstbar, unter Bedingung des Heimfalles, wenn beide Eheleute kinderlos sterben.

Siegler: Die Aussteller, Symon der Syndram und der Zeuge.

Zeuge: Niclas der Cherspawmer, Bürgermeister in Ybs.

Datum: Der brief ist geben des nechsten freytags vor sand Stephans tag in dem Snyt.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 186.

3599 1383, April 21, Neydenstain.

* Johannes, Bischof von Gurk und Generalvicar «in spiritualibus» von Salzburg, fällt als Schiedsrichter in dem seit langer Zeit zwischen dem Abt Albert des St. Blasiusmünsters zu Admont und dem dortigen Convente einerseits und dem Propst und Capitel der

¹⁾ Nach der Rubrik in «newburga claustrali» gelegen.

Kirche Allerheiligen zu Wien andererseits schwebenden Streite wegen jährlicher Lieferung von 60 Käsen im Werthe von 8 Pfund Wiener Pfennigen, «lotchäs» genannt, das Urtheil: es habe der Abt oder dessen Nachfolger und der Convent zu Admont dem Propst und Capitel zu Wien bis zum kommenden Lichtmesstage auf eigene Kosten 80 Pfund Wiener Pfennige zu senden, wonach das Capitel alle auf diese Verpflichtung bezüglichen Urkunden dem Abt und Convent auszuliefern habe.

Siegler: Der Aussteller. Der Act redigirt und signirt von Wilhelm Underschoepf, Cleriker der Constanzer Diöcese, kais. Notar und Schreiber des Bischofs von Gurk.

Zeugen: Christoph genannt Payer von Strazppurg «armiger», Georg von Weytenstain, Johann genannt Holbain, Laien aus der Gurker, Aquilejer und Constanzer Diöcese.

Datum: Datum et actum in Castro Neydenstain Salczburgensis dyoc. in stubella parua superiori Anno a Nat. Domini M^o ccc^o lxxxiiij^o die xxj^a mensis Aprilis Indictione quinta Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani diuina prouidencia pape Sexti Anno Sexto.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 78.

3600 1383, August 29, Wien.

Niclas von Enczestorff, Bürger von Wien, verkauft $2\frac{1}{2}$ Pfund und 83 Pfennige Wiener Münze Grundrecht, wovon 24 Pfennige auf des «swarczen Stephan» Haus vor dem Schottenthor zu Wien, das Uebrige auf Weingärten zu Reinprechtstorff bei Meczlestorff liegt, um 40 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Hans den Sachsen und das Capitel «ze Allerheiligen Tumchirichen dacz sand Stephan» zu Wien zur Bestreitung der zwei ewigen Jahrtage für den Chorherrn Veit von Lo¹⁾ und Jansen den Reschlein und setzt mit Willen des Bürgermeisters Paul des Holzcheuffel und des Stadtrathes bis zur Mündigkeit seiner Söhne sein Haus in dem «Chotgezzlein» zu Wien bei dem «Radprunn» neben

¹⁾ In der Randnote des Lib. I. Cop., fol. 83 heisst er Vitus de Löw.

der Reyndlinn der Wiltpreterinn Haus zu Pfand und Schirm.

Siegler: Die Stadt Wien mit dem Grundsigel und die Zeugen.

Zeugen: Stephan der Leyttner, Rathsherr, und Jörig der NUSDÖRFFER, Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nechsten sampstags vor sand Giligen tag.

Original, Pergament. Zwei stark beschädigte Siegel.
Lib. I. Cop., fol. 83^{vo}.

3601 1383, November 24.

Elspe, Witigen des Lorber Witwe, deren Sohn Seyfried, Janns der Rotsmid von Wien und dessen Hausfrau Kathrey, der genannten Elspet Tochter, verkaufen mit Handen Ulreichs im Tuern, Bergmeister Hainreichs und Fridreichs von Walsse, 3 Rachen Weingarten zu Newnburch Chlosterhalben an dem Välegraben neben Michel Pilgreim's Weingarten gelegen und denen von Wallsee mit 2 Eimer Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar, um 8 Pfund Wiener Pfennige an Fridreich, Pfarrer zu Weinberkch und Chorrherr zu Wien.

Siegler: Ulreich im Turn und Chunrat von Wien.

Datum: Der brif ist geben an sand kathrein Abent der heiligen Junchfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 85.

3602 1383, December 1, Wien.

Albrecht III., Herzog von Oesterreich u. s. w., nimmt die von Meister Fridreich, Chorrherrn «ze sand Stephan» in Wien, auf dem Gottesleichnamsaltar daselbst gestiftete ewige Messe, zu welcher derselbe ein Haus zu Wien, das «Saithaus» genannt,¹⁾ und 100 Pfund Pfennige gewidmet hat und deren Lehenschaft nach des Stifters Tod an den Herzog und dessen Erben fallen soll, unter seinen besonderen Schutz.

Siegler: Der Herzog mit dem kleinen Siegel.

¹⁾ «Sait» = Gewebe oder Zeug. «Tuchprayter und lodwürcher ze Wienn sullen anderswo nindert vail haben denn auf dem Saithaws an der stat»; vgl. Schmeller, Bair. Wörterbuch II, S. 336.

Datum: Geben ze Wien an Eritag nach sand Andres tag.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel.
Lichnowsky, IV, S. 746, Nr. 1828.

3603 1383, December 8, Wien.

Stephan der Leitner, Spitalmeister im Bürgerspital «vor kernertor» zu Wien, empfängt auf Grund des Gesetzes Herzog Rudolfs IV. über Grund- und Burgrecht-ablösung in der Stadt und den Vorstädten zu Wien 10 Pfund Wiener Pfennige als Ablösung eines Burgrechtes von 10 Schilling Wiener Pfennige, welches das genannte Spital auf dem Thoman dem Marstaller, Bürger zu Wien, gehörigen Hause an dem Graben zunächst dem Hause weiland Chunrat des Zukchswert liegen hatte.

Siegler: Das Bürgerspital.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nächsten Eritags nach sand Niclas tag.

Original, Pergament. Siegel beschädigt.

3604 1383, December 9, Wien.

Thoman der Marstaler, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Chunigund verkaufen mit Handen Paul des Holzchäuffel, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien das der genannten Chunigund als elterliches Erbtheil zugefallene Haus an dem Graben zu Wien, zunächst dem Hause weiland Hainreich des Zukchswert, um 38 Pfund Wiener Pfennige an Meister Fridreich den «puecharczt», Chorrherrn «dacz Allerheiligentumchirchen dacz sant Stephan» zu Wien, mit der Bedingung, dass der Besitzer mit der Stadt Wien davon leiden und dulden soll wie andere Inbürger daselbst.

Siegler: Grundsiegel der Stadt Wien und die Zeugen.

Zeugen: Meister Seytz der Puecharczt, Jörig der Nustorffer, beide Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nechsten Mitichens nach sant Niclas tag.

Original, Pergament. Drei Siegel.

3605 1383, December 21, Wien.

Meister Fridreich der «puecharczt», Chorrherr «Allerheyligen Tumchirichen dacz sant Stephan» zu Wien, widmet für die von ihm

auf dem Gottesleichnamsaltar bei St. Stephan gestifteten vier Wochenmessen mit Handen Pawl des Holczchäuffel, Bürgermeisters, und des Rathes zu Wien sein Haus an dem Hochenmarkcht zunächst dem «Schuchhaus»,¹⁾ ferner ein um 38 Pfund Wiener Pfennige erkaufte Haus an dem Graben zunächst dem Hause, das weiland Hainreich des Zukchswert gewesen, und 62 Pfund Wiener Pfennige «hincz dem dawtschen haus» zu Wien angelegt. Die Lehenschaft obgenannter ewiger Messen soll nach des Stifters Tod an Herzog Albrecht und dessen Erben fallen.

Siegler: Der Aussteller, der Zeuge und die Stadt Wien mit ihrem Grundsiegel.

Zeuge: Jörg von Liechtenstain, Propst von St. Stephan.

Datum: Der geben ist ze Wienn an sant Thomans tag des heiligen zwelifpoten. Original, Pergament. Drei wohlhaltene Siegel.

3606 1384, April 4, Wien.

Lienhart der Lengenuelder und dessen Hausfrau Agnes verkaufen mit Handen des Bergherrn Wolfhart, Caplan an der St. Thomaskapelle in Stephan des Pollen Haus in der «Münsserstrazzen» in Wien, $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten, in Töblingerhard neben dem Weingarten weiland Hansens pey den minderen prüdern gelegen und dem Caplan der genannten Kapelle mit $\frac{1}{2}$ Eimer Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar, um 23 Pfund Wiener Pfennige an Petrein, Chorcherr «ze allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien, Pfarrer zu Würnitz und Caplan des St. Christophorus-Altars zu St. Colman²⁾ vor dem «Kernertor» zu Wien.

Siegler: Wolfhart und die Zeugen.

Zeugen: Stephan der Leyttner, Rathsherr, und Thoman der Swemlein, Bürger zu Wien.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nachsten Mantags nach dem palmtag in der vasten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 195^{vo}.

¹⁾ Nach einem Vermerk ist dies Haus um ein Hannsen Marchart gehöriges, an «vnser frawn stieg» gelegenes vertauscht worden «sand Pangreczen tag Anno Ij^o».

²⁾ Nach der Rubrik: «prope hospitale».

3607 1384, Juni 17, Wien.

Lienhart der Urbetsch, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Anna verkaufen 11 Pfund 3 Schillinge 20 Pfennige Grundrecht auf Weingärten vor dem Stubenthor («bei dem Gatarn in dem Jews, auf dem Mitternberg, auf dem Jews in den Leytten, bei dem Lampfleischpründlein, an dem Gaisrukk, auf der Toinn-grub, an dem Rennbeg, auf dem Liechtenstayn, auf den Sätzen in der Laymgrueb, in den Werichluzzen») um 115 Pfund Wiener Pfennige an Niclas den Stayner.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Pawl der Pewrberger und Toman der Swemlein, beide Bürger zu Wien.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nechsten freytags nach sand Veyts tag. Original, Pergament. Drei Siegel.

3608 1385, Januar 20, Wien.

Lienhart der Guetenprunner, Conrat der Pluemenreiter, beide Bürger zu Wien, verkaufen mit Handen des Grundherrn Hanns von Tyrna, Hubmeister in Oesterreich, $\frac{1}{2}$ Hofstatt Weingarten, Petrein dem Pehem gehörig, aber ihnen gerichtlich zugesprochen, in «Meczlesdorf in der langengassen» neben Niclas des Sölln Weingarten gelegen und Hanns von Tyrna mit 6 Wiener Pfennige Grundrecht dienstbar, um 28 Pfund Wiener Pfennige an Heinrich den Verber, «gesessen vor kernertor in Wien», und dessen Hausfrau Anna.

Siegler: Lienhart der Guetenprunner, Hanns von Tyrna und Stephan der Leyttner, Rathsherr und Spitalmeister in Wien.

Datum: Der geben ist ze Wien des nechsten freytags von sand Pauls tag als er bekert ist.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 230.

3609 1385, Juni 26, Wien.

Jans der Pelcr, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Anna verpflichten sich mit Handen Pawl des Holczchäuffel, Bürgermeisters, und des Rathes des Stadt Wien, dem Dechant Hansen dem Sachsen und dem Capitel «dacz allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien von ihrem Hause, am alten Fleischmarkcht zunächst Pilgreim

des Snczel und Jansen des Stadel Haus gelegen und den geistlichen Frauen «hincz sand Larenzen» zu Wien mit 2 Pfund Burgrecht dienstbar, jährlich 3 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht zu reichen, welche 3 Pfund Jörig «bey dem prunn», Rathsherr zu Wien, und dessen Hausfrau Elzbet zur Stiftung zweier Jahrtage für sich, Jörgens erste Frau Preyden und seines gegenwärtigen Weibes ersten Mann Niclas den Platner um 24 Pfund Wiener Pfennige gekauft haben.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem Grundsigel und der Zeuge.

Zeuge: Der Bruder des Ausstellers Petrein der Angeruelder, Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nechsten Montags vor sand Peters und sand Pauls tag der heiligen zwelfboten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 79^{vo}.

3610 1385, September 22, Wien.

Peter der Lymphel der Schintler zu Wien und dessen Hausfrau Chunigund verkaufen mit Handen Paul des Holzcheuffel, Bürgermeisters, und des Stadtrathes zu Wien 12 Schillinge Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Hause «vnder den vischern» zu Wien neben Hainreich des Pluetmager Haus um 11 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johansen den Sachssen und das Capitel «dacz Allerheiligen Tumchirchen dacz sant Stephan» zu Wien, welches Burgrecht früher auf dem Hause Meister Stephans des «wuntharczt» an dem Liechtensteg neben Jorgens von «sand Polten» Haus lag und von demselben Meister Stephan laut Stadtbuches dem Capitel zu einem ewigen Jahrtag vermacht worden war.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem Grundsigel und der Zeuge.

Zeuge: Ulreich der Herwart, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Der geben ist des nechsten freytags vor sand Michels tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 87^{vo}.

3611 1386, Juli 31, Wien.

Ulreich der Camel, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Handen Paul des Holzchauffel, Bürgermeisters, und des Stadtrathes 5 Pfund Wiener Pfennige

Burgrecht, auf ihrem Hause «vor kernertor auf der Mietstatt» neben Meister Niclas des Ziegelprenner Haus gelegen und dem Bürger-spitale vor dem Kärntnerthor mit 1 Pfund Pfennige Burgrecht dienstbar, um 40 Pfund Wiener Pfennige an den Dechant Johansen den Sachssen und das Capitel «dacz allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien unter Bedingung des Rückkaufes je eines Pfundes um 8 Pfund Pfennige.

Siegler: Die Stadt Wien mit ihrem Grundsigel und der Zeuge.

Zeuge: Ulreich der Herwart, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nachsten Eritags nach sand Jacobs tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 81.

3612 1387, Juli 14, Wien.

* Georius (von Liechtenstain), Propst der Kirche Allerheiligen, sonst St. Stephan zu Wien, Johannes, Dechant, Johannes, Cantor, Petrus und Thomas, Chorherren, und das Capitel setzen die Art und Weise fest, in welcher eine irgendwie frei werdende Behausung oder Wohnung eines Domherrn auf einen andern übergehen soll.

Siegler: Der Propst und das Capitel.

Datum: Acta sunt hec Anno (Lücke) Octogesimo septimo die quartadecima Mensis Julij.

Original (an zwei Stellen lückenhaft), Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

Zschokke, S. 64 ff. (nach einer Copie).

3613 1387, December 16, Wien.

Albrecht der Rietenburger, Hubmeister zu Grecz, und dessen (ungenannte) Hausfrau verkaufen 6 Pfund 3 Schillinge 2¹/₂ Pfennige Wiener Münze, auf einem Hof, der grossen und kleinen Mühle und Weingärten zu Velben gelegen, um 80 Pfund Wiener Pfennige an Hansen von Weytra und dessen Hausfrau Dorothee.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Des Ausstellers Schwager Gotschalk der Innbrucker, Burggraf zu Starchenberckh.

Datum: Der brieff ist geben ze Wienn des Mantags vor sand Thomans tag des zwelifpoten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 212.

3614 1389, November 29.

Seyfrid Lorber und dessen Hausfrau Kathrey verkaufen mit Handen Christan des Chorntewr, Bergmeister Hainreichs und Fridreichs von Walsse, 1 Rachen Weingarten im «Välergraben zu Newnburkch Chlosterhalben» neben Fridreichs, Pfarrer zu Weinberkch, Weingarten gelegen und denen von Walsse mit $\frac{1}{2}$ Eimer 2 Stauff Wein Bergrecht und 1 Helbling Vogtrecht dienstbar, um 5 Pfund Wiener Pfennige an Fridreich, Pfarrer zu Weinberkch und Chorherr «aller heiligen Tuemchirichen» zu Wien.

Siegler: Christan der Chorntewr und Wernhart von Pirbawm, Bürger zu Newnburkch.

Datum: Der brif ist geben an sand Andres abent des heiligen zwelfipoten.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 85^{vo}.

3615 1389, December 12, Wien.

* Gundaker Aspek von Obernperg, Cleriker der Passauer Diöcese und kaiserlicher Notar, legalisirt einen Vergleich zwischen dem Capitel der Kirche Allerheiligen sonst St. Stephan in Wien, vertreten durch den Propst Georg von Liechtenstain, den Dechant Johannes Saxo und Andere, und dem Propste von St. Florian bezüglich der dem Capitel gebührenden, durch mehrere Jahre unterlassenen Leistung von jährlich 40 Pfund Wachs zum Lichtmesstage.

Zeugen: Friedrich genannt Holczer, Stephan von Aptsdorf und Ulrich genannt Schretenperger «armigeri dioc. patuani.».

Signum und Unterschrift des Notars.

Datum: Anno natiuitatis eiusdem Millesimo Trecen^{mo} Octuagesimo nono die XII. Mensis Decembris hora Terciarum vel quasi Indictione XII. Pont. sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Bonifacij diuina prouidencia pape Noni Anno primo.

Original, Pergament. Lib. I. Cop., fol. 57.

3616 1390, December 23, Wien.

Bruder Fridreich, Prior der Augustiner zu Wien, und der Convent daselbst verkaufen

eine freieigene Wiese zu Gletarn,¹⁾ die «Chramerin» genannt, drei Tagwerke gross, zunächst den Krautgärten, um 18 Pfund Wiener Pfennige an Ulreich, den Amtmann von Gletarn, und dessen Hausfrau Anna.

Siegler: Prior und Convent der Augustiner in Wien.

Datum: Geben zu Wienn des nasten freytags nach sand Thomannstag des heiligen zwelfipoten.

Original, Pergament. Erstes Siegel zerstört, zweites ziemlich erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 231.

3617 1391, Februar 23, Wien.

Jacob der Suesse, Bürger zu Wien, übernimmt mit Handen Niclas des Würffel des Jungen, Amtmann des Klosters zu Newnburch, von Dechant Johansen dem Sachssen und dem Capitel «dacz allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien leibgedingweise um jährlich 14 Pfund Wiener Pfennige den zum Jahrtage Lienhart des Pollen gehörenden Weingarten in dem Nusperg neben des Spitals Weingarten, «der da heisst der Rüppel», gelegen und dem Kloster zu Neuburg dienstbar mit $6\frac{1}{2}$ Viertel und 1 Stauff Wein zu Bergrecht und 2 Pfennige zu Vogtrecht.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Niclas der Würffel der Junge.

Datum: Der brif ist geben ze Wienn an sand Mathieus (Correctur: Mathias) abent des heiligen zwelfipoten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 89^{vo}.

3618 1391, Mai 16, Wien.

Hanns der Clementer verkauft mit Handen des Lehensherrn Jorigen, Bischofs zu Passau, den halben Marktzehent zu Spannberg um 700 Pfund Wiener Pfennige dem Bruder Michel, «Comentewr», und dem Convent des deutschen Hauses zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und dessen Oeime, Hanns der Türse von Liechtenfels, Alber von Ottenstain, Hofrichter in Oesterreich, und Rudolf der Schawrbekch.

¹⁾ Später «Glettern», auch «Glöthering», «Kledering» bei Oberlaa; ist das heutige «Klederling».

Datum: Der brieff ist geben ze Wienn des nächsten Eritags nach phingsten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 209^{vo}.

3619 1391, Mai 23, Wien.

Hanns der Clementer widmet das von seinen Vorfahren überkommene Kirchlehen der Pfarrkirche St. Martin zu Spannberg dem Bruder Michel, «Hauscomentewr», und dem Convent des deutschen Hauses zu Wien, wogegen in der genannten Kirche zwei Jahrstage für den Stifter und dessen Vorfahren gehalten werden sollen.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Die Oheime des Ausstellers, Hanns der Türse von Liechtenfels, Alber von Ottenstain und Rudolf der Schaurbeck.

Datum: Der brieff ist geben zu Wienn des nechsten Eritags vor Gotzleichnamstag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 217.

Pettenegg, Urkundenbuch des Deutschen Ordens-Centralarchivs I, S. 404.

3620 1391, Mai 29, St. Pölten.

Georig, Bischof von Passau, genehmigt als Lehensherr mit Beistimmung seines Capitels den Verkauf des halben Zehenten zu Spannberg an Bruder Michel, «Comentewr», und das deutsche Haus in Wien durch Hannsen den Clementer und empfängt von Letzterem als Ersatz die Lehenschaft des Gerichtes zu Spannberg.

Siegler: Der Bischof und das Domcapitel zu Passau.

Datum: Geben zu sand Pölten an nachsten Montag nach vnsers herren leichnam tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 216^{vo}.

3621 1391, Juli 11, Wien.

* Magister Heinrich von Langenstein genannt von Hessen, Lehrer der heil. Schrift und Priester der Mainzer Diöcese, erklärt in Gegenwart des Notars Johannes Wogawer, Cleriker der Diöcese Meissen, und der «Magistri artium» Michael de Wacia,¹⁾ Ruthger de Ruremunda,²⁾ Gerhard de Huessen³⁾ und

¹⁾ Michael von Waizen; vgl. Aschbach, I, l. c., S. 114 ff.

²⁾ Rudger Dole von Roremund; vgl. Aschbach, I, S. 413 ff.

³⁾ Gerhard Huissen, Aschbach, I, S. 119 ff.

Martin von Walsse¹⁾ als Zeugen seinen letzten Willen und bestellt zu Testamentsvollstreckern die Magister Heinrich Tottyng, Professor der Theologie und Priester der Diöcese Osnabrück, Gerhard Vischbeck, Chorherr zu St. Johann in Osnabrück und zu St. Stephan in Wien, Hermann von Treysa, Baccalaureus der Medicin und Cleriker der Mainzer Diöcese, und Magister Nicolaus von Honharczchirchen, Priester der Passauer Diöcese.²⁾

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Anno natiuitatis . . . Millesimo Trecentesimo nonagesimo primo Indictione xmj. die undecima mensis Julii.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3622 1391, August 2, Wien.

Ulreich der Zinkk, Rathsherr zu Wien, stiftet in der Kapelle der heil. Dreifaltigkeit an dem Chienmarkcht zu Wien, in dem Hause, das weiland Hainreichs von der Neizz gewesen war, einen am Montag nach jedem Quatember zu begehenden Jahrtag und widmet hiezu mit Handen Michel des Gewchramer, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes zu Wien ein Grübel und ein Schergadem darüber am hohenmarkcht neben der Grube weiland Albrecht des Sneyder von Münster, ferner ein Häuschen am Hohenmarkcht bei den Tuchlawben neben dem Schergadem derer von Tyrna.³⁾

¹⁾ Ueber ihn Aschbach, I, S. 139 ff.

²⁾ Bezüglich seiner Bücher bestimmt er, dass sein in Christo geliebtester Genosse Mag. Heinrich Tottyng von Oytha, dem er auch den vierten Theil seines Vermögens vermacht, ihrer, soviele und welche er wolle, für Lebenszeit nehmen und nützen möge; jedoch soll ein Theil derselben nach Gutdünken der Testamentsvollstrecker dem Neffen des Testators, Mag. Andreas, überlassen werden, ein anderer Theil aber, vor Allem die Vorlesungen über den Anfang der Genesis und die Prologe der Bibel, der Bibliothek des herzoglichen Collegiums in der Nähe der Predigerbrüder, falls dieses und das «Studium» (= Universität) dauernd begründet werden, sonst aber dem Kloster Heiligenkreuz zufallen. Das zweite Viertel seines Vermögens vermacht er seinem Bruder Johann von Langenstein, in Birsenstein wohnend, Castellan des Herrn von Ysenburg zu Bodingen.

³⁾ Nach auf der Urkunde befindlichen Notizen ist das Häuschen abgebrannt, der Stadt verkauft und dafür der Kapelle 1 Pfund Ewiggeld verschrieben worden, was Herzog Albrecht Anno (14)37 bestätigte; das Grübel

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Wien mit Grundsiegel.

Datum: Der geben ist ze Wienn an sand Stephans Abennde in dem snyt.

Original, Pergament. Die Siegel ziemlich gut erhalten.

3623 1391, December 30, Wien.

* Georg, Bischof von Passau, genehmigt unter Beistimmung seines Capitels die Uebertragung des von dem edlen Johann Clementer und dessen Vorfahren besessenen Patronat-rechtes der Kirche St. Martin in Spannberg an die Brüder des deutschen Hauses in Wien und incorporirt diese Pfarre dem genannten Convente.

Siegler: Der Bischof und das Capitel zu Passau.

Datum: Datum Wienne . . . die penultima mensis decembris Anno domini Millesimo trecentesimo Nonagesimo secundo.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 218^{vo}.

Pettenegg, I, S. 407.

3624 1392, August 14, Wien.

Stephan der Stayndel von St. Ulreich bei Wien, Amtmann des Dechants Hannsen von Kranperck und des Capitels «aller heiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien, erklärt über Klage des Capitelbevollmächtigten Chorherrn Thoman von Pazzaw den zu Speysing gelegenen Hof des Ortolf des Virdung sammt Zugehörung nach Abschätzung durch Rugern den Juden und den Züzzerman wegen versessener Grunddienste dem Capitel verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Chunrat der Rokk und Jacob der Ehrer, Rathsherren zu Wien, der Letztere auch Kirchenmeister bei St. Stephan.

Datum: Der geben ist ze Wienn an vnser frawn abent ze der Schydung.

Original, Pergament. Beide Siegel gebrochen.

Lib. I. Cop., fol. 90^{vo}.

aber und der Schergadem wurden mit Erlaubnis des Wiener Officials Leopold an Jorg Rorer und dessen Hausfrau Agnes verkauft «an mitichen nach Valentini Martiris (Februar 20) A° 1490».

3625 1393, Januar 9, Wien.

Andre der Vischel, Bürger zu Wien und Zechmeister der »Schreiberzech auf dem Newen karner« bei St. Stephan in Wien, und die Bruderschaft der genannten Zeche verpflichten sich, für die 8 Pfund Wiener Pfennige, die ihnen der Chorherr zu St. Stephan Meister Fridreich zum Ankaufe eines Pfundes (Burgrecht) hinterlassen hatte, in ihrer Zeche auf dem genannten Karner «an aller Chindleinn tag» einen ewigen Jahrtag zu begehen, widrigenfalls die 8 Pfund oder das eine Pfund dem Bürgerspital zur Begehung des Jahrtages zu fallen sollen.

Siegler: Die Schreiberzeche.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nasten Phinnctzags nach dem Prehem tag.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 88^{vo}.

3626 1393, Juni 4, Wien.

Niclas der Rattsmid, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen Michel des Gewchramer, Bürgermeister, und des Stadrates 2 Pfund 60 Pfennige Wiener Münze Burgrecht auf seinem Hause vor dem Stubenthor neben Vreich des Chuphersmit Haus um 18 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johannsen von Chranperck und das Capitel «dacz Allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien, damit hievon der Jahrtag für den Chorherrn Fridreich von Weinsperg begangen werden könne.

Siegler: Der Aussteller, die Stadt Wien mit dem Grundsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Stephan der Leytner, Bürger zu Wien.

Datum: Der brieff ist geben ze Wienn an gotes leichnams abende.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 86.

3627 1393, Juni 6, Wien.

Niclas der Ratsmid, Bürger zu Wien, verpflichtet sich gegen den Dechant Johannsen von Chranichperck und das Capitel «Allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien, das denselben verkaufte Burgrecht von 2 Pfund 60 Pfennigen auf seinem Hause vor «Stubnertor» neben Vreich des Chupher-

smid Haus nicht anders als um 18 Pfund Wiener Pfennige wieder abzulösen.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Jacob der Zwayphunt, Bürger zu Wien.

Datum: Der brif geben ze Wienn des nachsten freitags nach Gotes leichnams tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 87.

3628 1393, December 19, Wien.

Anna, Niclas des Rorkolben's Hausfrau, und ihre Schwester Margret, Hannsen des Plesperger's Hausfrau, treten mit Handen des Bergherrn Hannsen des Stecher, Pfarrers zu Lachsendorff, ihrem Bruder, dem Priester Thoman dem Henikein, ihren Antheil an dem Erbweingarten, «der Vbelmann» genannt, zu Gundramstorff an dem Wartperg neben Kekchen des Slozzer Weingarten gelegen und dem Pfarrer von Lachsendorf mit 1 Eimer Wein Bergrecht dienstbar, ab; überdies vermacht Anna die Rorkolbin demselben einen zweiten, neben dem erwähnten gelegenen Weingarten, «der Vbelmandel» genannt und dem genannten Pfarrer mit $\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht dienstbar.

Siegler: Hanns der Stecher, Pfarrer zu Lachsendorf, und Niclas der Rorkolb.

Datum: Der geben ist ze Wienn des nechsten freytags vor sand Thomans tag.

Original, Pergament. Zwei wohlhaltene Siegel.

3629 1395, April 9, Wien.

* Petrus von Czlewings, Cleriker der Olmützer Diöcese und kais. Notar, beurkundet, dass Petrus,¹⁾ Chorherr der Allerheiligenkirche sonst St. Stephan zu Wien und Pfarrer zu Würnitz, Passauer Diöcese, letztwillig vermacht habe: a) für eine ewige Messe im Nonnenkloster St. Nicolaus vor den Mauern Wiens ein Viertel Weingarten, genannt «im Fewstel», einerseits an des Caplans von St. Theobald, andererseits an Ulrich des Kürschners von Wien Weingarten grenzend, nebst 12 Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gülte von der Mühle «in dem Grewt» nahe der Stadtmauer; b) für eine ewige Messe auf St.

Christophorus-Altar in der St. Colomanskapelle ausserhalb der Stadtmauer einen Weingarten in Toblingshart, einerseits «an des Chraft», andererseits an Thomas des Smucker Weingarten grenzend, nebst einem völlig unbelasteten Hause in der Johannesstrasse in Wien neben Friedrichs, Agnesens Sohn, und Jacob des Rothen («ruffi») Haus, doch mit der Bedingung, dass der Caplan des genannten Altars den Chorherren zu St. Stephan jährlich 2 Pfund Pfennige zu einem Jahrtage für den Stifter reiche; c) zwei Mettenbücher und einen gestreiften Ornat der Messe auf St. Christophorus-Altar. Das Verleihungsrecht beider Messen soll den Senioren des Capitels zustehen; zu Testamentsvollstreckern bestimmt er die Chorherren Nicolaus Haxs von Oedenburg und Fridreich, Pfarrer in Manswerd, die Wiener Bürger Paul Holzkäwfel und Conrad Rampelsdorfer.

Zeugen: Die Chorherren Nicolaus von Honharczkirchen, «Mag. artium et baccalaur. form. in theologia» und Thomas Schaffwol, ferner Thomas Stephani in Waidhofen, Cleriker der Passauer Diöcese.

Datum: Actum (!) sunt hec wienne die mense hora etc. quibus supra.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 194.

3630 1396, November 12, Rom.

* Papst Bonifacius IX. erklärt durch Schreiben an den Propst Anton der Kirche Allerheiligen sonst St. Stephan zu Wien, dass der Bischof von Passau ohne besondere päpstliche Vollmacht nicht berechtigt sei, von dem Propste, der Kirche und den an derselben Beneficien oder Officien innehabenden Personen Abgaben zu erheben oder gegen die Genannten mit Excommunication oder Interdict vorzugehen.

Datum: Datum Rome apud Sanctum Petrum II. Idus Nouembris Pontificatus nostri Anno Octauo.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 126.

3631 1397, Juni 5, Wien.

Prior Bruder Ortolf und der Convent zu «sand Marienthron zu Gemnikch des Ordens von Kartuse» verkaufen mit Handen Paul des

¹⁾ Nach der Rubrik: «de Sancta Margaretha». Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Würfel, Bürgermeister, und des Rathes zu Wien ihr Haus, «in der Sinngerstrazzen gegen sand Steffans tor vber» neben dem Hause weiland Meister Paul des Gläser gelegen und rückwärts «in die weychen purkch» reichend,¹⁾ um 330 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johann von Kranperch und das Capitel «dacz aller heiligen Tumchirchen zu sand Stephan» in Wien.

Siegler: Der Convent zu Gaming und die Stadt Wien mit ihrem Grundsiegel.

Datum: Der geben ist zu Wienn des nachsten Eritags nach dem heyligen Aufart tag.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 169.

3632 1397, September 8.

Wernhart der Swer, Bürger zu Newnburg Markthalben, nimmt von Dechant Johansen von Kranperg und dem Capitel «allerheiligen Tumchirchen dacz sand Steffan» zu Wien für jährlich 9 Pfund Wiener Pfennige den dem Capitel gehörigen Theil Bergrecht und Zehent an dem Pusenperg auf vier Jahre in Bestand.

Siegler: Ewerhart der Chastner und Ulreich der Pirichfelder, beide Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist an unser frawen tag als sy geporn ist.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 106^{vo}.

3633 1397, October 9, Wien.

Dechant Johanns von Kranperg und das Capitel «dacz allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan» zu Wien verpflichten sich gegen den Bürgermeister und Rath der Stadt Wien, das von den Karthäusern von Gemnikch erkaufte Haus,²⁾ mit der Vorderseite in der «Sinngerstrazz» neben dem Hause weiland Meister Paul des Gläser gelegen, rückwärts an die «Weichenpurkch» stossend, binnen zehn Jahren an Jemand zu verkaufen,

¹⁾ Nach einer Note des Lib. I. Cop., fol. 72^{vo} hiess das Haus «zu der Guldin Sunn».

²⁾ Die rubricirende Hand bemerkt: «domus ex opposito domus thetonicorum et cimiterii scti. steffani et retro usque weichenburg et est domus quam modo inhabitat Mgr. petrus volczian arcium et Medicine professor.

der mit der Stadt leidet und dient wie andere Bürger.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der prieff ist geben zu Wienn des nachsten Eritags vor sand Cholmans tag.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 169.

3634 1397, November 30, Wien.

* Dechant Johannes von Chranperch und das Capitel der Kirche Allerheiligen sonst St. Stephan zu Wien beurkunden, dass die Magister Heinrich von Langenstein, genannt von Hessen, und Heinrich von Oyta, Professoren der Theologie, begraben im Chore obgenannter Kirche neben dem Apostelaltar, dem Capitel 65 Pfund Pfennige zum Heil ihrer Seelen vermacht haben, wofür dasselbe 1 Joch Weingarten, «die Reynharttin» genannt, bei dem Dorfe Pawmgarten nächst Pensyngen neben dem Weingarten Chunrad des Schmides gelegen, gekauft und gegen 5 Pfund Wiener Pfennige jährlich an Seyfried den Rozzenberger von Pawmgarten verlassen haben. Dafür verspricht das Capitel zwei ewige Jahrtage, den einen für Magister Heinrich von Hessen zu Scholastica, den anderen für Magister Heinrich von Oyta am Tage Kreuzerfindung zu halten.

Siegler: Das Capitel mit grösserem Siegel.

Datum: Datum Wyene Anno domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo septimo die uero vltima Mensis Nouembris scil. in festo sancti Andree Apostoli.

Original, Pergament. Ein ziemlich wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 107.

3635 1398, Januar 26.

Die Brüder Rudolff und Ludweig von Tyrna verkaufen freieigene Gülten und Güter zu Molestorff und in dem Neunperg bei Gumpolczkirchen, ferner mit Handen des Lehensherrn Herzogs Albrecht von Oesterreich Gülten, Güter und Zehente zu Gramansnewsydel um 510 Pfund Wiener Pfennige an den Dechant Johansen von Kranperg und das Capitel «Allerheiligen Tumchirchen dacz sand Steffan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller, Ritter Niclas von Eslarn, der Aussteller Oheim, und Ritter Niclas der Würffel.

Datum (von späterer Hand): Am Sambstag nach sand Pauls tag der bekerung Anno nt. 8.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 109.

3636 1398, Februar 9, Wien.

Albrecht IV., Herzog von Oesterreich u. s. w., genehmigt als Lehensherr den Verkauf der bisher den Brüdern Rudolff und Ludweig von Tyrna gehörigen Gülten, Güter und Zehente zu Gramansnewsydel an den Dechant und die Chorherrn der «Tumchirchen Allerheiligen dacz sand Steffan» zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn am Sambcztag nach sand Dorotheen tag der heiligen Junckhfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 108.

3637 1398, Februar 10, Wien.

Albrecht IV., Herzog in Oesterreich u. s. w., bestätigt den Verkauf der den Brüdern Rudolff und Ludweig von Tyrna freieigen gehörenden Güter und Gülten zu Molestorf und an dem Newnperg bei Gumpolczkirchen an den Dechant und die Chorherren der «Tumkirchen Allerheiligen dacz sand Steffan» zu Wien.

Datum: Geben ze Wienn an Suntag nach sand Dorotheen tage der heiligen jungfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 108^{vo}.

Lichnowsky, V, S. 22, Nr. 214.

3638 1398, September 29, Wien.

Dechant Johanns von Kranperg und das Capitel «aller heiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien bekennen, dass sie ihres rechten Eigens 3 Pfund Wiener Pfennige Geldes auf behausten und bestifteten Gütern zu Gramansnewsydel und Molestorff um 51 Pfund Wiener Pfennige ihrem Mitchorherrn Meister Niclas von Hönharckkirchen, Baccalaureus der heil. Schrift, verkauft, von demselben aber wieder erhalten haben, um davon am achten Tage nach Allerseelen einen ewigen Jahrtag zum Troste aller hilfsbedürftigen armen Seelen zu begehren.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der prief ist geben daselbs ze Wienn an sand Michels tag.

Original, Pergament. Ein ziemlich wohlerhaltenes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 114^{vo}.

3639 1398, November 19, Wien.

Anna, Jacob des Zwayphund Hausfrau, verkauft mit Handen der Grundherren Hainreich des Verber und Oswalt des Pawch, beide Spitalmeister im Bürgerspital «vor kernertor» in Wien, den von ihrem Bruder Andre, Rugers des Münch Vetter, überkommenen Weingarten, genannt «der kramer», drei Viertel messend, im Nuspach neben des Bürgerspitals Weingarten gelegen und diesem mit 3 Wiener Pfennigen jährlich zu Grundrecht dienstbar, um 52 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johannsen von Kranperg und das Capitel «Allerheyligen Tumkirchen zu sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Das Bürgerspital und der Zeuge.

Zeuge: Hanns der Hannsgraf, Bürger zu Wien.

Datum: Der geben ist ze Wienn an sand Elspeten tag.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

3640 1399, Januar 21, Wien.

Dechant Johanns und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien verpflichten sich gegenüber Fridreich dem Saher, weiland Chorherr von St. Stephan, Niclas von Oedenburckh, Chorherr daselbst, Chunrat Ramperstorffer, Rathsherr, und Paul dem Holczkewffel, Bürger zu Wien, als Geschäftleuten des Chorherrn Peter von «sand Margreten», für diesen einen ewigen Jahrtag zu begehren, und bestätigen den Empfang einer von demselben ihrer «librey» geschenkten «wybel» (Bibel).

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn an sand Agnesen tag der heiligen Junckhfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 168^{vo}.

3641 1399, Mai 15, Wien.

Dechant Johanns von Kranperg und das Capitel «allerheiligen Tumchirichen dacz sand Stéphan» zu Wien beurkunden, dass Lienhart der Schawr, Lehrer der geistlichen

Rechte, Chorherr zu Passau und Pfarrer in Laa, 2 Pfund Wiener Pfennige auf behaustem und bestiftetem Gut zu Molestorf dem Capitel um 34 Pfund Wiener Pfennige abgekauft, aber wieder zu einem ewigen Jahrtag für sich und seine Eltern (Ulreich und Otilie) gewidmet habe.

Siegler: Der Dechant und das Capitel.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nechsten Phincztags vor dem heiligen Phingstag.

Original, Pergament. Ein wohlerhaltenes Siegel. Lib. I. Cop., fol. 167^{vo}.

3642 1399, Juni 21, Wien.

Die Brüder Hanns und Niclas die Stainer, Bürger zu Wien, und deren Schwester Anna, Stephan des Kraften Hausfrau, verkaufen aus ihrem väterlichen Erbe 14 Pfund 31 $\frac{1}{2}$ Pfennige Geld Grundrechte, und zwar *a)* 3 Pfund 18 Pfennige auf Weingärten in der «hierspewnt»; *b)* 1 Pfund auf Weingärten bei des Polleins Hof «vor kernertor», der einst Hawnolt des Schüchler gewesen; *c)* 14 Schillinge 20 Pfennige auf Weingärten in der «Praytten» bei demselben Hof; *d)* 5 $\frac{1}{2}$ Schillinge auf Weingärten in dem «Hungerprunn bei dem Chlagpawm»; *e)* 5 Pfund 6 Schillinge 21 $\frac{1}{2}$ Pfennige auf Aeckern und Krautgärten zu Reymprechtstorf unter dem Wienerberge; *f)* 60 Pfennige auf zwei Weingärten in dem Mawerlinger Berg und *g)* 11 Schillinge 17 Pfennige auf Weingärten «zu Alzz bei dem Chriechenhölczelein» um 184 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Hannsen von Chranperkch und das Capitel «ze Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller, Stephan der Chraft für Anna Stayner und die Zeugen.

Zeugen: Andre der Vischel und Hanns der Hannsgraf, beide Bürger zu Wien.

Datum: Der brif ist geben ze Wienn des nechsten Sambcztags vor sand Johanns tag ze Sunnbenden.

Original, Pergament. Vier wohlerhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 113^{vo}.

3643 1399, September 13, Wien.

Hanns und Niclas Gebrüder Stayner, beide Bürger von Wien, und deren Schwester Anna,

Stephan des Kraften Hausfrau, verkaufen aus der Hinterlassenschaft ihres Vaters Niclas Stayner 4 Pfund 47 $\frac{1}{2}$ Pfennige Grundrechte auf Weingärten zu Alzz hinter der Kirche bei dem «Chriechenhölczelein», auf dem Goldeck in Nustorf und auf einem Hause an letzterem Ort um 55 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Hanns von Chranperkch und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Stephan der Kraft und Hanns der Hannsgraf, beide Bürger zu Wien.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn des nechsten Sambcztags vor des heiligen Chrewcz tag als es erhocht ist.

Original, Pergament. Vier wohlerhaltene Siegel.

3644 1399, December 13, Wien.

Dechant Johanns von Chranperkch und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien beurkunden, dass ihnen Stephan der Leytner, Bürger zu Wien, 32 Pfund Wiener Pfennige zu einem ewigen Jahrtag für seinen Vetter Jacob den Dorn und dessen Hausfrau Magdalen übergeben habe.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn an sand Lucie tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 117.

3645 1399, December 24, Wien.

Die Brüder Albrecht und Lewpolt von Ekcharczaw verkaufen für sich und im Namen ihrer noch nicht vogtbaren Schwester Agnes an Dechant Hansen von Chranperg und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien um 520 Pfund drei Viertel¹⁾ an dem Burgstall, dem Waydholz und anderen Gütern zu Höflein «auf der leyta», sowie Geld- und Naturalzinse dasselbst.

Siegler: Die Aussteller, deren Vetter Ludweig von Ekcharczaw, Ulreich von Dachsperch, Landmarschall in Oesterreich, und Alber von Ottenstain, Hofrichter in Oesterreich.

¹⁾ Das vierte Viertel gehörte der verehelichten Schwester der Aussteller, Margaretha von Puchaim.

Datum: Der brief ist geben ze Wienn an dem heiligen Weinacht abennd.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 118.

3646 1400, Mai 1, Melk.

* Lodovicus, Abt des Benedictinerklosters zu Melk, gibt als Patron der Pfarrkirche zum heil. Laurentius in Mosbrunn über Bitten des edlen Herrn Johannes von Ebersdorf und der dortigen Pfarrgemeinde und unter Beistimmung Eberhards, Rectors der genannten Pfarrkirche, seine Zustimmung zur Consecration der in dem Filialdorfe Newsidel erbauten Kapelle.

Siegler: Der Abt.

Datum: Mellici in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum Anno domini Millimo Quadringentesimo.

Original. Wohlerhaltenes Siegel.

3647 1400, Juni 12, Wien.

Dechant Johans von Kranperkch und das Capitel «allerheiligen Tuemkirichen» zu St. Stephan in Wien verpflichten sich, für 20 Pfund Wiener Pfennige, die auf dem Gute zu Höfleyn nutzbringend angelegt sind, für Erhart den Hofkircher, Rathsherrn zu Wien, und dessen Hausfrau Margret am Donnerstag des Herbstquatembers oder in der Octave vorder nachher einen ewigen Jahrtag zu begeben.

Siegler: Der Dechant und das Capitel.

Datum: Ze Wienn des Sambcztags in den Quatembern ze phingsten.

Original, Pergament. Zwei Siegel, erstes wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 120.

3648 1400, August 14, Wien.

Paul der Holzcheuffel, Bürgermeister, und der Rath zu Wien beurkunden auf Grund der Aussage der Margret, Hannsen des Plesperger Witwe, und der beiden von derselben geführten Zeugen: Jacob von Newburg, «Curherr» zu St. Stephan,¹⁾ und ihres Schwagers Niclas des Rorkolben, die letzte Willenserklärung der Anna, Niclas des Ror-

kolben Hausfrau, dahingehend, dass 1¹/₂ Joch Weingarten zu Gundramsdorf der ewigen Messe «auf dem newn Charner dacz sand Stephan ze Wienn», ihr kleines Haus aber «an dem alten Rossmarkcht» zu Wien ihrer Schwester Margret der Plespergerin zufallen soll.

Siegler: Die Stadt Wien mit dem kleinen Siegel.

Datum: Ze Wienn an unser frawn Abend zu der Schidung.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3649 1400, December 7, Wien.

Niclas der Wunsam von Attakrin und dessen Hausfrau Kathrey verkaufen mit Handen Conrat des Ramppersdorfer, Amtmann des Klosters zu Newburg, 3 Pfund 60 Pfennige Wiener Münze Burgrecht auf ihrem Hause und Weingarten, zu Attachrin neben Conrat dem Santinger gelegen und dem Kloster zu Newburg dienstbar mit 14 Pfennigen Grundrecht, 20 Pfennigen «in das Holz» und 30 Pfennigen «in das Mal», um 26 Pfund Wiener Pfennige an den Priester Thoman, Caplan «sand Cristofs Alter gelegen dacz sand Colman vor kernertor» in Wien, zum Eigenthum seiner Pfründe.

Siegler: Conrat der Ramppersdorfer und Lienhart von Medlingen, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nechsten Eritags nach sand Niclas tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 197^{vo}.

3650 1401, November 29.

Ulreich der Amtmann von Gletarn und dessen Sohn Janns verkaufen ihre freieigene, drei Tagwerke grosse, neben den Krautgärten zu Gletarn gelegene Wiese, «die Chramerin» genannt, welche vordem des von Eslarn gewesen war, um 18¹/₂ Pfund Wiener Pfennige an Hainreich den Veriber «vor Chernertor», Rathsherr zu Wien, und dessen Hausfrau Agnes.

Siegler: Chunrat pey dem Gotsakcher, Rathsherr zu Wien, und Andre der Rise, Bürger zu Wien.

Datum: An sand Andres Abend des heiligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten. Lib. I. Cop., fol. 231.

¹⁾ Nicht Chorcherr, sondern einer der Curaten (Achter, Octonarius).

3651 1402, Februar 21, Wien.

Kathrey, Symon des Zerrer Witwe, verkauft aus ihrem väterlichen Erbgut 6 Pfund 3 Schillinge 2 $\frac{1}{2}$ Pfennige Wiener Münze, auf einem Hofe, der grossen und kleinen Mühle und auf Weingärten zu Velben gelegen, um 120 Pfund Pfennige an Bruder Jost, «Hauscomentewr» des deutschen Hauses in Wien, und die Brüderschaft daselbst.

Siegler: Chunrat der Vorlauff, Hawnholt der Schuchler und Hanns der Rokk, alle drei Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des Eritags in der anderen vastwochen.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 212^{vo}.

3652 1402, April 15, Wien.

Hanns der Swëmmel, Bürger zu Wien, übergibt mit Händen Perichtolds des Swaben, Schaffers des Hauses «dacz sannd Lasere», dem Capitel «dacz sannd stephan» zu Wien ein Dritttheil Garten «hinder sannd Niklas kloster vor Stubentor ze Wienn, der tail do das hewsel auf leit vnd haisset der Hopher ze nechst der geystlichen frawn gartten daselbens dacz sannd Nikla», dem Hause der «Sundersiechen dacz sand Lasere daselbens vor Stubentor» mit 6 Schilling Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, welchen Garten des Ausstellers Eidam Hanns der Chetner zur Stiftung eines ewigen Jahrtages bei St. Stephan um 20 Pfund von ihm erkauft hat.

Siegler: Der Aussteller, das Haus zu St. Lazarus und Fridreich der Dietram, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nechsten Sambstags nach sannd Tyburcij und valerian tag der martrer.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites und drittes wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 123.

3653 1402, December 5.

Propst Bartholome, Dechant Hadmar und der Convent des Gotteshauses «vnser vrawn ze Newnburch klosterhalben» verpflichten sich, für 8 Pfund Wiener Pfennige, welche Niclas von Probstorf, Caplan des Wisent auf dem Anger, in ihre Oblay gegeben, für denselben an St. Gilgentag oder an einem der

nächsten Tage einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Die Oblay des Conventes mit grossem Siegel.

Datum: An sand nicla abend des heiligen pischof.

Original, Pergament. Siegel halbzerstört.

3654 1403, Januar 17, Wien.

Schwester Kathrey die Oederinn, Aebtissin, und der Convent «der geistlichen frawn Chloster dacz sand Niclas vor Stubentor ze Wienn» empfangen von Dechant Hans von Dobresperg und den Chorherren «dacz sand Stephan» zu Wien, Jacob, Pfarrer zu Newnhofen, und Meister Rueger aus dem Nachlasse des Chorherrn von St. Stephan, Niclas des Hächs von Oedenburck, 24 Pfund Wiener Pfennige und verpflichten sich, mit dem Aufwande von 2 Pfund jährlich einen ewigen Jahrtag an St. Niclas Abend oder acht Tage vor- oder nachher für den Erblasser zu begehen und unter Anderem auch den Caplan «sand Niclas Chappelln gelegen ausserhalb vnser Chlosters in der Lanntstrazz» zum Messelesen einzuladen.

Siegler: Die Aebtissin und der Convent.

Datum: Ze Wienn an sand Anthonyen Tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3655 1403, Januar 25, Wien.

Andre der Vischel, «Zechmaister der Pruederschaft auf den newn Charner auf sand Stephans freythof ze Wienn»,¹⁾ verpflichtet sich, gegen den Dechant Hanns von Dobresperg und die beiden Chorherren zu St. Stephan, Jacob, Pfarrer zu Newnhofen, und Magister Rueger, alle drei Testamentsvollstrecker des Chorherrn von St. Stephan Niclas des Hächs von Oedenburg, für 12 Pfund Wiener Pfennige Capital jährlich an St. Niclas Abend oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag für den genannten Chorherrn zu begehen.

Siegler: Die Bruderschaft.

¹⁾ Nach der Siegellegende die «zecha notarium wienne», somit die Schreiberzeche.

Datum: Ze Wienn an sand Pawls tag als er bekert ist.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3656 1403, Februar 14, Wien.

Jacob Kölbl, Caplan der von Hanns an dem Chienmarkcht «auf des heiligen Chrewczs Altar dacz sand Stephan ze Wienn» gestifteten ewigen Messe, empfängt von Dechant Johanns zu St. Stephan in Wien, Jacob, weiland des von Freysing Caplan, und Meister Rueger, Chorherrn bei St. Stephan, Testamentsvollstreckern des Chorherrn Niclas des Hächs von Oedenburg, 12 Pfund Wiener Pfennige auf eine ewige Wochenmesse für den genannten Chorherrn.

Siegler: Peter der Zekel, Lehensherr der Messe auf dem Kreuzaltar, und Chunrat der Rökk, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nagsten Mittichens nach sand Scolastice tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

3657 1403, März 24.

Hanns der Hölzl von Eistorf und dessen Hausfrau Elspet verkaufen mit Handen des Burgherrn, des Abtes Ludweig von Melkch, ihren Hof zu Mosprunn und die dazu gehörigen Wein- und Getreidezehente, dem genannten Kloster mit jährlich 7 Pfund und 36 Pfennigen dienstbar, um 482 Pfund Wiener Pfennige an Ulreich den Vidler, Amtmann des Capitels «ze Allerheiligen Tuemkirichen dacz sand Stephan» zu Wien in Gramansnewsidl, an Ulreich den Stüchsen, Amtmann des Alber von Eberstorf zu Gramansnewsidl, und an die ganze Gemeinde zu Gramansnewsidl und Mosprunn.

Siegler: Der Aussteller, dessen Schwager Andre der Riedmarcher und Ulreich der Dürrenpekch.

Datum: An unser vrawn Abend ze der Chündung.

Original, Pergament. Ein stark beschädigtes Siegel.

3658 1403, April 4, Wien.

* Georg, Bischof von Passau, beauftragt den Chormeister der St. Stephanskirche in Wien, den Priester der Würzburger Diöcese

Friedrich Frosch über Präsentation des Lehensherrn Niclas Borkolb (Schreibfehler für: Rorkolb), Bürgers von Wien, in das neugegründete Messbeneficium auf dem St. Maria Magdalenenaltar auf dem neuen Karner im St. Stephansfreithof einzusetzen.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum Wienne mensis Aprilis die quarta.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3659 1403, Mai 15, Rom.

* Papst Bonifatius IX. verleiht allen Christgläubigen, die am Frohnleichnamstage oder dessen Octave der Aussetzung des heiligsten Sacramentes in der von Herzog Wilhelm von Oesterreich gewidmeten Monstranze¹⁾ in der St. Stephanskirche, auch zu Allerheiligen genannt, beiwohnen und vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute andächtig fünf Vaterunser beten, einen Ablass von zwei Jahren und ebensoviel Quadragenen.

Datum: Rome apud sanctum Petrum. Idibus Maii. Pontificatus nostri Anno quarto-decimo.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 125^{vo}.

3660 1403, September 17, Wien.

Dietwein von Eslarn, Richter daselbst, und dessen Hausfrau Margreth verkaufen mit Handen Conrat des Ramppersdorffer, Amtmanns des Klosters zu Newburg, ein Viertel Weingarten «zu Attakrinn an dem liebhart» neben dem Weingarten Jörgen des Newer, genannt der Waser, und des Edelparcz Weingarten, dem Kloster Newburg dienstbar mit 2 $\frac{1}{2}$ Viertel Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht, um 100 Pfund Wiener Pfennige an Gerhart Vischbeck, Chorherrn der «Tumkirchen dacz sand Stephan» in Wien und Lehrer des geistlichen Rechtes.

Siegler: Conrat der Ramppersdorfer und Jorig der Newer, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des negsten Montags vor sand Matheus tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 197.

¹⁾ «in quodam vase perlucido Monstrancia nuncupato.»

3661 1403, November 28, Wien.

Paul der Geyr, Lynhart von Medlikch und Chlaws der Prewzz, alle drei Rathsherren zu Wien, fällen als Beauftragte des Stadtrathes in einer durch den Chorherrn Erhart den Schyrl vertretenen Besitzstörungsklage des Capitels gegen Dytreich den Prenner, «münzmaister» in Oesterreich, den Schiedspruch, dass Dytreich der Prenner von der Ecke der Capitelstallungen aus das von dem Dach des «Münzzhof»-Marstalles abfliessende Regenwasser bis an die Strasse leiten solle, desgleichen die Chorherren das von ihren Stallungen kommende Wasser, beiderseits ohne Schädigung des Nachbars.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Ze Wienn des nachsten Mitichens nach sand kathrein tag der heiligen Junkchfrawn.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites zerstört.

Lib. I. Cop., fol. 123^{vo}.

3662 1404, Februar 20, Wien.

Niclas der Rorkolb, Bürger zu Wien, widmet der von ihm auf dem «Newen chorn» bei St. Stephan zu Wien gestifteten ewigen Messe zu Handen des Caplans derselben Fridreich des Frosch ein Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf Fridreich des Gemleich des «Menntler» Haus in der «Tunuoltstrazz» neben Jacob des Zinkken des Zimmermanns Haus.

Siegler: Der Aussteller und Hanns von Dobersperg, Dechant zu St. Stephan.

Datum: Ze Wienn des Mitichens in den Quatembern in der vasten.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites zur Hälfte.

3663 1404, August 27, Wien.

Chunrat der Vorlauff, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Wien entscheiden den zwischen Fridreych von Hyrssaw, Schreiber des Herzogs Wilhelm von Oesterreich als Bevollmächtigtem seiner Frau Kathrey, der Margret Plespergerin Tochter, und Jorig dem Newer, Zechmeister der Schreiberzeche, schwebenden Streit über die Lehenschaft der ewigen Messe «in der Schreyberzech auf dem Newen

karner dacz sand Stephan ze Wien», zu welcher Anna, Niclas des Rorcholben Hausfrau und Schwester der Plespergerin, 1¹/₂ Joch Weingarten zu Gundraymstorff gewidmet hatte, zu Gunsten der Kathrey von Hyrssaw.

Siegler: Die Stadt Wien mit dem kleinen Siegel.

Datum: Ze Wienn an sand Augustins Abend.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3664 1404, September 4, Wien.

Kathrey die Plespergerin, Fridreichs von Hierrssaw Hausfrau, überträgt die Lehenschaft der ewigen Messe auf «sand Marien Magdalen Altar auf dem newn karner hie ze Wienn auf sand Stephans freythof» für den Todesfall auf ihren Mann und nach dessen Abscheiden auf den Dechant und das Capitel «ze sand Steffan» zu Wien.

Siegler: Urban der Holczkewffel und Symon der Rending, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn am phincztag vor unser frawn tag der gepurd.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 124^{vo}.

3665 1405, März 29.

Jorig der List, Pfarrer zu Mosprunn, verpflichtet sich mit Gunst und Willen seines Lehensherrn, des Abtes Ludweig von Melkch, in der St. Peterskapelle zu Gramansnewsidel vier ewige Wochenmessen zu lesen und sonstigen Gottesdienst und Seelsorge mit Ausnahme der Begräbnisse und ersten Exequien zu halten und empfängt dagegen Wein- und Getreidezehente zu Mosprunn, um 482 Pfund Wiener Pfennige erkaufte und dem Kloster Melkch mit jährlich 7 Pfund 36 Pfennigen Wiener Münze Burgrecht dienstbar.

Siegler: Der Aussteller, der edle Hanns von Wöhingen, Pfleger zu Swabdorf, und Hanns der Champshilt.

Datum: Des Suntags so man singet Letare in der vasten.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3666 1405, Mai 4, Wien.

Dechant Johanns von Dobrasperg und das Capitel «Allerheiligen Tumkyrichen dacz

sand Stephan» zu Wien verpflichten sich, für 64 Pfund Wiener Pfennige zwei ewige Jahrtage zu begehren, den einen in der Octave vor oder nach St. Florian für Stephan den Leytner, den andern in der Octave vor oder nach St. Coloman für dessen Hausfrau Kathrein.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel.

Datum: Ze Wienn an sand florians tag. Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3667 1406, März 12, Wien.

Hanns und Thoman, Ruedleyns des Vasziehers Söhne, in der Schefstrazz zu Wien, verkaufen mit Handen Chunrat des Ramperstorffer, Amtmanns des Klosters Newnburg, aus ihrem väterlichen Erbgut ein Joch Weingarten, zu Otakchrynn in der Erdprust neben Jacobs des Oetzsdorffer und Hannsen des Enntel «des Appatekers» Weingärten gelegen, dem Kloster Newnburg mit 2 $\frac{1}{2}$ Eimer Wein Bergrecht und 6 Pfennig Vogtrecht dienstbar, um 120 Pfund Wiener Pfennige an Meister Gerhart den Vischbekchen, Lehrer der geistlichen Rechte und Chorherrn «dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Chunrat der Ramperstorffer und Herwort in der Schefstrazz, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an sand Gregorien tag des heyligen Lerer.

Original, Pergament. Zwei wohlhaltene Siegel.

3668 1406, Mai 12, Wien.

Hanns der Strang, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen Niclas des Frueten, Amtmanns des Pfarrers Ulreich zu Medling, eine Wiese, die «Slosserin» genannt, sechs Tagewerke gross, bei Mynkchendorf gelegen und dem Pfarrer von Medling mit 15 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 21 Pfund Wiener Pfennige an Jorg den Grueber, Bürger zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und Ulreich, Pfarrer zu Medling.

Datum: Ze Wienn an sand Pangrezen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 230^{vo}.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

3669 1406, Juni 17, Wien.

Hanns der Strang, Bürger von Wien, verkauft die von seinem Herrn, Herzog Wilhelm von Oesterreich, empfangenen 2 Pfund Wiener Pfennige Grundrechte, auf Weingärten «vor Stubentor» zu Wien («auf den Werffen, auf der höch bey sand Pauls kappellen, auf den Dwerichlüssen») gelegen, um 36 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johannsen von Dobrasperg und das Capitel «Allerheiligen Tumkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Der Schwager des Ausstellers Dyetreich der Prenner, Münzmeister in Oesterreich, und Paul der Geyr, Rathsherr zu Wien.

Datum: Ze Wienn des negsten Phincztags nach sand Veyts tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, die beiden anderen beschädigt.

3670 1406, Juni 23.

Lewpold der Prenner, Bürger in der Newnstat, Hanns der Dressedler und dessen Hausfrau Margret, Prenner's Tochter, verkaufen die von dem «Enen» Margarethas geerbten, auf Weingärten «vor Stubentor» zu Wien (bei dem Gatern in dem Jews, in dem Mitterweg, bei dem Lampfleischpründlein, an dem Gayrukk, auf der Tunkgrueb, an dem Renbeg, an dem Liechtenstain, auf den Sätzen in der Laymbgrueb, in den Werchlüssen) gelegenen Grundrechte im Betrage von 11 Pfund 6 Schillinge 6 $\frac{1}{2}$ Wiener Pfennige, je 1 Pfund Wiener Pfennige um 18 Pfund, an Dechant Hanns von Drabresperg und das Capitel «Allerheiligen Tumkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller und die Zeugen.

Zeugen: Niclas der Stayner und Peter der Güntzpurger, beide Bürger zu Wien.

Datum: An sand Johanss Abend ze Sunnben des heiligen Gotestawffer.

Original, Pergament. Vier gut erhaltene Siegel.

3671 1407, Februar 14, Wien.

Marks von Tyrna und dessen Vettern, Mathes und Mert, Gebrüder von Tyrna, bekunden für sich und der Letztgenannten

noch nicht vogtbare Schwester Anna, dass sie dem Dechant Johannsen von Dobrasperg und dem Capitel zu «Allerheiligen Tumkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien 19 Pfund 3 Schillinge 10 Pfennige Wiener Münze Gülten, zu «Meczleinstorff» auf behaustem Gut und auf Weingärten in der «Lanngengassen und hinter dem Chlagtpawm» gelegen, um 390 Pfund Wiener Pfennige verkauft haben.

Siegler: Die Aussteller und Paul der Würffel.

Datum: Ze Wienn des Montags in der ersten ganczen vastwochen in der vasten.

Original, Pergament. Vier wohlerhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 130^{vo}.

3672 1407, März 1, Wien.

Leupolt, Herzog zu Oesterreich u. s. w., bestätigt den Verkauf etlicher Güter zu «Meczlestorff» durch Marx und Mert, Vettern von Tyrna, an den Dechant und das Capitel «des Tumes und des Gotshaus zu sand Steffan» zu Wien um 390 Pfund Pfennige.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Eritag nach dem Suntag Oculi in der vasten.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 132, wo die Verkaufssumme mit 400 Pfunden angegeben ist.

3673 1407, März 18, Wien.

Fridreich von Hyerssaw, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Kathrey, Hannsen des Plesperger Tochter, widmen zur Ausführung der von den Vorfahren der genannten Kathrey, Thoman dem Henykein, Anna der Rorkolbynn, Margret der Plespergerinn und Niclas dem Rorkolben beabsichtigten ewigen Messstiftung «auf Sand Marie Magdalen Altar auf dem Newn korner ze Wienn auf Sand Stephansfreythof» folgende Güter und Gülten: a) ein Haus auf dem «Alten Rossmarkt» neben Symon des Zingiesser Haus; b) zwei Weingärten zu Gunderstorf,¹⁾ an dem Wartperg neben einander gelegen, «Vbelman» und «Vbelmandel» genannt; c) 8 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht, wovon 4 Pfund auf Ulrich

¹⁾ = Guntramsdorf bei Baden.

des Nagel Haus «in der Schulstrazz zenachst der Juristen Schul», 1 Pfund auf Fridreich des Gemleich des «Menntler» Haus in der «Tunfoltstrazz» neben Jacob des Zingken, des Zimmermanns, Haus und 3 Pfund auf dem gemauerten Stock hinten in Leutolt des Sigeshofers Haus neben weiland Herrn Stephan, Pfarrers zu Mistelbach, Haus liegen. Hiefür sollen jede Woche fünf Messen gelesen werden, deren Lehenschaft nach dem Tode der Stifterin, ihres Mannes und beider Kinder dem Capitel «Allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zustehen soll.

Siegler: Chunrat der Vorlauf, Bürgermeister zu Wien, Hanns der Rogk, Judenrichter, Paul der Geyr, Albrecht der Zetter, alle drei Rathsherren zu Wien.

Datum: Ze Wiene des freitags vor dem Palmtag.

Original, Pergament. Vier wohlerhaltene Siegel.

3674 1409, November 23, Wien.

Andre an sand Peters freythof, Kellermeister in Oesterreich und Rathsherr zu Wien, widmet dem Dechant Hannsen von Dobersperg und dem Capitel «ze Allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien für einen ewigen Jahrtag 6 Schillinge Wiener Pfennige Grundrecht auf Weingärten «an dem Goldekk vnd in dem Eselhard».

Siegler: Der Aussteller¹⁾ und Niclas der Weispacher, Hubmeister in Oesterreich.

Datum: Ze Wienn des negsten Sambstags vor sand Kathrein tag der heiligen Junkchfrawn.

Original, Pergament. Beide Siegel gut erhalten. Lib. I. Cop., fol. 148^{vo}.

3675 1409, December 6, Wien.

Andre an sand Petersfreythof, «kellermaister» in Oesterreich, Rathsherr zu Wien, übergibt mit Händen des Bergherrn Hannsen des Zingken, Bürgers zu Wien, ein Joch Weingarten «ze Oberrn Suffring in dem Mitternperig», neben dem Weingarten, welcher vordem Ulreich des Pollen gewesen, gelegen und Hannsen dem Zingken mit 3 Eimern Wein Bergrecht und 3 Wiener Pfennige

¹⁾ Nach der Siegelumschrift: Andre Schueserl.

Vogrecht dienstbar, dem Capitel «ze Allerheyligen Tumbkirichen dacz sand Stephan» zu Wien für einen ewigen Jahrtag.

Siegler: Der Aussteller, Hanns der Zingk, Bürger von Wien, und Niclas der Weispacher, Hubmeister in Oesterreich.

Datum: Ze Wienn an sand Nyclas tag.
Copie. Lib. I. Cop., fol. 149.

3676 1410, April 8, Wien.

Paul der Geyr, Bürgermeister zu Wien, und Jorig von Nicolspurg, Rathsherr daselbst, verkaufen mit Handen der Burgherren, Bruders Stephan, «Conuent prueder ze Pawmgartenperg» und Pfarrer zu Gumpendorff, und Thoman des Swind, Amtmanns des Grafen Hermann von Cilli, ihren ursprünglich aus zwei Höfen bestehenden Hof zu «Meczleinstorff ausserhalb kernertor» zu Wien, dem Stifte Baumgartenberg und der Veste Liechtenstein mit je 1 Pfund Wiener Pfennige Grundrecht dienstbar, um 150 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johans von Dobrasperg und das Capitel «ze Allerheiligen Tumbkirichen dacz sannd Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Aussteller, die Pfarrkirche zu Gumpendorff und die Veste zu Liechtenstein mit ihren Grundsiegeln und Wolfgang der purhartesperger, Rathsherr zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nagsten Eritags nach sand Ambrosi tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 153^{vo}.

3677 1410, November 30, Bologna.

* Papst Johann beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, die dem Propst, Dechant und Capitel der Kirche St. Stephan oder (alias) Allerheiligen in Wien oder deren Vorgängern widerrechtlich entzogenen Güter und Gerechtsame zurückzufordern.

Datum: Datum Bononie ij kl. Decembr. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original. Pergament. Bleisiegel.

3678 1411, Februar 10, Wien.

Johans von Dobrasperg, Dechant, und das Capitel «zu allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien bekennen, dass ihnen Frau Gütel, «hern Thomas muter

Schaffwol», ihr Haus «under den Segnern In dem Obernwerd»¹⁾ gegeben habe, und verpflichten sich, von dem Zinse dieses Hauses alljährlich zu St. Veits Tag oder acht Tage vor- oder nachher für dieselbe, für Heimlein den Gesin und dessen Hausfrau Margreten einen Jahrtag zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn ... an sand Scolastica tag der heiligen Junckfraw.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 128; Lib. II. fol. 35^{vo}.

3679 1411, Februar 10, Wien.

Dechant Johans von Dobrasperg und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien bekennen, dass sie von ihrem verstorbenen Mitbruder Thoman Schaffwol²⁾ auf Grund des Testamentes Maricharts von Randeck³⁾ ein Decretale und ein Decretum erhalten haben, wofür sie sich zu einem ewigen Jahrtag für Marichart an St. Erasmustag oder in der Octave vor- oder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wien an sand Scolastica tag der heiligen Junckfrawn.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 28^{vo}.

3680 1411, März 4, Wien.

* Johannes von Dobrasperg, Dechant, und das Capitel der Collegiatkirche Allerheiligen oder (alias) St. Stephan in Wien verleihen das ihrem Patronate unterstehende Manualbeneficium der St. Margarethenkapelle in Meczleinstorff bei Wien dem Andreas Stemel, vordem Caplan des Chorcherrn Petrus von Glebinga, Stifters des besagten Beneficiums.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Datum Wienne quarta die Mensis Marcij.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 151^{vo}.

¹⁾ Nach der Rubrik im Lib. I. Cop.: «sita ultra ecclesiam scti. Johannis In insula udern Segnern im obernwerd.»

²⁾ Gestorben 26. Mai 1410.

³⁾ Marquard von Randeck, decretorum doctor, Canonicus in Eichstätt, Augsburg und Wien, seit 1398 Bischof von Constanz, gestorben 1408. (Zschokke, S. 378, Nr. 31.)

3681 1411, September 1, Wien.

Hanns der Hawerchnapp zu Meczleinstorff und dessen Hausfrau Breyd verkaufen dem Dechant Johannsen von Dobersperg und dem Capitel «ze aller heyligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien 1 Pfund Wiener Pfennige Ewiggeld Burgrecht auf ihren zwei Häusern zu Meczleinstorff, dem Capitel mit 1 Pfund Wiener Pfennige Grundrecht dienstbar, um 16 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Der Aussteller und Fridreich von Aschpach, Rathsherr zu Wien und Land-schreiber in Oesterreich.

Datum: Ze Wienn an sand Giligen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 154^{vo}.

3682 1411, September 8, Wien.

Bruder Stephan, «Conuent Bruder ze Pawmgartenperg», Pfarrer des Gotteshauses «dacz sand Giligen ze Gumpendorff»; überlässt dem Capitel «dacz sand Stephan ze Wien» ein dem genannten Gotteshause gehöriges Pfund Wiener Pfennige Burgrecht, auf des Capitels Hof zu Meczleinstorff, der früher des von Tyrna gewesen, gelegen, gegen 1 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf den zwei Häusern Hannsen des Hawerknappen, gleichfalls zu Meczleinstorff gelegen.

Siegler: Das Gotteshaus St. Gilgen und Symon der Zyngiesser, Bürger zu Wien.

Datum: Datum Wienn Natiuitat. Marie.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 154.

3683 1411, December 4.

Wolfgang von Friesing und dessen Hausfrau Angnes treten gegen 17 Pfund Wiener Pfennige den Hof zu Meczleinstorff an den Dechant Hannsen von Dobersperg und das Capitel «zu sand Steffan» zu Wien ab.

Siegler: Der Aussteller und Ulreich der Wolff, Bürger von Wien.

Datum: An sand Barbara tag der heiligen Junkchfrawen.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3684 1412, Juli 28, Wien.

Jorig und Achacij, Brüder von Tirna, verkaufen 2 Pfund Geld, das eine freiegener

Grunddienst, das andere Burgrecht, jedes mit 12 Pfund Wiener Pfennige ablösbar, auf ihrer Mühle zu Nydern Lannzendorff gelegen,¹⁾ um 30 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Johannsen von Dobrasperg und das Capitel «ze allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» in Wien.

Siegler: Die Aussteller und Stephan der Lymperger.

Datum: Ze Wienn des pfincztags nach sand Jacobs tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 156^{vo}.

3685 1412, September 27, Wien.

Johanns von Dobrasperg, Dechant, und das Capitel «zu allerheiligen Tumkirichen dacz sant Stephan» in Wien verkaufen mit Handen des Bergheirn, Hansen des Zingken, «vorstmaisters» in Oesterreich, ein Joch Weingarten «zu obern Suffring in dem Mitternperg» neben weiland Ulreich des Polln Weingarten gelegen und Hansen dem Zingken mit 3 Eimer Wein Bergrecht und 3 Wiener Pfennige Vogtrecht dienstbar, um 2 Pfund Wiener Pfennige Ewiggeld und 1 Pfund Burgrecht, letzteres um 10 Pfund Wiener Pfennige ablösbar, an Thoman den Lernpecher, dessen Hausfrau Anna und Erhart von Enns und dessen Hausfrau Kristein, alle gegessen auf der Newstift.

Siegler: Das Capitel und Hanns der Zingk.

Datum: Ze Wienn des Eritags vor sant Michels tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 157.

3686 1412, September 27, Wien.

Thoman der Lernpecher und dessen Hausfrau Anna, Erhart von Enns und dessen Hausfrau Kristein kaufen von Dechant Johannsen von Dobrasperg und dem Capitel «allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien ein Joch Weingarten «ze Oberrn Suffring im Mitterperg», neben dem

¹⁾ Zu dieser Mühle diente man von der Mühle zu Renhestorf (Rannersdorf) und von der Heiligengeistmühle auf der Haid je 4 Metzen Weizen, wofür die bei obiger Mühle über die Swechant führende Brücke in gutem Stand erhalten werden musste.

Weingarten gelegen, der vordem Ulreich des Polln gewesen, und Hanns dem Zinkgen, «vorstmaister» in Oesterreich, mit 3 Eimer Bergrecht und 3 Wiener Pfennigen Vogtrecht dienstbar, um 2 Pfund ewigen Geldes und um 1 Pfund Burgrecht.

Siegler: Die beiden Zeugen.

Zeugen: Hanns der Zinkg, Forstmeister in Oesterreich, und Hanns auf der Sewl, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des Eritags vor sannd Michels tag.

Original, Pergament. Zwei Siegel, zweites beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 157.

3687 1412, October 21.

Die Meisterin und der Convent des Frauenklosters Engelberg Benedictinerordens in der Costentzer Diöcese verpflichten sich im Hinblicke auf die Gnade, die Herzog Rudolf von Oesterreich ihrem Stifte besonders «mit der kilchen ze küssnach gelegen an Lutzer se» erwiesen hat, für denselben und alle Verstorbenen aus dem Hause Oesterreich einen ewigen Jahrtag am nächsten Tag nach Jacobi zu begehen.

*Siegler:*¹⁾ Abt Walther und der Benedictinerconvent zu Engelberg.

Datum: Am nechsten Freitag nach sant Gallen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel ziemlich wohl-erhalten.

3688 1412, October 21, Wien.

Dechant Johanns von Dobrasperg und das Capitel «zu aller heiligen tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Chunigund der Janin, Bürgerin zu Wien, 65 Pfund Wiener Pfennige, nehmen dieselbe dafür in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich zu einem ewigen Jahrtag für sie und ihre Freundschaft.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an der heiligen ayndlef tawsent magt tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 172^{vo}.

¹⁾ «sid wir eigen Insigel nie gehept hand noch haben sullen.»

3689 1412, November 9, Wien.

Johanns von Dobrasperg, Dechant, und das Capitel «ze allerheiligen Tumkirchen dacz sant Stephan» in Wien verpflichten sich, für einen von «Andre an sant Peters freithof, kellermaister» in Oesterreich, ihnen geschenkten Weingarten «ze obern Suffring im Mitterperg» neben weiland Ulreich des Pollen Weingarten, welchen sie aber mit des Gebers Genehmigung um 2 Pfund Wiener Pfennige Ewiggeld und 1 Pfund Burgrecht, letzteres um 10 Pfund ablösbar, verkauft haben, und für 6 Schillinge Grundrecht auf Weingärten «in der Laymgrub zu Alls» den Genannten und dessen Hausfrau Anna in ihre Verbrüderung aufzunehmen und für dieselben einen ewigen Jahrtag zu Martini zu be-gehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn des Mitichen vor sant Merteins tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 158.

3690 1413, März 30.

Mert der Flöczler, Bürger zu Klosternewnburg, und dessen Hausfrau Barbara, Dankwart des Kürpfen von grossen Entzesdorf Tochter, verkaufen mit Handen Hainreichs von Strazburg, Bergmeisters des Klosters Newnburg, aus der Letztgenannten Erbtheil ein Viertel Weingarten zu Ottakhrinn an dem Liephart, zwischen Niclas des Edelparcz und Ernst des Sattlers Weingärten gelegen, der «Henikchein» genannt, dem Gotteshause zu Newnburg mit 2¹/₂ Viertel Wein Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar, um 38 Pfund Wiener Pfennige und um einen Gulden an Jacob den Lewbman, Chorherr, «ze aller heiligen Tumkirchen dacz sant Stephan» zu Wien und dessen Vetter Caspar den Scheller.

Siegler: Thoman der Plödlein, Stadtrichter zu Klosternewnburg, Hainreich von Strazburg und Hainreich der Rewslein, Stadtschreiber zu Klosternewnburg.

Datum: Geben an phincztag vor letare ze mitteruasten.

Original, Pergament. Nur das dritte Siegel wohl-erhalten.

3691 1413, April 5, Wien.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich u. s. w., entscheidet nach Anhörung seiner Rätthe, dass der Abt und Convent zu Kremsmünster schuldig seien, dem Propst und den Chorherren «zu Sant Stephan» in Wien für den seit einiger Zeit versessenen Fischdienst Ersatz zu leisten und denselben auch in Zukunft zu entrichten.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Mittichen vor Judica in der Vasten. D(ominus) dux in Consilio.

Original, Pergament. Mittelstück des Siegels beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 121.

3692 1413, April 23, Wien.

Meister Herman von Treisa, «lerer in der Ercznei vnd korherr dacz sant Stephan zu Wienn», und Andre der Stēmel, «kapplan sand Margretenkappelln gelegen zu Meczeinstorff», beurkunden als Testamentsvollstrecker nach dem Chorherrn Peter «von sant Michel»,¹⁾ dass derselbe eine ewige Messe in der genannten Kapelle, deren Lehenschaft dem Capitel «zu aller heiligen Tumkirichen dacz sant Stephan» zustehen soll, gestiftet und hiefür bei seinen Lebzeiten 40 Pfund Pfennige angelegt und einen Hof zu Meczeinstorff gekauft, ferner derselben Messe 65 Gulden, einen silbernen «Koph»,²⁾ ein Buch «Sentenciarum», eine Bibel und zwei goldene «Vingel» im Wert von 10 Gulden legiert habe.

Siegler: Herman von Treisa und (für Andre Stemel) Chlaus der Prewss, Rathsherr zu Wien.

Datum: Zu Wienn an sant Jorgen abennt.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites halberbrochen.

Lib. I. Cop., fol. 152.

3693 1413, August 24, Wien.

* Hermann von Treysa, Doctor der freien Künste und der Medicin, vermacht in

seinem von dem kais. Notar Johann Wogawer, Baccalaur. des Kirchenrechtes und Priester der Passauer Diöcese, in Gegenwart der Zeugen, des Priesters Johann von Franckenmark und des Clerikers Seyfried von Aist, abgefassten Testamente, dessen Vollstrecker der Dechant zu St. Stephan Nicolaus von Dinckelspüchel, Professor der Theologie, der Chorherr daselbst Jacob Lewbman und der Wiener Bürger Johann Perman sein sollten: a) seinen Neffen Dietmar und Conrad von Chirichhaim sein neuerbautes Haus «in der hindern schulstrass», sowie seine Weingärten (einen genannt «in den Chempergern bei Attenchrin», drei Achtel in der Rotenerden, einen der Rotenhaslacher genannt «in Dornpach in der Obernpewnt» und den Weingarten in der Magern Henn bei St. Ulrich) mit der Bedingung, dass von deren Erträgen jährlich 12 Pfund Wiener Pfennige, jedes mit 18 Pfunden ablösbar, für eine tägliche Messe auf dem Johannes-Altar in der dem Dechant gehörigen St. Katharinenkapelle verwendet werden, welcher Messe er überdies drei Ornate, drei Corporalien, einen Kelch, ein Messbuch und drei kleine Kreuze vermacht; b) dem Haus bei St. Hieronymus 1 ewiges Pfund Wiener Pfennige für ein Nachtlicht im Schlafsaal; c) für seine Exequien 30 Pfund; d) für 1000 Messen 30 Pfund Wiener Pfennige, so dass für jede ein Groschen (grossus) entfallen sollte; e) seine Bücher mit Ausnahme der dem herzoglichen Collegium und dem Capitel von St. Stephan geschenkten seinen Verwandten, jedoch unter Verbot, dieselben zu zersplittern; f) den Mendicanten- und Frauenklöstern 24 Pfund; g) sieben silberne picaria¹⁾ und zwei violas,²⁾ die eine von Silber, die andere vergoldet für die Häupter der heil. Cosmas und Damian, auf deren Altar im Krankenhause des Conventes

¹⁾ picarium: «vas, calix, cyathus» (Du Cange s. v.).

²⁾ Schreibfehler für phialas? An viola (Musikinstrument) ist wohl kaum zu denken. Zur Erläuterung: Im ältesten Inventar der Schatzkammer von St. Stephan (etwa zwischen 1420 und 1430 verfasst) heisst es: «Item Capita S. Cosme et Damiani in uno Sarcophago argenteo quod Comparatum est de bonis virorum subscriptorum Primo Magistri Hermanni de Treysa Canonici» etc.

¹⁾ Identisch mit dem Chorherrn Petrus Glebinga von Oedenburg, † 4. Februar 1411 (vgl. Zschokke, S. 377, Nr. 7).

²⁾ Ciphus = Kelch.

der Predigerbrüder in Wien er überdies eine ewige Messe stiftet.

Notarszeichen.

Datum: Acta sunt hec Wien. In domo dicti testatoris pro tunc Anno Indicione die hora loco et pontificatu quibus supra Anno M^o cccc^o Tredecimo Indicione secunda die uero vicesima quarta Mensis Augusti hora terciarum uel quasi pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini johannis diuina providencia pape vicesimi tercii Anno eius quarto.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 200.

3694 1413, October 16, Wien.

Jorg von Zunkgraben, Pfarrer «dacz Sand Veit auf der Wien», widmet mit Händen der Bergfrau Johanna der Stukssin von Trautmansdorff, Aebtissin «des frawn Chloster dacz Sand Claren» in Wien, seine zwei neben einander liegenden Weingärten zu «Praitensee in dem Ameispach», dem genannten Frauenkloster dienstbar, ¹⁾ dem Capitel «allerheiligen Tumkirchen dacz Sand Stephan» zu Wien zu einem ewigen Jahrtag.

Siegler: Der Aussteller und Johanna die Stukssin.

Datum: Ze Wienn an Sandd Gallen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 158^{vo}.

3695 1413, October 16, Wien.

Dechant Johanns von Dobrasperg und das Capitel «allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien verpflichten sich dafür, dass Jorg von Zunkgraben, Pfarrer «dacz Sandd Veit auf der Wienn», ihnen zwei neben einander liegende Weingärten zu «Praitensee in dem Amaispach» und 20 Pfund Wiener Pfennige baar gegeben hat, denselben in ihre Verbrüderung aufzunehmen und auf Katharina einen ewigen Jahrtag für denselben zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Sand Gallen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 159.

3696 1414, Februar 23, Wien.

Anna die Sundacherinn, Priorin «des frawn klostere dacz Sand Iarenczen an dem

¹⁾ Glosse: «Ambe vinee iste sunt vendite Anno domini 1448 pro 78 lib. den.»

alten fleischmarkt ze Wienn», und der Convent daselbst verpflichten sich gegenüber dem Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» in Wien, von 10 Schilling Wiener Pfennige Burgrecht, auf Petrein des Lemscheit und dessen Hausfrau Anna Weingarten «auf dem Rennbeg vor Stubentor» liegend, die ihnen Peter von Sand Michel selig, ehemals Chorherr «dacz Sand Stephan ze Wienn» geschafft hat, jährlich 14 Tage vor Lichtmesse um ein Pfund Wachs zu kaufen, die übrigen 60 Pfennige aber zur Besserung ihrer Pfründe zu verwenden.

Siegler: Die Priorin und der Convent.

Datum: Zu Wienn an Sand Mathias abend.

Original, Pergament. Ein beschädigtes Siegel.

3697 1414, März 9, Bologna.

* Papst Johannes XXIII. beauftragt den Dechant der Kirche Allerheiligen oder (alias) St. Stephan in Wien, dem Johann Cholbel von Hardenreichstain, Priester der Passauer Diöcese, die erledigte Pfarre St. Michael in Rorenbach Passauer Diöcese zu übertragen.

Datum: Datum Bononie vij Id. Marcij Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original, Pergament. Bleisiegel.

3698 1414, Mai 15, Wien.

Bruder Symon von Wien, Prior, und der Convent «dacz den Predigern zu Wienn» verpflichten sich, für 22 Pfund Wiener Pfennige, welche sie von Hanns von Dobersperg, Dechant «Allerheiligen Tuembkirchen dacz sand Stephann» zu Wien, Meister Niclas von Dinkchelspühl, Lehrer der heil. Schrift, und Jacob, Chorherrn zu St. Stephan, als Testamentsvollstreckern des Meister Hermann von Dreysa, Lehrers der Arznei und Chorherrn zu St. Stephan, zum Ankauf eines Erbgutes oder eines Pfundes Ewiggeldes erhalten haben, für den Genannten eine ewige Wochenmesse «in Sand Ghosman vnd Damian Cappelln gelegen in unserm Siechhaws zu Wienn» zu begehnen.

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Ze Wienn des nechsten Eritags vor dem heiligen Auffart tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel halbzerstört, zweites wohl erhalten.

3699 1414, Mai 30, Wien.

Kathrey, Ulreich des Rewtter Hausfrau, Bürgerin zu Wien, verkauft mit Wissen ihres Mannes und mit Händen Thoman des Swinden von Enczestorff, Amtmanns des Grafen Herman von Czily, den ihr von Herzog Albrecht geschenkten Weingarten zu Meczleinstorff zwischen den Wegen, «die Pewnt» genannt, einerseits an Fridreich des Rawsscher Weingarten, andererseits an das Haus des Caplans zu Meczleinstorff stossend, der Veste Liechtenstein mit 12 Wiener Pfennigen zu Grund-, Berg- und Vogtrecht dienstbar, um 290 Pfund Wiener Pfennige an das Capitel «allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Veste Liechtenstein mit Grundsiegel, Chlaws der Prewss und Symon der Zingiesser, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Mitichen in den phingstveirtagen.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.
Lib. I. Cop., fol. 162^{vo}.

3700 1413, October 3, Wien.

Erhart Sechssel zu Meczleinstorff und dessen Hausfrau Anna verkaufen mit Händen Hannsen des Hawerknappen, Amtmanns des Capitels «allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien, 13 $\frac{1}{2}$ Schilling Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Hause und Hofstatt-Weingarten zu Meczleinstorff, dem Capitel dienstbar mit $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige zu Grundrecht, gelegen neben Heinrich des Minkkendorfer Haus, um 13 $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige an den Priester Barthelmee, Caplan der Syndraminmesse auf dem Allerheiligenaltar bei St. Stephan, unter Beding der Wiederablösung um die gleiche Summe.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Niclas der Herwart auf der Widem vor kernertor ze Wien.

Datum: Ze Wienn an Mitichen nach sand Michaels tag.

Original, Pergament. Zwei wohl erhaltene Siegel.

3701 1414, October 29, Wien.

Dechant Johannes von Dobrasperg und das Capitel «allerheiligen Tumkirichen dacz

sand Stephan» zu Wien beurkunden, dass Niclas Moser, «Caplan Gotsleichnamsaltar gelegen in Sand Stephans kirichen ze Wienn», gestattet habe, an der zwischen seinem und des Capitels Hause bis zur Strasse reichenden Mauer auf Kosten des Capitels eine Mauer aufzuführen.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel.

Datum: Ze Wienn an Mantag vor allerheiligen tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 147^{vo}.

3702 1414, December 25, Wien.

«Andre an Sand Petersfreythof, kellermaister» in Oesterreich, Ott der Weizz, beide Rathsherren zu Wien, und Hanns der Chaufman, Bürger und Kirchenmeister bei St. Stephan zu Wien, beurkunden als «verweser des hauses vnd seiner angehörung zu sand Jeronimus», dass ihnen Johannes von Dobrasperg, Dechant «Allerheiligen Tuemkirichen daz Sand Stephan» zu Wien, Meister Niclas von Tinkchlspuhel, Lehrer der heil. Schrift, und Jacob, beide Chorherren daselbst, und Hanns Perman, Bürger zu Wien, als Testamentsvollstrecker des Chorchern Meister Hermann von Treisa 20 Pfund Wiener Pfennige für ein ewiges Nachtlicht im Schlafhause der «becherten frawn hincz Sand Jeronimus» übergeben haben.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Geben ze Wienn an Sand Stephans abennt.

Original, Pergament. Drei Siegel wohl erhalten, das erste zeigt die Umschrift: S. Andre Schvestel.

Lib. I. Cop., fol. 164^{vo}.

3703 1415, Januar 6, Wien.

Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Schiedspruch Meister Heinrichs von Kiczpühel, Lehrers der geistlichen Rechte, in der Streitsache zwischen dem Capitel «dacz Sant Steffan» zu Wien und Niclas, «Caplan Gotsleichnams Altar in Sant Steffans kirchen», wegen eines Burgrechtes von 7 Pfund Wiener Pfennigen auf dem Hause «gelegten auf dem freythof derselben Sant Steffans kirchen vnd stosset an das Tor da man geet in die Schulstrazz», spricht das Haus von dieser Schul-

digkeit los und übergibt es dem Capitel zu freiem Besitz.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an dem heiligen Prehemtag.

Original, Pergament. Siegel stark beschädigt.
Lib. I. Cop., fol. 163^{vo}.

3704 1415, August 14, Wien.

Niclas der Cholbel, Chormeister zu St. Stephan in Wien, und die anderen sieben Achter empfangen von Dechant Johans von Dobrasperg, Meister Niclas Dinkchelspüchl, Lehrer der heil. Schrift, Jacob, Chorherrn «allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan», und dem Wiener Bürger Hans dem Perman 20 Pfund Wiener Pfennige zum Ankaufe eines Pfundes Wiener Pfennige, um dafür für den verstorbenen Chorherrn zu St. Stephan Herman von Treisa einen ewigen Jahrtag zu Mariä Geburt oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Der Chormeister.

Datum: Ze Wienn an unser frawn abennt zu der Schiedung.

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

3705 1416, Januar 10, Wien.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich u. s. w., gestattet Lienhart dem Sumerawer, Chorherrn «zu Sant Steffan» in Wien, auf der an den herzoglichen «Münshof» stossenden und dazu gehörigen Brandstätte einen Anbau zu seiner Wohnung aufzuführen.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Zu Wyenn an freytag nach dem Prehem tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.
Lichnowsky², S. 145, Nr. 1600.

3706 1416, Januar 7, Wien.

Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Schiedspruch, welchen Propst Wilhalm der Türse von St. Stephan und der Kanzler des Herzogs, Andre, Pfarrer zu Gors, in dem Streite zwischen Dechant und Capitel «dacz Sant Steffan» zu Wien wegen des zum Hainreich Tunawer'schen Jahrtag gehörigen Weingartens am Alsegg gefällt haben.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Siegler: Der Herzog (mit aufgedrücktem Siegel).

Datum: Ze Wienn an Eritag nach dem Prehemtag. D. dux in cons.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3707 1416, Januar 23.

Wolfhart der Flachenawer zu Nusdorf verkauft mit Handen Stephan des Slingenfuss, Amtmanns des Capitel «zu aller heiligen Tumkirchen hincz sand Stephan» zu Wien, 5¹/₂ Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf einem halben Joch Weingarten, der «Tiernawer» genannt, in den Penhafen hinter dem Hof der Würffel neben dem Garten und Petrein des Alderman Weingarten gelegen und dem Capitel zu St. Stephan mit 75 Wiener Pfennige Bergrecht und Vogtrecht dienstbar, um 55 Pfund Wiener Pfennige den Zechbrüdern «unser frawn zech ze Heiligenstat» für die dort von Gilg Reich und dessen Hausfrau Gertraud gestiftete ewige Messe.

Siegler: Der Aussteller, das Capitel mit Grundsiegel und Niclas der Weinreich zu Nussdorf.

Datum: Des negsten phincztags vor sand Pauls tag als er bechert ist warden der lieb Himelfürst vnd der grozz lerër.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten.

3708 1416, März 30, Wien.

Hanns der Hawerknapp zu Meczleinstorff, Ulreich im Hew, Niclas Galander, Nickel Plenczinger, Hainreich Minkchendorffer, Peter Kyenperger, Hanns Kaufman, Hanns Gwer, Nickel am Ort, Stephe Wolgemut, Hanns Ziegelchnecht, Andre Kranstorffer, Elspet, Niclas des Sneider Witwe, Niclas Preinreich, Peter Streiher, Peter Slorr und Michel Veyal verkaufen zusammen eine Summe von 3 Pfund 5 Schilling 9 Pfennige Wiener Münze Burgrecht auf Weingärten «hinder Meczleinstorff an aim ort vnd mit dem andern ort zenachst der landstrass» um 52¹/₂ Pfund Wiener Pfennige an ihre rechte Herrschaft, das Capitel «allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Der erstgenannte Aussteller und für die übrigen Chunrat pei dem Gotsakher, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nachsten Mantags nach letare in der vasten.

Original, Pergament. Siegel fehlen.
Lib. I. Cop., fol. 165.

3709 1416, October 5, Wien.

Chunigund, Jörgen des Reneys des Parchanther zu Wien Hausfrau, Hanns Chrabat der Parchanther, deren Schwiegersohn mit seiner Hausfrau Margret verkaufen mit Handen Hannsen des Prunner zu Wêring, Amtmanns des edlen Wilhalm des Chrewspekchen, $1\frac{1}{2}$ Joch Weingarten an der Hohenbart, neben Stephan des Redischer vom Weinhaus Weingarten gelegen und Wilhalm dem Chrewspekchen mit $1\frac{1}{2}$ Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Helbling zu Vogtrecht dienstbar, an den Priester Hannsen von Waydhofen, Caplan der Kapelle der heil. Dreifaltigkeit am Chienmarkcht zu Wien, um 36 Pfund Wiener Pfennige, welche von dem Vermächtniss der Jungfrau Kathrey von der Ygla stammen.

Siegler: Hanns der Prunner zu Währing, Jorg der Grueber und Wolfhart der Prechner, beide Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn des nechsten Mantags nach sand Michels tag.

Original, Pergament. Die zwei ersten Siegel wohl erhalten, das dritte beschädigt.

3710 1417, Januar 29, Wien.

Meister Gerhart Vischpeck, Lehrer des geistlichen Rechtes und Verweser der Dechantei, sowie das ganze Capitel «allerheiligen tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Margret, Heinrich des Warrenhofer Witwe, ein Joch Weingarten zu Praytensee in dem «altenperg» neben Hansen des Mosprunner Weingarten, wogegen sie die genannte Margret in ihre Verbrüderung aufnehmen und für sie und ihre verstorbenen Eheherren Heinrich und Hansen einen ewigen Jahrtag begehen wollen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Freytag nach sand Pauls tag als er bechert ward.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 167.

3711 1417, März 2, Wien.

Meister Gerhart Vischpekch, Lehrer des geistlichen Rechtes und Verweser der Dechantei

«Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien, und das Capitel daselbst empfangen von Symon von Rükerspurg und Hanns Salber, Bürgern zu Wien und Testamentsvollstreckern des Wiener Bürgers Jörg Newer, 40 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie denselben in ihre Brüderschaft aufnehmen und sich verpflichten, für denselben einen ewigen Jahrtag zu Lichtmess oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Eritag nach Inuocaut in der vasten.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3712 1417, Juni 26, Wien.

Hanns der kaufman, Peter Chienperger, Hanns Hawerknapp, Hainreich Winkchendorffer, Ulreich ym Hew, Niclas Preinreich, Andre Kranstorffer, Niclas Pleinczinger und Niclas Galander, alle zu Meczleinstorff gesessen, verkaufen mit Handen des Grundherrn, des Capitels «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien, 14 Schilling 15 Pfennige Burgrechtdienstes auf den Sätzen hinter ihren Hofstätten zu Meczleinstorf um 25 Pfund 6 Schillinge 20 Pfennige Wiener Münze an Erhart den Schierl, Chorherrn zu Freising und St. Stephan in Wien und Pfarrer zu Napperstorf.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel, Hanns der Hawerknapp und Larenz der Holczkewffel, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Sambstag nach sand Johans tag zu den Sunnwenden.

Original, Pergament. Erstes Siegel beschädigt, zweites wohl erhalten, drittes fehlt.

3713 1417, August 31, Constanz.

* Jacob, erwählter Bischof von Penna, Auditor des päpstlichen Palastes, spricht den Dechant und das Capitel der Kirche St. Stephan oder (alias) Allerheiligen in Wien von den kirchlichen Strafen los, welchen dieselben wegen ihrer Weigerung, dem bei dem Concil in Constanz weilenden Chorherrn Petrus Deckinger den Fortbezug seiner Einkünfte zu gestatten, verfallen waren.

Siegler: Der Aussteller.

Zeugen: Rodericus Lopi, Cleriker der Diöcese Braga, und Conrad Niden, Cleriker von Köln.

Notar: Johannes von Ertlens, Cleriker der Diöcese Lüttich.

Datum: Datum Constan(tie) prouincie Maguntin. in domo habitacionis nostre Sub anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo decimo septimo Indiccione decima die vero Martis ultima mensis Augusti Apostolica sede vacante.

Original, Pergament. Siegel im unteren Theile beschädigt.

3714 1417, September 13, Wien.

Meister Gerhart Vischpek, Lehrer des geistlichen Rechtes, Chorherr und Verweser der Dechantei, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Ulreich dem Gundloch, Judenrichter und Rathsherr zu Wien, Lewpolt dem Weilër und Hanns dem Aczinger, Bürgern daselbst, alle drei Testamentsvollstrecker Meister «Lucasen des Apoteker», 32 Pfund Wiener Pfennige, wogegen sie sich verpflichten, den genannten Meister Lucas in ihre Verbrüderung aufzunehmen und für denselben einen ewigen Jahrtag an St. Thomastag oder in der Octave vor- oder nachher zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Montag vor des heiligen kreucz tag als es erhöcht ward.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 6^{vo}.

3715 1417, December 6, Wien.

Chunrat Dennkchl, gesessen zu Mewrling, und dessen Hausfrau Kathrey verkaufen mit Händen Hainreichs von Straspurg, Amtmanns des Klosters zu Newnburg, 2 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Hause und $\frac{1}{2}$ Hofstatt Weingarten zu Mewrling neben Niclas des Eberhart Haus, dem Kloster zu Newnburg dienstbar mit 13 Wiener Pfennigen zu Michäli, zwei Hühnern zu Weihnachten, zwei Käsen zu Ostern, jeder 2 Wiener Pfennige werth und 20 schwer, 6 Tagwerk Pfennigen zu Laurentius, zwei Gänsen oder 4 Hühnern zu Mariä Geburt um 16 Pfund Wiener Pfennige an Fridreich den Frosch,

Caplan der ewigen Messe «auf sand Marien Magdalen-Altar auf dem Newn karner» bei St. Stephan, unter Beding des Wiederkaufs um dieselbe Summe.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hainreich von Straspurg, Amtmann des Klosters zu Newnburg, und Chunrat bey dem Gotzakker, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Sand Niclass tag des heiligen bischoue.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites stark beschädigt.

3716 1418, Januar 17, Wien.

Perchtolt der Awer, Caplan und Verweser der St. Pangreczen-Kapelle «gelegen an des Herczogen Hof» zu Wien, widmet mit Händen Hawnolt des Schuchler, Bürgers zu Wien und Hofmeisters zu Dornbach, der genannten Kapelle den von ihm erkauften, zwei Joch grossen Weingarten am Alsek bei Wien, «der Weystetten» genannt, neben Ulreich des Wolf Weingarten, dem Hof zu Dornpach mit 3 Schilling 10 Pfennigen zu Grundrecht und 6 Pfennigen zu Vogtrecht dienstbar, zur Nutzniessung für den jeweiligen Caplan und Verweser unter der Bedingung, dass in der genannten Kapelle in der Octave nach Maria Geburt ein ewiger Jahrtag gehalten werde.

Siegler: Der Aussteller, Hawnolt der Schuechler und Ulreich der Warnhofer, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an sand Anthony tag.

Original, Pergament. Erstes und drittes Siegel wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 165^{vo}; Lib. II., fol. 5.

3717 1418, März 6, Wien.

Hanns der Frawendienst und dessen Hausfrau Elspet, Walkhaym und dessen Hausfrau Anna, Dietreich der Krenstetter und dessen Hausfrau Elspet, Clement der Phefferl und dessen Hausfrau Elspet, alle gesessen zu Pawmgarten, nehmen von Meister Gerhart dem Vischpekchen, Lehrer der geistlichen Rechte und Dechanteiverweser, und dem Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sant Steffan» zu Wien einen dem Capitel gehörigen Weingarten zu Pawmgarten, «Rënhartyn» genannt, unter gewissen Bedingungen in Bestand.

Siegler: Hertlein von Vteldorf und Larenz der Holzkeuffel, beide Bürger von Wien.

Datum: Ze Wienn an Suntag als man Singt letare in der Vassten.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

3718 1419, Februar 18, Wien.

Thoman Humel, gesessen zu Atakchrinn, und dessen Hausfrau Agnes verkaufen mit Handen Hainreichs von Straspurg, Amtmanns des Klosters zu Newnburg, drei Viertel Weingärten mit Wiese zu Atakchrinn in dem grossen Pfenniggelt neben Thoman des Eysnein Weingarten gelegen und dem genannten Gotteshause mit $22\frac{1}{2}$ Wiener Pfennigen Bergrecht und $4\frac{1}{2}$ Pfennigen Vogtrecht dienstbar, um 28 Pfund Wiener Pfennige an Jacob den Lewbman, Chorherrn «Allerheyiligen Tumkirichen dacz sand Stephan» in Wien.

Siegler: Hainreich von Straspurg und Niclas der Rosenawer zu Atakchrinn.

Datum: Ze Wienn des negsten Samstags nach sand Valteins tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel beschädigt, zweites wohlerhalten.

3719 1420, März 27, Wien.

Hainreich Lengker, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Barbra verkaufen dem Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien 4 Pfund 10 Pfennige jährlicher Ewiggült auf ihrem Hof zu Meczeleinstorff um 64 Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Hanns der Mustrer, Bürgermeister zu Wien, und Niclas vnderm hymel, Rathsherr daselbst.

Datum: Ze Wienn am Mitichen nach vnser Frawn tag zu der Chundung.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 173.

3720 1420, Mai 25, Wien.

Ulreich Musterer, Cantor, Sighart Kranperger, Jacob Lewbman, Stephan Rossel, Chorherren der «Allerheyiligen Tumkirichen dacz Sand Stephan» zu Wien, und das ganze Capitel daselbst empfangen von Haug, Prior zu Maurbach «karthuser orden», und Meister Berichtold Starkch, Pucharzt des Herzogs

Albrecht von Oesterreich, Testamentsvollstreckern des Meisters Niclas von Hebrestorff, Lehrers der Arznei, 400 Gulden, wogegen sie sich verpflichten, für denselben und dessen Freundschaft alle Freitage ein Amt von dem heil. Kreuz mit dem Introitus: Nos autem und der Prosa: Laudis crucis attollamus «mit der not» zu singen.

Siegler: Das Capitel und Propst Wilhelm Turs.

Datum: Ze Wienn an dem heiligen phingst Abent.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 174^{vo}.

3721 1420, Juni 12, Wien.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich u. s. w., schenkt auf immerwährende Zeiten dem Dechant und Capitel «zu sand Stephan» in Wien die neben dem herzoglichen «Münsshof» in der Wollczeit gelegene Brandstätte, auf der vordem ein Stall gewesen war.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Mittichen vor sand Veyts tag.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 171^{vo}; Lichnowsky, 5, S. 175, Nr. 1950; Hormayr, Urk. LXXXVI.

3722 1420, Juli 24, Wien.

Meister Hanns Aygel, Lehrer der «Erczney», und Mertt, Chorherr «aller heyligen tumbkirchen dats sannd Steffan» zu Wien, verkaufen mit Handen Steffan des Wirsing, Amtmanns des Klosters zu Newnburgk, als Geschäftherrn für Hanns Freindorffer, Ulreich des Freindorffers Sohn, einen diesem gehörenden Weingarten, am Nusperg im Mukkental neben Otten des Rueswurm Weingarten gelegen und dem Kloster zu Newnburck mit fünf Viertel Wein Bergrecht und fünf Helbling Vogtrecht dienstbar, um 45 Pfund Wiener Pfennige den Chorherren «Sannd Stephans tumbkirchen» zu Wien zu einem von Hanns Freindorffer gestifteten Jahrtag.

Siegler: Meister Hanns Aygel und die Zeugen.

Zeugen: Steffan der Wirsing und Hanns von Friesach, Rathsherr zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Mittichen vor Sannd Jacobs tag des heyligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Drei Siegel, die ersten zwei beschädigt, das dritte wohl erhalten.

3723 1420, August 8, Wien.

* Bruder Berthold von Regensburg, Magister der Theologie und Provincial der Augustiner-Eremiten der bairisch-österreichischen Provinz, beurkundet, dass Magister Michael Suchenschacz, Professor der Theologie und Philosophie, dem Convente zu Regensburg 150 fl., theils ungarische Gulden, theils Ducaten geschenkt, indess aber bis zur Uebergabe des Stiftbriefes über vier ewige Wochenmessen unter Verschluss und Siegel des genannten Provincials bei sich behalten habe.

Siegler: Der Provincial.

Datum: Wienne octauo die Mensis Augusti.

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

3724 1820, August 20, Wien.

Dechant Meister Peter Dekchinger, Lehrer des geistlichen Rechtes, und das Capitel «aller Heiligen Tumbchirchen zu Sand Stephan» in Wien bekennen, von Meister Hanns Aygel, «Lerer in der Erczney», und Mert, Chorherrn zu St. Stephan, beiden Testamentsvollstreckern des Hanns des Freindorffer, 40 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten in dem Mukkental, «der gürtler» genannt, gekauft haben, erhalten zu haben, nehmen hingegen den genannten Hanns und dessen Vater Ulreich den Freindorffer, Bürger zu Wien, in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich, für dieselben an St. Gilgen Tag oder acht Tag vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Erichtag vor sand Berthelmes tag des heiligen zwelffpoten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 174.

3725 1420, August 30, Wien.

Hanns Gewbler, Michel Schroter und dessen Hausfrau Margret, Mert Pernslager und dessen Hausfrau Preyd, alle zu Meczeinstorf gesessen, verkaufen 7 Schillinge 28 Wiener Pfennige jährlicher Gülte, die

man in ihre Häuser zu Meczeinstorf gedient hat,¹⁾ um 15 Pfund Wiener Pfennige an das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sannd Stephan» zu Wien.

Siegler: Hanns der Mustrer, Bürgermeister der Stadt Wien, und Niclas vnderm Hymel, Rathsherr zu Wien.

Datum: Ze Wienn an freitag vor sannd Giligen tag.

Original, Pergament. Das Mittelstück des ersten Siegels ausgebrochen, das zweite wohl erhalten.

3726 1420, October 3, Regensburg.

* Bruder Bertold, Magister der Theologie und Provincial der Augustiner-Eremiten in Oesterreich und Böhmen, Friedreich Hofmaister, Lector und Prior, Conrad, Subprior, Johannes, Custos, Gebhard, Procurator, und Heinrich, Kellermeister, empfangen von Magister Michael Suchenschacz, Professor der Philosophie und Theologie und Canonicus der St. Stephanskirche in Wien, durch Vermittlung des Subpriors Conrad 150 fl., theils ungarische Gulden, theils Ducaten, und verpflichten sich dafür, vier ewige Wochenmessen zu halten.

Siegler: Der Provincial, Prior und Convent.

Datum: Datum in Ratispona Tercia die mensis octobris.

Original, Pergament. Drei wohl erhaltene Siegel.

3727 1420 December 24, Wien.

Linhart Newndorffer, Bürger zu Wien, entsagt allen Ansprüchen auf die Hinterlassenschaft seines Bruders Meisters Kolman Newndorffer, Chorherrn «allerheiligen Tumbkirchen zu Sand Stephan» in Wien und Pfarrers in Lausse, und gibt dem Capitel Vollmacht, frei darüber zu verfügen.

Siegler: Chunrat bey dem Gotsakcher, Schwager des Ausstellers, und Hanns der Speyser, beide Bürger zu Wien.

¹⁾ Es dienten in Gewblers Haus: Heinrich Mynkchendorffer 28 Pfennige, der «vngehörndd Peter» 28 Pfennige, «der Vastenwirt» 14 Pfennige; in Schroters Haus: Wernhart Eberger 42 Pfennige, Friedrich Angrer 42 Pfennige; in des Pernslager Haus: Ort Helbenweig und Stephan Füllgraben je 42 Pfennige.

Datum: Ze Wienn an dem heiligen Weichnacht Abennt.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlhalten.

3728 1421 Januar 2, Wien.

Meister Peter Dekginger, Lehrer des geistlichen Rechtes und Dechant «Allerheiling tumbchirichen zu Sand Stephan» in Wien, und das Capitel daselbst empfangen von Lucas Czinspan, Bürger zu Wien, als Vermächtniss seines Bruders Bartholome, gleichfalls Bürgers zu Wien, 100 Pfund Wiener Pfennige zur Besserung ihrer Pfründe, wofür sie den genannten Bartholome und dessen Hausfrau Agnes, Chunrat des Angeruelder Tochter, in ihre Verbrüderung aufnehmen und einen ewigen Jahrtag für dieselben begehren wollen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zû Wienn des nachsten phincztag nach der heylingen Ewenbeicht.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 166^{vo}.

3729 1421 Februar 26, Wien.

Bruder Sigmund Romung, «Landcomentewr des Dewtschen ordens in Oesterreich», Bruder Fridreich, «Hawscomentewr des Dewtschen haws ze Wienn», und die Bruderschaft desselben Hauses verkaufen wegen der merklichen Geldschuld, in welche das genannte Haus seit manchen Jahren «hincz kristen vnd Juden» gerathen war, mit Wissen und Willen Herzog Albrechts von Oesterreich Gülten und Güter zu Spannbergk, im Ruprechtsdorffer Feld, zu Nessing, Velben, Waidendorf, Leutestall, Inczestorf, Erdprust, Eczleinstorff, Pestorff und im Greymestal im Gesamtwerthe von 39 Pfund 62 Pfennigen, ferner das Gericht zu Eczleinstorff «mit Stokch mit Galing mit dem Tode vnd allen andern Sachen die ze richten sind», sowie den halben Marktzehent zu Spannbergk um 1600 Pfund Wiener Pfennige, die dem Gläubiger des deutschen Hauses, dem Ritter Purkhart dem Wartenfelser, gehören sollten, an den Dechant Meister Peter den Dekchinger, Lehrer der geistlichen Rechte, und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sannd Stephan» in

Wien und Meister Perichtold Starkch von Pasel, Herzog Albrechts «Pucharczt», in der Weise, dass drei Theile der genannten Gülten und Güter, des Gerichtes und Zehentes dem Dechant und Capitel, der vierte Theil aber Meister Perichtold gebühren sollte.

Siegler: Sigmund Ramung mit seinem Amtssiegel und das deutsche Haus zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Mitichen nach sannd Mathias tag des heiligen zwelfipoten.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlhalten, zweites beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 205.

3730 1421, März 8, Wien.

Bruder Sigmund Ramung, «Landcomentewr dewtschen Ordens in Oesterreich», und Bruder Fridreich, «Hauscomentewr des deutschen haws» zu Wien, und die Bruderschaft desselben Hauses verkaufen mit Genehmigung Herzogs Albrecht «durch der merckleicher geltschuld willen, darinn das vogenant haws komen vnd meniger Jare gestanden ist hincz kristen vnd Juden» 15 Pfund 4 Schilling 3 Pfennige Geld und 20 Metzen Hafer auf Gründen zu Drauchveld, ferner 12 Pfennige jährlicher Gült auf einem Hofe in der «Chottgassen ze Ulreichskirchen» um 321 Pfund 60 Pfennige an Jacob Lewbman, Chorherrn «aller heiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien und Pfarrer zu Newnhouen auf der Ibs.

Siegler: Der «Landcomentewr» mit dem Amtssiegel und das deutsche Haus in Wien.

Datum: Zu Wien an Sambstag vor sand Gregorien tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 225^{vo}.

3731 1421, März 11, Wien.

Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Verkauf von Gütern, Gülten und Nutzungen auf behaustem Gut und Ueberländern zu Drauchveld, Ulreichskirchen und anderwärts durch Bruder Sigmund Ramung, «Landcommendur» des deutschen Ordens in Oesterreich, und Bruder Fridreich, «Hauscommendur» zu Wien, an Jacob den Lewbman, Chorherrn «dacz sand Stephan» zu Wien und Pfarrer zu Newnhouen.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Eritag nach Judica in der Vasten.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3732 1421, April 17, Wien.

Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt den Verkauf von Gülten, Gütern, Gericht, Vogtei und Zehent zu Spannberg, im Ruprechtstorffer Feld, zu Nessing, zu Velben, Waidendorf, Leutestal, Inczestorf, Erdprust, Eczleinstorff, Pestorf und im Greimelstal von Seiten der Brüder des deutschen Hauses in Wien an den Dechant und das Capitel «zu sand Stephan ze Wienn» und an Meister Perchtold den Starkch von Basel, des Herzogs «Pucharzt».

Siegler: Der Herzog.

Datum: Ze Wienn an Phincztag nach sand Thiburczien und Valerians tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.
Lib. I. Cop., fol. 208.

3733 1421, Juni 30, Regensburg.

* Bruder Bertold von Regensburg, Magister der Theologie und Provincial der bairisch-österreichischen Provinz des Ordens der Augustiner-Eremiten, Petrus Nutelpeck, Prior in Regensburg, Fridrich, Lector, Gebhard, Subprior, Conrad, Custos, Ulrich, Procurator und Heinrich, Kellermeister, empfangen von Magister Michael Suchenschacz, Professor der Philosophie und Theologie und Canonicus der St. Stephanskirche in Wien, durch Vermittlung des Cursor Bruder Jacob 150 fl., theils ungarische Gulden, theils Ducaten, wofür sie sich zu ferneren vier ewigen Wochenmessen für den Geber verpflichten.

Siegler: Der Provincial, Prior und Convent.

Datum: Datum in ratispona vltima die mensis Junij.

Original, Pergament. Drei ziemlich gut erhaltene Siegel.

3734 1421, December 13, Wien.

Prior Hanns von Meillerstat, Subprior Hanns Frankch, Guster Ulreich Peleibuedler und der Convent «vnser frawn kloster an des herczogen hof ze Wienn des Ordens von dem perg Carmelo» verpflichten sich dafür, dass

Andre «an sand Peters freithof, weilent kellermaister in Oesterreich», ihrem Kloster bei seinen Lebzeiten eine Summe von 200 Pfund Wiener Pfennigen, die ihm Kunrat der Kyemseer, Rathsherr zu Wien, schuldet, geschenkt habe, wofür sie von dem edlen Herrn Sigmund von Ewerstorf und dessen Geschwistern ein Haus zu ihrem Kloster gekauft haben, sowie dafür, dass der genannte Andre unter anderen Wohlthaten auch ihren Chor von Grund aus erhoben und erbaut hat, für denselben an seinem Todestage einen ewigen Jahrtag zu begehen und einem hiezu vom Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» gesandten Caplan für eine Seelenmesse eine Mahlzeit mit dem Prior und zwei «pehamisch grozz» oder für einen jeden Groschen 7 Wiener Pfennige der «alten swarczen Münzz» zu geben.

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Ze Wienn an sand luczein tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.
Lib. II. Cop., fol. 5^{vo}.

3735 1422, Mai 3, Wien.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich u. s. w., fällt einen Schiedspruch in dem Streite zwischen dem Capitel «dacz sand Stephan» zu Wien und Meister Peter von Pulcka, Pfarrer zu Lausse,¹⁾ wegen der Verlassenschaft des ohne Testament verstorbenen Meisters Colman, Pfarrers zu Lausse und Chorgherrn von St. Stephan, wodurch unter Anderem das dem Verstorbenen gehörige Haus in der «hindern schulstrass, das etwan Stephans des swarczen gewesen»,²⁾ desgleichen ein Garten mit einem Häuslein zu «alt-twnaw»,³⁾ auf den «wiczen» genannt, zwischen Ulreich des Chilperl und des Pibermaisters Haus, dem Capitel als Dotation für eine ewige Messe zugesprochen, betreffs des gleichfalls von Meister Colman hinterlassenen

¹⁾ Lasse im Marchfelde.

²⁾ Das Haus wurde durch Capitelbeschluss (vgl. Lib. I. Cop., fol. 191^{vo} sqq.) zur Wohnung für drei Capitularen bestimmt. Es lag unmittelbar am St. Stephansfreithof; denn es wurde eine Thür ausgebrochen, um den Bewohnern jederzeit den Zutritt zur Kirche zu ermöglichen.

³⁾ Alt-Donau, später «unter den Weissgärbern» genannt.

«decretum» aber bestimmt wird, dass dasselbe bei Lebzeiten des Pfarrers von Lause zum Nutzen des Capitels in dessen «librei» verbleiben, nach dem Tode des Pfarrers jedoch der Kirche zu Lause zufallen solle.¹⁾

Siegler: Der Herzog mit aufgedrucktem Siegel.

Datum: Ze Wienn an des heiligen crüz tag Exaltacionis.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 19^{vo}.

3736 1422, October 2, Wien.

Herzog Albrecht zu Oesterreich u. s. w., schlichtet die Missheiligkeiten, welche wegen des Weinschenkens und Weinführens zwischen dem Propst, dem Capitel zu St. Stephan und anderen Geistlichen einerseits und dem Bürgermeister, Rath und Bürgern von Wien andererseits bestanden hatten.

Siegler: Der Herzog mit aufgedrucktem Siegel.

Datum: Zu Wienn an freitag nach sand Michels tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 7^{vo}.

3737 1423, September 17, Wien.

Dechant Meister Peter Deckinger, Lehrer des geistlichen Rechtes, und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz Sand Stephan» zu Wien nehmen Dorothea, Witwe des Wiener Bürgers Niclas des Flushart, in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich, um 40 Pfund Wiener Pfennige für dieselbe einen ewigen Jahrtag an St. Mauritiustag oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an nachsten freitag vor sand Matheus tag des heilligen zwelfboten vnd ewangelisten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 1.

3738 1423, November 16, Siena.

* Bruder Augustinus, Generalprior des Ordens der Augustiner-Eremiten, bestätigt

¹⁾ Nach einer beigefügten Notiz kaufte das Capitel das «decretum» 15. Juni 1452 um 37 ungarische Gulden, wozu Meister Niclas von Glatz, «decretorum doctor», Lehrer des geistlichen Rechtes und Canonicus von St. Stephan, 26 fl. beisteuerte. Die Summe verwendete die Pfarrgemeinde zu Lasse zum Ankaufe einer grossen Glocke.

die von Magister Michael,¹⁾ Professor der Theologie und Canonicus der St. Stephanskirche in Wien, zu Gunsten des Regensburger Conventes gemachte Stiftung von acht Wochenmessen.

Siegler: Der Generalprior.

Datum: Datum Senis in Conuentu nostro die xvj mensis Nouembris.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3739 1424, April 14, Wien.

Schwester Ursula, Priorin, und der Convent des «Frawenklosters zu sand Maria Magdalen vor Schottentor ze Wienn», lösen mit 32 ungarischen Gulden, welche sie aus dem Nachlasse des Meisters Michel Suchenschacz, Lehrers der heil. Schrift und Chorherrn «Allerheiligen Tumkirchen zu sand Stephan» in Wien, erhalten haben, ein dem Priester Caspar Gerhart, Caplan «Goczleichnams Altar gelegen in sand Michels pharrkirchen ze Wienn vnderm Turn», zustehendes Burgrecht von 3 Pfund Wiener Pfennigen ab, wofür sie für den Erblasser am Sonntag Oculi oder acht Tage vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehen sich verpflichten.

Siegler: Die Priorin und der Convent.

Datum: Zu Wienn an sant Tiburzen vnd sant Valerian tag der heiligen martrêr.

Original, Pergament. Ein sehr stark beschädigtes Siegel.

3740 1424, April 14, Wien.

* Bruder Oswald, Prior des Conventes der Augustiner-Eremiten in Wien, und der Convent daselbst empfangen von Dechant Magister Petrus Dekinger und Magister Georius von Haraw, Lehrer der heil. Schrift und Chorherr zu St. Stephan, aus dem Nachlasse des Magister Michael Suchenschacz, Lehrers der freien Künste und der Theologie und Chorherrn bei St. Stephan, etliche Bücher und 20 Pfund Wiener Pfennige zum Ankaufe eines Pfundes Ewiggeldes und verpflichten sich dafür, für den Genannten am Sonntag Oculi oder acht Tage vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehen und an

¹⁾ Suchenschacz vgl. Regest Nr. 3726 und 3733.

demselben den Brüdern eine «*pietancia*» zu geben.¹⁾

Siegler: Der Convent und Berthold von Regensburg, Ordensprovincial und Theologieprofessor.

Datum: Datum Wienne Feria sexta ante Dominicam in Ramis palmarum.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3741 1424, April 22, Wien.

Bruder Andre Tunczherer, Prior des Klosters «*vnsrer Frawen Brüder gelegen in der herczogen Hof ze Wienn des Ordens von dem Perg Carmelo*», und der Convent daselbst empfangen von dem Dechant zu St. Stephan Meister Peter Degkinger, Lehrer der geistlichen Rechte, und Meister Jörg von Horaw, Lehrer der heil. Schrift und Chorherr zu St. Stephan, als Vermächtniss des Meisters Michel Suchenschacz, Lehrers der heil. Schrift und Chorherrn zu St. Stephan «*vnd vnsers Ordens Mitbruder*», 20 Pfund Wiener Pfennige zum Ankaufe eines Pfundes Ewiggeldes und verpflichten sich, für ein halbes Pfund einen ewigen Jahrtag in der ersten oder zweiten Woche nach Ostern zu begehen, das andere halbe Pfund aber zu einer »*Pitancz*« für die Ordensbrüder zu verwenden «*das Sy in Ir andacht des egenanten Maister Michels Sel desster vleissiger haben vnd dafür pitten*».

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Ze Wienn an dem heiligen Osterabend.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3742 1424, April 29, Wien.

Jacob, Pfarrer zu Tribeswinckel und Caplan «*sand Margreten Capellen gelegen ze Meczlinsdorff*», widmet mit Händen der Grundherren, der Chorherren «*allerheiligen tumkirchen dacz sand Stephan*» zu Wien, der genannten Kapelle 2¹/₂ Pfund Wiener Pfen-

¹⁾ In der Urkunde sind auch die Transsumpte zweier anderer Urkunden (ddo. 1416 am 24. [Monat fehlt] und 1416 October 21) enthalten, denen zufolge der Convent für die Schenkung von je 26 Pfund Wiener Pfennigen sich verpflichtete, für Magister Michael zwei ewige Wochenmessen, die eine am Freitag, die zweite am Mittwoch, zu halten.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

nige Burgrecht, von ihm um 28 Pfund Wiener Pfennige erkaufte, liegend auf Hannsen des Gwer und dessen Hausfrau Margret Haus und Weingarten zu Meczlinsdorff neben Hannsen des Prewnreich Haus, dem Capitel mit 6 Schilling 14 Pfennigen dienstbar, wofür jeder Caplan der genannten Kapelle an allen hochzeitlichen Tagen ein Memento machen, an jedem Sonntag nach dem Evangelium sich umwenden und das «*gemein pet*» für ihn und seine Verwandten verrichten und überdies am ersten Tage nach Unserer Frauen Scheidung einen ewigen Jahrtag begehen soll.

Siegler: Das Capitel und Ulreich Hirsawer.

Datum: Zu Wien an samstag nach sand Jorgen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 175.

3743 1424, Mai 29, Wien.

Bruder Fridreich von Tulln, Prior, und der Convent «*des klosters dacz den Predigern ze Wienn*» verpflichten sich, für 20 Pfund Wiener Pfennige, von deren Erträgniss jährlich ein halbes Pfund dem Kloster zufallen, das andere halbe Pfund zu einer «*Pitancz*» für den Convent verwendet werden soll, für den Meister Michel Suchenschacz am Sonntag Oculi oder in der darauffolgenden Woche einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Der Prior und der Convent.

Datum: Ze Wienn an Mantag vor vnsers Herren Auffarttag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

3744 1424, Juni 27, Wien.

Hawnolt Schuchler, Bürger zu Wien, verkauft 4 Pfund 6r Pfennige jährlicher Gülden, auf behaustem Gut, Feldlehen und Ueberländern zu Hautzendorf¹⁾ in der Heiligenperger Pfarre gelegen, um 78 Pfund Wiener Pfennige an Jacob Lewbmann, Chorherrn «*Allerheiligen thumbkirchen zu sant Stephan*» in Wien und Pfarrer zu Newnhouen auf der Ybs.

Siegler: Der Aussteller und die Zeugen.

¹⁾ Hautzendorf bei Traunfeld (V. U. M. B.); über Heiligenberg vgl. Blätter des Ver. f. Landesk. 1881, S. 233 ff.

Zeugen: Niclas der Zingk, Rathsherr zu Wien, und Wilhelm der Merttinger, Bürger daselbst.

Datum: Ze Wienn an Erichtag nach sand Johans tag ze Sunnbenden.

Original, Pergament. Erstes und drittes Siegel fehlen, zweites beschädigt.

3745 1424, August 12, Wien.

Chunradt Stainmecz, gesessen zu Prukk auf der leytta, empfängt vom Dechant Meister Peter Tekchinger und dem Capitel «aller heyligen Tumbkirichen dacz sand Stephan» in Wien das ihm von seinem Vetter Peter auf der Mawer,¹⁾ Chorherrn zu St. Stephan, vermachte Hab und Gut, vornehmlich 7 Rächel Weingarten zu Mäwerling.

Siegler: Hanns der Mosprunner und Laurenz der Holzchewffel, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Sambcztag vor vnser frau tag zu der Schydung.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3746 1424, September 2.

Thoman von Weytra, Bürger von Wien, verkauft mit Handen Hannsen des Prunner zu Wering, Amtmanns des edlen Herrn Jorig des Schekchen von Wald, ein Joch Weingarten «ze Wering nyderhalb des dorfes, genant die lewttn», Jorig dem Schekchen von Wald mit 60 Wiener Pfennigen Bergrecht dientbar, um 76 Pfund Wiener Pfennige an Stephan den Mawrer von Horn, Verweser der von Hanns Reythker «auf dem Newn karner hincz sand Stephan ze Wienn» gestifteten ewigen Messe.

Siegler: Der Aussteller und Jörg Scheckh von Wald.

Datum: An Sambcztag nach sand Gili-gen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

3747 1425, Mai 21, Wien.

Dechant Meister Jorg von Horaw, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «dacz Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien kaufen um 150 Pfund Wiener Pfennige für Jorg Angeruelders Jahrtag 6 Pfund

und 80 Wiener Pfennige Ewiggeld, auf Hanns Stegers, Rathsherrn zu Wien, Weingarten am Nusperg gelegen, «Armansgrub» oder die «voczen» genannt und fünf Viertel messend, unter Gewährung des Rückkaufes je eines Pfundes um 1 $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige der «swarzen münss».

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Mentag vor dem Heiligen phinstag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 2^{vo}.

3748 1425, Mai 21, Wien.

Hanns der Steger, Rathsherr zu Wien, verkauft mit Handen Stephan des Wirsing, Bergmeisters des Klosters zu Newnburg, 6 Pfund 80 Wiener Pfennige Ewiggeld auf fünf Viertel Weingärten am Nusperg, genannt die «voczen» oder «armansgrub», neben Andre des Schustlein und Hannsen des Angeruelder Weingarten gelegen und dem genannten Gotteshause mit 3 Eimer und ein Achtel Wein Bergrecht und 3 $\frac{1}{2}$ Pfennige und 1 Ort Vogtrecht dienstbar, um 150 Pfund an Dechant Meister Jorgen von Horaw, Lehrer der heil. Schrift und das Capitel «dacz aller heiligen Tumbkirchen zu sand Stephan» in Wien für Jorg Angeruelders ewigen Jahrtag.

Siegler: Der Aussteller und Stephan der Wirsing.

Datum: Ze Wienn an Montag vor dem heiligen phingtag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 3.

3749 1425, Mai 24, Wien.

Dechant Meister Jorg von Horaw, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «dacz aller heiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien verpflichten sich, für 150 Pfund Wiener Pfennige, welche Hanns Steger, Rathsherr, und Caspar Pirichuelder, Bürger zu Wien, alle beide Testamentsvollstrecker des Jorg Angeruelder, ihnen übergeben haben, für denselben, dessen Vater Rudolf und deren Freundschaft einen ewigen Jahrtag am Sonntag nach St. Severinstag oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

¹⁾ Petrus de Muro vgl. Zschokke, S. 378, Nr. 30.

Datum: Ze Wienn an phincztag vor dem heiligen phingstag.

Original, Pergament. Siegel halbzerstört.

Lib. II. Cop., fol. 2.

3750 1425, Mai 26, Wien.

Dechant Meister Jorg von Horaw, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «zu allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Kunrad dem Hölczler, Rathsherrn zu Wien, Hanns dem Aczinger und Wolfhart dem Resch, Bürgern daselbst, alle drei Testamentsvollstrecker Hannsen des Mosprunner, 40 Pfund Wiener Pfennige und verpflichten sich, für denselben am Erchttag vor St. Andreas oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an samcztag vor dem heiligen phingstag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 1^{vo}.

3751 1425 September 25, Wien.

Peter Voitländer, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Kathrey verkaufen mit Handen Stephan des Wirsing, Bürgers zu Wien und Amtmanns des Klosters zu Newburg, ein Joch Weingarten, die «Schalawn» genannt, im Muckental zu Grinczingen neben dem Weingarten, der «Zehentner» genannt, gelegen und dem Kloster zu Newburg mit 2 $\frac{1}{2}$ Eimer Wein Bergrecht und 3 Pfennigen Vogtrecht dienstbar, um 40 Pfund Wiener Pfennige an Jacob, Pfarrer zu Trübeswinkel und Caplan «sand Margarethen Capellen gelegen ze Meczlinsdorff», zum bleibenden Eigenthum für die genannte Kapelle.

Siegler: Stephan der Wirsing und Jeronimus der Gewkramer, Rathsherr zu Wien.

Datum: Zü Wien an Eritag nach sand Matheus tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 175^{vo}.

3752 1427, Juli 1, Wien.

Hanns Gwer vor «kernertor» und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Handen Thomans Wagner, des Capitels «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan» zu Wien Amtmann zu Meczlinsdorff, zwei Weingärten, einen in den Griessen in der langengassen

neben Stephan des Wirsing Weingarten, dem Capitel mit 50 Wiener Pfennigen dienstbar, den anderen zu Rēnprechczdorf in der obern Ried neben Peter des Nunnenmair Weingarten, dem Capitel mit 1 Helbling Grundrecht dienstbar, um 40 Pfund Wiener Pfennige an den Priester Jacob, Caplan «sand Margreten Capellen zu Meczlinstorf».

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel und Ulreich Hirssawer, Urtheilschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Eritag nach sand peters vnd sand pauls tag der heiligen zwelif-poten.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

Lib. I. Cop., fol. 176.

3753 1428, Januar 20, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien überlassen ihren Weingarten zu Grinczing in den Grewnern, genannt der Gürtler, neben Erhart des Stainer Weingarten gelegen und mit dem unteren Ende an den Nuspach stossend, leibgedingweise an Jorg den Smid und dessen Hausfrau Anna und Hanns Tebner und dessen Hausfrau Barbara, alle zu Nustorf gesessen, gegen jährlich 2 Pfund Wiener Pfennige in den ersten drei Jahren und späterhin gegen jährlich 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennige.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Eritag vor sand Agnesen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 4.

3754 1428, September 10, Wien.

Albrecht V., Herzog von Oesterreich u. s. w., nimmt eine Summe von 629 Pfund Wiener Pfennige, welche einst Niclas, Dechant und Pfarrer zu Asparn, beim Capitel «dacz Sant Steffan» in Wien hinterlegt hatte, «von solicher Söld wegen die wir stetleich gen den vnglaubigen auzgeben vnd raihen müssen» an sich und verspricht für sich und seine Erben, das Capitel diesbezüglich gegen jede Forderung in Schutz zu nehmen und schadlos zu halten.

Siegler: Der Herzog.

Datum: Zu Wienn an freitag nach vnserer
frawn tag Natiuitatis.

Original, Pergament. Siegel sehr gut erhalten.

3755 1429, December 20, Wien.

Stephan Wirsing, Stadtrichter zu Wien, Jeronimus Gewkramer und Peter Reneis, Rathsherren zu Wien, alle drei Testamentsvollstrecker des Heinrich Verber, Chorgherrn «dacz allerheiligen Tumbkirichen zu sand Stephan» in Wien, stiften für denselben eine ewige Wochenmesse «zu sand Colman» und widmen dazu: a) anderthalb Hofstatt Weingärten zu Meczlingsdorff «in der langengassen» neben Mertens von Melck Weingarten, dem Capitel zu St. Stephan mit 6 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, b) eine Wiese zu Minckendorf, sechs Tagwerke gross, «die slosserin» genannt, dem Pfarrer zu Medling mit 15 Pfennigen Grundrecht dienstbar, c) eine Wiese zu Guntramsdorf «in den fürhauppen», viereinhalb Tagwerke gross, dem Pfarrer zu Aichaw mit 10 Pfennigen Grundrecht dienstbar, und d) eine Wiese zu Gletarn, «die kramerin» genannt, drei Tagwerke gross, neben den Krautgärten.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Zu Wien an sand Thomans
abent des heiligen zwelifpoten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 229.

3756 1430, Januar 24, Wien.

Albrecht, Herzog zu Oesterreich u. s. w., bestätigt die durch Stephan den Wirsing, Jeronimus den Gewkramer und Peter den Reneis, alle drei Bürger zu Wien und Testamentsvollstrecker des Chorgherrn von St. Stephan Hainreich Verber, geschehene Stiftung einer ewigen Wochenmesse «in Sant kolmans kapellen vor kernertor».

Siegler: Der Herzog.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor Sant
Pauls tag Conuersionis.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 229^{vo}.

3757 1430, Januar 26, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «zu aller heiligen tumkirichen dacz sand Stephan» zu Wien überlassen ihr Haus, «vor

Werdertor oberhalb sand Johannis» gelegen, leibgedingweise dem Larencz Troll und dessen Hausfrau Elspet gegen jährlich 14 Schilling Wiener Pfennige.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wien an phincztag nach sand
pauls tag als er bekert ist.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 51.

3758 1430, Januar 26, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Peter dem Reneys, Bürger zu Wien, und Ulreich dem Waiczen, gesessen «vor Schottentor», beide Testamentsvollstrecker der Agnes, Michel des Weinwurm Witwe, ein Joch Weingarten «ze obern Süffring genant die pevnt», wogegen sie sich zu einem ewigen Jahrtag innerhalb 14 Tagen vor Weihnachten für dieselbe verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an phincztag nach
sand Pauls tag als er bekert ist.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 6.

3759 1431, Januar 10, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien beurkunden, dass durch Ausspruch Herzog Albrechts von Oesterreich das «in der hindern schulstrass» gelegene Haus des verstorbenen Chorgherrn Meister Cholman, welches ehemals Stephan dem Swarczen gehört hatte,¹⁾ nach der Willensmeinung des Eigenthümers dem Capitel auf Messen zugesprochen, das Capitel auch durch Peter Strasser, Verweser der Gründe und des Grundbuches des Propstes Wilhalm des Turzen, an Nutz und Gewähr geschrieben worden sei. Da aber der alte Kaufbrief nicht mehr gefunden werden könne, so zählt das Capitel den genannten Amtmann von aller Verantwortlichkeit in Bezug auf dieses Haus los.

Siegler: Das Capitel.

¹⁾ Nach dem auf derselben Seite befindlichen Grundbuchsauszuge lag es neben einem ehemals dem Capitel gehörigen Hause und war mit 18 Pfennigen Grunddienst dienstbar.

Datum: Actum feria quarta post Erhardi.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 7.

3760 1431, März 23, Wien.

Hanns Gotesprunner verkauft seine freie eigene Wiese in Symoning, das «Velbrech» genannt, 32 Tagwerke gross, sammt dem dieselbe umgebenden Gehölze an Thoman Hadmar, Dechant, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.¹⁾

Siegler: Der Aussteller, dessen Bruder Anthony der Gotesprunner und die edlen Cristoff Dëchsenpekch und Jorg Pruntaler.

Datum: Ze Wienn an freytag vor vnser frawn tag zu kundung.

Original, Pergament. Vier stark beschädigte Siegel. Lib. I. Cop., fol. 181; Lib. II. Cop., fol. 9.

3761 1431, Juni 2, Wien.

Kunigund, Kunrat des Tanner Witwe, und dessen Bruder Hainreich der Tanner verkaufen mit Handen Stephan des Wirsing, Rathsherrn zu Wien und Bergmeisters des Klosters zu Newnburg, zur Tilgung der von Kunrat dem Tanner hinterlassenen Geldschuld $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten an dem Nusperg genannt das «Pragerl», neben des Aczinger Weingarten gelegen und dem Gotteshause zu Newnburg mit fünf Viertel Wein Bergrecht und $2\frac{1}{2}$ Wiener Pfennige Vogtrecht dienstbar, um 200 Pfund Wiener Pfennige an Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Aller heiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Stephan der Wirsing und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Sambstag nach sand petronellen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel beschädigt, zweites wohl erhalten.

3762 1431, December 4, Wien.

Peter Rogkendorffer, Paul Kamerstorffer, Agnes, Jorgen des Gallus Hausfrau, Margreth

¹⁾ Im Lib. II. Cop., fol. 9^{vo} findet sich bei der Copie dieser Urkunde die Verkaufssumme genannt, «vmb 400 fl. vng. et flor. valuit pro tunc sex s. den. summa facit tricentas lib. den.»

die Kislingin, Elspeth die Schiesserin und Elspeth die Singerin verkaufen den von ihrem Vetter Hainreich dem Starkchen ererbten Grunddienst von einem halben Pfund und 4 Wiener Pfennigen (und zwar 60 Pfennige von einem Viertel Weingarten auf dem Rennweg neben Niclas des Bürgermeisters Weingarten, welchen Kunrad der Ennser und dessen Hausfrau Margreth innehaben, 32 Pfennige von einem halben «Hoffstattweingarten bei dem klagpawm» neben Linhart des Glimphen Weingarten, den Anna, Liephart des Trukchenprat Witwe, innehat und 32 Pfennige ebenfalls von einem halben «Hoffstattweingarten bei dem klagpawm» neben Hanns des Herwarten Weingarten, den Thoman der Judenmair innehat) an Hanns den Hölzlein, Bürger zu Wien.

Siegler: Peter der Rokkendorfer und Kunrat Hündler, Stadtschreiber zu Egenburg.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor sand Niclas tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

3763 1432, Januar 29, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Frau Anna, Hannsen des Weinperger Witwe, Hanns Waldner und Michel Lyenuelder, beide Bürger zu Wien und des genannten Weinperger Testamentsvollstrecker, 60 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie sich zu einem ewigen Jahrtag für denselben an St. Philipps und Jacobs Tag oder in der Octave voroder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Eritag vor vnser frawn tag zu der liechtmess.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 11^{vo}.

3764 1432, März 8, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Margret, Hannsen des Hagbalder Witwe, 60 gute Gulden, welche Hanns Hagbalder mit Wissen und Willen Meisters Niclasen von Dinkelspühel, Testamentsvollstreckers Wilhalms des

Frawnberger, Chorherrn zu Passaw, innegehabt hat, zu einem ewigen Jahrtag für den genannten Wilhalm.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Sambstag vor Inuocavit in der vasten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 10.

3765 1432, März 15, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Meister Peter von Pirchenbart, Lehrer der heil. Schrift und Rector der Universität zu Wien, und Conrad Raczpekch, Caplan «dacz den Himelporten», beide Testamentsvollstrecker des Meisters Caspar Maiselstain, Lehrers des geistlichen Rechtes, 60 Pfund Wiener Pfennige, nehmen dafür denselben in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich, für denselben am Montag nach Invocavit oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehren.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Sambstag vor Reminiscere in der vassten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 10^{vo}.

3766 1432, März 17, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien empfangen von Hanns Karthausen und Niclas Verber, beide Testamentsvollstrecker der Frau Kathrey «Jörgen Hawgen von Prukg des kursner hausfraw ze Wienn» 45 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie sich zu einem ewigen Jahrtag für dieselbe zu Maria Geburt oder in der Octave vor- oder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Mantag nach Reminiscere in der vassten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 11.

3767 1432, März 22, Wien.

Niclas Moser, Chorherr «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien, Peter Liebharter, Pfarrer zu Weykendorf, und Jacob von Velach, Bürger zu Wien, alle drei Testamentsvollstrecker des Jacob von Lewb-

man, Chorherrn bei St. Stephan und Pfarrers zu Newnhouen, stiften auf Befehl Herzog Albrechts von Oesterreich und mit Gunst des Bischofs Nicodemus von Freysingen «auf vnser lieben frawn Altar in sand Jorigen Capellen im Tumbbrosthof»¹⁾ fünf Wochenmessen, deren Verleihung dem Capitel von St. Stephan zustehen und deren Verweser geniessen soll: a) 15 Pfund 4 Schillinge 3 Pfennige Geld und 20 Metzen Hafer auf behausten Gütern und Ueberländen zu Drauch- ueld;²⁾ b) 4 Pfund 6r Pfennige auf behaustem Gut, Feldlehen und Ueberländen zu Hawczendorf in Heiligenberger Pfarre; c) drei Weingärten in Ottackhrinn ($\frac{1}{2}$ Joch in der Erdprust neben dem Weingarten der Kinder Herwarts auf der Sewl, ein Viertel an dem Liephart, genannt der «Henikchein» neben Niclas des Edelparcz Weingarten, drei Viertel nebst Wiese in dem grossen Pfenniggelt neben Thoman des Eysnein Weingarten); d) ein Holz samms Zugehörung zu Sleinpach und eine Haushofstatt zu Ulreichskirchen mit Aeckern und Weingärten. Ferner widmen sie der genannten Messe ein Messbuch, zwei Messgewänder, einen Kelch, ein silbernes, vergoldetes Kreuzlein, ein Corporale sammt Zubehör, ein gutes Mettenbuch, ein Diurnale, einen Epistler, einen Salter, eine Bibel und ein Passionale.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Ze Wienn an Sambstag vor Oculi in der vassten.

Original, Pergament. Erstes und zweites Siegel fehlen, drittes wohlhalten.

Lib. I. Cop., fol. 224^{vo}.

3768 1432, Mai 14, Wien.

* Leonhard, Bischof von Passau, bestätigt die auf Wunsch und mit Willen des Herzogs Albrecht von Oesterreich und des Bischofs Nicodemus von Freisingen durch Nicolaus Moser, Canonicus der Collegiatkirche Allerheiligen sonst St. Stephan in Wien, Petrus Liehharter, Pfarrer in Weikendorf, Passauer Diöcese, und Jacob von Velach,

¹⁾ = Freisingerhof; vgl. Urk. 1468, Juni 22, Reg. Nr. 3877.

²⁾ Traunfeld, V. U. M. B.

Bürger von Wien, alle drei Testamentsvollstrecker des Jacob Lewman, Canonicus von St. Stephan und Pfarrers in Newnhouen, gemachte Messenstiftung auf dem Frauenaltar in der St. Georgskapelle im «Tumbrobsthof» zu Wien und spricht das Präsentationsrecht den genannten Drei, nach deren Tode aber dem Collegiatcapitel zu St. Stephan zu, doch alles ohne Nachtheil für den Rector der genannten Kirche (damals Johann von Preysing, Canonicus von Passau).

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum Wiene Mensis Maij die quartadecima.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

3769 1432, Juni 12, Wien.

Reynmut, Hainreich des Trupper Witwe, verkauft mit Handen des Grundherrn Johannsen, Abtes «vnser frawn Gotshaws dacz den Schotten ze Wienn», ihr Haus und den dabei befindlichen Garten in der «Trawbotenstrass bey der hymelporten» zu Wien neben Andres von Brun Haus, dem genannten Gotteshause mit 16 Pfennigen Grundrecht dienstbar, an Anna, Wolfgang des Streithouer, Bürgers zu Wien, Hausfrau, um 134 Pfund Wiener Pfennige, die vordem auf der Käuferin und ihres Eheherrn Haus «gelegen an des herczogen Hof daselbst ze Wienn zenechst weilent Lyenharts des Weinpergers haus» gelegen waren. Nach dem Tode aller Erbberechtigten soll dann Haus und Garten durch den Dechant «allerheyligen Tumbkirichen dacz sand Stephan» in Wien und einen Chorcherrn verkauft, 10 Pfund des Erlöses zum Bau der Stephanskirche, 24 Pfund armen Priestern für 1000 Messen, das Uebrige zur Heiratsausstattung armer Jungfrauen verwendet werden.

Siegler: Das Stift Schotten mit Grundsigel und Hanns der Steger, Rathsherr zu Wien, oberster Kellermeister in Oesterreich.

Datum: Ze Wienn an phincztag nach dem heiligen phingstag.

Original, Pergament. Erstes Siegel stark beschädigt, zweites fehlt.

3770 1432, Juni 13, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand

Stephan» in Wien empfangen von Meister Peter Etter, Caspar Prachuelder und Jacob von Ouen (= Auen), Bürgern zu Wien und Testamentsvollstreckern Niclasen des Sorger, 50 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie sich zu einem ewigen Jahrtag für denselben an St. Laurentiustag oder in der Octave voroder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an freitag nach dem heiligen pfingstag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 12.

3771 1432, November 14, Wien.

* Leonhard, Bischof von Passau, bestätigt über Bitte der Testamentsvollstrecker Nicolaus Moser, Canonicus der Collegiatkirche St. Stephan sonst Allerheiligen in Wien, Petrus, Pfarrer in Weikendorff, und Jacob von Velach, Bürger in Wien, das Testament des Chorcherrn von St. Stephan und Pfarrers in Newnhouen Jacob Lewbman.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum Wiene Mensis Nouembris die quartadecima.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

3772 1432, December 24, Wien.

Peter und Niclas Gebrüder Nunnenmair verkaufen 4 Schilling 20 Pfennige Ueberzins von zehn Rechlein Weingärten, die früher drei Joch Aecker gewesen sind, «gelegen nebeneinander ob Reinprechtsdorf zunegst der wasserspül», um 8½ Pfund Wiener Pfennige an den Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber, und Hanns der Schell, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an der heiligen Weinnacht Abent.

Original, Pergament. Erstes Siegel wenig beschädigt, zweites wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 182^{vo}.

3773 1433, Juli 10, Wien.

Jacob Hederler der Pintter, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Klara verkaufen mit Handen des Grundherrn Hanns des Preisinger, Chorcherrn zu Freising und obersten

Caplans «sand Jorgen Cappelle gelegen in dem Tumbrobsthofe zu Wienn», ihr Haus «gelegen in der Scheffstrass vor der Stat zu Wienn am Ekh bey dem Statgraben, da der Prunn aus demselben Graben rynnnet. In den Nuesch am Ekg», der genannten Kapelle mit 60 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 54 Pfund Wiener Pfennige an Peter den Liebhartter, Pfarrer zu Weikkendorff und Caplan der von dem Chorherrn von St. Stephan Jacob Levman «auf vnser fraun Altar der do liegt in Jorgen Cappeln in dem Tumbrobsthofe daselbs» gestifteten Messe.

Siegler: Hanns der Preisinger, Wolfgang Aczinger, Bürger zu Wien, und Linhart Haug, Urtheilschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an freitag vor sand Margrethen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites grossentheils zerstört, drittes fehlt.

3774 1434, Juli 31.

Ulreich der Lederhuber, Brigida die Pehayminn, Elspet und Diemut, alle Geschwister des verstorbenen Stephan des Vasziehers zu Wien, bevollmächtigen ihren Schwager, beziehungsweise Mann Hanns den Beheim, Bürger zu Egkenuelden, zur Einbringung der zu des Genannten Verlassenschaft gehörigen Güter und Gülten.

Siegler: Hanns der Ruether, Richter, und Tyebold der Reykker, Kastner (zu Egkenuelden?).

Zeugen: Jörg Lechner, Rath zu Egkenuelden, Fridreich Wagner, Hanns Münster, Bürger daselbst.

Datum: An Sambstag nach sand Jacobs tag des heyligen zwelfipoten.

Original, Pergament. Zwei wohl erhaltene Siegel.

3775 1434, October 26, Wien.

Thoman Richter, gesessen zu Ottakhrin, verkauft mit Handen Symons im Turn, Chorherrn und «obersten kellner vnser fraun Gotshaus ze kloster Newnburg», ein Joch Wiese in dem «niedern Amaispach an der Winterleitten» neben Hannsens von Eslarn Weingarten, dem Kloster zu Newnburg mit 20 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 9 Pfund Wiener Pfennige an Peter den

Liebharter, Caplan der ewigen Messe, welche Jacob Leubman, Chorherr «dacz sand Steffan» in Wien, «auf vnser fraun Altar gelegen in sand Jorgen Cappellen in dem Tumbbrosthof zu Wienn» gestiftet hatte.

Siegler: Symon im Turn und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Eritag vor sand Symons vnd sand Judas tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites beschädigt.

3776 1434, November 9, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien überlassen ein Joch Weingarten zu Obernsüffringen, «die pewnt» genannt, zwischen Jorg des Payer und Thoman des Laher Weingarten leibgedingweise um jährlich 2 Pfund Wiener Pfennige an Heinrich Heller, gesessen zu Obernsüffringen, dessen Hausfrau Kathrey und deren Sohn Thoman.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wien an Eritag vor sand Merten tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 15^{vo}.

3777 1435, März 16, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand steffan» in Wien empfangen von Oswalt Oberndorffer, Hanns Haringseer, Rathsherrn zu Wien, und Conrat dem Sterbel, Bürger daselbst, alle drei Testamentsvollstrecker des Wolfgang des Weispacher, 60 Pfund Wiener Pfennige, wofür sie sich zu einem ewigen Jahrtag für denselben an St. Erhardstag oder in der Octave vor- oder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wien an Mittichen nach reminiscere in der vasten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 13.

3778 1435, April 28, Basel.

* Die «hochheilige, allgemeine Synode zu Basel, im heil. Geiste rechtmässig versammelt», beauftragt über Bitte des Propstes und Capitels der Kirche des heil. Stephan oder (alias) Allerheiligen in Wien den Abt

des Schottenklosters in Wien und die Kirchen-
vorsteher der Diöcesen Pressburg, Passau,
Gran und Olmütz, gegen alle, welche dem
genannten Propst und Capitel gehörige Güter
oder Rechte widerrechtlich in Besitz genom-
men haben oder antasten werden, mit kirch-
lichen Strafen vorzugehen.

Datum: Datum Basilee IIIj Kl. Maij.

Original, Pergament. Bleisiegel.

3779 1435, December 17.

Hanns der Steger, Bürgermeister und
Kellermeister, sowie der Rath zu Wien geben
den Bevollmächtigten des Marktes Traffeyach
ein «Vidimus» der Urkunde Herzogs Ru-
dolf IV., Wien «an Montag vor sand Marien
Magdalenen tag 1362», wodurch denselben
ein Wochenmarkt an jedem Montag bewilligt,
hingegen die Verpflichtung auferlegt wird,
alljährlich am Allerheiligenabend 110 «guter
loter kes vroner kost» dem Capitel zu St.
Stephan in Wien «daz in kunftigen zeiten
genant wirt ze Allerheiligen» zu senden.

Siegler: Die Stadt Wien mit kleinem
Stadtsiegel.

Datum: An Samstag vor sand Thomans
tag des heyligen zwelfpoten.

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

3780 1436, April 24, Wien.

Friedreich Pudmer der Müllner und
dessen Hausfrau Dorothe verkaufen mit Han-
den des Dechant's Meister Hanz Gewzz, Lehrers
der heil. Schrift, und des Capitels «Aller-
heiligen Tumbkirchen dacz sand stephan»
in Wien ihre neben Ulreich dem Nagengast
gelegene und dem Capitel mit 1 Pfund Pfen-
nige Grundrecht dienstbare Mühle nebst drei
Tagwerken Wiese «zu nidern lanczendorf an
der Swechendt» an den edlen Hanns Götes-
pruner.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel und
Ulreich Hirsawer, Stadtschreiber in Wien.

Datum: Ze Wienn an sand Jorigen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 26.

3781 1436, Mai 7, Klosterneuburg.

Michel Rienolt, Bürger zu Klosterneuburg,
und dessen Hausfrau Kathrei verkaufen mit
Handen Symon des Grannter, Rathsherrn

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

zu Klosterneuburg und Bergmeisters der Güter
der geistlichen Herren und Frauen von Pul-
garn, $1\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Joch Weingarten, der
«Stelczer» genannt, zu Closterneuburg am
Puchperig gelegen und dem Gotteshause zu
Pulgarn mit $4\frac{1}{2}$ Eimer und 2 Stauff Wein
Bergrecht und 12 Wiener Pfennigen Vogt-
recht dienstbar, an den Dechant und das Capitel
«Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan»
zu Wien.

Siegler: Der Aussteller, Symon der Grannter
und Lewpolt Flöczer, Bürger zu Kloster-
neuburg.

Datum: Zu klosterneuburg An Montag
nach sannd florians tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel beschädigt,
zweites und drittes wohlerhalten.

3782 1436, Mai 12, Wien.

Dechant Meister Hanns Gewzz, Lehrer
der heil. Schrift, und das Capitel «Aller-
heiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan»
in Wien verkaufen¹⁾ dem edlen Hanns Götes-
prunner 1 Pfund Wiener Pfennige Grund-
dienst auf der von demselben erkaufte Mühle
zu «nidern lanczendorf an der Swechant».

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an sand pangren-
czen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 36^{vo}.

3783 1437, März 20, Wien.

Hanns Pair von Peczleinsdorf, jetzt ge-
sessen zu Meczleinsdorf, und dessen Haus-
frau Gerdraut verkaufen mit Handen Hannsen
des Prewnreich, Capitelamtmanns zu Mecz-
linsdorf, ihren Hof zu Meczleinsdorf neben
des genannten Prewnreich Hof sammt der
dabei befindlichen behausten Hofstatt und den
hinter dem Hof gelegenen neuen Weingärten,
dann 20 Joch Aecker am «Wienerperg
zenagst der klagpawmer praytn», 6 Joch
Aecker zu Renprechtsdorf, alles dem Capitel
zu St. Stephan mit $\frac{1}{2}$ Pfund Pfennigen
Grundrecht dienstbar, ferner ein Haus zu
Meczleinsdorf sammt dahinter befindlicher be-
hauster Hofstatt neben Cristan dem Heczen,
gleichfalls dem Capitel zu St. Stephan mit

¹⁾ Nach der Randnotiz um 54 Pfund Pfennige.

$\frac{1}{2}$ Pfund Pfennigen Grundrecht dienstbar, um eine bestimmte Summe an Niclas Gschöf, Bürger zu Wien.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel und Ulrich Hirschauer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wyenn an Mitichen nach dem Suntag so man singt Judica in der vasten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 53^{vo}.

3784 1438, März 15, Wien.

Dechant Meister Hanns Gewzz, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien verpflichten sich, von den durch Oswald Oberndorffer, «Hubmaister» in Oesterreich, dem Capitel zu einem ewigen Jahrtag vermachten 7 Pfund 3 Schilling Pfennige, auf Weingärten «vor Stubentor» gelegen, den Curherren zu St. Stephan jährlich an St. Gregorientag 2 Pfund Pfennige zu einem Jahrtag für denselben zu reichen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Sambstag nach sand Greiorgen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 31^{vo}.

3785 1438, März 15, Wien.

Lienhart Arthaber, «kormeister allerheiligen Tumbkyrichen dacz sand Stephann» zu Wien, und die «Curherrengemain» daselbst verpflichten sich, für 2 Pfund Pfennige, die ihnen das Capitel der genannten Kirche jährlich von der durch Oswald Oberndorffer, weiland «Hubmaister» in Oesterreich, dem Capitel vermachten, auf Weingärten «vor dem Stubentor» ruhenden Gülte von 7 Pfund 3 Schillinge Pfennige reichen wird, für den genannten Oberndorffer am Donnerstag nach St. Gregoriustag oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehnen.

Siegler: Der Chormeister.

Datum: Ze Wienn an Sambstag nach sand Greiorgen tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 33.

3786 1439, Juli 9, Wien.

Lienhart Hedersdorffer, Bürger zu Wien, verkauft zwei Fuder Wein jährlichen Berg-

rechtes auf Weingärten «vor widmertor ausserhalb sand Virichs in der langenmass in dem Mitternhard vnd pey der schotten wisen», ehedem Sigmund dem Tumersdorffer gehörig, um 409 Pfund Wiener Pfennige an Hanns den Scharffenberger, Bürger zu Wien.

Siegler: Ulreich der Veldner und Caspar Pirichuelder, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wien an pfincztag vor sand Margreten tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 185.

3787 1439, August 5, Wien.

Dechant Meister Hanns Geuss, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «allerheiligen Tumbkyrichen dacz sand Stephann» zu Wien empfangen von Michel Füchsel, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Agnes 100 Pfund Pfennige, wogegen sie beide in ihre Verbrüderung aufnehmen und für dieselben an Unser lieben Frauen Abend «zu der schidung» oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehnen sich verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn ann sant Oswalts tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 36.

3788 1440, Januar 10, Wien.

Dechant Meister Hanns Gewss, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «allerheiligen Tumbkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Frau Magdalen, Jorigen Lechenholczer's Witwe, 100 Pfund Wiener Pfennige, wogegen sie dieselbe in ihre Verbrüderung aufnehmen und für dieselbe und deren verstorbenen Eneherrn einen ewigen Jahrtag am Donnerstag nach St. Aegydius oder in der Octave vor- oder nachher zu begehnen sich verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wien des nagsten suntag nach der heyligen dreyn künig tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 35.

3789 1440, September 18, Wien.

Hainreich Krumbnawer, gesessen «vor Kärnertor», Amtmann des Capitels «Allerheiligen Tumbkyrichen dacz sand Stephan» zu Wien, erklärt über Klage des Capitel-

bevollmächtigten Hanns Kurcz durch Gerichtsbrief vier dem Capitel dienstbare, auf der «Tüntgrüeb» gelegene Weingärten — *a)* des Hannsen Polan und dessen Hausfrau Agnes neben Peter des Perner Weingarten; *b)* Peter des Kerl Weingarten, gleichfalls neben Peter des Perner Weingarten; *c)* Mert des Kylperl zu Altunaw neben Paul des Schönnhauer Weingarten; *d)* des Jörg von Mospach und dessen Hausfrau Kathrein neben Erasem des Hayder Weingarten — nach der durch die geschworenen Vierer «vor kernertor»¹⁾ vorgenommenen Beschau dem Capitel als Grundherrn verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien, und Albrecht der Ryczel, Bürger daselbst.

Datum: Zu Wienn an Suntag vor sand Matheus tag.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3790 1441, Januar 12, Wien.

Hanns Stainprecher von Kempten, Chorherr «Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan» in Wien und Pfarrer zu Mistelbach, widmet testamentarisch: *a)* seine zwei Weingärten, drei Viertel und ein halbes Joch gross, zu Peczleinstorf «in der pawmwoll» zwischen Ulreich des Perman Weingärten gelegen, den Chorherren bei St. Stephan zu einem an seinem Todestag zu begehenden Jahrtag; ferner *b)* zwei Weingärten, neun Rächel gross, «die Rütenpelcz» genannt, zu Meurling neben Andres Hiltprannt von Meran zu Wien Weingarten gelegen, der Kapelle U. L. Frau und St. Johannes in der Burg zu Wien, von deren Erträgniss jährlich an St. Michelstag 2 Pfund Wiener Pfennige den bekehrten Frauen «hincz sand Jeronimum» zu Wien als Handbetheilung zu reichen sind; endlich *c)* sein neben St. Hieronymus gelegenes Haus seinem Diener Johann Stebl. Als Testamentsvollstrecker benennt er den Dechant Thoman Hadmar zu St. Stephan, Wolfgang, Chorherrn daselbst und Pfarrer in der Newn-

¹⁾ Thoman Judenmair, Simon Nernsnabel und Conrad Messrer.

stat,¹⁾ Hanns von Schongau, Bürger zu Kempten, und Frau Kathrey, Hainreich des Prawn Witwe, Bürgerin zu Wien.

Siegler: Der Aussteller, Hanns Anngeruelder und Hanns Rauenspurger, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an phincztag vor sand Anthonientag.

Original, Pergament. Drei Siegel, wovon eines ganz, das zweite zur Hälfte zerbrochen.

3791 1441, Mai 29, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan» in Wien empfangen von Peter Nunnenmair und Thoman Judenmair, Testamentsvollstreckern Michel des Auflauf, 40 Pfund Pfennige und verpflichten sich dafür, einen ewigen Jahrtag an St. Veits Tag oder in der Octave vor- oder nachher für Andre den Rizz²⁾ zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Montag vor sand Petronellen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 37.

3792 1441, Juni 26.

Hanns Pawr, Niclas Trautman, Erhart Weniger und Haiml Parczhaimer, alle vier gesessen zu Symoning, nehmen von Dechant Thoman Hadmar und dem Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan» zu Wien die denselben gehörige Wiese zu Symoning, 32 Tagwerke gross, «das Velbrech» genannt, auf zehn Jahre gegen jährlich 12 Pfund Wiener Pfennige in Nutz und Bestand, verpflichten sich aber, nur gewöhnliches Holz, keineswegs «aihen, aspen, apphalter, pirpaum noch kainen andern geslachten pawm» abzuhacken.

Siegler: Ulreich der Perman, Rathsherr zu Wien, und Ulreich der Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

¹⁾ Offenbar Wolfgang von Knüttelfeld; vgl. Zschokke, S. 382, Nr. 142.

²⁾ In einer Randnote heisst es von ihm: «Ciuis wien. ac ludicis studentum benignus et bonus pater requiescat in pace.»

Datum: Geben an Montag nach sand Johans tag zu Sunnwenden.

Original, Pergament. Erstes Siegel stark beschädigt, zweites fehlt.

3793 1441, September 11, Wien.

Kunrat Gartner, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen des Bruders Niclas, «Prior zu den Augustinern zu Wienn», $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten, zu Herren Alls in den langen halben Jochen zunächst Hannsen des Wellser Weingarten gelegen und den Augustinern in Wien mit 60 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 40 Pfund Wiener Pfennige, «die herchomen sind vmb das Saitthaus, das an dem schuchhaus am hohenmarkht zu wienn gelegen ist gewesen, das die Bürger daselbs zu wienn gehauft vnd zu Irer newen Schran genomen vnd gepaut habent» an Jacob den Nürnberger, obersten Caplan «vnsrer frau vnd sand Johans Cappeln gelegen in der Purgk zu Wienn» und Caplan der ewigen Messe, welche Meister Fridreich Pucharctz, Chorherr zu St. Stephan «auf Gotsleichnams Altar daselbs» gestiftet hat.

Siegler: Der Augustinerconvent in Wien mit Grundsiegel und der Zeuge.

Zeuge: Hanns Rauenspurger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu wienn an Montag vor des heiligen krewczs tag als es erhöcht ist.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites beschädigt.

3794 1442, März 17.

Steffan Awer, «Spitalmaister der Burger-spital vor kernnertor zu Wienn», empfängt von Mert von Mosprunn, Chorherr «dacz sand Steffan» in Wien, Niclas Meczleinstorffer, Caplan im Bürgerspital, und Thoman Judenmair, «gesessen vor kernnertor», alle drei Testamentsvollstrecker Jorg des Dürrn, Frühmessers in Ynczestorf, 33 Pfund Wiener Pfennige für einen am Mittwoch nach Judica in dem genannten Spital zu begehenden Jahrtag.

Siegler: Das Bürgerspital.

Datum: Geben an Samstag vor Judica in der vassten.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3795 1442, Mai 27.

Thoman Nater, des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien Bergmeister «ze sand Ulreich», spricht über Klage des Chorherrn Mert Zeller als Bevollmächtigten des Capitels durch Gerichtsbrief eine Anzahl Weingärten, «in der Peunt bei Sand Tibolt» und im Saugraben gelegen, dem Capitel als Grundherrschaft zu.

Siegler: Conrat der Ottinger, Rathsherr zu Wien, und Hanns der Rauenspurger, Bürger daselbst.

Datum: Geben an Sonntag nach sand vrbans tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

3796 1442, Mai 27.

Thoman Nater, Bergmeister des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sannd Stephan» zu Wien «ze sannd Ulreich», spricht durch Gerichtsbrief Hannsen des Eberauer halbe Hofstatt Weingarten, in der Peunt bei St. Tibolt zunächst des Puttner Weingarten gelegen und dem Capitel mit 34 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, dem Stephan Widmer¹⁾ zu zur Schadloshaltung für eine Forderung von 3 Pfund 60 Pfennige an den Geklagten, dessen «vorflucht» durch Niclas Span, Bergmeister des Bürgerspitals «vor kernnertor» zu Wien, und Michel Scherdinger, gesessen in der Ofenlukchen daselbst, bewiesen worden.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel.

Datum: Geben an Sonntag nach sand vrbans tag.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3797 1442, September 14, Wien.

* Dechant Thomas, Custos Nicolaus und das Capitel der Kirche St. Stephan oder (alias) Allerheiligen zu Wien empfangen von ihrem Mitchorherrn Petrus Liebharter, Pfarrer in Weykendorff, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Chorherrn von St. Stephan Peter Newsidler von Laa, Licentiaten des Kirchenrechtes, 100 Pfund Pfennige der schwarzen Münze, wovon 30 Pfund zu einem ewigen

¹⁾ Nach einer Dorsalnotiz: «Stephan Schickentanz alias Widmer.»

Jahrtag für Petrus von Laa, 70 Pfund zu einem ebensolchen für den ehemaligen Chorrherrn von St. Stephan Caspar Wildhaber, Pfarrer in Ernnsprunn, dienen sollen.

Siegler: Das Capitel mit grossem Siegel.

Datum: Datum Wiene die xiiij^o Mensis Septembris.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 36^{vo}.

3798 1442, December 19, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan» zu Wien empfangen von Frau Kathrey, Hainreich Prawn des kramer Witwe, Bürgerin zu Wien, 100 Pfund Wiener Pfennige, wogegen sie dieselbe in ihre Verbrüderung aufnehmen und sich verpflichten, für dieselbe und ihren Eheherrn einen ewigen Jahrtag am Montag vor St. Veits Tag oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn feria quarta post lucie virginis.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 37^{vo}.

3799 1443, Februar 11, Wien.

Hanns Hölczl der Schneider, Bürger zu Wien, verkauft ein halbes Pfund und 4 Wiener Pfennige Grundrecht (und zwar 60 Pfennige von einem Viertel Weingarten «auf dem Rennweg zenagst Niclasen des Burgermaisters» Weingarten, den Conrat Ennser und dessen Hausfrau Margreth innehaben, und 64 Pfennige von einem Weingarten im Liepharten bei dem Clagpawm, welchen Mert von Mosprunn, Chorrherr «Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan» in Wien, Niclas Meczleinstorffer, Caplan im Spital daselbst, und Thoman Judenmair, gesessen «vor kernertor», innehaben) um 16 Pfund Wiener Pfennige und 1 ungarischen Gulden zu Leitkauf an Frau Agatha, Lucas des Hulber, Bürgers zu Wien, Hausfrau.

Siegler: Niclas der Purger, Bürger zu Wien, und Hanns der Rauenspurger, Urtheilschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an Montag vor sand Juliana tag Virginis.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites fehlt.

3800 1443, März 12.

Hanns Newnhauser und Michel Menestorffer, beide Bürger zu Wien und Verweser «des hauss dacz sand Jeronimus», verpflichten sich, für fünf Viertel Weingärten, bei Herren Alss in den Schiltern neben den Weingärten «vnser frawn zech hincz den Schotten» gelegen, welche ihnen Agnes, Michel des Füchsel Witwe, kraft des Testamentes ihres Mannes übergeben hat, einen ewigen Jahrtag an Mariä Geburt oder acht Tage vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Haus zu St. Hieronymus.

Datum: Geben an sand Gregorien tag.

Original, Pergament. Siegel beschädigt.

3801 1443, Juni 7, Wien.

Ruedger von Starhemberg, Landmarschall in Oesterreich, verlaublich durch Gerichtsbrief das Urtheil in dem Processe zwischen dem Dechant Hadmar und dem Capitel «dacz sand Steffan» zu Wien einerseits und Ekkart dem goltsmid, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Elspet andererseits wegen der vom Capitel als Grundherrn verweigerten Gewähranschiebung an einen Hof und eine Setz sammt Zugehörung zu Meczleinstorff, der von Konrad Rottinger, Rathsherr zu Wien, um 110 Pfund Pfennige an den Goldschmid Ekkart versetzt worden war.¹⁾

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Ze Wienn an freitag vor dem heyligen Phingstag.

Original, Pergament. Aufgedrucktes Siegel wohl erhalten.

Lib. II. Cop., fol. 40^{vo}.

3802 1443, December 3, Wien.

Wolfgang Mermüllner und dessen Hausfrau Anna verkaufen mit Handen Hanns Jörgen des Prewer, Capitelamtmanns zu Meczleinstorff, a) ihre Mühle ober Meczleinstorff gelegen, die «huntsmül» genannt, nebst einem dabei befindlichen Garten, ferner b) eine Wiese

¹⁾ In der Processdarstellung noch erwähnt als frühere Besitzer des Hofes die Bürger von Wien Fridreich der Rauscher und Konrat der Hupphauff, Goldschmid, ferner als Thatbestandszeugen: Herman der Edlerawer und Mert der Fliechinaschen, Bürger zu Wien.

oberhalb der Mühle «in Egelsee» neben des Graspecken Weingarten, c) einen Weingarten «im Griesse» neben Michel des Nernsnabel Weingarten und d) 16 Joch Aecker, 14 nebeneinander in der Scheiben neben des Spitals Acker, die zwei anderen auf der «küepraiten pey dem pinterkreüz» gelegen, alles dem Capitel zu S. Stephan mit insgesamt 1 Pfund 6 Schilling 22 $\frac{1}{2}$ Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 180 Pfund Wiener Pfennige an Stephan Pockh den Püchssenmaister, Bürger von Wien, dessen Hausfrau Agnes und beider Erben.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel und Niclas der Burger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor sant Niclas tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 39^{vo}.

3803 1443, December 3, Wien.

Steffan Pockh «der püchsenmaister Burger zu Wienn» und dessen Hausfrau Agnes verpflichten sich gegenüber den Grundherren, dem Dechant und Capitel «dacz Sant Stephan» zu Wien, die von Wolfgang Mermülner gekaufte Hundsmühle ober Meczeinstorff mit einem «frummen» Mann zu besetzen und Grunddienst, Steuern u. s. w. nach Gewohnheit zu entrichten.

Siegler: Hanns der Scharffenperger, Rathsherr zu Wien, und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Zu Wien an Eritag vor Sant niclas tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 40.

3804 1444, Februar 6, Wien.

Meister Hanns von Meirs, Licentiat des geistlichen Rechtes, Pfarrer zu Gors und Kanzler in Oesterreich, Hanns Walich¹⁾ und Ulreich Pfanzagel, Bürger, Rathsherr und «Statkamrer» zu Wien, erklären als Schiedsrichter in dem Processe zwischen dem Capitel «zu Sant Steffan» einerseits und Meister Ekkart, «Goltsmid» zu Wien, und dessen Hausfrau Elspet andererseits wegen des Hofes zu Meczeinsdorff, dass die Gerichtskosten gegen-

seitig aufgehoben seien und Ekkart sein Recht vor dem Capitel oder dessen Amtmann und Richter in Meczeinsdorff zu suchen habe.

Siegler: Die Aussteller mit aufgedruckten Insigeln.

Datum: Zu Wienn an Sant Dorotheen tag.
Copie. Lib. II. Cop., fol. 42.

3805 1444, März 15, Wien.

Thoman Nater, des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien Amtmann «zu sand Ulreich», erklärt über Klage des Capitelbevollmächtigten Hanns Kurcz durch Gerichtsbrief ein Achtel Weingarten «in der laimgrub bey sand Tibolt im kolergern» gelegen und dem Capitel mit 15 Pfennigen zu Grundrecht dienstbar, Eigenthum des verstorbenen Conrat Stainberger und dessen Hausfrau Kathrein, aber für 4 Pfund Pfennige Paul dem Zeller verpfändet, wegen versessener Grunddienste dem Capitel rechtlich verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Niclas der Purger, Bürger zu Wien, und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Geschehen an Suntag daran man singet Occuli in der vassten.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

3806 1444, März 15, Wien.

Thoman Nater, des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien Amtmann «zu Ulreich», erklärt über Klage des Capitelbevollmächtigten Hanns Kurcz durch Gerichtsbrief ein Achtel Weingarten, auf der Sawstetten zunächst Niclas Rumhart des Kewffl Weingarten gelegen und Andre, dem Sohne Hannsen des Smid von Kasten, gehörig, wegen versessener Grunddienste dem Capitel als Grundherrn verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Niclas der Purger, Bürger zu Wien, und Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an Suntag daran man singt Occuli in der vassten.

Original, Pergament. Ein Siegel.

¹⁾ Nach der Urk. ddo. 1443, Juni 7, Untermarschall in Oesterreich.

3807 1444, März 15.

Gilg Ysprer, der Chorherren zu St. Stephan Amtmann «vor Stubentor», spricht über Klage des Capitelbevollmächtigten Hanns Kurcz durch Gerichtsbrief $1\frac{1}{2}$ Achtel öder Weingärten, dem Hanns Wechdorn dem Münsser gehörig, «vor Stubentor am Gaysrugk» neben Christan Anthofers Weingarten gelegen, und ein Viertel öden Weingarten, dem Steffan Grieskircher und dessen Hausfrau Preiden gehörig, auf dem Werffen neben der Kilperlin Weingarten gelegen, wegen versessener Grunddienste den Chorherren bei St. Stephan zu.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Niclas der Purger, Bürger zu Wien, und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Geschehn an Suntag daran man singt Oculi in der vassten.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

3808 1444, März 16, Wien.

* Leonhard, Bischof von Passau, beauftragt den Chormeister der Collegiatkirche St. Stephan in Wien, den durch den Lehensherrn Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber («Prothonotarius») von Wien, präsentirten Priester der Passauer Diöcese Thoman Roppoldt von Velben in das durch den Tod des Friedrich Frosch erledigte Beneficium auf dem St. Maria Magdalenen-Altar über dem neuen Karner auf dem St. Stephansfreithof zu introduciren.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum Wyenne die Sedecima mensis Marcij.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3809 1444, April 26.

Hainreich Krumbnawer, Amtmann des Thoman Hadmar, Dechants «dacz sand Stephan zu Wien vnd Capplan sand Achackappelln auf dem freythof daselbs», spricht über Klage des Capitelbevollmächtigten Hanns Kurcz durch Gerichtsbrief $\frac{1}{2}$ Hofstatt Weingarten, dem Hanns dem Koler von Gumpendorf gehörig, auf der Praitten oberhalb des

Angeruelder Hof neben Cristan Kolers, seines Vaters Weingarten gelegen, dem Caplan der Achatiuskapelle mit 20 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar und dem Capitel von St. Stephan für eine Schuld von 8 Pfund Wiener Pfennigen verpfändet, um den durch die geschwornen Vierer «vor kernertor»: Thoman Judenmair, Conrad Stetner, Cristan Hawer und Michel Perkman ermittelten Schätzungswerth von 6 Pfund Wiener Pfennigen den Chorherren als lediges und freies Eigenthum zu.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien, und Ulreich Reydegker, Bürger daselbst.

Datum: Geschehen an Suntag nach sand Jorgen tag.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

3810 1444, Mai 17.

Lienhart Kernner, gesessen «in der laymgrub vor widmertor» zu Wien, Hannsen des Scharffenperger, Anwalts in der Münse, Bürgers zu Wien, Bergmeister, erklärt über Klage des Bevollmächtigten Scharffenpergers, Paul Haiden, ein Achtel Weingarten, auf der Schottenwies in den Aeckern zunächst Hainreich Schillingers Weingarten gelegen, dem Thoman Sigstein und dessen Hausfrau Elsbet gehörig und dem Scharffenperger dienstbar, wegen versessener Grunddienste und durch die geschworenen Vierer: Niclas Spendl, Niclas Riczendorfer, Simon Aygner und Kunz von Dorffen festgestellter Abödung als dem Grundherrn verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Fridreich der Gerunger und Niclas der Neczenger, Bürger zu Wien.

Datum: Geschehen an Suntag nach sand Pangréczen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

3811 1444, Juni 17, Wien.

Hanns Passawer, gesessen zu Ottakhrin, verkauft mit Handen Meisters Peter des Pachmüllner, Lehrers der geistlichen Rechte und Verwesers «der grunt vnd güter zu Ottakhrin

die da gehört zu vnserer frau gotshaus zu kloster Newnburg», sieben Achtel Wiesen im Liepharten Winterleitten neben Conrad Piligreinn's Weingarten gelegen und dem genannten Gotteshause mit 10 Wiener Pfennigen Grunddienst pflichtig, um 6 Pfund Wiener Pfennige an Peter Liebharter, Chorherrn «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien und Caplan der von Jacob Leubman auf dem Frauenaltar in St. Jörgenkapelle im «Tumbbrobsthof» zu Wien gestifteten Messe.

Siegler: Meister Peter der Pachmüllner und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber in Wien.

Datum: Zu Wienn an Mitichen nach sand Veits tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel theilweise zerstört, zweites fehlt.

3812 1444, August 31, Wien.

Wolfgang Hirssawer überträgt die von seinem Vater Fridreich von Hirssaw ererbte Lehenschaft der Messe «auf sand Maria Magdalen Altar auf dem Newen kornor dacz sand Stephan zu Wienn», welches Beneficium damals Thoman Roppolt innehatte, auf seinen Vetter Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Siegler: Niclas der Purger und Konrat der Strobel, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Montag vor sand Gilgen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel zerbrochen.

3813 1444, December 2, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerhailgen Tumbkirchen dacz Sant Stephan» zu Wien empfangen von Barbara, Witwe des Ritters Stephan Wirsing, Oswald dem Reicholff, Peter von Ladendorff, beide Rathsherren zu Wien, Jorg von Ernstprunn und Larencz Swancz, beide Bürger zu Wien, sämtlich Testamentsvollstrecker des genannten Stephan Wirsing, 60 Pfund Pfennige, wogegen sie sich zu einem ewigen Jahrtag für denselben, dessen Hausfrau und Freundschaft am Montag nach St. Niclas Tag oder in der Octave vor- oder nachher verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an mittichen vor S. niclas tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 44.

3814 1445, Februar 10, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerhailgen Tumbkirchen dacz Sant Stephan» zu Wien verpflichten sich für 40 Pfund Pfennige, welche ihnen Hanns Awer, Bürger zu Wien, vermacht hat und die von dessen Testamentsvollstreckern: Meister Lienhart Egger von Perchingg, Hanns Herczog, Ulreich Resch und Mertin Fliehenasch, Bürger zu Wien, um 10 Pfund gemehrt worden sind, für Hanns Awer, dessen Hausfrau Elsbeth und deren Freundschaft einen ewigen Jahrtag am nächsten Tag vor St. Augustin oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wien Scolastice virg.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 44^{vo}.

3815 1445, Februar 13, Passau.

* Leonhard, Bischof von Passau, theilt dem Capitel der Kirche Allerheiligen oder (alias) St. Stephan zu Wien eine Bulle des Concils von Basel (1445 Januar 23) mit, wodurch dem vierzehnjährigen Canonicus von Passau, Albert Grafen von Schaumberg, auf Empfehlung Kaiser Friedrichs die Propstei von St. Stephan verliehen wird, und vollzieht als Specialbevollmächtigter des Concils die canonische Einsetzung desselben.

Siegler: Der Bischof.

Zeugen: Heinrich von Baruth, Dietmar Hindernpach, Chorherren von Passau, Doctoren des Decretalrechtes und der Medicin, Berchtold Guk, Petrus Rentz, Licenc. des Decretalrechtes, Heinrich Schöndorffer, Chorvicar zu Passau, Conrad Egker, Joh. Plankch, Veit Stetthaymer, Stephan Angrer, Georg Stockhaymer und Joh. Krauss, Priester und Laien aus Passau.

Notar. Beglaubigung durch den kais. Notar und bischöfl. Schreiber Joh. Puchler, Cleriker der Diöcese Freisingen.

Datum: Datum et actum patauie in Curia nostra episcopali die xiiij februarij.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 45.

3816 1445, August 27, Wien.

Andre Diettram, Bürger zu Wien, verkauft mit Händen der Burgherren, Sigmund von Eberstorff, Oberstkämmerers in Oesterreich, und dessen Bruders Albrecht, seine Wiese zu Eberstorff, der «Stainpartz» genannt, den Brüdern von Eberstorff mit 10 Wiener Pfennigen dienstbar, um 250 Pfund Wiener Pfennige (von denen 150 Pfund zu dem Jahrtag Jorg des Angerfelder und 100 Pfund zum Jahrtag für Kathrein, Witwe Hainreich des Prawn «des kramer am liechtensteg» gehören) an den Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen tumkirchen dacz sant Steffan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller, Sigmund und Albrecht von Ebersdorff, des Ausstellers Schwager Ritter Hanns der Steger und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freitag vor sand Augustins tag.

Original, Pergament. Von den fünf Siegeln sind das erste und fünfte wohl erhalten, die übrigen beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 184^{vo}.

3817 1445, September 28, Wien.

Andre Diettram, Bürger zu Wien, übernimmt von Dechant Thoman Hadmar und dem Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand stephan» zu Wien leibgedingweise die dem Capitel gehörige Wiese zu Ebersdorf, der «Rainparcz» genannt, gegen jährliche Zahlung von 10 Pfund Wiener Pfennigen.

Siegler: Der Aussteller und Ulreich Hirsawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor sand Michels tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 14.

3818 1446, Januar 23, Wien.

* Johannes Polczmacher, «decretorum doctor», Coadjutor Alberts Grafen von Schawmberg, Propsten der Kirche des heil. Stephan auch Allerheiligen in Wien, bestätigt die von Georg Durr¹⁾ und Otto von Frisingen zu Gunsten der Kapelle des heil. Job im Lazareth beim «klagpawm» ge-

machten Stiftungen, denen zufolge der Erstere derselben 50 Pfund Wiener Pfennige der schwarzen und landesüblichen Münze nebst zwei Weingärten, (der eine «in den liebhartten beim klagpawm» um 80 Pfund, der andere am Rennweg um 38 Pfund erkaufte), der Letztere aber 60 Pfund Wiener Pfennige gewidmet hatte. Dafür hat der jeweilige Caplan drei Wochenmessen, zwei für Georg Durr, eine für Otto von Frisingen und überdies zwei Messen zu lesen oder lesen zu lassen.¹⁾

Siegler: Johannes Polczmacher.

Zeugen: Jacob von Jempnicz, Magister der freien Künste, Canonicus zu Olmütz und bei St. Peter in Brünn, Michael Klingenstein, Baccal. des canonischen Rechtes, Johann Sam von Kitzing, Abraham von Pertolczgadem, Baccal. der freien Künste, und der legalisierende Notar Nicolaus Gerlaci von Königsberg in Samland.

Datum: Acta sunt hec Wienne Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo quadagesimo sexto Indictione Nona die vero lune Vigesimaltercia²⁾ Mensis Januarij hora Nonarum uel quasi Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenij diuina prouidentia Pape Quarti Anno Quinto-decimo.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3819 1446, März 4, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tuemkirchen dacz sand steffan» zu Wien empfangen von Meister Hanns von Meirs, Pfarrer in Gars und Kanzler, dem edlen Marchart Chersperger, Erhart Peilhakch und Frau Margret, Erhart des Griessers Witwe, sämtlich Testamentsvollstrecker des genannten Erhart des Griesser, 100 Pfund Pfennige, wofür sie sich zu einem

¹⁾ Aus dem Context spricht eine starke Abneigung gegen die Capitalsanlage in Form des Burgrechtes. Nicht nur heisst es: «censuum. purkrecht vulgariter nuncupatorum quos piarum mentium homines ueluti illicitos plurimum detestantur», sondern es wird geradezu untersagt, etwaige Baareinkünfte des Beneficiums dergestalt anzulegen.

²⁾ In dieser Datirung muss ein Schreibfehler unterlaufen sein; der 23. Januar 1446 war ein Sonntag.

¹⁾ Nach einer Dorsalnotiz Frühmesser in Inzersdorf. Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

ewigen Jahrtag für denselben am Tage nach St. Bartholomäus verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an freytag vor dem suntag Invocavit in der vasten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 48.

3820 1446, September 24, Wien.

Hanns Scharffenperger, Anwalt in der Münze, Bürger zu Wien, verkauft zwei Fuder Wein jährlichen Bergrechtes «vor Widmerstor ausserhalb sand Ulreich» auf Weingärten in der Langenmass, in dem Mitternhard und bei der Schottenwiese, die ehemdem Sigmund des Tumberstorffer gewesen und von Lienhart Hederstorffer kaufweise an ihn gekommen waren, um 420 Gulden und 3 Gulden zu «leitkauf» an den Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller und der Zeuge.

Zeuge: Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Samstag vor sand Michels tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3821 1447, März 4, Wien.

Fridreich, römischer König u. s. w., gestattet seinem Rathe Kristan von Gehenstain, Hofmeister der Schwester des Königs, der Herzogin Katharina von Oesterreich und seines «iungen Mümlains Elizabeth», König Albrechts Tochter, das Wappen des mit Wernhart von Haslaw ausgestorbenen Geschlechtes der Haslauer¹⁾ wie diese zu führen und zu gebrauchen.

Siegler: Der König.

Datum: Zu Wienn an Samstag vor dem Suntag als man sinngt Reminiscere in der Vasten.

Commiss. dom.

Reg. propria

Original, Pergament (mit Wappenbild). Siegel fehlt.

3822 1447, Mai 23, Rom.

* Nicolaus V. gibt dem Magister Heinrich Senftleben, Archidiakon der Kirche U. L. Frau zu Glogau, Diöcese Breslau, und

¹⁾ Merkwürdig die Helmzier: «ain halbs frawen bild vnder ain gekrönten Cardinalhut.»

päpstlicher Schreiber, die Erlaubniss, unter Beobachtung gewisser Vorschriften Testament zu machen.

Datum: Datum Rome apud Sanctum-petrum decimo Kal. Junij Pontificatus nostri Anno primo.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3823 1447, Juni 25.

Linhart Kerner, des Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien Amtmann, erklärt über Klage des Capitelvertreter, des Chorberrn Meister Niclas von Awln, durch Gerichtsbrief ein Viertel Weingarten, im untern Hord auf der Schottenwiese zunächst Peter Görz des Pekchen Weingarten gelegen, Larenz dem Sawslaher in der Ofenlukchen und dessen Hausfrau Anna gehörig, aber um 7¹/₂ Pfund Pfennige Hanns dem Kellner, Bürger zu Wien, verpfändet, wegen versessener Berg- und Vogtrechtdienste und wegen der durch die geschwornen Vierer: Niclas Spendl, Hanns Miesenperger, Symon Aygner und Mert den Pair festgestellten Verödung dem Capitel als Bergherrn rechtlich verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien, und Hanns der Marhegker, Bürger daselbst.

Datum: Der geben ist an Suntag nach sand Johans tag zu Sunbenden.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3824 1447, November 16, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand steffan» zu Wien empfangen von den Testamentsvollstreckern des Hans Steirecker, Bürgers zu Wien, nämlich dessen Bruder Meister Jörg Steirecker, dessen «steufvater» Mathias Salczer und Symon Salczer, beide Bürger zu Wien, 80 Pfund Pfennige zu einem ewigen Jahrtag für denselben im Quatember vor St. Michael oder in der Octave vor- oder nachher.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an pfinczttag vor sand Elzbethen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 50^{vo}.

3825 1448, Januar 11, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «aller heiligen tumbkirchen dacz sand stephan» zu Wien überlassen $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten «in der waligries» neben Veit des Pfentlein Weingarten leibgedingweise an Stephan Waissen gesessen zu Herrenals gegen den vierten Theil des jährlichen Erträgnisses und Entrichtung des Vogtrechtes.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an pfincztag vor sand Anthonien tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 13^{vo}.

3826 1448, Januar 19, Wien.

Hainreich Gschöf, des Niclas Gschöf Sohn, Agatha, Hannsen Darner des Obser, Bürgers zu Wien, Hausfrau und des genannten Niclas Witwe, bitten das Capitel zu St. Stephan, den Cristan Gschöf auf Grund gütlichen Uebereinkommens an Nutz und Gewähr des Hofes zu Meczlingsdorf zu schreiben.

Siegler: Ulreich Hirschauer, Stadtschreiber zu Wien, und Symon von Eslorn, Bürger daselbst (mit aufgedruckten Insigeln).

Datum: Zu Wienn an freytag vor sand Agnesen tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 54^{vo}.

3827 1448, Mai 27, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sand stephan» zu Wien verkaufen ihren Hof zu Meczlingsdorf, «genant des Rauscher Hoff», sammt Garten und Hofstattweingarten dem Capitel mit 5 Schilling Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 95 Pfund Wiener Pfennige an Thoman Dürr unter Einschränkung des Weiterverkaufs an einen seiner Genossen.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel.

Datum: Zu Wien an Montag nach sand Urban tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 51.

3828 1449, Juli 11.

Bruder Walther, Prior, und der Convent «dacz den Augustinern zu Wienn» verkaufen mit Bewilligung Fridreichs, römi-

schen Königs u. s. w., den von Meister Berchtold von Basel, Pucharzt, an sie gekommenen vierten Theil der Gülten und Güter, des Gerichtes, der Vogtei und des Zehentes zu Spannberg, im Ruprechzdorffer Feld, zu Nessing, Velben, Weidendorf, Leutestal, Inczestorf, Erdprust, Eczleinstorff, Pestorf und im Greymestal um 400 Pfund Wiener Pfennige an den Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligenn Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Prior und der Convent der Augustiner in Wien.

Datum: An freytag vor sannd Margreten tag der heiligen Junkfrauen.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 217^{vo}.

3829 1450, August 26, Wien.

Stephan Pusenperger der Zingiesser, Bürger zu Wien, setzt mit Handen des Bürgermeisters Conrad des Holczler und des Rathes zu Wien sein Haus, «gelegen daselbs gegen sand Stephans Freithof vor vber zenagst Niclasen Lainbacher des Apoteker haws an ainem tail», zum Unterpand für eine Schuld von 18 $\frac{1}{2}$ Pfund Wiener Pfennigen der schwarzen Münze.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Hanns Viregk, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an Mittichen nach sand Bartholomes tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

3830 1450, November 19.

Conrat Hölczler, Bürgermeister zu Wien, und der Stadtrath daselbst sprechen das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sand Stephan» zu Wien in Betreff des demselben zugefallenen Hauses des Wiener Bürgers Niclas Füchsel «auf sand stephans freithof am Egk pey dem tor gegen dem Münshof über gelegen» frei von jeder Stadtsteuer, Anschlag u. s. w. gegen Erlag von 50 Pfund Wiener Pfennige und unter der Bedingung, dass sie einem Handel- oder Gewerbetreibenden nur dann darin Wohnung geben, wenn derselbe dem Stadtgericht unterstellt werde und die bürgerlichen Lasten trage.

Siegler: Die Stadt Wien mit kleinem Siegel.

Datum: . . . an sand Elzbethen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 189.

3831 1450, November 19.

Dechant Meister Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «aller heyligen Tumbkirchen dacz sand stephan» zu Wien vergleichen sich wegen des nach dem Tode der Anna, Simon Viuianczens Witwe, ihnen zugefallenen Hauses des Wiener Bürgers Niclas Füchsel auf St. Stephans freithof «am ek pey dem tor gegen den münshof vber» gelegen,¹⁾ mit dem Rathe der Stadt Wien dahin, dass sie gegen Erlag von 50 Pfund Wiener Pfennigen von aller «Statstewr, ansleg, zirkken» frei bleiben, einem Handel- oder Gewerbetreibenden aber nur unter der Bedingung darin Wohnung gewähren sollen, dass derselbe dem Stadtgerichte unterstehe und an allen bürgerlichen Lasten theilnehme.

Siegler: Das Capitel.

Datum: . . . an sand elzbethen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 188^{vo}.

Camesina, Reg. 1876, S. 203, Nr. 290.

3832 1451, März 12, Wien.

Meister Dietmar von Hindermpach, Lehrer der Arznei, Domherr zu Passau und Pfarrer zu Kirchberg, beurkundet, dass nach der Bestimmung seines (verstorbenen) Veters, des Meister Herman von Traisa, Lehrers der Arznei und Chorgherrn «dacz sand Stephan» in Wien, von dessen Haus in der «hindern Schulstrass» und von drei Weingärten (der erste, $\frac{1}{2}$ Joch bei Dornpach in der obern Pewnt «zenagst der gassen an ainer seitten an der andern zenagst Micheln des Weiss weingarten vnd stosst mit dem nidern ort an die hutseul», die beiden anderen, je ein Viertel im Hord «in der magern Henn», der eine neben Pawl des Scheuhl Weingarten «gen Wienn werts», der andere neben Ul-

¹⁾ Darauf ruhte die Verpflichtung, einen ewigen Jahrtag zu begehen, 2 Pfund Wiener Pfennige jährlich den bekehrten Frauen bei St. Hieronymus und 12 Schilling Pfennige als Handalosen an arme Leute zu geben.

reichs auf der Keten Weingarten «gen Ottakhrinn werts» gelegen) jährlich je ein Pfund Pfennige den Echtern bei St. Stephan für einen ewigen Jahrtag, den Frauen «hincz sand Jeronimus» für ein ewiges Licht in ihrem Schlafhause und den Predigern in Wien für eine ewige Wochenmesse «auf der heiligen sannd Cosma vnd Damian altar vor dem Siechhaus daselbs in dem Conuent» erreicht werden sollte, welche 3 Pfund Pfennige er aber je 1 Pfund um 20 Pfund abgelöst habe, und dass er auch eine Summe Geldes für den Bau und die Ziegeldeckung des erwähnten Hauses verwendet habe, setzt sodann seine Vettern, Meister Hanns Hindermpach, Pfarrer zu Medling, und dessen Brüder Hainreich und Conrat zu Erben des genannten Hauses und der erwähnten Weingärten ein mit der Verpflichtung, für 8 Pfund jährlich vier ewige Wochenmessen «auf sannd Florians altar in sannd Stephans kirchen hie zu Wienn», vor welchem Meister Herman von Traisa und des Ausstellers Bruder Conrat, gleichfalls Chorherr bei St. Stephan, begraben liegen und auch der Aussteller begraben sein will, zu lesen oder lesen zu lassen; die Lehenschaft dieser Messen soll seinen Vettern, dem ältesten ihrer Erben und nach deren Abgang dem Bürgermeister und Rath zu Wien zustehen.

Siegler: Der Aussteller, Hanns Hindermpach, Meister Caspar Harnperger, Licentiat des geistlichen Rechtes, Official zu Wien und Pfarrer zu der «frein Stat», und Meister Conrat von Halstatt, Lehrer des geistlichen Rechtes.

Datum: Zu Wienn an sant Gregörgen tag.

Original,¹⁾ Pergament. Drittes und viertes Siegel wohl erhalten.

3833 1451, März 12, Wien.

Meister Dietmar Hindermpach, Lehrer der Arznei, Domherr zu Passau und Pfarrer zu Kirchberg, beurkundet, dass sein Vetter Meister Herman von Traisa, Lehrer der Arznei und Chorherr «dacz sand Stephan»

¹⁾ Das Duplicat dieser Urkunde zeigt auch, freilich an unrichtiger Stelle angeheftet, das ziemlich wohlhaltene Siegel des Ausstellers.

zu Wien, laut Testament ihm und seinem verstorbenen Bruder Conrat Hinderpach, Chorherr zu St. Stephan, ein Haus «in der hindern Schulstrass» und drei Weingärten (der erste, $\frac{1}{2}$ Joch, der «Rathasler» genannt, in der obern Pewnt bei Dornpach «zenagst der gassen an ainer seittn an der andern zenagst Micheln des weiss weingarten vnd stosset mit dem nidern ort an die hutsewl», die beiden anderen, je ein Viertel im Hard «in der magern Henn», der eine neben Paul Schewhels Weingarten «gen Wien werts», der andere neben Ulreichs auf der keten Weingarten «gen Ottakchrin werts» gelegen) vermacht habe mit der Bedingung, dass hievon jährlich 12 Pfund Wiener Pfennige, jedes mit 18 Pfund ablösbar, für fünf ewige Wochenmessen «in sand kathrein kappeln auf dem freithof zu sand Stephan zu Wienn auf sand Johans Altar des Ewangelisten» verwendet werden, und überträgt unter derselben Bedingung das genannte Vermächtniss auf seine Vettern, Meister Hanns Hinderpach, Pfarrer zu Medling, und dessen Brüder Hainreich und Conradt, indess die Verleihung dieses Beneficiums dem Capitel zu St. Stephan zustehen solle.

Siegler: Der Aussteller, Meister Hanns Hinderpach, Meister Caspar Harnperger, Licentiat des canonischen Rechtes, Official zu Wien und Pfarrer «zu der Freinstat» und Meister Cunrat von Halstat, Lehrer des canonischen Rechtes.

Datum: Zu Wienn an sand Gregor-zen tag.

Original,¹⁾ Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten. Lib. I. Cop., fol. 234.

3834 1451, Mai 12, Wien.

Hanns Marchart, Bürger zu Wien, überlässt mit Handen des Bürgermeisters Conrat Holczler und des Rathes von Wien dem Paul Amman, Caplan der von Meister Fridreich Pucharczt auf dem «Gotsleichnam Altar dacz sand Stephan» gestifteten ewigen Messe, sein von Hanns Schustl erkauftes Haus «an vnnsrer frawn Stiege zenagst Gertler des Vischers haws» gelegen und tauscht dafür

¹⁾ Das Duplicat der Urkunde weist das zweite Siegel ganz, das vierte nur in der Umschrift erhalten.

das der genannten Messe gehörige Haus hinter der neuen Schranne «pey den tuchlauben in dem Gesslein gegen Andres des Dietram Haus vber» neben dem schon dem Aussteller gehörigen Hause, «das Turndl» genannt, und des Spitals Hause gelegen, ein.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grund-siegel und Jacob Rechwein, Anwalt in der Münze, Hubschreiber und Bürger von Wien.

Datum: Zu Wienn an Mitichen sand Pangreczen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

3835 1451, Mai 12, Wien.

Mertt von Weikchartslag, Caplan auf dem «Newn kornen» zu St. Stephan in Wien, widmet testamentarisch dem neuen Karner ein grosses Kreuz sammt Heiligthum, eine Corporalientasche, ein Kreuz in einem seidenen Beutel «dar Inn ein merkleich stukch ist des heiligen krewcz», ferner jedem Caplane, der bei seinen Exequien mitwirkt, ein Buch u. s. w. und benennt als Testamentsvollstrecker Meister Thoman von Wulderstorf, seinen Schwager Hanns Rewttinger und Erhard Mistelbekcher, beide Bürger von Wien.

Siegler: Hanns der Haringseer, Rathsherr, und Niclas der Purger, Bürger zu Wien.

Datum: Ze Wienn an sand Pangreczen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3836 1451, Juni 23, Wien.

Dechant Meister Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «Allerheiligen Tumkirchen dacz sant Steffan» zu Wien überlassen die ihnen gehörige, 32 Tagwerke grosse Wiese zu Symoning, das «Velbrech» genannt, dem Peter Rauscher, Bürger zu Wien, auf sechs Jahre in Bestand gegen jährlich 12 Pfund und 6 Schilling Wiener Pfennige.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an sand Johans abent zu Sunnwenden.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3837 1451, August 25, Wien.

Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «aller

heiligen Tumbkirchen dacz sand stephan» zu Wien verpflichten sich, für 100 Pfund Pfennige, welche Frau Barbara, Herrn Stephan des Wirssing Witwe, Bürgerin zu Wien, ihnen vermacht hat und die von deren Testamentsvollstreckern: Meister Thoman von Wuldorsdorff, Licentiat der heil. Schrift, Simon Potl, Rathsherr zu Wien, Cristoff Ötzsdorffer, Bürger zu Wien, und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst, um 25 Pfund vermehrt worden sind, für dieselbe einen ewigen Jahrtag an aller Heiligen Abend oder in der Octave vor- oder nachher zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Mitichen nach sant Bartholomes tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 52.

3838 1451, September 25, Wien.

Anna, Erhart des Müllner zu Grabmansnewsidel Witwe, deren Söhne Wolfgang und Paul die Griesmullner und ihr Schwiegersohn Paul Newslag der Müllner für sich und seine Hausfrau Katherein übergeben mit Händen Thoman Walner's, Capitelamtmanns zu Grabmansnewsidl, ihre dem Capitel zu St. Stephan mit 1 Pfund Grundrecht dienstbare Mühle zu Grabmansnewsidl «an der vischa» und drei dazu gehörige Wiesen um 90 Pfund Wiener Pfennige, wovon 70 Pfund als Vermächtniss des Erasem Harkircher zu Gunsten des Bürgerspitals in Wien auf der genannten Mühle gelegen waren, dem Kristan Prenner, Spitalmeister «der Burger Spital vor kernertor zw Wienn».

Siegler: Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: An Sambstag vor sand Michels tag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 52^{vo}.

3839 1452, Februar 19, Wien.

Hanns Gruntreich, Bürger und «Zechmaister der Schreiberzech auf dem Newnkorner gelegen auf sand Stephans freithof zu Wienn», verpflichtet sich gegen Michael Harasser, Testamentsvollstrecker Jörgen des Hohenbrunner, Caplans «sand Niclas Altars auf der hindernporkirchen zu sand

Stephan zu Wienn», für fünf Achtel Weingarten in dem obern Hardt zunächst Ulreich des Sturm Weingarten, den geistlichen Frauen «zu den himelporten» mit fünf Viertel Most Bergrecht und 3 Pfennigen 3 Ort Vogtrecht dienstbar, einen ewigen Jahrtag für den Genannten am St. Peter und Paulstag oder in der Octave vor- oder nachher zu begehnen.

Siegler: Die Zeche.

Datum: Zu Wienn an Sambstag vor sand Mathias tag apostoli.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3840 1452, April 16.

Wolfgang Fuchesperger, des Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan Amtmann zu Herren Alls», spricht durch Gerichtsbrief ein Viertel Weingarten, zu Herren Alls zunächst Hannsen des Kreutrer Weingarten gelegen und dem Capitel mit 16 $\frac{1}{2}$ Wiener Pfennigen zu Grundrecht dienstbar, dem Pfarrer Hanns Rot zu St. Bertlme in Herren Alls zu, weil der verstorbene Eigenthümer Hanns Nücht und dessen Erben 6 Pfund Wiener Pfennige Hauptgut und 3 Pfund Wiener Pfennige versessener Dienste, zu den Jahrtagen Stephan Stedlinger's und Niclasen Amtman's gehörig, nicht entrichtet haben.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Niclas Renhart und Hanns Rauenspurger, Urtheilschreiber, beide Bürger zu Wien.

Datum: An Suntag nach dem heiligen Ostertag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

3841 1453, April 11, Wien.

Hanns von Rorbach verkauft mit Willen seiner Brüder Jörg und Yeronym von Rorbach und mit Händen seines Lehenherrn, des Bischofs Ulreich von Passaw, a) den ganzen Weinzehent auf Weingärten, «am Slifperg pey dem Grewczenstain» gelegen, dann b) seines freien Eigens 20 Schilling 10 Pfennige Geld zu Oberrn Rorbach auf behausten Gütern, ferner c) 18 Schilling 7 Pfennige Geld auf Ueberländern ebendort und »pey Lewbendorf vnd in Eczestorffer Veld» auf Aeckern und Wiesen und Weingärten, endlich d) eine Wiese

«Ganserueld pey Karnewnburg markththalben» an Dechant Meister Cristan von Hurben und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien.¹⁾

Siegler: Der Aussteller, seine Brüder Jorig und Yeronym von Rorbach, Simon Potl, Rathsherr zu Wien, und Ulreich Hirsawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an Mittichen vor sand Tiburczen vnd sand valerians tag.

Original, Pergament. Zweites und drittes Siegel wohlerhalten, die übrigen fehlen.

Lib. I. Cop., fol. 219.

3842 1453, Juni 11, Wien.

Hanns Molter, Bürger zu Newnburg Markthalben, verkauft mit Handen seines Lehensherrn Albrecht Grafen von Schawnberg, Propst «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan» in Wien, Getreide- und Weinezehente zu «Newnburg Markthalben gegen dem kreuz bey der Staininpruck In dem Ganserueld da man get gen Hadmansdorf» und zu Tresdorf an den edlen Stephan den Gusner.

Siegler: Der Aussteller und Niclas Purger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wien an Montag vor sand veits tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 221.

3843 1453, Juni 26, Wien.

Albrecht, Propst «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien, Graf zu Schawnberg, verleiht als Lehensherr die von Hans Molter verkauften Getreidezehente zu Newnburg Markthalben und Tresdorf dem edlen Stephan Gusner, Bürger zur Kornnewnburg.

Siegler: Der Propst.

Datum: Zu Wien an Eritag vor sant peter vnd sant pauls tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 221^{vo}.

3844 1454, September 15.

Hanns Semelziph, des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan ze

¹⁾ Nach der der Copie beigefügten Notiz betrug die Kaufsumme 350 Pfund Pfennige; «et flor. vng. pro tunc valuit viij sol. den. summa facit 373 flor. vng. 75 den.»

Wienn Amtmann ze sand Ulreich», spricht über Klage des Hanns Schüchel des Goltsmid, Vertreters der Margret, Mathesen Vbermut des Swertfegers Hausfrau, eine Hofstatt Weingarten, dem Niclas Colman und dessen Hausfrau Elspet gehörig, auf der Sawstetten zunächst Merten Gesegenwein's Weingarten gelegen und dem Capitel mit 40 Wiener Pfennigen zu Grundrecht dienstbar, wegen einer Satzpost von 8 Pfund Wiener Pfennigen um den von den geschwornen Vierern Ulreich Vnger, Gilg Karl, Erhart Steyrer und Andre Karl ermittelten Schätzwert von 9 Pfund Wiener Pfennigen der klagenden Partei zu.

Siegler: Das Capitel mit Grundsiegel.

Datum: An Sontag vor sand lamprechts tag.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3845 1454, September 23, Wien.

Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien überlassen Larencz Troll dem Obser, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Elzbeth leibgedingweise das Haus mit Garten¹⁾ «vor werdertor oberhalb sand Johans» gelegen, gegen Reichung von jährlich 2 Pfund Pfennigen, Ausbau des Hauses und Bepflanzung des Gartens, wie solches in Gegenwart Stephans des Tencken, Rathsherrn zu Wien, Wolfgangs Holaprunner und Erharts Wolfstain des Maler, Bürger zu Wien, bedungen worden.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wien an Montag nach sand Matheus tag des heiligen zwelfpoten und Ewangelisten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 55.

3846 1454, November 26, Wien.

Stephan Gusner, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen des Lehensherrn Albrecht Grafen von Schawnberg, Propst «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien,

¹⁾ Der Garten stieß, wie aus dem Context ersichtlich ist, an den Garten «der geistlichen frawn hincz sand Maria Magdalen».

die von Hanns Molter erkaufte Getreide- und Weinzehente zu Newnburg Markthalben und Tresdorf um 152 Pfund Wiener Pfennige¹⁾ an Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel zu St. Stephan.

Siegler: Der Aussteller und Ulreich Hirsawer, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wien an Eritag nach sand kathrein tag der heiligen Junckfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 222.

3847 1454, November 26, Wien.

Albrecht Graf zu Schawnberg, Propst «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien, überlässt als Lehensherr für seine Lebenszeit dem Capitel die durch dasselbe von dem Wiener Bürger Stephan Guser erkaufte Getreidezehente auf 20 Joch Aeckern zu «Karnnewnburg gegen den Teyrcz bey der Stainenprugken in dem Ganserueld da man get gen Hadmanstorf» und Wein- und Getreidezehente auf sieben Ganzlehen in Trestorf freieigen.

Siegler: Der Propst.

Datum: Zu Wienn an Eritag nach sand kathrein tag der heiligen Junkfrawen.

Original, Pergament. Siegel nur wenig beschädigt. Lib. I. Cop., fol. 222^{vo}.

3848 1454, December 18, Wien.

* Ulrich, erwählter und bestätigter Bischof von Passau, genehmigt die Uebertragung des Präsentationsrechtes für das Messbeneficium auf dem St. Maria Magdalenenaltar über dem neuen Karner der St. Stephanskirche von Wolfgang Hirssawer auf Ulrich Hirssawer, Stadtschreiber von Wien.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum Wiene die decima octaua Mensis Decembris.

Original, Pergament. Siegel zum Theile verletzt.

3849 1455, Mai 12.

Hanns Egner, Bürger zu Klosternewnburgk, und dessen Hausfrau Elspeth ver-

kaufen mit Handen Conrat des Perbmhaupt, Rathsherrn zu Klosternewnburgk und Bergmeisters «auf der ersamen geistlichen herrn vnd klosterfrawn gut des Gotshaus zu Pulgern» $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Joch Weingarten, zu Newnburgk am Puechperg neben Peter des Rieder Weingarten gelegen und dem genannten Gotteshause mit fünf Viertel und drei Stauff Wein Bergrecht und 3 Pfennig Vogtrecht dienstbar, an Dechant Meister Cristan von Hürben und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» in Wien.¹⁾

Siegler: Der Aussteller, Conrat Perbmhaupt und Jörg Wilthart, alle Bürger zu Klosternewnburgk.

Datum: An Montag vor dem heiligen Auffarttag.

Original, Pergament. Drei wohlerhaltene Siegel. Lib. I. Cop., fol. 204^{vo}.

3850 1455, September 27, Wien.

Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien empfangen von Dorothe, Lienhart des Vlmers, Bürgers zu Wien, Witwe, einen Weingarten, an dem Wartperg zu Medling neben Cristan Swarczens Weingarten gelegen, nehmen dieselbe dafür in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich, für sie und ihren Eneherrn einen ewigen Jahrtag am Montag nach Ostern oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wien an Sambstag vor sand Michels tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 237^{vo}.

3851 1457, August 8, Wien.

Kathrey, Conradt Ottinger's Tochter, Hannsen des Rewtinger Hausfrau, verkauft mit Handen Niclas des Teschler, Bürgermeisters und «Munssmaister», und des Rathes zu Wien ihren Antheil an der «Padtstuben genant zu den Schewkchen, gelegen an der Vischerstieg hinder des Wurffel Hauss und

¹⁾ Note: «pro 153 tal. den. et facit tota summa 159 fl. vng. et 150 den. quia fl. vng. pro tunc valuit 7 sol. 20 den.»

¹⁾ Nach einer Randglosse zur Copie dieser Urkunde um 90 Pfund Pfennige; «et tal. den. valuit pro tunc 1 fl. vng.»

stosset an Hannsen Veyal des Fleischhakher haws, das ettwen Merten des Wachsgiesser gewesen ist», um 200 Pfund Pfennige an ihren Bruder Wolfgang Ottinger.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Niclas der Purger, Bürger zu Wien.

Datum: zu Wienn an Montag vor sand Larenzen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites zerbrochen.

3852 1457, September 1.

Hanns Semelziph der ältere, «gesessen ze sand Ulreich», Amtmann des Capitels «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan», erklärt über Klage des Capitelvertreters Hanns Füchsl, Chorherrn und Capitelschaffers, ein Achtel Weingarten, den Erben Hannsen des Smid gehörig, im Kolergerm neben Hannsen des Heller Weingarten gelegen und dem Capitel mit 15 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, wegen des seit mehr als vier Jahren ausständigen Grunddienstes und der durch die geschwornen Vierer: Ulreich Vnger, Erhart Steyrer, Jörg Viechtreiber und Andre Karl festgestellten Verödung dem Capitel verfallen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hanns der Kamrer und Hanns der Rauenspurger, Urtheilschreiber, beide Bürger von Wien.

Datum: An sand Giligen tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3853 1457, September 5, Wien.

Bruder Mertt, Prior, und der Convent des Gotteshauses «in Allerheiligenthal zu Mawrbach des Ordens von Carthus» verkaufen an Dechant Meister Kristan von Hurben und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien 30 Pfennige Grundrecht auf Thoman Rukchenhawser's Haus «vor Widmertor bei sand Tibolt» zunächst Hannsen Regenspurger's Haus, 3 Schilling Pfennige auf Hannsen Piligreim's Haus zu Gumpendorf zwischen Jörgen Nerlawer's und Bertlme Sixt' Haus und 2 Pfund 4 Schilling 17 $\frac{1}{2}$ Pfennige auf Weingärten auf der Stetten bei «Sand Tibolt», in dem Sawgraben, auf der Sawstetten, im Scheff, in der

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Kelberspewnt und im Kolergerm, somit eine Summe von 3 Pfund 17 $\frac{1}{2}$ Pfennigen.

Siegler: Der Convent und die Zeugen.

Zeugen: Stephan Awer, Rathsherr zu Wien, und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an Montag vor vnser lieben frawn tag als sie geporen ist.

Original, Pergament. Erstes und drittes Siegel ziemlich wohl erhalten.

3854 1457, September 24, Wien.

Hainreich von Pogen der Pekch, gesessen zunächst der Badstube «zu den Schewkchen» in Wien, vergleicht sich mit seinem Nachbar Wolfgang Ottinger «dem kursner», Bürger von Wien, wegen einer Wasserrinne.

Siegler: Niclas der Purger, Bürger zu Wien, und Ulreich Hiersawer, Stadtschreiber daselbst.

Datum: Zu Wienn an Sambstag vor sannd Michels tag.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3855 1458, October 16, Wien.

* Abt Martin und der Convent des Klosters der sel. Jungfrau, gewöhnlich der Schotten genannt, bekennen, von Hainrich Senftleben, Dechant und Chorherrn von Breslau, 700 ungarische Gulden und Ducaten erhalten zu haben, wovon 100 zur Errichtung einer neuen Kapelle zu Ehren des Leidens unseres Herrn in der genannten Klosterkirche auf deren rechten Seite verwendet werden, die übrigen 600 für vier ewige Wochenmessen auf demselben Altare bestimmt seien mit der Bedingung, dass für jede ohne triftigen Grund versäumte Messe ein Pfund Wachs an die Kapelle der sel. Jungfrau in «Ottenhaim» zu entrichten ist.

Siegler: Der Abt und Convent.

Datum: Datum Wienne die Sedecima mensis Octobris.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3856 1459, Juli 24, Wien.

Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «allerheiligen tumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien

empfangen von Meister Niclas von Aulen, Rector der Universität zu Wien, Meister Thoman Ebendorffer von Haselpach, Lehrer der heil. Schrift, und Meister Jost Hausner, Lehrers des geistlichen Rechtes, alle drei Chorherren bei St. Stephan und Testamentsvollstrecker des Meister Conrad von Halstat, Lehrer des geistlichen Rechtes, 80 ungarische Gulden und eine Bibel auf Pergament, die derselbe um 32 ungarische Gulden gekauft hatte, wogegen sie den genannten Meister Conrad in ihre Verbrüderung aufnehmen und sich verpflichten, für denselben einen ewigen Jahrtag am Montag nach St. Veits Tag oder in der Octave vor- oder nachher unter Bekanntgabe des Tages an die Lehrer des geistlichen Rechtes «in der Juristen schul» zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: zu Wien an sand Jacobs abent des heiligen zwelfpoten.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 15.

3857 1460, März 12, Wien.

* Abt Martin und der Convent des Klosters der sel. Jungfrau Maria, gewöhnlich der Schotten genannt, beurkunden, dass Magister Hainricus Senftleben, Propst zu Worms, Dechant und Canonicus zu Breslau, ihr Mitbruder,¹⁾ nachdem er laut Stiftbrief vom 16. October 1458 (dessen Transsumpt folgt) für Errichtung einer neuen Kapelle zu Ehren des Leidens des Herrn auf der rechten Seite ihrer Klosterkirche 100 ungarische Gulden und Ducaten und für vier ewige Wochenmessen deren 600 gewidmet hatte, nun neuerdings dem genannten Kloster einen Weingarten in Grinczing, «kolbekch» genannt, geschenkt und grundbücherlich habe verschreiben lassen, ferner für die erwähnte «Capelle» einen silbernen, vergoldeten Kelch und ebensolche Patene nebst einem weissen («blanci coloris») Damastornat und den übrigen Erfordernissen gespendet und überdies für einen ewigen Jahrtag 80 ungarische Gulden gewidmet habe, wogegen Abt und Convent

sich zu einer ewigen täglichen Messe in der genannten Kapelle und zu einem am 13. März oder bald darauf für den Stifter zu begehenden Jahrtag verpflichten.

Siegler: Der Abt und Convent.

Datum: Datum Wienn in prefato Monasterio nostro ipsa die Sancti Gregorij pape.

Original,¹⁾ Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites beschädigt. — Im Duplicat der Urkunde ist das erste Siegel beschädigt und fehlt das zweite.

3858 1460, April 18, Wien.

Abt Martin «vnnser frawn Gotshaws zu den Schotten» gibt über Bitte des Dechant Meister Cristan von Hürben, Lehrers der heil. Schrift, und des Capitels «allerheiligen Tümbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien das Vidimus einer Urkunde²⁾ der Herzoge Albrecht und Leupolt von Oesterreich, gegeben zu Wien, am Samstag vor St. Philipp und Jacob (April 29) 1368, wodurch dieselben die von ihnen bisher als Reichslehen besessene Mauth zu Mauthausen sammt dem Mauthhause und allen dazu gehörenden Nutzungen, Rechten und Freiheiten dem obgenannten Capitel als immerwährende Dotation überlassen.

Siegler: Der Abt.

Datum: Zu Wienn an freytag nach sand Tyburtien vnd valerian tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3859 1460, August 23, Wien.

Bruder Mert, Prior, und der Convent des Gotteshauses in «allerheiligen tal zu Maurbach des Ordens von Carthus» treten die Lehenschaft der von Meister Peter Etter gestifteten Messe «in sand Andres Capellen dacz sand Michel zu Wien», die damals Jörig Romung, «Gracionari zu sand Stephan», versah, dem Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und dem

¹⁾ Dorsalbemerkung: «Fundacio Altaris sce. Crucis.»

²⁾ Zschokke bietet a. a. O., S. 68 ff. eine Copie dieser Urkunde; doch muss die Zeugenreihe nach unserem Transsumpte lauten: «Dominus Cancellarius. comes Vricus de Schöwnberg. fridericus de walsse marschalcus prouincialis. Albertus de püchem, Heidenricus de Meissow, Johannes de liechtenstain de Nikolspurg et plures alij de consilio.»

¹⁾ D. h. Verbrüderter; nach dem Context war Senftleben Rector der «Capelle» der sel. Jungfrau in Ottenhaim.

Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan» ab.

Siegler: Der Convent.

Datum: Zu Wienn an Sambstag an des heiligen zwelifpotten sand Bartholomeus abent.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 234.

3860 1460, November 24, Wien.

Hanns Hülber, «Maister in den sibefreyknünsten», verkauft für sich und seinen unmündigen Bruder Erhart auf zwei von seiner Mutter Agatha, Lucasen des Hülber Hausfrau, ererbten Weingärten $\frac{1}{2}$ Pfund 4 Wiener Pfennige Grunddienst um 13 ungarische Gulden an den Dechant Cristan von Hürben, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan». Hievon dienten Conrat Ennser und dessen Hausfrau Margret 60 Pfennige von einem Viertel auf dem Rennweg neben Niclas des Bürgermeisters Weingarten und Jacob Enngelprecht von Ratstatt, Pfarrer «zum klagpaum», 64 Pfennige von einem Weingarten, «der liebhart» genannt, «im liepharten bei dem klagpawm mit aim Rain zu negst weilent leonharten des Glymphen weingarten vnd mit dem andern zu negst weilent der herwartin weingarten vnd stosset mit dem obern ort an des Spitals weingarten genant der Tekkendorfer vnd mit dem vndern ort auf die strass bey dem klagpawm».

Siegler: Hanns der Rauennspurger, Urtheilschreiber zu Wien, und Hanns der Kunntstokch, geschworner «Weger», beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wien an Montag vor sand kathrein tag virginis.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

Lib. I. Cop., fol. 236^{vo}.

3861 1461, December 6, Wien.

Dechant Paul von Melck, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen dacz sant Stephan» zu Wien empfangen von Stephan Kisling, Bürger zu Wien, $\frac{1}{2}$ Joch Weingarten zu «Nidernsuffring im Sunnperg am Suffringbach», nehmen dafür ihn und seine zwei Ehefrauen Elspet und Anna in ihre Verbrüderung auf und ver-

pflichten sich, für die drei Genannten einen ewigen Jahrtag zu begehnen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wien an sand Nicla tag des heiligen Bischofs.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 237.

3862 1463, Januar 15, Wien.

Jorig Prewer, gesessen zu Meczleinstorf, und dessen Hausfrau Margreth verkaufen 13 Pfund Wiener Pfennige¹⁾ Grunddienst auf $18\frac{1}{2}$ Joch Weingärten «in den lebaren am Wyennerperg gegen der landstrass» und hinter «Rempelstorf» an Dechant Meister Paul von Melck, Lehrer der heil. Schrift, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen hincz sannd Stephan» zu Wien.

Siegler: Der Aussteller, Hanns Rauenspurger, Rathsherr und Urtheilschreiber zu Wien, und Wolfgang Holenprunner, Bürger daselbst.

Datum: Zu Wienn an Sambstag vor sand Anthonien tag Abbatis.

Original, Pergament. Erstes und drittes Siegel ziemlich wohlerhalten, zweites zerbrochen.

Lib. I. Cop., fol. 220.

3863 1463, März 14, Wien.

Thoman Judenmair, «gesessen vor kernertor auf der Widem», Bürger von Wien, verkauft 3 Pfund 60 Wiener Pfennige Grunddienst auf Weingärten und Gründen zu Remperstorf zwischen den Weingärten der Chorherren zu St. Stephan um 58 Pfund 4 Schilling Wiener Pfennige an Dechant Meister Paul von Melck und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen zu sannd Stephan» in Wien.

Siegler: Jorg Hiltprandt und Veit Hindperger, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn am Montag nach sand Gregorien tag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

Lib. I. Cop., fol. 201.

3864 1464, Juni 20, Wien.

Jeronimus, Abt «vnser frawn Goczhaus dacz den Schotten zu Wienn», gibt über

¹⁾ Bei der Copie findet sich die Rubrik: «et pro tunc flor. hung. valuit 9 β 10 ḡ.»

Bitte Meisters Paul Lewman von Melck, Lehrers der heil. Schrift und Dechant des Capitels «allerheiligen Tumbkirchen dacz sant Stephan» zu Wien, das Vidimus einer Urkunde Kaiser Friedrichs (IV.) «gegeben zu Newenstat an Sand Peters tag ad kathedram» (22. Februar) 1443, wodurch der Kaiser die Messen-, Jahrtags- und ewige Lichtstiftung¹⁾ des Propsten Wilhalm des Türs bestätigt und als Lehensherr das Beneficium dem Chorherrn Sigmund von St. Stephan verleiht.

Siegler: Der Abt.

Datum: Zu Wienn an mittichen nach sant veits tag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3865 1464, December 26, Wien.

Ulreich, Bischof von Passau, überlässt den durch den Dechant und das Capitel «zu sand Steffan» in Wien von Johannsen Freyherrn zu Newnburg auf dem Yn und zu Rorbach erkauften ganzen Zehent am Slifperg bei Kornnewburg, bisher passauisches Lehen, dem genannten Capitel zu freiem Eigen.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Zu Wienn an Mitichen vor dem Newen Jarstag.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3866 1465, August 11, (Wiener-) Neustadt.

* Ulrich, Bischof von Passau, trennt mit Beistimmung des Patrons Magister Paul von Wolfsparg, Rectors der Pfarrkirche in Gross-Russbach, und der beiden beteiligten Pfarrer das bisher zur Pfarrkirche St. Nicolaus

¹⁾ Die Stiftung bezog sich auf vier Wochenmessen auf St. Stephansaltar «vor Im kor», einen Jahrtag und ein ewiges Licht am Grabe des Propsten. Dafür genießt der Beneficiat einen Weingarten am Nusperg, genannt «der Rappacher», eine Wiese bei Vteldorf bei Weydungswald, einen Wald «Rotwasser» genannt, und ein Holz, «Kürholz» mit Namen, neben der Wiese. Ferner das halbe Dorf zu «lünz», wovon der Dienst beträgt 3 Pfund 3 Schilling 15 Pfennige von etlichen Holden, 25 Metzen Hafer, 12 Eimer Bergrecht und beiläufig 10 Eimer Zehentwein von einigen Weingärten bei «lünz», ferner 9 Schilling 25 Pfennige und den kleinen Dienst an Hühnern, Käsen und Eiern gleich etwa 32 Pfennigen von etlichen Holden «zu «Eczgestorf».

in Wolfpassing gehörige Dorf Eczleinstorff (= Atzelsdorf) von dieser und weist es der näher und bequemer gelegenen Kirche der heil. Katharina in Pellendorff zu.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum in Nouaciuitate Salczburgen. dioc. die Vndecima Mensis Augusti. Original, Pergament. Siegel stark beschädigt.

3867 1466, Mai 9.

Leo Frey zu Spawr und Liechtenberg, oberster Erbschenk zu Tyrol, Lehrer der geistlichen Rechte und Pfarrer zu Berchtoltzdorf u. s. w., Cristan Renprecht, Priester und Zechmeister, und die Brüder «vnnser frawn Zech» daselbst verkaufen mit Handen des Bergherrn Lienhart Perger, Kirchmeisters der St. Michaelspfarrkirche in Wien, drei der genannten Bruderschaft gehörige Rächel Weingärten zu Berchtoltzdorf, «an sand kunigunden perg neben vnsers gnedigisten Herren des Romischen kais. weingarten» gelegen, dem jeweiligen Caplan «Allerheiligenaltar zu sand Michel zu Wien» mit 1¹/₂ Eimer Most Bergrecht und 3 Wiener Helbling Vogtrecht dienstbar, um 60 Pfund Wiener Pfennige an Meister Paul von Melckh, Dechant «Allerheiligen Tumbkirchen», und Meister Jobst Hawsner, Lehrer der geistlichen Rechte und Chorherr zu St. Stephan in Wien, beide Testamentsvollstrecker des Meister Hainrich Senftleben, zu Gunsten der von diesem «hincz den Schotten in den ernen des heiligen krewcz» erbauten «Newen Capellen».

Siegler: Leo von Spawr (mit «Signet»), die Frauenzeche zu Berchtoltzdorf, die Kirche zu St. Michel in Wien und Jeronim Dristl, Richter in Berchtoltzdorf.

Datum: Geschehen an freytag vor sand pangreczen tag.

Original, Pergament. Vier Siegel, wovon drittes und viertes beschädigt.

3868 1466, Juni 28, Wien.

Kunrat peym Goczakcher, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen Niclasen Luenzners, Chorherrn und «Obristen kellner vnnser frawn Goczaws zu Closternewnburg», ein Joch Weingarten bei Mewrling in den Nidernlencz neben Steffan Hittendorffer's, Bürgers

zu Wien, Weingarten, der Oblay des genannten Gotteshauses mit 17 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar, um 47 Pfund Wiener Pfennige an Meister Paul von Melkh, Lehrer der heil. Schrift und Dechant «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan» in Wien, und Meister Jobst Hawser, Lehrer der geistlichen Rechte und Chorherren zu St. Stephan, beide Testamentsvollstrecker des Meister Hainreich Senftleben, zu Gunsten der von diesem «auf des heiligen krewczaltar in der Newen Capeln zu den Schotten zu Wienn» gestifteten Messe.

Siegler: Niclas Luenczer, Chorherr und oberster «Kellner», und Veit Hindperger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an sand Peter vnd Pauls abent der heiligen Zwellifpoten.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3869 1466, October 14, Wien.

Matthes Öttinger, des Capitels «Allerheiligen Tumbkirchen zu Sannd Steffan» zu Wien Amtmann «zu Sannd Ulreich», setzt durch Gerichtsbrief Barbara Semelziphin, Witwe nach Hanns Semelziph, und deren Kinder Margreth und Lamprecht in den Besitz des dem verstorbenen Hainreich Mairhofer und dessen Hausfrau Elsbet gehörigen Hauses sammt Zugehörung, «zu Sannd Ulreich» zwischen Mathes Öttingers und Thoman Naters Häusern gelegen und dem Capitel zur Lesezeit mit 5 Schilling 10 Pfennigen dienstbar, und veranlasst den Verkauf des durch die geschwornen Vierer «zu Sannd Ulreich»: Hainrich Weninger, Lienhart Stockchinger, Jacob Öder und Anndre Mischenrigl auf 35 Pfund geschätzten Anwesens zur Tilgung der darauf haftenden Satzpost von 16 Pfund «gerynger Münsse Hauptguts die für Zehen phund phening wiener münss als der guldein yecz gangk hat» gerechnet werden sollen.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hanns Rauenspurger, Urtheilschreiber, und Hanns der Kuntstokch, geschworner Weger, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wien an Eritag nach sand kolmans tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

3870 1466, November 18, Wien.

Meister Paul von Melkch, Lehrer der heil. Schrift, Dechant «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan» in Wien, und Steffan Kisling, Bürger daselbst, widmen mit Handen des Abtes Johans «unser lieben frawn Gothaus zun Schotten» als Testamentsvollstrecker der Barbara, Thomans Swarczen Witwe, deren Haus sammt Stadel und Zubehör, «vor Stubentor in der Lanndtstrass» neben Niclas Göschl's Haus gelegen und dem Stifte Schotten mit 24 Pfennigen Grundrecht dienstbar, dem Capitel der Chorherren von St. Stephan zu einem ewigen Jahrtag für die Genannten am Magdalenentag oder in der Octave vor- oder nachher.

Siegler: Die beiden Aussteller und das Stift Schotten mit Grundsiegel.

Datum: zu Wienn an Eritag vor sand Elspethen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, die beiden anderen fehlen.

3871 1466, November 22, Wien.

Peter Fleischmann, Bürger zu Berchtoltstorf, verkauft mit Handen Bruder Jacobs, «Comenntewr» des Deutschordenshauses in Wien, zwei Weingärten in Perchtoldsdorf, von denen der eine dem deutschen Hause mit 24 Pfennigen Grundrecht dienstbar war, der andere 2 Pfund Pfennige ewigen Burgrechtes für die von Hanns dem Mukerawer in der St. Michaelskirche gestiftete Messe dem Hanns Pewrl, Caplan «in der Burger spital vor kernertor zu Wienn», zu leisten hatte, an Stephan den Stressl, Rathsherrn zu Wien.

Siegler: Das deutsche Haus in Wien und Hanns Rauenspurger, Urtheilschreiber in Wien.

Datum: Zu Wienn an Sambstag nach sand Elspethen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

3872 1467, März 5, Wien.

* Conrad Kelerman von Nürnberg, Bamberger Diöcese, kais. Notar und Schreiber

der Universität zu Wien, beurkundet, dass an dem genannten Tage über Ersuchen des Paul von Melk, Professors der Philosophie und Theologie, Dechant der St. Stephanskirche in Wien, und des Jodok Hausner, Doctors der Philosophie und des canonischen Rechtes, Canonicus der genannten Kirche und Generalvicar «in spiritualibus», die Magister der freien Künste Nicolaus von Hittenndorff, Licentiat der Theologie, und Sigismund von Lengenfeld, Pfarrer in Stockeraw, über den letzten Willen des verstorbenen Heinrich Senfftleben, Rectors der Kapelle der sel. Jungfrau Maria Ottenhaim in Wien, auszusagen, der Verstorbene habe am Aschermittwoch 1466 nach notarieller Errichtung seines Testamentes in ihrer und der beiden Erstgenannten Gegenwart verlangt, dass in seinem Namen in der neuen Kapelle des heil. Kreuzes bei den Schotten in Wien drei durch einen jeweils vom Wiener Capitel bestellten Weltpriester zu lesende ewige Wochenmessen für 300 oder 400 fl. gestiftet, der Olmützer Kirche aber für einen ewigen Jahrtag 200 fl. und der dortigen neuen Bibliothek zwei Pergamenthandschriften, ein «decretum» und eine «scolastica historia», gewidmet werden sollten.

Zeugen: Johannes Hagmann von Wien, Magister der freien Künste, und Symon Sweikersrewter, Baccal. der freien Künste.

Datum: Acta sunt hec Wienne In domo Canonicali sepefati domini doctoris Magistri Jodoci Hausner Anno a Natiuitate . . . Millesimo quadringentesimo Sexagesimo septimo Indicione Quintadecima die vero Jouis quinta Mensis Marcii hora Nonarum uel quasi Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini pauli diuina prouidencia pape secundj Anno Tercio.

Original, Pergament. Notarszeichen.

3873 1467, Mai 5, Wien.

* Conrad Kelerman von Nürnberg, Bamberger Diöcese, kais. Notar und Schreiber der Universität zu Wien, beurkundet, dass am genannten Tage Paul von Melk, Professor der Philosophie und Theologie, Dechant der

Kirche St. Stephan oder (alias) Allerheiligen in Wien, und Jodok Hausner, Doctor des canonischen Rechtes, Canonicus und Generalvicar «in spiritualibus» der genannten Kirche, vor dem Commissär des passauischen Officialates in Wien Alexius Tumer, Doctor des canonischen Rechtes, die beiden Magister Nicolaus von Hittenndorff, Licentiat der Theologie, und Sigismund von Lengenfeld, Pfarrer in Stockeraw, aufgefordert haben, über den letzten Willen des verstorbenen Heinrich Senfftleben, Rectors der Kapelle der sel. Jungfrau Maria in Ottenhaim zu Wien, auszusagen. Hierauf hätten dieselben erklärt, der Genannte habe, nachdem er Aschermittwoch 1466 durch den Notar sein Testament errichtet hatte, nach dessen Abgang ihnen und den beiden Erstgenannten, Paul von Melk und Jodok Hausner, insgeheim aufgetragen, in seiner neuen Kapelle des heil. Kreuzes bei den Schotten in Wien um 300 oder 400 fl. drei ewige Wochenmessen zu stiften, die durch einen vom Capitel der St. Stephanskirche jeweils zu bestellenden Weltpriester als Manualbeneficium zu persolviren seien, ferner der Olmützer Kirche zu einem ewigen Jahrtag für den Stifter 200 fl. und der dortigen neuen Bibliothek zwei Pergamenthandschriften (ein «decretum» und eine «scolastica hystoria») zu widmen, wofür das Geld aus einer kleinen, bei Magister Paul von Melk befindlichen, mit des Stifters Signet versiegelten Lade zu nehmen sei.

Zeugen: Simon Sweikersrewter, Conrad Fuegl von Haydeck, öffentl. Notar und Schreiber des passauischen Officialats, und Johannes Landawer, Cursor, Cleriker der Passauer und Eichstätter Diöcese.

Datum: Acta sunt hec Wienne in Scolis iuristarum et habitatione supranominati domini Alexii Officialatus commissarii Anno a Natiuitate (Domini) Millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo Indicione Quintadecima die vero Martis Quinta Mensis Maij hora nonarum uel quasi pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri Domini Pauli diuina prouidencia pape secundi Anno Tercio.

Original, Pergament. Handzeichen des Notars.

3874 1467, November 12, Wien.

Meister Niclas von Hittenndorf, Licentiat der heil. Schrift, Meister Sigmund Obrecht von Lenngengfeldt, Baccal. der heil. Schrift, Pfarrer zu Stokcharaw, und Hanns Liechtenperger, Bürger zu Wien, widmen als Testamentsvollstrecker des Meisters Hainrich Senftleben, ehemdem Dechant zu Bressla und oberster Caplan «vnserr lieben fraun Cappellen in dem Newen Rathaus zu Wienn gelegen weilennt Hern Otten vnd Haymen stiftung», 18 ungarische Gulden für drei ewige Wochenmessen auf dem St. Katharinenaltar auf der Parkirchen in derselben Kapelle, desgleichen einen silbernen Kelch und eine vergoldete Patene, 29 $\frac{1}{2}$ Loth Silber schwer, ein (Lücke) von Damask, zwei silberne Kännchen, $\frac{1}{2}$ Mark Silber wiegend, eine Corporaltasche und ein grosses silbernes vergoldetes Agnusdei mit «vil heiligthumb», 20 Loth Silber schwer.¹⁾

Siegler: Hanns der Liechtenperger, Alexius Tummer, Lehrer der geistlichen Rechte und passauischer Official, Meister Paul von Melckh, Lehrer der heil. Schrift und Dechant «Allerheilighthumbkirchen dacz sand Stephan» zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Phincztag nach sannd Merten tag des heiligen Bischoffs.

Original (zur Hälfte zerstört), Pergament. Siegel fehlen.

3875 1467, November 17, Wiener-Neustadt.

Fridreich, römischer Kaiser u. s. w., befreit bis auf Widerruf das Capitel zu St. Stephan in Wien, das in den vergangenen Kriegsläufen an seinem gestifteten Vermögen und Renten Einbusse erlitten hat, von den landesfürstlichen Steuern und Anschlägen.

Siegler: Der Kaiser.

¹⁾ Zu dieser Messe widmete nach einer Dorsalnote des Wiener bischöflichen Notars Friedrich Himler der Priester des Wiener Bisthums und Caplan der gemeldeten Stiftung Gabriel Rabl noch zwei Weingärten, ein halbes Joch «bey der heiligenstatt im kirchart» neben des dortigen Pfarrers Weingarten und ein Achtel an dem «kurzen Jews» neben Ulreichs, Pfarrers «im klagpawm», Weingarten.

Datum: Zw der Newnstat am Eritag vor sannd Elsbethen tag.

Commissio dñi Imperatoris in consilio.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

Lib. I. Cop., fol. 240^{vo}.

3876 1467, December 29, Wien.

Meister Paul von Melkh, Lehrer der heil. Schrift und Dechant «Allerheyligen Tumkirchen dacz sannd Steffan» zu Wien, und Meister Jobst Hawsner, Lehrer der geistlichen Rechte, Chorherr und Verweser der Propstei zu St. Stephan, beide Testamentsvollstrecker des Meisters Hainreich Senftleben, Dechant in Presslau und oberstern Caplans «vnnser lieben frawn Cappellen in der Burger Rathaus zu Wienn gelegen Hern Otten vnd Hern Haimen Stiftung», stiften für denselben drei ewige von einem «Laybriester» zu persolvirende Wochenmessen in der von ihm «dacz den Schotten zu Wienn in den eern des heyligen kreytz» neuerbauten Kapelle, bestellen hiefür mit Gunst und Willen des Capitels zu St. Stephan, dem die Lehenschaft dieser Messe zustehen soll, den Meister Niclas von Hyttendorf, Licentiat der heil. Schrift, und statten die Stiftung mit folgenden, insgesamt um 400 ungarische Goldgulden erkaufte Gütern, Gülten, Messgewändern und Kleinodien aus: a) ein Joch Weingarten bei Mewrling in der Nydern luencz neben Stephan Hyttendorfers Weingarten, der Oblay des Gotteshauses zu Closternewnburg mit 17 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar; b) drei Rächel Weingarten zu Berchtolczdorf «in den lanngen akhern» neben Mertten Purger Weingarten, dem edlen Hannsen dem Würffl zu Radawn mit 30 Wiener Pfennigen Grundrecht dienstbar; c) drei Rächel Weingarten ebendort «an sannd kunigunden perg neben vnnsers gnedigisten herren des Römischen kaisers etc.» Weingarten, dem jeweiligen Caplan des Allerheiligenaltars zu St. Michael in Wien mit 1 $\frac{1}{2}$ Eimer Most Bergrecht und 3 Helbling Vogtrecht dienstbar; d) 24 Eimer Most «Wiener hem», bisher dem Caplan im Wiener Spital aus einem Weingarten zu Grinczing zu liefern und um 200 Gulden zu Gunsten obiger Messe er-

kauft; e) Messgewänder, Kleinodien und andere Zugehörung.¹⁾

Siegler: Meister Paul von Melkh, Meister Alexius Tumar, Lehrer der geistlichen Rechte und passauer Official (für Meister Jobst Hawsner), Ulreich Kerner, Kirchmeister von St. Stephan, und Veit Hindperger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor des Newen iars tag.

Original, Pergament. Siegel fehlen.

3877 1468, Juni 22, Passau.

* Johannes Eytlinger von Tölltz, Cleriker der Freisinger Diöcese und öffentlicher Notar, beurkundet, dass Wilhelm Swalb, Canonicus der Kirche St. Stephan und Rector der ewigen Messe am Frauenaltar der St. Georgskapelle im Freisingerhofe zu Wien, mit Wissen des Bischofs von Passau und des Capitels der Stephanskirche in Wien als Lehensherrn der benannten Messe auf dieselbe zu Gunsten des Conrad Zannagl, Priesters der Passauer Diöcese, resignirt und dieselbe mit dem Beneficium auf dem St. Annaaltare in der Liebfrauenkirche in München, Freisinger Diöcese, vertauscht habe.

Zeugen: Stephan Purckstaler, Caplan des Bischofs von Passau, und Leonhard Alexandri, Cleriker der Freisinger Diöcese.

Datum: Acta sunt hec . . . Anno a natiuitate . . . Millesimo quadringentesimo sexagesimo octauo Indictione prima Die vero Mercurij vicesima secunda Mensis Junij Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Pauli diuina prouidentia pape Secundi Anno ejus quarto.

Original, Pergament. Notarszeichen.

¹⁾ Darunter: ein «pergameneins» Messbuch, um 20 Pfund Pfennige gekauft, ein Messgewand von grünem «samadt» sammt Zubehör, ein schwarzes Messgewand von «samad» «vnd die schilt manipl vnd stoll» von schwarzem Atlas, ein Messgewand für die Fastenzeit von «scheter vnd leinbat», zwei Corporalien «Der arbeit von Melkh. Item ain hawbtuch kostlichen mit gold genet, das man nützt zu der Mess. Item aber ain gross hawbtuch auch genet mit gold vnd seyden darauf stennnd vier lempl genet. Item mer ain hawbtuch genet mit turgky-scher arbat. Item aber ain hawbtuch darauf ist in der mitt genet ain puchstab. M.»

3878 1468, September 25, Pressburg.

* Laurentius, Bischof von Ferrara, päpstlicher Referendar, Datar und Speciallegat für Deutschland, beauftragt den Abt des Schottenklosters, den Propst von St. Dorothea und den Generalcommissär der Passauer Diöcese in Wien, den Pfründentausch zwischen Wilhelm Swalb und Conrad Zenkl zuzulassen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Datum Posonij Strigonien. dioc. . . . Sub mei maioris Sigilli appensione Anno a Natiuitate domini Millesimo quadringentesimo sexagesimo octauo. Indictione prima. die vero Vicesima quinta mensis Septembris. Pontificatus Sanctissimi in xpo patris et domini nostri dñi Pauli diuina prouiden. ppe secundi. Anno Quinto. Henricus Lebenther.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3879 1469, Juni 22, Wien.

Andre Schönprugker, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Wien befreien den Johannes Lang, Subdiakon des Passauer Bisthums und Caplan der von dem Wiener Bürger Hanns Gruntreich auf dem neuen «kornen» auf St. Stephansfreithof gestifteten Messe, für dessen Lebenszeit von allen städtischen Steuern und Verpflichtungen in Ansehung eines auf der zum Grundbuch des Schottenstiftes gehörigen, in der «Traubotenstrass» zunächst des Weytmüllner Haus gelegenen Brandstätte neu zu erbauenden Hauses; doch haben seine Nachfolger alljährlich an St. Gilgentag den städtischen Einnehmern 1 Pfund Pfennige, sowie von jedem Fuder Wein, welches sie von den zu obigem Beneficium gehörenden Weingärten in die Stadt führen, gleichfalls 1 Pfund Pfennige zu entrichten.

Siegler: Die Stadt Wien mit kleinem Siegel.

Datum: Zu Wienn an phincztag vor sannd Johans tag ze Sunnbenden.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

3880 1471, Januar 27, Wien.

Fridreich Tullner, des Capitels «Allerheiligen Tumbkyrchen zu sannd Stephan zu Wienn Amtmann in der Lanndtstrass vor

Stubentor», spricht durch Gerichtsbrief drei Viertel Weingärten, am Rennweg bei dem Lampfleischprunn neben dem Grund der geistlichen Frauen «hincz sannd Niclas vor Stubentor» und Stephan des Gusner Weingarten gelegen und dem Capitel mit 60 Pfennigen Grundrecht dienstbar, welche dem verstorbenen Wiener Bürger Andre Stainprecher gehört hatten, von diesem aber für eine Schuld von 432 Ducaten Gold an Dominico Maryni, Bürger in «Venedi», verpfändet worden waren, dem Stephan Hérthl, Rathsherrn in Wien, zu, welcher den Rest obiger Schuld («82 Ducaten guldein vnd 20 gross in gold») an sich gebracht hatte.

Siegler: Die Zeugen.

Zeugen: Hanns der Hawger und Hanns Rauenspurger, Urtheilschreiber, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Suntag nach sannd Pauls tag der Bekerung.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.

3881 1472, Juni 26, Wien.

Meister Ulreich Hyrssawer, Chorherr «Allerheiligen Tumbkyrchen zu sannd Stephan» in Wien, überträgt die von Ulreich Hyerssawer, Stadtschreiber zu Wien, überkommene Lehenschaft der ewigen Messe, welche der Wiener Bürger Fridreich von Hyrssaw und dessen Hausfrau Kathrey «auf Sand Maria Magdalen Altar auf dem Newn korner» zu St. Stephan in Wien gestiftet hatten, auf seinen Vetter Sigmund Gwaltshofer, Bürger zu Wien.

Siegler: Ritter Hanns der Müluelder und Mert der Ermthaimer, Rathsherr zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freitag vor sannd Peter und sannd Pauls tag der heiligen zwelifpoten.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3882 1437, Januar 26, Passau.

* Ulrich, Bischof von Passau, beauftragt den Rector der Kapelle U. L. Frau am Gestade in Wien, den durch Dechant Paul und das Capitel der Collegiatkirche zum heil. Stephan in Wien präsentirten und vom Bischof investirten Magister Johannes von

Truffeya in das Beneficium auf dem St. Maria Magdalenenaltar im neuen Karner zu Wien einzuführen.

Siegler: Der Bischof.

Datum: Datum in Ciuitate nostra Patauiensi vigesima sexta die mensis Januarij.

Original, Pergament. Siegel beschädigt.

3883 1474, Februar 5, Wien.

Niclas Behem, Guster, Meister Hanns Huber, Lehrer der geistlichen Rechte und Cantor, Thoman von Wulderstorf, Lehrer der heil. Schrift, und Wolfgang Vorchtenawer, Propst zu Werdsee, Chorherren, und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sand Steffan» zu Wien bekennen, dass ihnen Dechant Meister Paul von Melkch, Lehrer der heil. Schrift, und Hanns Fuchsl, Chorherr des genannten Capitels, Hanns Heml, Bürgermeister, und Sixt Stainer, Diener «der Burger Spital vor kernertor» in Wien, alle vier Testamentsvollstrecker des Meister Wolfgang von Knüttelfeld, Cantors und Chorherrn von St. Stephan in Wien, 300 ungarische Gulden und 80 rheinische Gulden in Gold zu zwei ewigen Wochenmessen für Meister Wolfgang übergeben haben.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Ze Wienn an Sambstag nach vnser lieben frawn tag der liechtmess.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Lib. II. Cop., fol. 16.

3884 1474, September 19, Wien.

Steffan Stréssl, Rathsherr, und Wolfgang Kottre, Bürger zu Wien, verkaufen als Testamentsvollstrecker des Wolfgang Ottinger, «kursner» und Bürger zu Wien, mit Handen Ulreich Metzleinstorffer's, Verweser des Bürgermeisteramtes, und des Rathes zu Wien, «von der Notgult wegen» die dem Verstorbenen gehörige «padstuben genant dacz den Schewkhen, gelegen hinder weylend Oswalts Reicholf seligen haws und Stosset an das haws das Hansen Veyal des fleischakher gewesen ist», um 415 Pfund Wiener Pfennige an Sigmund Gwaltshofer, Bürger zu Wien.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Fridreich Gsméchl, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Montag vor sand Matheus tag des heilig Zwellifpoten.

Original, Pergament. Grundsiegel beschädigt, zweites Siegel fehlt.

3885 1476, Mai 15, Wien.

Caspar Griessenpekch, Lehrer der Arznei, und dessen «Gemahel» Barbara geborne von Zinzendorf stiften bei dem Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sand Steffan» in Wien für sich und ihre Verwandtschaft einen ewigen Jahrtag und zwei ewige Wochenmessen und bestimmen mit Handen Hannsen Heml's, Bürgermeister, und des Rathes von Wien für Ersteren jährlich 4, für Letztere jährlich 6 ungarische Gulden in Gold von ihrem Hause «gelegen in der Synnigerstrasse an aim tail zenagst Steffans Kisling haws vnd an dem andern zenagst hern Hannsen Füchsl haws». Das Verleihungsrecht beider Messen soll dem Dechant und Capitel von St. Stephan zustehen, und sollen dieselben zunächst dem Meister Andre Seydenberger, vordem Chormeister von St. Stephan, dann aber dem jeweiligen Senior der aus dem fürstlichen Collegium der hochwürdigen Schule zu St. Stephan in das Capitel aufgenommenen Magister, falls derselbe noch keine Gottesgabe besitzt, verliehen werden.

Siegler: Die Aussteller, die Stadt Wien mit Grundsiegel und Steffan Hewner, Bürger von Wien.

Datum: Zw Wienn an Mitichen nach sand pangreczen tag.

Original, Pergament. Grundsiegel der Stadt wohl erhalten, die übrigen fehlen.

Lib. II. Cop., fol. 16^{vo}.

3886 1476, September 24, Wien.

Die Rathsherren Gilig Pawm und Larenz Taschendorffer entscheiden unter Beziehung der geschwornen Werkleute, des Steinmetzen Clement Inprugker und des Zimmermanns Wilhalm Pranntner in der Besitzstörungsklage des Meisters Michel Kuttner, Licentiaten des geistlichen Rechtes, gegen Michel Heyttl den Tuchmacher, welcher Letzterer das Wasser von den Dächern des Stalles und der Stube seines Hauses, «gelegen gegen der Stat Rinkhmawr vber genant der Ram-

hof», in den Hof des von dem Licentiaten bewohnten und zu der von dem Wiener Bürger Hanns Velczperger «auf dem newen korner auf Sand Steffans freithof» gestifteten Messe gehörigen Hauses geleitet, sowie aus Stube und Dach Fenster gebrochen hatte.

Siegler: Die Aussteller.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor sand Michelstag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3887 1479, August 11, Wien.

Dechant Przemislaus, Herzog zu Troppau, und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen zu sandt Stephan» zu Wien empfangen von Gilig Pawm, Kirchmeister bei St. Stephan, Jorg Seuelder, beide Rathsherren zu Wien, und Mert Schrötner, Bürger daselbst, alle drei Testamentsvollstrecker der Kathrey, Hansens Tamschuech, Messerers und Bürgers zu Wien, Witwe, 100 Pfund Pfennige und verpflichten sich dagegen, für die Verstorbene, deren Ehemann und Freundschaft einen ewigen Jahrtag zu begehren.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Mitichen nach sandt Larenczen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 239^{vo}.

3888 1479, October 11, Wien.

* Michael Lochmair, «Artium et decretorum doctor», Licentiat der Theologie, passauischer Official und Commissär, beauftragt den Octonarius bei St. Stephan Leonhard Schönherr, den Cleriker von Neustadt Gregor Pottstainer, welcher durch den Münzmeister von Oesterreich Sigmund Gwalczhofer auf das durch Resignation des Dr. Jeronimus Holnbrunner erledigte Altarbeneficium St. Maria Magdalena auf dem neuen Karner des St. Stephansfreithofes präsentirt worden war, in das genannte Beneficium einzuführen.

Siegler: Das passauische Officialat in Wien.

Datum: Datum Wienne die Vndecima Octobris.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3889 1480, April 20, Wien.

* Alexander, Bischof von Forli und päpstlicher Nuntius in Deutschland, über-

trägt über Bitte des Bischofs Johannes Hinderpach von Trient, der mit seinen Brüdern Conrad und Heinrich von ihrem Oheim Dietmar Hinderpach¹⁾ ein Haus²⁾ in Wien und Weingärten mit der Verpflichtung, wöchentlich fünf Messen auf dem St. Johannesaltar in der Katharinenkapelle im Dechantshofe neben dem St. Stephansfreithofe in Wien zu lesen oder lesen zu lassen, geerbt hatte, zwei dieser Messen auf den St. Floriansaltar³⁾ in der Stephanskirche, wohin die drei anderen schon früher von dem päpstlichen Legaten in Deutschland Cardinal Bessarion von Nicäa übertragen worden waren.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Datum Wienne anno Domini millesimo quadringentesimo octogesimo Indictione tertia decima die uero vicesima mensis Aprilis pontificatus Sanctissimi In Christo patris et domini nostri domini Sixti diuina prouidentia pape quarti anno eiusdem nono.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3890 1481, März 23, Wien.

Dechant Przemislaus, Herzog zu Troppau, und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sannd Stephan» in Wien empfangen von Meister Stephan von Bretthaim, Doctor des geistlichen Rechtes und Chorcherr zu St. Stephan, Meister Hanns von Saligenstat, Doctor der Arznei, Meister Erhart von Horhaym, Baccal. des geistlichen Rechtes, und Peter Gumpolt von Bretthaim, Baccal. der freien Künste, alle vier Testamentsvollstrecker des Meister Andre von Bruchsell,⁴⁾ Pfarrers zu Sufring, 100 un-

¹⁾ Magister Ditmar Hinderpach, Lehrer der Arznei, Domherr zu Passau und Pfarrer zu Kirchberg (so in der Urkunde 1451, März 12, Wien; vgl. Reg. Nr. 3832).

²⁾ Das Haus war (vgl. Reg. Nr. 3833) von dem Wiener Chorcherrn Hermann von Treysa «in der hindern schulstrass» neuerbaut worden und testamentarisch auf dessen Neffen Dietmar und Conrad von Chirichhaim übergegangen. Die beiden Letztgenannten sind, wie aus vorliegender Urkunde erhellt, identisch mit Dietmar und Conrad Hinderpach.

³⁾ Vor demselben war nach unserer Urkunde die Gruft Hermanns von Treysa, Ditmars von Hinderpach und ihrer Vorfahren.

⁴⁾ Nach der Randnotiz: M. Andre de Bruxellis, somit Brüssel.

garische Gulden und verpflichten sich zu einem ewigen Jahrtag für denselben.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an freytag vor Anunciacionis Marie.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 240.

3891 1481, December 12, Wien.

Ulrich Haringseer, Hannsen Haringseer's, Bürgers zu Wien, Sohn, verpflichtet sich mit Handen des Ritters Larencz Hayden, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien für 150 ungarische Gulden, welche ihm von Leopolt Pranncz, Official zu Wien, Lehrer des päpstlichen Rechtes, und Meister Wilhelm Lochmair, Lehrer der heil. Schrift und des päpstlichen Rechtes, beide Testamentsvollstrecker des Meister Jörg Steyregker, Lehrers des päpstlichen Rechtes und Domherrn zu Passau, entrichtet worden waren, 6 ungarische Gulden jährlichen Zinses auf der «Vbertewrung»¹⁾ seines Hauses sammt Zubehör, «gelegen mit dem vordern teil in der Münsserstrass zenagst Erharten Pemschabers haws vnd an dem andern zenagst weilent Peter Strasser seligen haws vnd stösst mit dem hindern tail an die Pranntstat», alljährlich am Donnerstag der Osterwoche oder in der Octave vor- oder nachher dem Fürsten Prsmislaen, Herzog zu Troppau und Dechant des Capitels «Allerheiligen Thumbkirchen zw sand Steffan» zu Wien, und dem Capitel daselbst zu reichen, wogegen diese zur selben Zeit einen ewigen Jahrtag für Meister Steyregker und dessen Freundschaft zu begehren sich verpflichten.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Hans Mülhawser, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wyenn an mitichen vor sand luceintag.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 58.

3892 1482, Februar 25, Wien.

Elsbeth, Hausfrau des Konrat Ottwein, Bürgers zu Wien, widmet nach dem letzten Willen ihres früheren Eheherrn Hanns Velcz-

¹⁾ Auf dem Hause lagen schon 32 Pfund Pfennige zu Gunsten des Bürgermeisters und Rathes von Wien.

perger, Bürgers zu Wien, ein um 120 Pfund Pfennige, die vordem auf desselben Haus bei dem Stubenthor gelegen waren, auf einer Brandstätte erbautes Haus sammt Garten in der Traubatenstrass neben weiland Hansen des Haringseer's Haus, ferner ein Viertel Weingarten «an dem Reichen anfang», ein halbes Joch Weingarten an der Waltrisen, einen Weingarten zu Kriczendorf, «das Hag» genannt, und ein Viertel Weingarten «auf dem Rennbeg im Gerstenpauch» nebst einem Kelch sammt Zubehör, 24 Loth schwer, und einem silbernen Kreuz zur Stiftung dreier ewiger Wochenmessen auf dem «Newn Kornner» auf dem St. Stephansfreithof, deren Verleihung dem Zechmeister und den Zechbrüdern daselbst zusteht und zuerst an Meister Michel Kuttner von Ofen, Licentiat des geistlichen Rechtes, erfolgen soll.

Siegler: Christoff Pomphlinger, Jorg Jorger, Kirchmeister der St. Michaelspfarrkirche, und Wennzlab der Schenckhl, alle drei Wiener Bürger.

Datum: Zu Wienn an Montag nach dem Sontag Inuocaut in der vasten.

Original, Pergament. Zwei zerbrochene Siegel, mittleres fehlt.

3893 1482, Juni 3, Wien.

Niclas Haller der «kursner», Bürger zu Wien, verkauft dem Meister Hanns Chaltenmargkter, der freien Künste und des päpstlichen Rechtes Doctor, Ordinarius der hochwürdigen Universität und Schule in Wien und Caplan der von Meister Erhart von Horhann bei St. Laurenz in Wien gestifteten Messe, 8 ungarische Gulden jährlicher Gülte um 100 ungarische Gulden und setzt dafür sein Haus in der «Wildpergerstrass», einestheils zunächst dem Gässlein «als man durch den Swibpogen zu vnnsrer liebn frawn auf der Stettenn geet», andernteils neben Niclas Gwer des «kursner» Haus gelegen, zum Pfande.

Siegler: Der Aussteller und Hanns Hawg, Kürschner und Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Montag vor Gotsleichnam tag.

Original, Pergament. Beide Siegel stark beschädigt.

3894 1482, Juni 5, Wien.

Dechant Primislaus, Herzog von Troppau, und das Capitel «allerheiligen Thumbkirchenn zu sand stephan» zu Wien bekennen, dass Sigmund Gwalczhofer, «Munssmaister» in Oesterreich, ihnen seine Badstube sammt Zugehörung in Wien, «zu den Schewkhen» genannt, dann einen Weingarten «am Hungerperg bei der Heiligenstat», fünf Viertel gross, «zenagst der geistlichen Herren zu sannd Dorothea zu Wienn Weingarten», ferner 400 ungarische Gulden, ein Messbuch, einen Kelch sammt Patene, 28 Loth Silber schwer, ein silbernes, vergoldetes Kreuz, 1 $\frac{1}{2}$ Mark Silber schwer, ein schwarzes «Tamaschkeins» Messgewand nebst Zubehör, wie auch ein im Sagrer von St. Stephan befindliches Almar für die genannten Geräthe verschrieben habe, wofür sich das Capitel verpflichtet, durch einen von ihm zu bestellenden Caplan fünf ewige Wochenmessen auf «sand Vrsulennaltar» in der Stephanskirche lesen zu lassen und für den Stifter, dessen Frauen Magdalena und Barbara, dessen Eltern und Kinder (Christoph, Hanns und Stephan) einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn am Mittichenn vor Goczleichnamstag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 246^{vo}.

3895 1482, Juni 27, Wien.

Kunrat Reitter «der Appotegker», Bürger in Wien, stiftet bei dem Capitel «allerheiligenn Tumbkirchen zu sannd Steffan» in Wien um 150 ungarische Gulden einen an seinem Sterbetage oder in der Octave voroder nachher zu begehenden Jahrtag, der durch 40 Jahre am Sonntage vorher von der Kanzel zu verkündigen und 50 Jahre nacheinander durch das grosse Bürgergeläute bei St. Stephan anzuzeigen ist.

Siegler: Thomann Tenngk, Rathsherr und Kämmerer, und Veit Griessenpekh, Stadtschreiber zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Phincztag vor sannd Peter und Sannd pauls tag der heiligenn Zwelfpotenn.

Original, Pergament. Ein ziemlich wohlerhaltenes Siegel.

3896 1484, Mai 4, Wien.

Dechant Przemislaus, Herzog zu Troppau, und das Capitel «allerheylingen kirchen zu Sand Steffan» in Wien beurkunden, dass ihnen der edle Herr Simon Potl zu Hebreichstorff auffm Mos für einen ewigen Jahrtag 100 Gulden ungarisch, den Gulden um 10 Schilling 10 Pfennige gerechnet, vermacht habe, welchen Betrag dessen Testamentsvollstrecker Meister Paul Tag, Licentiat der heil. Schrift, Chorherr bei St. Stephan, Ulrich Perman, Rathsherr zu Wien, Andre Kornfayll, Philipp Schyemer und Meister Veit Griessenpeckh, Stadtschreiber, Bürger zu Wien, durch Zugabe von 20 Pfund 6 Schilling 20 Pfennige auf 150 Pfund erhöht haben, wogegen sich das Capitel verpflichtet, für den Stifter, dessen Ehefrauen Magdalena und Anna und deren Freundschaft einen ewigen Jahrtag zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn am Eritag nach des heyligen kreycztag der Erfindung.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 247^{vo}.

3897 1486, Februar 27, Wien.

Cantor Conrat Lindenfels, Verweser der Dechantei, und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zw sand Steffan» zu Wien empfangen von Meister Erhart von Pechlarn, Baccal. der heil. Schrift, Chormeister bei St. Stephan, Meister Hanns Kolmair und Meister Veit Griessenpeck, Stadtschreiber in Wien, alle drei Testamentsvollstrecker des Meister Christof Krewczler, Lehrers der Arznei, 80 Pfund Pfennige, wogegen sie denselben in ihre Verbrüderung aufnehmen und für denselben an St. Matthäus Abend oder in der Octave vor- oder nachher einen ewigen Jahrtag zu begehen sich verpflichten bei Strafe von 1 Pfund Pfennige zum Bau der Stephanskirche.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wyenn am Montag nach Oculi.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 17^{vo}.

3898 1486, Juli 14, Wien.

Cantor Conrat Lindenfels, Verweser der Dechantei, und das Capitel «Allerheiligen

Thumbkirchen zw sand Steffan» in Wien, verkaufen mit Wissen und Willen Gregors, «Brobst des Closters dacz sand Dorothee», des Meisters Stephan Geynperger, Meisters der sieben freien Künste der hochwürdigen Universität und Schule zu Wien, und Hansen Lanczharten, Bürgers daselbst, alle drei Testamentsvollstrecker des Wolfgang Öttlinger, «Leinbaters» und Bürgers zu Wien, das von diesem ihnen zur Begehung eines Jahrtages vermachte Haus «bey dem Rotten Turn zezagst Symons Kern seligen haws» um 155 rheinische Gulden an Hanns Düring, nehmen den Testator und dessen Hausfrau in ihre Verbrüderung auf und verpflichten sich, für dieselben einen ewigen Jahrtag in der Woche nach dem Neuenjahrstag zu begehen.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wyenn an freitag nach sand Margreten tag der heiligen Junkchfrawn.

Copie. Lib. II. Cop., fol. 57^{vo}.

3899 1487, Januar 17, Wien.

Conrat Lindenfels, Cantor und Verweser der Dechantei, und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zw sand Steffan» in Wien empfangen von Martha, Herrn Leopolt von Tyrna Witwe, zwei Weingärten zu Süfring im Kasgraben, der eine, ein halbes Joch, neben des von Rukchendorf Weingarten gelegen und diesem mit drei Viertel Most Bergrecht dienstbar, der andere, ein Joch, neben dem Weingarten der Gemeinde Grynnczing gelegen und den Herren von Mawrbach mit zwei Eimern Most Bergrecht und 2 Pfennigen Vogtrecht dienstbar, wofür sie dieselbe, deren Eheherrn Leopolt, dessen Sohn Jörg und die Familie Tyrna in ihre Andacht und Verbrüderung aufnehmen und für alle einen ewigen Jahrtag zu begehen sich verpflichten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zw Wyenn an sand Anthonien tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 250.

3900 1487, August 8, Wien.

Conrat Lindenfels, Cantor und Verweser der Dechantei, und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sand Steffan» in Wien

empfangen von Meister Hanns Han von Weitra, Chorherrn und Pfarrer zu Prespurg, 200 ungarische Gulden, wogegen sie denselben in ihre Verbrüderung aufnehmen und sich verpflichten, nach seinem Tode einen ewigen Jahrtag für ihn zu begehren.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wyenn an Mitichen vor sand Larenczen tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 249^{vo}.

3901 1487, December 17, Wien.

Elsbeth, Caspar Heynninger's, Bürgers zu Wien, Hausfrau, verkauft mit Handen Leonhart Radawanner's, Bürgermeisters, und des Rathes zu Wien 2¹/₂ Pfund Pfennige Burgrecht auf der Uebertheuerung¹⁾ ihres Hauses, «gelegen in der Wiltwercherstrass zunagst Larenczen von Pulka des verber haws an aim tail vnd an dem anndernn zunagst Steffan Een haws», um 20 Pfund Pfennige an Jorg Hawnolt, Caplan «Sand Blasien altar in der fürstenn Capellen dacz sannd Steffan zw Wienn».

Siegler: Caspar Heynninger, die Stadt Wien mit Grundsiegel, und Hanns Mulhawser, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Montag vor Thome apostoli.

Original, Pergament. Drei wohlhaltene Siegel.

3902 1489, Januar 16, Wien.

Kristoff von Liechtenstain von Nicolspurg, Landmarschall in Oesterreich, entscheidet durch Gerichtsbrief in der Besitzstörungsklage des Jörg von Egkarzaw und der Chorherren «zu sand Steffan» in Wien als Grundherren «zu Höflein bey prukh an der leitta» gegen Katherina, Ulrichs von Grauenegk Witwe, Pfandinhaberin der Herrschaft Bruck.

Siegler: Der Landmarschall.

Datum: Zu Wienn an freitag vor sand Anthonien tag des heiligen Abbtz.

Original, Pergament. Siegel wohlhalten.

¹⁾ Es lagen auf dem Hause schon 2¹/₂ Gulden ungarisch, um 50 ungarische Gulden ablösbar und zum Jahrtag Meister Hannsen Han von Weitra, Pfarrers «Sannd Mерттn kirchenn zw Bresburg» gehörig.

3903 1491, Juni 22, Linz.

* Friedrich, römischer Kaiser u. s. w., präsentirt kraft kaiserlichen Patronates für das durch den Tod Gabriel Jungwird's erledigte Beneficium auf dem St. Katharinenaltar in der St. Michaelskirche in Wien dem Capitel zu Wien «sede vacante» den Rubertus Landrichtinger.

Siegler: Der Kaiser mit kleinem Siegel.

Datum: Datum In oppido nostro Lynncz die xxij^o mensis Junij.

Commissio domini
Imperatoris propria

Original, Pergament. Wappenstück des Siegels zerbrochen.

3904 1492, August 27, Linz.

* Friderich, römischer Kaiser u. s. w., präsentirt dem Dechant und Capitel der Wiener Kathedralkirche den Licentiaten der geistlichen Rechte Michael Pawngartner für das erledigte Beneficium am Apostelaltare der genannten Kirche.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Datum In oppido nostro Lynncz die xxvij^a mensis Augusti.

Comiss. domini
Imperator. propria

Original, Pergament. Siegel wohlhalten.

3905 1493, Februar 8, Linz.

Friderich, römischer Kaiser u. s. w., befreit über Bitten des «Dechannt vnd Capitl vnnsers Tumbstifts zu sannd Stephann zu Wienn» im Hinblick auf «die scheden manngl vnd abgannng Irer Nutz und Güllt so In der erganngen kriegslewffshalben enntstannden seinn. Auch den loblichen Godtinst so bey dem berürten Stiff teglich on vnnderlas volbracht wirdet» als «Regierennder herr vnd Lanndsfürst in Österreich vnnder vnd ob der Enns» für sein Leben lang das Capitel «für all vnd yeglich Stewr vnd Ansleg so jeczuzeiten auf die Prelaten durch vnns oder Gemeine Landschafft desselben vnnsers fürstenthums Österreich vnnder der Enns gelegt vnd geslagen werden.»

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Zu Lynntz an freytag nach sannd Agatha tag.

Commißo domi

Impator ppia

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3906 1493, Februar 9, Linz.

Friderich, römischer Kaiser u. s. w., gebietet über Bitte des Dechants und Capitels des «Tumbstifts zu sannd Stephan» in Wien dem obersten Feldhauptmann Dobesch von Bozkowicz und Tschernahor, Cristoff von Liechtenstain von Nicolspurg und den kaiserlichen Räten zu Wien, das Capitel bei irgendwelchen Angriffen auf dessen gestiftete Güter, Gründe, Holden und Jahrzinse zu schützen, beziehungsweise über dessen Klage Recht zu sprechen.

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Zu Lynncz an Sambstag sannd Apollonien tag.

Comiss. domini

Imperator. propria

Original, Pergament. Aufgedrücktes kaiserliches Siegel abgefallen.

Lib. I. Cop., fol. 253.

3907 1493, Februar 9, Linz.

Friderich, römischer Kaiser u. s. w., weist dem Dechant und Capitel des «Tuemstifts zu sannd Steffan» zu Wien auf deren Bitte 24 Fuder «Gotszeil Salz» jährlich aus den kaiserlichen Salzsieden an der Hallstat an.¹⁾

Siegler: Der Kaiser.

Datum: Zu Lynncz an Sambstag sannd Apollonien tag.

Original, Pergament. Siegel halberstört.

3908 1493, Juni 15, Wien.

Dechant Jörg Öder und das Capitel der «Tumbherren zu Wienn» empfangen von Meister Fridrich Gräsel, Doctor der Erznei, Meister Sigmund Fröschl, Aechter, Sigmund Amman, Kirchenmeister, und Fridrich Gysübler, Krämer, alle vier Testamentsvoll-

¹⁾ Dieselben wurden, wie aus den vom gleichen Tag und Ort datirten, im Lib. I. Cop., fol. 253^{vo} und 254 enthaltenen kais. Erlässen an Christof Jörgger, kais. Rath, «Pfleger zu Camer Im Attersee» und Amtmann zu Gmunden, sowie an die kais. Mauthner zu Enns, Ybbs, Stein und Wien erhellt, kauffrei, mauthfrei und anschlagfrei aus dem Amt zu Gmunden bezogen.

strecker der Katherina, Hannsen Knollen, Bürgers zu Wien, Witwe, 100 rheinische Gulden zu einem ewigen Jahrtag für dieselbe.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu wienn an sannd veits tag des heiligen martrer.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 249.

3909 1493, Juni 20, Wien.

Dechant Görg Öder und das Capitel «allerheiligen Thumkirchen zu Sand Steffan» in Wien empfangen von Doctor Briccius von Cili, Meister Conrad Wennger, Chorherrn zu Brixen, und Wendelin Puehlman, alle drei Testamentsvollstrecker des Benedict Fueger, weiland Dechant in Brichssen, des römischen Königs Maximilian Rath und beider Rechte Doctor, 100 rheinische Gulden zu einem ewigen Jahrtag für den Genannten.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu wienn an phincztag nach Sand geruasen vnd prothasien tag der heiligen Martrer.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 248^{vo}.

3910 1494, März 1, Wien.

Sigmund Gwalczhofer, Münzmeister in Oesterreich und Bürger zu Wien, stiftet bei dem Domcapitel zu St. Stephan für sich, seine beiden Ehefrauen Magdalena und Barbara, seine Eltern und Kinder fünf ewige Wochenmessen und widmet hiefür die Badstube «zum Schewkher», fünf Viertel Weingarten am Hungerperg bei Heiligenstat neben dem Weingarten des Gotteshauses St. Dorothea in Wien, 400 ungarische und 100 rheinische Gulden, ein Messbuch, einen Kelch sammt Patene im Gewichte von 28 Loth Silber, ein silbernes vergoldetes Kreuz, 1¹/₂ Mark Silber schwer, ein silbernes vergoldetes Agnusdei an silberner Kette, ein schwarzes «damaschkeins» Messgewand nebst Zubehör, einen rothsamtenen Ornat mit grossem Perlenkreuz und Humerale, auch mit Perlen geheftet, und andere Zubehör nebst einem im Sager bei St. Stephan aufzustellenden Almar für das Kirchengewand.

Siegler: Der Aussteller, Gregor Holprunner, Spitalmeister, und Hanns Mülhawser, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn An Sambstag vor Oculj In der vassten.

Original, Pergament. Drei beschädigte Siegel.

3911 1494, Juli 14, Wien.

Dechant Jörig Öder und das Capitel des «Tumbs» zu Wien verpflichten sich gegen eine jährliche Gülte von 6 rheinischen Gulden, die dem Capitel aus den von Meister Hanns von Salingstat, Lehrer der Arznei und freien Künste, «vnser lieben frawn Gotshauß zum köttwey S. Benedicten Ordens» vermachten Gütern¹⁾ auszuzahlen sind, für denselben einen ewigen Jahrtag zu begeben.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Montag nach Sand Margarethen tag der heiligen Junkfrawn.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 255.

3912 1495, November 30, Wien.

Fritz Salczburger der Puechfeler, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Elspet nehmen von Meister Mertten Jukch, Dechant «sannd Steffans Thumbkirchen» in Wien, ein Viertel des der St. Katharinenkapelle im Zwethhof gehörenden, bisher öde gelegenen, $\frac{1}{2}$ Joch messenden Weingartens am untern Alsegkch, oben an Caspar Heyninger's, Bürgers zu Wien, Weingarten stossend, auf 28 Jahre in Bestand²⁾ gegen jährlich 1 Pfund Pfennige, deren Zahlung aber in den ersten drei Jahren entfallen soll.

Siegler: Panngraz Kembnater, Geschworne des Rathes, und Jeronime Vischer, Bürger zu Wien.

Datum: Zue Wienn an Montag nach sannd katherine tag der Heiligen Jungfrauen.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3913 1497, Februar 27.

Maximilian, römischer König u. s. w., gestattet dem Dechant und Capitel «allerheiligen Tumbkirchen zu sannd Stephan» in

¹⁾ Dieselben bestanden aus dem Spitalhof unterhalb Göttweig, bei St. Blasien gelegen, und einem Hause sammt Zubehör, «die Wien» genannt, oberhalb des Weges daselbst.

²⁾ Das andere Viertel war an Hanns Prespurger, gesessen zu Dornnpach, verpachtet.

Wien trotz des bestehenden Verbotes, die durch Geistliche und Kirchen erkaufte liegenden Güter und ewige Gülten grundbücherlich vorzumerken, etliche Zehente behufs Errichtung von Jahrtagen, Seelgeräthen und anderer Gottesdienste grundbücherlich anschreiben zu lassen.

Siegler: Der König.

Datum: An Montag nach dem Sontag Oculi in der Vassten. Comiss. domini

Reg. in consilio

Original, Pergament. Aufgedrücktes königliches Siegel abgefallen.

3914 1497, April 4, Wien.

Margaretha, des edlen Jörgen Prewer, Bürgers zu Wien, Witwe, stiftet zur Abhaltung von vier ewigen Wochenmessen und einem ewigen Jahrtag für sich, ihren Hauswirth, Hanns Wais und dessen Ehefrau Brigiden einen ewigen Chorcaplan bei St. Stephan, dessen Bestallung im Einvernehmen mit dem Capitel durch den Propst von «sandt Pölten» erfolgen soll, und zu dessen Dotation sie anweist: a) 600 rheinische Gulden in bereitem Gold; b) 150 fl. ungarisch, wovon der jeweilige Kirchmeister bei St. Stephan jährlich 6 fl. ungarisch zu reichen hat; c) 50 fl. ungarisch «auf Niclasen Gwern des kursner haus in der Wildwercherstrass zenagst Pauln des Püellndorffer des kursner gelegen», wovon jährlich 3 Pfund entfallen; d) einen Getreidezehent «zu sandt Pölten bei dem Haffner», in gemeinen Jahren mit 60 Metzen anzuschlagen; e) zwei Weingärten, der eine «Haslprunn» genannt, der andere vor dem Windthal neben des Bauern Treppl Weingarten gelegen.

Siegler: Pangrecz Kembnatter, Rathsherr zu Wien, und Pernnhart Flannder, Bürger daselbst und Kirchmeister bei St. Stephan.

Datum: Zu Wienn an Eritag sand Ambrosy tag des heiligen Bischoffs.

Original, Pergament. Ein beschädigtes Siegel.

Lib. I. Cop., fol. 250^{vo}.

3915 1497, Mai 19, Wien.

Mert Jugkh, Dechant, und das Capitel des «Tumbstifts Allerheiligenn Tumbkirchen

zu Sannd Steffan» in Wien, verpflichten sich, für 100 Pfund Pfennige, welche sie von Christan Prewer, Gratianer bei St. Stephan, und Pernhart Flannder, Kirchmeister daselbst und Bürger von Wien, als Testamentsvollstreckern der Ursula, Witwe des Meister Hansen von der Seligenstat, Lehrers der Arznei, erhalten und gegen jährlich 5 Pfund «auf des Edln Georgn Gundlach haws vnd seiner zugehörnung gelegen in der Münsstrass, mit dem vordern vnd mit dem hindern tail an die Pranntstat mit ainer seittn zezagst Hansen Haringseer haws» angelegt haben, einen ewigen Jahrtag in der Octave vor oder nach Michäli zu begehen.

Siegler: Das Capitel und (für den Dechant) Jeronimus Hollnprunner, Doctor in den sieben freien Künsten, Chorcherr und Custos von St. Stephan.

Datum: Zu Wienn an freytag vor sannd Vrbanns tag.

Original, Pergament. Ein wohl erhaltenes Siegel.

3916 1497, Juni 6, Wien.

Dechant Martin Jugk und das Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sannd Stephan» in Wien willigen in den Rückkauf von 6 Pfund Wiener Pfennigen jährlicher Gülte, auf des verstorbenen Dr. Leopold Pranncz Haus «in der Synnyngerstrass zunagst des von Regenspurg zuehaws» gelegen, um 150 Pfund Wiener Pfennige durch den neuen Besitzer Veit Rosmann, «Brobst zu vnnsrer lieben frawen zu Sol in kernden».

Siegler: Custos Jeronimus Hollnprunner, Doctor der geistlichen Rechte.

Datum: Zu Wienn an Eritag nach sach (!) Bonifacien tag.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

3917 1497, Juni 26, Wien.

Pernhart Flannder, Bürger zu Wien und Kirchenmeister «Allerheiligen Thumbkirchen» zu St. Stephan in Wien, bekennt, dass Frau Margreth Prewer, des Bürgers Georg Prewer Witwe, 150 ungarische Gulden, welche sie im Namen ihrer Mutter Margreth Stockhoferin vor etlichen Jahren für zwei ewige Wochenmessen «auf sannd Agnesenaltar» ge-

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

widmet hatte, nun mit Wissen und Willen der Lehensherren benannter Messenstiftung, des Bürgermeisters Paul Kheckh und des Rathes der Stadt Wien, der von ihr bei dem Domcapitel zu St. Stephan errichteten Stiftung eines ewigen Chorcaplans einverleibt habe.

Siegler: Die Stadt Wien und der Aussteller.

Datum: Zu Wienn an Montag vor Sannd Peter unnd Sannd Pauls tag, der heiligen Zwelfpoten.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3918 1499, Februar 4, Wien.

Larenz Hyttndorffer, Stadtrichter zu Wien, gibt dem Capitel «allerheiligen Thumbkirchen zu sannd Steffan» zu Wien durch Gerichtsbrief die Ermächtigung, die den Erben des Paul Störnschacz gehörige Hälfte des Hauses «am Harmargkht zezagst Jacoben Aichelpergers hawss» wegen Nichtleistung eines vom Capitel um 80 fl. ungarisch zu Gunsten der Griessenpek'schen Stiftung erkauften jährlichen Zinses von 4 ungarischen Gulden schätzen zu lassen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Zu Wienn an Montag nach Liechtmess.

Original, Pergament. Siegel gut erhalten.

3919 1499, April 13, Rom.

* Papst Alexander (VI.) bestätigt die dem Capitel und dessen Mensa, sowie der Mensa der Wiener Kirche von den Päpsten, Fürsten u. s. w. zugestandenen Freiheiten, Rechte und Güter.

Datum: Datum Rome apud sanctum Petrum anno Incarnationis dominice millesimo quadringentesimo nonagesimo nono Id. Aprilis Pontificatus nostri anno septimo.

Original, Pergament. Bleisiegel.

3920 1500, März 11, Wien.

Wolfgangng von Asslabing, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen des Bürgermeisters Wolfgangng Rieder und des Rathes der Stadt Wien 15 Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gülte auf seinem Hause, Hofstatt

und «gesass» mit aller Zugehörung zu Wien «am Allten Rossmarkht mit ainem tail zu nagst Steffanns Puchler haws, vnd dem andern am Egkh zu nagst dem Raubergässlein gelegen» um 218 Gulden ungarisch und 60 Wiener Pfennige an Rueprechten Aichpekhn von Zwetl, Priester Passawer Bisthums.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Michel Veichtwanger, «Spitlmaister des Burger Spitals vor kernerthor» zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Mitichen nach dem Sontag Inuocaut in den vassten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 300^{vo}.

3921 1501, März 22, Wien.

«Wolfgang Schewenpflueg Mittpurger zu Wienn» und dessen Hausfrau Barbara, vordem Peter Schachners Eheweib, verkaufen mit Handen Wolfgang Rieder's, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien 10 Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gülte auf ihrem Haus und Zuhaus sammt Zugehörung «in der kernerstras am Egkh, als man in die khrugstrass geet zu nagst der von Altenburg haws an ainem tail gelegen» um 146 Gulden ungarisch an Rueprechten Aichpekhen von Zwetl, Priester Passauer Bisthums.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Wolfgang von Asslabing, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Monntag nach dem Sonntag letare in der vassten.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 301.

3922 1501, April 20, Wien.

«Veit Hebnkrieg mitburger zu Wienn» und dessen Hausfrau Affra, Witwe des Georgen Waitz des Leinwater, nehmen von Martin Jugk, «Maister in den Siben frein künnssten», Dechant, und dem Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan zu Wienn» eine dem Capitel gehörige «Pranntstat die freies aigen, darauf vormallen ain Haus gepawt gewesen mit aller Ir Zuegehörung, gelegen in sand Johansstrass zunagst Oswalden Pranntesser Haws an aim tail» für ihr beider Lebtag gegen die Verpflichtung in Bestand, dass sie jährlich 2 Pfund Pfennige daran verbauen.

Siegler: Jeronime Vischer und Erhart Hiert, beide Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Eritag vor sand Geörgen tag des heiligen Ritter vnd martrer. Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

3923 1501, November 26, Wien.

Paul Tag von Herczopierpawm, «Maister der Sybenfreyenkünst vnd licentiat der heiligen geschriff, Chorherr zu sand Steffan zu Wienn» verpflichtet sich, nachdem er von den 5 Gulden «hungerisch» jährlicher und ewiger Gült auf seinem Weingarten «des drew viertail ist gelegen zu Nustorf genannt das Schössl, mit ainem Rain zunagst der Deutschenherrn zu Wienn weingarten», welche Gülte ehemdem der hochgeborne Fürst und Herr Sprimislaw Herzog zu Troppau, Dechant und das Capitel «zu sand Steffan» um 100 Gulden «hungerisch» sich gekauft hatten, 3 Gulden um 50 Gulden zurückgekauft hatte, gegen den dermaligen Dechant Martin Jugk und das Capitel, die noch übrigen 2 Gulden jährlicher Gülte an zwei Tagen im Jahre zu zahlen.

Siegler: Hanns Kopp, Rathsherr zu Wien, und Pernhart Flanner, Kirchmeister der St. Stephanskirche und Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freitag nach sand kathrein der heiligen Junkhfrawn tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

3924 1501, December 24, Wien.

* Hieronimus Hollnprunner, «Arcium et decretorum doctor», Custos und Canonicus der Kathedralkirche zu Wien, bekennt, dass er und Magister Oswald aus Weigkersdorf, Doctor der heil. Schrift und Vicekanzler der Wiener Universität, als Vollstrecker des letzten Willens des Magister Petrus Tannczmaister aus Laa, ehemdem Beichtvater der Nonnen bei St. Maria Magdalena in Wien, für die von diesem testamentarisch gestiftete ewige Wochenmesse ein halbes Joch und ein Achtel Weingarten am Nussberg «(in Monte nucum) In der vndern Schass ob dem Tennweg» neben Leopold Eybenstainer's Weingarten gelegen, «Preissl» genannt, von der edlen Frau Margaretha, Herrn Christophs von Toppel Ehe-

frau, gekauft habe, diesen Weingarten aber zur Besserung der Einkünfte der Custodie derselben unter Beistimmung des genannten Vicekanzlers unirt und incorporirt habe mit der Verpflichtung, in jeder Woche eine Messe bei St. Stephan zu lesen oder lesen zu lassen, widrigenfalls das Capitel zu Wien sich des Weingartens unterwinden solle.

Siegler: Der Aussteller und Virgilius Chanantzler, Propst zu St. Stephan in Wien.

Datum: Wienne In vigilia Natiuitatis dominice.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3925 1502, Juni 14, Rom.

* Alexander (VI.) beauftragt die Aebte der Klöster der seligsten Jungfrau Maria der Schotten in Wien und zu Heiligenkreuz und den Propst von Neumburg, Passauer Diöcese, über die Klage des Dechanten und des Capitels der Wiener Kirche, dass Paulus, Pfarrer oder immerwährender Vicar der Pfarrkirche in Lewbendorff, und andere Geistliche und Laien der Wiener und Passauer Diöcese das Capitel an Geld, Gütern und anderem Zugehör der «Mensa capitularis» schädigten, nach Anhörung beider Theile unter Ausschluss der Appellation zu entscheiden und dem Urtheile durch kirchliche Censuren Geltung zu verschaffen.

Datum: Rome apud Sanctum petrum . . . Decimoctauo kl. Julii.

A. de Buccabellis. Auf der Falte: P. Wolkolb.

Original, Pergament. Bleisiegel fehlt.

3926 1502, August 5, Wien.

Urban Mair, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Magdalena verkaufen mit Händen des Bürgermeisters Lienharten Lackner und des Rathes der Stadt Wien 5 Pfund Wiener Pfennige jährlicher Gülte auf ihrem Hause «am kienmarkht genannt zu der heiligen Driualtigkeit vnd dreien Zuehewern mit allen Iren Zuegehörungen im Ratgesslein gelegen» um 100 Pfund Wiener Pfennige an den Priester Rueprechten Aichpekhn von Zwetl.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Pangratz Kembnater, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freitag Sand Oswalds tag.

Copie. Lib. I. Cop., fol. 302.

3927 1503, August 4, Wien.

Hanns Kolman, «mitburger zu Wienn», und Anna, dessen Hausfrau, nehmen von Martin Jugkh «Maister in den Siben frein künsten», Dechant, und dem Capitel «Allerheiligen Thumkirchen zu sandt Steffan zu Wien», ein dem Capitel gehöriges Haus «mitsambt dem Garten vnd aines flechs, ausserhalb der Stat Zawn, der auch zu demselben Garten gehört hat hinden daran gelegen, vor werderthor zunagst Fridrichs Prunnhoffers des lederer haus an aim taill» gegen jährlich 2 Pfund Pfennige für ihr beider Lebtage leibgedingweise in Bestand.

Siegler: Hanns Hanberger, «pfarrer zu sant Johans Im Werd», und Sigmund Sibnburger, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freytag nach sand Steffans erfindung tag.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3928 1504, August 13, Wien.

«Sigmund Pernnfues diezeit Statrichter zu Wienn» entscheidet über Klage des Georg Hueber «Tumbherr des Erwidigen Capitels des Tumbstifts zu sannd Steffan hie zu Wienn vnd Schaffer desselben Capitls» durch Gerichtsbrief, dass Caspar Heynninger, Bürger zu Wien, als Besitzer des Hauses «gelegn in der Wildperger Strass zunagst Steffans Een haws» wegen eines auf dem genannten Hause auf Grund eines Schuldscheines der Elspet, Caspar Heynninger's Hausfrau, ddo. 17. December 1487 zu Gunsten der Jahrtagstiftung des «Maister Johannsen Hann von Weittra, pharer sannd Mertten kirchen zu Prespurg» ruhenden, aber seit vielen Jahren nicht bezahlten Burgrechtes von 2½ «gulden hungersch» schuldig sei, das Capitel schadlos zu halten, und dass zu diesem Zwecke die ihm gehörigen Weine gesperrt und verkauft oder durch einen geschwornen «Lewtgeber» ausgeschenkt werden sollen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Zu Wyenn an Erich tag vor Vnnsrer lieben frawen tag der Schiedung.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3929 1504, August 31, Ulm.

Maximilian, «Römischer Kunig» u. s. w., bestätigt über Bitte des Dechanten und Capitels des «Thuembstifts zu Wienn» deren «freyhaitten, Priuilegia oberkaiten gnaden Alltherkomen Recht vnd gerechtigkeiten in allen Iren maynungen begriffungen puncten vnd Artigkeln» und befiehlt deren Beachtung «Bey vermeydung vnnsrer vnd des Reichs swaren Straff vnd vngnad» und bei Strafe von 20 Mark «Lottigs goldes», je zur Hälfte an des Königs «Camer» und an den Dechant und das Capitel zahlbar.

Siegler: Der König mit anhängendem Siegel.

Datum: Zu Ulm am Letsten tag des Monods Augusti.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Zschokke, S. 110.

3930 1504, September 24.

«Maximilian Römischer kunig etc.» beauftragt seine Räte Georg von Neidegg, Doctor und österreichischen «Canntzler», und Walther von Andlo, «vnnsern Anwald in vnnsrer Stat Rate zu Wienn», den Bürgermeister, Richter und Rath zu Wien vorzuladen und denselben kraft königlicher Commission ernstlich zu befehlen, dass sie den «Thumbbrobst Dechannt vnd Capitel (zu Wienn) Ir heuer gewachsen wein vnuerhindert der Irrung so Sy deshalb mit Inen haben daselbshin gen Wienn führen vnd bringen lassen.»

Aufgedrucktes Siegel. Comiss. domini
Regis in cons.

Datum: Geben an Eritag nach sannd Mathews des heiligen Zwelfboten vnd Ewann-gelissten tag.

Adresse: «Dem Ersamen gelerten vnnsrem andechtigen vnd getrewen lieben Georgen von Neidegg, Doctor vnnsrem Osterreichischen Canntzler vnd Walthern von Andlo vnnsrem Anwald in vnnsrerer Stat Rate zu Wienn vnnsern Reten.»

Original, Papier. Siegel abgefallen.

3931 1505, Januar 21, Wien.

Dechant Martin Jugh und das Capitel des «Tumbstifts zu Wienn» verpflichten sich, für 25 Pfund Pfennige jährlicher Gült Burgrecht «auf des Edln Wolfgang von Asslabing vnd fürsichtigen weisen Wolfgang Scheyhenpflueg Barbara seiner Hawsfrawen vnd Vrban Mayr Magdalena seiner Hawsfrawen Hewsern zu Wienn» gelegen, für Rueprecht Aichpeckh von Zwettl, Priester Passawer Bisthums, Niclas Henndorffer, Jörgen Reythofer und dessen Hausfrau Anna a) drei Wochenmessen «Aine auf sand Steffans Altar, vnd die Zwo auf sand Leopolds Altar» zu lesen; b) einen eigenen Jahrtag «vngeuerdlich vmb sand Leopoldstag» oder in dessen Octave mit Vigil, Seelamt und mit zehn gelelenen Messen zu halten bei Strafe von je 2 Pfund Wachs für jede versäumte Messe und von 2 Pfund Pfennigen zum «paw der Tumbkirchen» für den versäumten Jahrtag, doch mit Vorbehalt der Reduction, wenn «die Zyns geschwecht wurden».

Siegler: Dechant und Capitel.

Datum: Zu Wienn an sand Agnesen tag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt.

Lib. I. Cop., fol. 289^{vo}.

3932 1505, Januar 22, Wien.

«Michel Grafenawer, lerer der Ertzney, Burger zu gratz», zugleich Vollmachträger des Peter Schneckh, Prediger, und des Sigmund Vorbacher, Caplan zu Gratz, alle drei Geschäftsleute des Rueprecht Aichpeken von Zwettl, Priesters Passauer Bisthums, übergibt dem Dechant und Capitel (zu Wien) 25 Pfund Pfennige jährlichen Zinses genannt «Purgrecht gelegen auf des Edlen Wolfgang Aslabing vnd der fürsichtigen weisen Wolfgang Scheuhenpflueg Barbara seiner Hawsfrawen vnd Vrban Mair Magdalena seiner Hawsfrawen Hewsern zu Wienn mitsambt der Hauptsummen» behufs Stiftung von drei ewigen Wochenmessen und einem Jahrtag «in dem Tumbstift zu Wienn» für Rueprecht Aichpeckh.

Siegler: Hanns Graf und Philipp Swarcz, beide Bürger und Rathsherren zu Wien.

Datum: Zu Wienn an Mitichen nach Sand Sebastian tag.

Original, Pergament. Beide Siegel beschädigt.
Lib. I. Cop., fol. 290.

3933 1506, Januar 19, Wien.

Dechant Martein Jugh und das Capitel «Allerheiligen Thuembkhirchn zu Sannd Stephan» zu Wien bekennen, aus dem Nachlasse ihres lieben Chorbruders, des «Thumbherr Doctor Leonhart Wulfing durch dessen Geschäphtern Doctor Jeronimus Hollnprunner, «Thuembherr vnd Official» und Pernhard Flanner, «dietzeit kirchmaister Burger zu Wienn» 200 Gulden rheinisch erhalten und zur Besserung ihrer «Padstubb genant zu den Schelckhen» angelegt zu haben, wogegen sie sich zu einem alljährlich am St. Agnestag «auf Sannd Agnesn altar» zu haltenden Jahrtag verpflichten. Derselbe soll aus einem «Loblichen gesungen ambt von sannd Agnesen mit dem Cantor in figuratiuis vnd organis», dann aus einem gesungenen Seelenamt und drei gesprochenen Seelenmessen bestehen. Man soll «auch an demselben tag des Anniuersarj ainem Jedem Thuembherrn daselb ain Achterin Weins aus dem Pragerl oder Steltzer Weingarten gebn».

Siegler: Das Capitel.

Datum: Zu Wienn an Montag vor sannd Agnesen tag der Heiligen Junckfrawn.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.
Lib. I. Cop., fol. 252.

3934 1506, März 4, Baden.

«Maximilian Romischer Kunig etc.» verständig das Capitel, dass er willens sei, seines «lieben Herrn vnd Vatters des Römischen Kaysers loblicher gedechtnuss Grab zu dem vordern Alltar vnd das allt Grab in der Zwelfpotten abseytten seczen vnd den Alltar von dannen thun (zu) lassen», wie es des genaueren von seinem Diener Hannsen Geyr vernehmen würde.

Aufgedrucktes Siegel.

Datum: Geben zu Baden am vierdten tag Marcij.

Commissio domini
Regis propria
Blas. Hölczl

Adresse: «Dem ersamen geystlichen vnnserm lieben Andechtigen . . . Dechant vnd Cappitl zu sannd Steffan zu Wienn.»

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

3935 1507, August 6, Wien.

Hanns Rogkhner und Michel Spannberger, beide Bürger zu Wien, Testamentsvollstrecker weiland Sigmunden Gruenwald des leinbater, gleichfalls Bürgers zu Wien, beurkunden, dass sie über dessen und seiner früher verstorbenen Hausfrau Barbara letztwillige Anordnung deren Haus «hie im Schilltergesslein mit aim tail zunagst Hannsen Braitten haws gelegen» verkaufen, aus dem Erlöse 100 Pfund Pfennige zu einer ewigen Wochenmesse «in sannd Stephans Thumkirchen auf allerheiligen Altar», den Rest des Kaufschillings aber zum Bau der Stephanskirche verwenden sollten; dass sie demzufolge, nachdem Bernhart Flanner «kirchmaister gemelter sand Stephans Thumkirchen» dieses Haus dem Wolfganngen Kitzinger, Tuchscherer und Mitbürger zu Wien, verkauft hat, 100 Pfund Pfennige gegen Leistung eines jährlichen Burgrechts von 5 Pfund Wiener Pfennige auf diesem Hause angelegt, die genannte ewige Wochenmesse gestiftet und deren Lehenschaft dem Bürgermeister und Rath der Stadt Wien übertragen haben, welche dieselbe nach dem Tode des ersten Inhabers, des Priesters Larenntzen Smid, den vier Leviten «bey sannd Stephans Thumkirchen» für immerwährende Zeiten verleihen sollen.

Siegler: Hanns Rogkhner und Wernhardin Tenngkh, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn an freitag nach sannd Stephans Erfindungstag.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites halberstört.

3936 1507, August 6, Wien.

Wolfgang Khitzinger, Tuchscherer, «mitburger zu Wienn», und Ursula, dessen Hausfrau, verkaufen mit Handen «Pauln Keckhen zu den zeiten Verweser des Burgermaisteramts vnd der Verweser des Rats gemain der Stat Wienn» 5 Pfund Wiener Pfennige Burg-

recht auf ihrem Hause «hie im Schilltergesslein zunagst Hannsen Brayter haws gelegen» um 100 Pfund Pfennige an Larentzen Smid, Caplan der ewigen Wochenmesse, welche Hanns Rockhner und Michel Spannberger, beide Bürger zu Wien, über letztwillige Anordnung der Barbara, Sigmund Gruennwald des leinwater Hausfrau, und des bemeldeten Sigmund «auf Allerheyligen Altar in sand Steffans Tumbkirchen zu Wienn» gestiftet haben.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Hainrich Vorster, Bürger zu Wien.

Datum: Zu Wienn An freytag nach sand Steffannstag seiner Erfindung.

Original, Pergament. Erstes Siegel ziemlich erhalten, zweites fehlt.

3937 1509, Januar 27, Wien.

Hanns Häsl, gesessen zu Obernn Süffring, und Magdalena, dessen Hausfrau, nehmen für sich und ihre Tochter Barbara von «Martein Jugkh, der Süben freyen künsten vnd der geistlichen Rechten Doctor, der zeit Dechant, Maister Wolfgang Goppinger, Custos, Maister Thoman Wiener, Cantor» und dem Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zue sannd Steffan zu Wienn» einen dem Capitel gehörigen Weingarten «genant Pawm-woll des fünff viertail ist vnd bey Petzlasdorff gelegen» gegen jährlich 6 Pfund Pfennige leibgedingweise in Bestand.

Siegler: Der edle Herr Hanns Kuchler, Rathsherr und «Statkamrer» zu Wien, und Hainrich Frannkh, Bürger daselbst.

Datum: Zu Wienn an Sambstag nach sannd Pauls tag seiner Bekerung.

Original, Pergament. Beide Siegel ein wenig beschädigt.

3938 1509, Januar 27, Wien.

Hanns Lenngkh, «gesessn zu Obernn-süffring», und dessen Hausfrau Martha nehmen von «Martein Jukh der Sübenfreien künste vnd der Geistlichen Rechten Doctor, Dechannt, Maister Wolfgang Goppinger, Custos, Maister Thoman Wiener, Cantor» und dem Capitel «Allerheiligen Thumbkirchen zu sannd Steffan zu Wienn» einen dem Capitel gehörenden Weingarten «genannt der kä-

grabn, der ein Jewch ist, gelegen daselben bey Obernn Süffring» gegen jährlich 4 Pfund Pfennige leibgedingweise in Bestand.

Siegler: Der edle Herr Hanns Kuchler, Rathsherr und derzeit «Statkamrer» der Stadt Wien, und Hainrich Frannkh, Bürger daselbst.

Datum: Zu Wienn an Sambstag nach sannd Pauls tag seiner Bekerung.

Original, Pergament. Erstes Siegel wenig beschädigt, zweites fehlt.

3939 1509, Februar 14, Wien.

* Michael Sundorffer, Joannes Pergmaister, Stephanus Pokafantzl, Bilibaldus Schueler, Wolfgang Awer und Thomas Samb, Priester und Beneficiaten in Medling und Prunn, verpflichten sich als Seniores der Bruderschaft von der seligsten, immer unbefleckten Jungfrau Maria und aller armen Seelen für eine derselben gewidmete Summe von 100 Wiener Gulden, für den Stifter dieser Bruderschaft Martinus Jugh, «Artium et decretorum doctor», Dechant des Cathedralcapitels zum heil. Erzmärtyrer Stephanus in Wien und Pfarrer in Medling, ausser den in der Bruderschaft zum Gedächtniss der verstorbenen Brüder üblichen Gottesdiensten alljährlich an dessen Todestage einen Jahrtag mit Vigilien und Messen zu begehen bei Strafe von 1 Pfund Wachs, welches an die Superintendenten dieser Stiftung, den Dechant und das Cathedralcapitel der Kirche St. Stephan in Wien, abzuführen ist.

Siegler: Das Capitel.

Datum: Viennae ipso die Sancti Valentini Martiris Anno domini millesimo quingentesimo nono.

Original, Pergament. Siegel beschädigt.

3940 1510, Februar 27, Augsburg.

«Maximilian Erwelter von gots gnaden Römischer kais.» u. s. w. verständigt den «Techannt vnnnd Capitl allerheilligen Thumbkirchen zu Wienn», dass er seinem «Vitztumb» in Oesterreich Larentzen Sawrer befohlen habe, «den kirchof zu sannd Michell bey vnnser Burk» auszuräumen und zu pflastern, die mit Tod abgehenden «Pharrleut» in den «gotzacker» zu legen, «alle begennknuss» aber

wie zuvor bei der Kirche halten zu lassen. Allen Klöstern und anderen Kirchen soll verboten werden, Jemanden aus der Pfarre St. Michael zu begraben, bevor nicht in dieser Kirche das Leichenbegängniß gehalten worden wäre, es sei denn, dass Jemand «vorhin ain begrebnuss in ainem kloster» hätte.

Siegler: Der Kaiser.

Commissio domini
Imperatoris propria

Datum: Zu Augspurg am sibenvnd-zwaintzigisten tag des monats february.

Original, Papier. Siegel abgefallen.

3941 1510, Mai 7, Wien.

«Larencz Hüttendorffer die Zeit Verbeser des statgerichts Burger zu Wyenn» spricht über Klage des Mathes Wintter, Beneficiat und Caplan «weilennd Maister Petern Etter seling stiftt auff sannd andres altar In sand michels pharrkirchen zu Wienn», öde Weingartengründe «In den hanngunden lüssen», von welchen seit vielen (mitunter 36) Jahren die zur erwähnten Stiftung gehörenden Grund- und Vogtdienste im Gesamtbetrage von jährlich 1 Pfund 7 Schillingen nicht entrichtet worden waren, dem genannten Mathesen Wintter anstatt und zu Händen seines Beneficiums zu.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Zu Wienn an Erichtag nach des heyling Creucz tag der Erfindung.

Original, Pergament. Siegel ausgebrochen.

3942 1516, September 28, Wien.

Wolfgang von Eberstorff zu Ernsprun und Wolfgang von Eberstorff zu Prelnkirchen «gevettern Erb Camrer in Oesterreich» verkaufen 50 Pfund Pfennige jährlichen Zinses, Nutzens, und Gült auf allen ihren Holden und Unterthanen, behausten und unbehausten, «zu Grintzing, zu Obern vnd vnder Söffring, zu Töbling vnd zu der heiligen Stat» und auf ihren sonstigen Gütern, Renten, Gülten, Zinsen, Diensten, Bergrechten, Ueberzinsen, sowie Weingärten daselbst, um 1000 Pfund Pfennige an Maister Paul Rokhner, Dechant, und das Capitel zu Wien.

Siegler: Die beiden Aussteller, dann deren Vetter Hanns von Puechaim zu Glestorff «Erbtruksess» in Oesterreich, und der edle Paul Waser.

Datum: Zu Wienn an Sunntag sannd Michelß abent des heiligen Erczengl.

Original, Pergament. Erstes, drittes, viertes Siegel zerbrochen, zweites wohl erhalten.

3943 1517, März 2, Wien.

«Paul Rockhner, Dechannt, Wolfgang Goppinger, Custos, Ludwig Storckh, gaistlicher Rechten licentiat, Senior» und das Capitel «aller heiligen Tumbkirchen zue sand Steffan zu Wien» stiften mit der durch den Verkauf des ihnen von Sigmund Walshofer, Bürger zu Wien, «vnd Munczmaister In Österreich» vermachten Hauses «am Liechtensteg vnder den fleischpennkhen» gewonnenen und wieder angelegten Summe von 1000 Gulden unter Zustimmung der Waltzhofer'schen Freundschaft, vornehmlich des edlen Peter Tannhawser, «der kayserlichen Rechten doctor» und seines Pflegekinds, der Rabin, zwei ewige Chorcapläne «bei dem loblichen Stiftt allerhailligen Tumbkirchen bey sannd Stephan». Jeder der beiden soll zu dem üblichen Chor- und Kirchendienst verpflichtet sein, der erste überdies zu drei, der zweite zu einer Wochenmesse für den Stifter, seine Hausfrau Magdalena und beider Freundschaft «auff sannt Vrsula altar», wofür der erste aus den Renten jener 1000 fl. jährlich 28 Pfund Pfennige, der zweite deren 10 erhalten soll, welcher letzterem ausserdem stets die dem Patronat des Capitels unterstehende «sannd Margreten Capellen zu Meczlestorff» sammt Weingärten und anderen Zugehörungen, jedoch gegen Leistung der Stiftungsverbindlichkeiten verliehen werden soll. Die Lehenschaft dieser Caplanstiftung soll für immer dem Dechant und Capitel verbleiben, wie sie auch berechtigt sind «damit zu hanndlen vnd zu thun wie mit andern khlein stiften so Manual genant sein».

Siegler: Der Dechant, das Capitel, Peter Tannhauser, Johanns Abt «des gotshaws zun Schotten», Bernhart, «Brobst zu sannd Dorothea» in Wien.

Datum: Zu Wien an montag nach dem sntag Inuocauit In der vasten.

Original, Pergament. Alle fünf Siegel wohl erhalten.

3944 1517, März 12, Wien.

* Georgius, Bischof von Wien, bestätigt über Bitte des Dechants Magister Paulus Rogkhner und des Capitels der Wiener Kirche den Stiftbrief bezüglich zweier ewiger Chorcapläne, welche das Capitel mit einer ihm von dem verstorbenen Wiener Bürger Sigismund Waltzhofer vermachten Summe unter Zustimmung der Erben desselben gestiftet haben.

Siegler: Der Bischof.

Datum: In ciuitate et curia nostra episcopali viennen. die Jouis duodecima mensis Marcij.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3945 1518, Februar 6, Wien.

Friderich von Pieschen und Hanns Straub, beide Bürger zu Wien, verpflichten sich, für sich «vnd anstat vnnsers mituerwontn Gesellschaftter» gegenüber der Frau Magdalena, Leonharten Lagkner, Bürgers zu Wien, Witwe, und Ruepprechten Nelbeckhen, gleichfalls Bürger zu Wien, als Testamentsvollstreckern des genannten Lagkner, dass sie von 100 Pfund Pfennige, welche sie «von der Suma gelts, so angezaigter Lagkner bey vnns in dem hanndl auf gwin vnd verlust gehabt vnnd noch haben ist vnnd verlassen hat weiter zu vnnsers hanndls notturften empfangen vnd angelegt» haben, jährlich «auf Sand Leonharts tag des heiligen peichtiger» 4 Pfund Pfennige den Chorherren des Capitels «sannd Steffanns Thumbkirchen» zu einem ewigen Jahrtag für den genannten Lagkner «an sand Franciscen tag» oder in dessen Octave vor- oder nachher reichen werden.

Siegler: Die beiden Aussteller.

Datum: Zu Wienn an Sambstag sand Dorotheen tag der heiligen Junckhfrawn, der do gewesen der Sechst tag des Monnats February.

Original, Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

3946 1519, April 6, Wien.

Benedict, Abt, und der Convent «vnnsers liebn frawn Gotshaws zun Schotten zu Wienn» verpflichten sich, für Georg, Bischof

von Wien, Jacob Fritz, dessen Caplan und Hofverwalter, und für alle gläubigen Seelen in ihrem Gotteshause «ungeuerlich den Achten tag nach vnnsers liebn frawn Schiedung» einen ewigen Jahrtag zu begehen des Abends mit einer gesungenen Vigil und Libera, des Morgens durch ein von dem Abte gesungenes Requiem mit darauffolgendem Lobamt «mit figurirte gesannng» und durch von allen Brüdern gelesene Messen. «Vnd zu ainer merern Ewigen gedechtnuss wellen vnd sollen wir ainem Jedlichen vatter vnnd Brueder in dem Conuent vber Ir gewondlich vnnd Reguliert speyss so man zu tisch siczt ain guetes Stukch visch vnnd darzu ain Pecher wein vber die Phruendt geben vnnd raichen.» Den Jahrtag soll man dem «Gustos des Tumbstifts sannd Steffan vnnd Layguster daselbs» als Superintendenten der Stiftung ansagen, dieselben auch zu Tische laden, alles bei Strafe von 5 Pfund Pfennigen «in die Gustorey zu sannd Steffan».

Siegler: Der Abt und Convent.

Datum: Zu Wienn an Mittichen nach dem Sntag Letare in der vasten.

Original, Pergament. Siegel des Abtes wohl erhalten, das des Conventes halbzerbrochen.

3947 1519, Juni 17, Wien.

«Conrad Bropst, Dechant, vnd Conuent des Stifts zu Walthausen» vergleichen sich mit Meister Paul Rockhner, Dechant, und dem Capitel «Allerheiligen Thumbstift zu Sand Steffan zu Wien» wegen strittiger Weinzehente «am Arnpuchl und am Sliffperg oberhalb khornnanburg»¹⁾ dahin, dass Propst und Convent zu Walthausen den ganzen Zehent am «Arnpuchl bey Behamreyt», der Dechant und das Capitel zu Wien aber den Zehent am «Sliffperg Bey der Müll In den Grundten da vor heuser gestanden sind» beziehen sollen.

Siegler: Propst und Convent zu Walthausen und das Capitel.

Datum: Zu Wien Am freitag vor Trinitatis.

Original, Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites beschädigt.

¹⁾ Korneuburg.

3948 1520, März 7, Wien.

* Valentinus Khraler, «Artium et Sacre Theologie Doctor, Canonicus Viennen. Et in hac parte florentissime Viennen. Vniuersitatis Vicerector», sowie die Decane der Facultäten und die Procuratoren der Nationen bekennen, dass, da die Universität bei Aufrechthaltung und Vertheidigung ihrer Privilegien namhafte Auslagen gehabt und in Schulden gerathen sei, «Cristoforus Khülber, Artium et Sacre Theologie Doctor, Canonicus Viennen. ac prenominate nostre Vniuersitatis Vien. Rector», der Universität 100 Pfund Pfennige übergeben und bestimmt habe, dass für die alljährlich an das Capitel von Wien abzuführenden Interessen von 5 Pfund für ihn in der Octave von Katharina ein Jahrtag gehalten werde mit Vigil, Requiem, Lobamt und Messe. Zu Superintendenten der Stiftung werden die Doctoren und Magister des «Collegium ducale» bestellt, wofür das Capitel den Magistern drei Achtel mittleren Weines («tres octauas Vini mediocris secundum honestatem Capituli») und jedem im Collegium befindlichen Doctor ein Achtel zu geben hat, falls sie zum Jahrtag erscheinen.

Siegler: Die Universität und die vier Facultäten (in der üblichen Reihenfolge).

Datum: Vienne septima Marcij.

Original, Pergament. Erstes Siegel fehlt, die anderen vier wohl erhalten.

3949 1520, November 22, Wien.

* Joannes Winczelhauser, «Artium et Saluberrime Medicine doctor et in eadem facultate Ordinarius Lector», Rector der Wiener Universität, sowie die Facultätsdecane und Procuratoren der Nationen der genannten Universität verpflichten sich, von der durch den früheren Rector Cristoforus Khülber aus Grecz, «Artium et Sacre Theologie doctor» und Canonicus in Wien, am 7. März 1520 der Universität gewidmeten Summe von 100 Pfund Pfennigen alljährlich 5 Pfund Pfennige Zins in zwei Raten zu je 20 Schilling an das Capitel in Wien zur Abhaltung eines Jahrtages für den Genannten abzuführen bei Strafe von 2 Pfund Wachs.

Siegler: Die Universität.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Datum: Vienne die Jouis vicesima secunda Nouembris.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3950 1521, Juli 18, Wien.

Georg, Bischof zu Wien, übergibt dem Dechant und Capitel des «Thumbstifts aller heiligen vnd Sannt Steffan» zu Wien 500 Pfund Pfennige zur Errichtung einer ewigen Wochenmesse oder Lectur sammt einem ewigen Jahrtag und einem ewigen Licht, und zwar soll die Messe jeden Montag auf dem Altar in obgedachter Kirche «In vnser lieben Frawen abseitten bey vnser begrebnus so wir von newem erpawen lassen vnnd In den Eeren der heiligen Martrer Nicephori Primi vnd Feliciani selbs geweicht haben» gelesen werden, der Jahrtag am 40. Tag «nach vnser lieben Frawen himelfart» (23. September) mit abends vorher gesungener Vigilie, des Morgens mit einem gesungenen Seelenamt, mit einem Lobamt auf dem Fronaltar des Chors und fünf gesprochenen Messen begangen werden, das ewige Licht aber neben erwähntem Altar und Begräbniss unterhalten werden, alles bei Strafe von 12 Pfund Pfennigen, wovon die Hälfte in das Kloster «zu Sanndt Dorothe zu Wienn zu Pesserung Irer ornat», die andere Hälfte zum Bau der Domkirche abgeführt werden soll.

Siegler: Der Bischof (mit dem grössern Siegel), Benedict, Abt des Gotteshauses zu den Schotten zu Wien, und Ambrosi Wisennt, «Vnndermarschalch des Lanndes Rechten in Österreich vnnder Enns».

Datum: Zu Wienn den achzehenden tag des monats Julij.

Original, Pergament. Erstes und zweites Siegel wohl erhalten, drittes zerstört.

3951 1523, Januar 22, Wien.

Maister Mert Edlinger, «der heyiligen gschrift licenciat Thumbherr zu Wienn vnd Gemainer hohenschuel daselbst Vicerector», gibt über Bitte des Meister Hanns Wiener, «Thumbherr zu Wienn vnd des Erwürdigen Capitl da selbst Grundschafter», ein Vidimus und Transsumpt folgender sechs auf die Mauth zu Mauthausen bezüglichen Urkunden:

1. Herzog Albrecht von Oesterreich u. s. w. bestätigt die von seinem Vater Herzog Albrecht durch Urkunde, Wien, 29. Januar 1354, getroffene Entscheidung über das Mauthrecht zu Enns und Mauthausen «Ze Wienn an suntag nach Dorothee» (8. Februar) 1366.

2. Wilhelm und Albrecht, Herzoge von Oesterreich u. s. w., entscheiden den Streit zwischen dem Capitel «Allerheyligen Tumbkirchen dacz sant Steffan» zu Wien und den Flössern wegen der Rudermauth und des Gemärkes der Mauth zu Mauthausen «Ze Wienn an sand Vlreichs tag» (4. Juli) 1404.

3. Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., schlichtet den Streit zwischen dem Capitel «vnnser stift dacz sand steffan hie zu Wien» und den Bürgern zu Enns wegen des Zulandens zum Mauthhause in Mauthausen «Ze Wienn. An Montag in den Osterueyrtagen» (4. April) 1412.

4. Fridreich, «Romischer kunig» u. s. w. befiehlt den Bürgern zu Enns, die von seinen Vorfahren bezüglich des Zulandens zum Mauthhause in Mauthausen getroffenen Verfügungen zu befolgen. «Zu der Neustat an dem heyligen Anntlas tag» (21. März) 1448.

5. Fridreich, «Romischer kunig», stellt die dem Capitel «zu sand Steffan» in Betreff der Mauth zu Mauthausen zukommenden Rechte fest. «Zu Wienn an Montag vor sand Larenzen tag» (9. August) 1451.

6. Michel Holzinger, Richter zu «Mauthausen», gibt dem Capitel «Allerheyligen Thumbkirchen zu sannd Steffan ze Wien» einen Beschaubrief bezüglich der von Sixt Selingsteter neben dem Mauthhause zu «Mauthausen» aufgeführten Baulichkeiten «anphincztag vor Inuocauit in der vasten» (8. März) 1481.

Siegler: Die Universität.

Datum: Zu Wien an pfincztag vor Conuersionis sancti Pauli apostoli.

Beglaubigt durch den Universitätsnotar Thomas Stretzinger.

Original, Pergament. Siegel zerbrochen.

3952 1532, Juni 17.

«Niclass Unhach, Drachsler, mitburger zu Wienn», und Margreth, dessen Hausfrau, überlassen mit Händen des Bürgermeisters

Wolfgang Traw und des Rathes zu Wien ihr Haus «in der Singerstraß mit ainem tail zunachst Thoman Postl des Leczellter vnd mit dem andern zunachst dem andern vnnserm Haus gelegen», welches sie «vor verschinen Jarenn» von Bürgermeister und Rath als Brandstätte erkaufte und wieder erbaut hatten, im rechten Wechsel an Johann Mauserl, «der Syben Freyen khonnsten maister, Clerico Khostnitzer Bistumbs, Johann Bischooen zu Wienn Camerier als Capplan der Ewigen mess. So weylannden die Rorkholben in Sannd Maria Magdalena Cappelln auf dem kharnner zu Sannd Steffan allhie gestift haben» für das der genannten Messe gehörige Haus zu Wien «am Ekh an ainem tail hinab gegenn der Singerstraß vnd am andern hinumb zunachst Adamen Lanngen hauß am Allten Roßmarkht gelegen» und gegen Erlag von 36 Pfund Pfennigen «zu gebew vnd notturfft» des Hauses unter Genehmigung des Bischofs als Ordinarius und des Capitels «Sannd Steffan Thumbstifts» als Lehensherrn der genannten ewigen Messe.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Niclas Prenner.

Datum: An Montag den sybendzehennenden Juny.

Original, Pergament. Zweites Siegel beschädigt.

3953 1532, November 18, Wien.

* Johannes, Bischof von Wien, verleiht das durch den Hingang des Magister Johannes Mauserl, Clerikers der Constanzer Diöcese, erledigte Beneficium auf dem St. Maria Magdalenenaltar in der oberen Kapelle oder dem Karner bei St. Stephan über Präsentation des Dechants und Capitels dem Magister Thomas Vogt, Canonicus bei St. Stephan.

Siegler: Der Bischof.

Datum: In dicta ciuitate et Guria nostra episcopali viennen. die decima octaua mensis Nouembris.

Joannes Episcopus Vienns.

Original, Pergament. Siegel wohl erhalten.

3954 1539, December 13, Wien.

* Joannes Moronus, Bischof von Mantua, päpstlicher Legat und Nuntius bei Ferdinand, römischen König, König von Ungarn und

Böhmen, incorporirt das von dem Wiener Chorherrn Heinrich Verber gestiftete, mit einem Weingarten und zwei Wiesen dotirte, dem Patronate des Dechants und Capitels zu Wien unterstehende Beneficium in der St. Colmanskapelle an der «Campus sanctus» genannten Kirche im Vorstadtbezirk («in suburbis») von Wien, da diese Kirche im Türkenkriege gänzlich zerstört und eine Wiederaufbauung durch die Rücksicht auf den Nutzen und die Befestigung der Stadt ausgeschlossen war, der Mensa des Wiener Capitels, jedoch mit der Verpflichtung der Persolvirung je einer Messe in jeder Woche.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Vienne Austrie . . . Idibus Decembris.

Original, Pergament. Siegel in Blechkapsel an rothseidener Schnur wohl erhalten.

3955 1540, Januar 16, Wien.

«Gregor vonn gotes genaden Bischoff zu der Neustat Römischer Kunigelichen Maiestat etc. Rath vnnnd Regennt der Niderösterreichischen Regierung» schlichtet den Streit zwischen dem Bischof Johann von Wien «Auch Hochgedachter Kunigelicher Mjt. Rath vnnnd vnnsern Coadiutor» und dem Capitel des «Thuembstift» daselbst in Betreff der Sperre und Inventur der Verlassenschaft der verstorbenen Canonici (die acht von der Universität ausgenommen), bestimmt die dem Bischof zustehende «portio canonica» und die Vertheilung des Nachlasses «ab intestato» und spricht dem Capitel «sede vacante» die Verwaltung der Temporalien des Bisthums zu.

Siegler: Der Aussteller, Johann, Bischof von Wien, und das Capitel.

Datum: Zu Wienn am freitag den Sechzehenden tag des Monats Januarii.

Gregor Bischoff zu der Neustatt
manu propria scr.

Johann Bischoff Zue Wien
manu propria. s^t.

Original, Pergament. Alle drei Siegel wohl erhalten. Zschokke, S. 113.

3956 1541, April 24, Wien.

«Ferdinand von Gotes gnaden Römischer zu Hungern vnnnd Behaim khunig»

befiehlt dem Capitel, den von ihm verordneten Commissarien «Conradt Abbt des Gotschaws zunn Schotten zu Wienn» und Joachimen Marschalch zu Reichenaw «in Irer Handlung vnnnd Werbung vmb fürstreckung vnd darraichung ainer erschiclichen Suma Gelts gegen genuessame versicherung vnd verweisung zu Rettung vnd erhaltung vnnser Khunigreichs Hungern vnd widerstandt dem Erbveindt der Chrisstenheit dem Türgken» sich willig zu erzeigen.

Ferdinand.

Aufgedrucktes Siegel.

Ad mandatum Sacre
Regie Mat. proprium
Achacz Stratt (?)
Keuenhüler
Tunckhl

Datum: In unserer Stat Wien den xxiiiij tag Aprilis.

Adresse: Den Ersamen gaistlichen unnsern lieben Andachtigen. n. Techannt und Capittl zu Wienn.

Original, Pergament. Siegel abgefallen.

3957 1542, Juni 29, Wien.

* Hieronimus Serallus, Bischof von Caserta, päpstlicher Legat und Nuntius bei dem römischen König Ferdinand, König von Ungarn und Böhmen, vereinigt das durch Resignation des Nicolaus Engelhardt erledigte Beneficium auf dem St. Maria Magdalenenaltar in der obern Kapelle oder Karner bei der Kirche zu Wien («in ambitu ecclesie Viennen. Austrie»), dessen Verleihung dem Capitel der Wiener Kirche zusteht, auf immer mit der Mensa des genannten Capitels, jedoch unter Aufrechthaltung der Stiftungsverbindlichkeiten.

Siegler: Der Nuntius.

Datum: Vienne Austrie . . . tercio kl. Julij . . .

Hie. Eps. Casertan. Nuntius. — Jo. Bap. secret.

Auf der Falte: F. de Prado Calderon.

Original, Pergament. Siegel in Blechkapsel an rothseidener Schnur zerbrochen.

3958 1545, Mai 25, Wien.

«Cristoff freyherr von Eytzinger Römischer Königlicher Majestat etc. Rath vnnnd

Stathallter der Niderosterreichischen Lannden» nimmt von dem «Thuembdechant vnnnd Capitl gemain des Thuembstifts Allerheilligen Thumkhirchen zw Sanndt Steffan zw Wienn» eine Wiese «genannt das ganner veldt gelegen bey Cornneunburg», dem Capitel zugehörig, gegen jährlich 4 Pfund Pfennige auf 32 Jahre in Bestand.

Siegler: Der Aussteller.

Datum: Zw Wienn den fünffvnnndzwaintzigsten tag des Monats May.

Original, Pergament. Siegel fehlt.

3959 1548, November 2, Pressburg.

«Ferdinand von gotts genaden Römischer Khunig» u. s. w. bestätigt aus königlicher und landesfürstlicher Macht den im Transsumpt wiedergegebenen, durch Bischof Gregor von der Neustat am 16. Januar 1540 herbeigeführten Vergleich zwischen dem Bischof Johann Fabri von Wien und dem Capitel des «Thumbstifts» daselbst bezüglich der Verlassenschaften der Canonici und der Verwaltung der Temporalien des Bisthums «sede vacante».

Siegler: Der König.

Datum: In unnserr statt Prespurg den anddern tag des Monats Nouembris.

Ferdinand. Ad mandatum domini
Regis proprium
A. Wagner

Original, Pergament. Siegel fehlt.

Zschokke, S. 115.

3960 1550, December 5, Wien.

Jacob Himelreich, Doctor, «des Inndern Rats der Stat Wienn», empfängt von Friedrich, Bischof von Wien, «Ro. Khu. Mjt. Hofrath», mit Bewilligung der Herren von Wien 100 Pfund Pfennige burgrechtsweise auf die «Übertheurung» seines Hauses¹⁾ in Wien «bei sand Steffans Thumkhirchen mit aim tail zunechst weiland Hannsen Khoppen haus gelegen» und verpflichtet sich, alljährlich «acht

¹⁾ Auf dem Hause lagen bereits «60 Pfund Pfennige, Veiten Erlinger, Caplan Herrn Johann Menanus Stift gehörig, 200 Pfund dem Burgerspital zu Wienn, 100 Pfund weiland Bernhardtn Sixtl Kindern und 100 Pfund Pfennige den armen leuten zu sand Marx» verschrieben.

tag vor der Heiligen Zwelfpotentailung tag» (von 1551 angefangen) dem jeweiligen Chormeister 5 Pfund Pfennige Zins zu reichen «zu Hochgedacht Fesst löblichen, ordenlichen vnd vleissigen verrichtung der Briesterschafft, Cantor, Organisten vnd khirchendiener» nach Inhalt des von Bischof Friedrich hierüber errichteten Stiftbriefes.

Siegler: Die Stadt Wien mit Grundsiegel und Hanns Knoll, Beisitzer des Stadtgerichtes.

Datum: Am freytag den funfften Decembris anno etc. im funffzehnhundert und funffczigisten Jar.

Original, Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

3961 1551, Januar 26, Wien.

Friderich, Bischof zu Wien, «Römischer Auch zue Hungern vnnnd Böhem Ku. Mayestat Hofrath», widmet ein um sein eigenes Geld erkaufte Burgrecht von fünf Gulden jährlichen Zinses, auf Herrn Jacob Himelreich's, der Rechten Doctor und des Raths zu Wien, Behausung bei der «Thuembkhirchenn zue Sant Steffan mit ainem thail zu nechst Weylundt Hannsen Koppen seeligen behausung gelegen», damit hievon «alle Jar Järlich der loblich tag vnnnd das herzlich Fest Diuisionis Apostolorum In vnnserr Thuembkhirchen zue Sant Steffan alhie zue Wienn, mit dem grossen gleut, Abendts mit ainer figurirtenn vnnnd auf der grossen Orgl geschlagenn vesper, vnnnd morgends widerumb mit ainem herrlich vnnnd loblich gesungnen vnnnd figurierten. Auch gleicherweys auf der grossen Orgll geschlagenn Ambt gleicherweis Inn allen dingen wie das loblich Fest zue Pffingstenn gehalten vnnnd beganngen werden soll.» (Die Vertheilung des Geldes sollte durch den Chormeister in folgender Weise geschehen: dem Cantor 6 β Pfennige, dem Organisten 6 β Pfennige, den 16 Canonics «So aubends Inn der Vesper vnnnd morgens In Circuitu sein» je 16 Pfennige, den acht Caplänen der Canonici je 12 Pfennige, den vier Octonariern, den vier Vicaren und vier Leviten je 12 Pfennige, dem Prediger 2 β Pfennige, für das Läuten der grossen Glocke 3 β 6 Pfennige, den Messnerknechten 3 β Pfennige und dem

Dispensator oder Austheiler 2 β Pfennige, den Rest aber den armen Leuten.)

Siegler: Der Bischof.

Datum: Inn vnnserm Bischofflichen houe den Sechszwaintzigsten tag des Monats January.

Eigenhändige Fertigung des Bischofs: «Friderich Bischove zw Wien scr.»

Original, Pergament: Wohlerhaltenes Siegel.

3962 1551, Februar 28, Bruck an der Mur.

«Urbanus von Gotes gnaden Bischove zu Laybach Rom. Khu. Mjt. Rat vnnnd Eleemosynari» gibt dem «Laurentius Glungl, Röm. Khu. Mjt. Hoff Capplan vnd Thuembherr bei Sanndt Steffan zu Wienn» ein Transsumpt einer Urkunde ddo. Prag, 21. März 1549, durch welche König Ferdinand den genannten Glungl zu seinem Caplan ernennt.

Siegler: Der Bischof.

Urbanus Bischove
zw Laybach propria

Datum: In vnnserm Pfarrhoff zu Prugg an der Muer den lessten tag des Manats February.

Original, Pergament. Siegel wohlerhalten.

3963 1551, März 1, Wien.

Bartholomeus Christalnighk, «Chormai-ster», Bonauentura Leontinger und Adam Edlinger «dess loblichen Thuembstifts zue Sant Steffan alhie zue Wienn Octonarien» bekennen, dass Friderich, Bischof von Wien u. s. w., ihnen am obigen Tage ein «Transsumpt vnd vidimus» des Stiftbriefes der von ihm errichteten Stiftung betreffs festlicher Begehung «dess herzlichen tags vnnnd Fests der hailigen Appostl schidung oder thailung Inn gedachter Thuembkhirchen zue Sant Steffan» übergeben habe, und verpflichten sich für sich und ihre Nachfolger, dem Inhalt des Stiftsbriefes allweg fleissig nachzukommen.

Siegler: Die Aussteller (mit aufgedruckten Siegeln).

Datum: Zue Wienn den ersten tag dess Monats Marty.

Bartholomeus christalnighk dise zeit chormaister.

Bonauentura Leontinger octonarius vnd tl. (= theologiae) licentiatius.

Adamus Edlinger Octonarius.

Original, Papier. Siegel wohlerhalten.

3964 1554, Januar 1, Wien.

«Ferdinand von Gottes genaden Römischer zu Hungern vnnnd Beheim etc. Kunig» u. s. w. reformirt und ordnet das von seinen Voreltern «bey Sanndt Steffans vnnnd aller Heilligen Thumb Kirchen» in Wien errichtete «Thumbstift» und den Gottesdienst daselbst in nachfolgender Weise: 1. zählt er die Pflichten und Obliegenheiten des Bischofs und des Dompropstes auf und bestimmt die von jedem der beiden zu haltenden Pontificalgottesdienste; 2. vermindert er wegen des geringfügigen Einkommens die Anzahl der Canonicate von 24 auf 16, von denen 6 (statt der bisherigen 8) von dem fürstlichen Collegium der hohen Schule zu Wien verliehen werden sollen; 3. setzt er die Zahl der Vicarien oder Chorcapläne mit 10 fest, von denen 7 vom Domcapitel angenommen, 3 vom Bürgermeister und Rath zu Wien besoldet und gehalten, alle aber mit geistlichen «Goczgaben» so versehen werden sollen, dass jeder nebst geziemender Wohnung ein jährliches Einkommen von mindestens 52 Gulden rheinisch habe; 4. regelt er die Verpflichtungen der Domherren in Betreff der canonischen Tagzeiten und widmet das Jahreserträgniss jedes vacanten Canonicates zur Fassung der Reliquien und Anschaffung von Kirchenkleinodien bei St. Stephan und gibt 5. Vorschriften über die Anzahl, das Amt und den Gottesdienst der Curaten (8 Achter, 4 Leviten, 2 Domprediger), sowie über die Obliegenheiten der Beneficiaten und die Aufrechthaltung der Ordnung während des Gottesdienstes.

Siegler: Der König.

Datum: In unnsrer Stat Wienn den Ersten tag Januarij.

Ferdinand.

J. Jonas. D. Ad mandatum domini

Vicecantzler Regis proprium

Original, Pergament. Wohlerhaltenes Siegel.

Zschokke, S. 121.